



EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

# **Rechenschaftsbericht der Präsidentin für das Jahr 2002**

# Rechenschaftsbericht der Präsidentin für das Jahr 2002

I.	Einleitung	3
	1. Die EUV als Reformuniversität	
	2. Der Beitrag der EUV zur regionalen Entwicklung	
	3. Die deutsch-polnische Zusammenarbeit	
	4. Impulse für ein gesamteuropäisches Bewusstsein	
	5. Allgemeine Aufgaben	
	6. Probleme	
	7. Danksagungen	
II.	Senat	24
III.	Wissenschaftliche Einrichtungen	29
	1. Fakultäten	
	a) Juristische Fakultät	29
	b) Kulturwissenschaftliche Fakultät	38
	c) Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	58
	2. Forschungsinstitute	64
	a) Frankfurter Institut für Transformationsstudien	64
	b) Interdisziplinäres Zentrum für Ethik	65
	c) Heinrich-von-Kleist-Institut für Literatur und Politik	66
	3. Sprachenzentrum	68
	4. Universitätsbibliothek	73
	5. Collegium Polonicum	81
	6. Zentrum für Internationales und Weiterbildung	89
IV.	Studierende und Studium	110
	1. Studierendenzahlen	110
	2. Allgemeine Studienberatung	111
	3. Hochschulsport	114
	4. Bericht der Studierendenschaft	116
	5. Studentenwerk Frankfurt (Oder)	119

## Europa-Universität Viadrina

V.	Verwaltung	128
	1. Haushalt	128
	2. Personal	138
	3. Bau	143
VI.	Fachreferat Allgemeine Datenverarbeitung (ADV)	149
VII.	Beauftragte für besondere Aufgaben	152
	1. Beauftragter für Ausländerfragen	152
	2. Beauftragte für Behindertenfragen	154
	3. Gleichstellungsbeauftragte	155
VIII.	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	158
	1. Publikationen	158
	2. Pressearbeit	160
	3. Öffentlichkeitsarbeit	162
	4. Ausbildung	166
IX.	Förderkreis	167
X.	Anlagen	169

### **Impressum**

#### **Herausgeber:**

Präsidentin der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder),  
Prof. Dr. Gesine Schwan  
Email: [presidents.office@euv-frankfurt-o.de](mailto:presidents.office@euv-frankfurt-o.de)

#### **Redaktion:**

Dr. Jürgen Grünberg  
Email: [gruenberg@euv-frankfurt-o.de](mailto:gruenberg@euv-frankfurt-o.de)

# Europa - Universität Viadrina

## I. Einleitung

Das Jahr 2002 stand für die Europa Universität Viadrina in erheblichem Maße im Zeichen einerseits der Konsolidierung, andererseits konzeptioneller und politischer Aktivitäten, um den Gründungsauftrag der Universität langfristig und auch unter erhöhten Konkurrenz- und zunehmend schwierigen Finanzbedingungen zu sichern. Dem letzten Gedanken galten die Initiativen, die künftige Ausrichtung der Viadrina als trinationale europäische Stiftungsuniversität voranzutreiben. Denn die gesicherte Zukunft der Europa-Universität zur Erfüllung ihres besonderen internationalen Auftrages bei gleichzeitiger Stärkung der Hochschulautonomie und der Exzellenz der Hochschule auf der Grundlage einer langfristig gesicherten finanziellen Basis sehe ich in der Umwandlung der Viadrina in eine Stiftungsuniversität. Das von mir vorgeschlagene und in einer Kommission des Kanzleramtes, an der neben der Viadrina Staatssekretär Dr. Helm für das MWFK, der ehemalige Präsident der deutschen Rektorenkonferenz Prof. Dr. Erichsen, der Generalsekretär der Bund-Länder Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung Herr Schlegel sowie für das Bundeskanzleramt der Leiter der Abteilung III. Herr Tiemann mit Mitarbeitern beteiligt waren, weiter entwickelte Konzept unterscheidet sich von dem Modell einer Stiftungsuniversität, das gerade in Niedersachsen eingeführt worden ist. Es strebt vor allem rechtlich eine größere Autonomie an und zielt finanziell neben der Fortsetzung der Landesmittel als jährliche Zustiftungen auf die Errichtung eines endowments, von dessen Zinsertrag die weitere Internationalisierung der Universität im Lehrkörper, in den Curricula und bei den Studierenden finanziert werden soll. Überdies soll die Stiftung wenn möglich, von vornherein international realisiert werden. Für ein solches Modell, das wegen der spezifischen Ausrichtung der Viadrina für diese Universität eine besonders gute Realisierungschance hat, gibt es bisher in Europa noch kein Vorbild. Allerdings können die mit der angestrebten Umwandlung der Universität verbundenen rechtlichen, insbesondere personal- und haushaltsrechtlichen, aber auch strukturellen und weiteren Probleme nicht in kurzer Zeit gelöst werden. In diesem Jahr wurden Mitstreiter auf nationaler und internationaler Ebene gewonnen und umfangreiche Informationen in den verschiedenen Vertretungen des Personals, der Gruppen und der Fakultäten intensiv diskutiert. Die Realisierung dieses ehrgeizigen Vorhabens ist nicht allein von der Einwerbung eines nicht unbeträchtlichen Stiftungskapitals abhängig, sondern erfordert auch gewichtige Abstimmungen auf internationaler Ebene. Der bisherige Zuspruch, den ich vom Bundeskanzler sowie dem Bundeskanzleramt, vom Land Brandenburg, dem Ministerpräsidenten Stolpe sowie Ministerin Professorin Wanka und Staatssekretär Dr. Helm sowie von französischer und

## **Europa - Universität Viadrina**

polnischer Seite erfahren habe, und die daraus resultierende Unterstützung waren ermutigend. In Paris wurde mir das Angebot gemacht, zunächst vier bis fünf Austauschprofessoren zu finanzieren, die auch längerfristige Engagements (3 bis 4 Jahre) zulassen. Die Gespräche mit der Ministerin für Nationale Bildung und Sport der Republik Polen, Frau Krystyna-Maria Lybacka, anlässlich der Unterzeichnung des Regierungsabkommens der Republik Polen und des Landes Brandenburg am 2. Oktober in Warschau, die gemeinsam mit der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Frau Prof. Dr. Johanna Wanka, geführt worden sind, ergaben ebenfalls eine große Zustimmung zu dieser Idee. Darüber hinaus haben sowohl Staatspräsident Kwasniewski als auch Bundespräsident Rau ihre Sympathie für diese Idee bekundet.

Untersetzt wurden die Unterredungen mit auswärtigen Vertretern durch vielfältige Informationsgespräche und Diskussionsrunden an der Europa-Universität. So stellte ich in allen Dezernaten und in den Bereichen der Universität den Mitarbeitern die Grundidee der Stiftungsuniversität vor. Zum Jahresende fand eine Gesprächsrunde mit Vertretern des Studierendenparlaments der Viadrina statt. Im Verlaufe des Jahres hatte ich das Grundkonzept in Mitarbeiter- und Dozentenversammlungen vorgestellt und diskutiert. Schließlich berichtete ich mehrmals im Senat über den aktuellen Stand meiner Verhandlungen und zum Konzept. Der Senat stimmte auf seiner sechsten Sitzung am 29. Mai prinzipiell mit mir darin überein, dass ich alle notwendigen Verhandlungen weiter führen solle. Diesen Auftrag habe ich nach bestem Vermögen zu erfüllen gesucht.

Auch im Jahr 2002 hat die Europa-Universität Viadrina zahlreiche Aktivitäten und eine ganze Reihe von Erfolgen aufzuweisen, allerdings blieb die Universität auch nicht von Problemen verschont, die sie zu bewältigen hatte. Die nachfolgende Gliederung meiner Einleitung trägt dem Rechnung.

### **1. Die EUV als Reformuniversität**

Die Frage der "systemimmanenten", d.h. auf der Grundlage der bisherigen Verfassung konzipierte Weiterentwicklung der Viadrina wurde von mir bereits - in konstruktiver Diskussion mit den Professoren, Studierenden und Mitarbeitern der Hochschule - im Positionspapier aus dem Jahre 2000: "Die Weiterentwicklung der Europa-Universität Viadrina" erörtert und die Ziele der künftigen Arbeit darin festgeschrieben. Von dieser Grundlage her wurden zum einen die prinzipiellen konzeptionellen Überlegungen zur Umwandlung der Viadrina in eine Stiftungsuniversität weiterentwickelt und praktische Folgerungen gezogen und zum anderen auch inneruniversitäre Reformen

## Europa-Universität Viadrina

angegangen. Die Probleme der Weiterentwicklung waren, auch Diskussionsgegenstand in zwei Dozentenversammlungen.

Zu Beginn des Jahres 2002 führte der Senat auf Wunsch der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg eine Sondersitzung durch, um ausgehend von der aktuellen Hochschulsituation des Landes Brandenburg die konkreten, vor allem finanziellen Probleme der Viadrina und ihre Perspektiven zu erörtern. Auf dieser Sitzung wurden zahlreiche der aktuellen und andauernden Engpässe zur Sprache gebracht, die unter Punkt 6 näher dargestellt werden.

Die Ministerin bekräftigte bei dieser Gelegenheit die grundsätzliche Unterstützung der Viadrina durch das Land Brandenburg und die Absicht der Einrichtung von Juniorprofessuren, die aus BMBF-Mitteln teilweise zusätzlich finanziert werden sollen. Trotz unterschiedlicher Auffassungen zum Sinn der Juniorprofessuren unter den Hochschullehrern der EUV und zum Teil gravierender Bedenken der aktuell betroffenen wissenschaftlichen Mitarbeiter, setzte sich doch die Meinung durch, dass die Universität diese Chance nutzen solle und bestehende akute Probleme durch Nachbesserungen zu beheben seien. Die Universität folgte daher auch der Aufforderung der Ministerin, fünf Stellen auszuschreiben und bis Jahresende zu besetzen. Dies war wegen z.T. nicht vorhersehbarer Probleme der Bewerberlage nicht ganz einfach. So mussten noch zum Ende des Sommersemesters Umwidmungen und Neuausschreibungen vorgenommen werden.

Unter großem Zeitdruck ist es schließlich gelungen, alle fünf Berufungslisten im Senat vor Jahresfrist zu verabschieden. Das MWFK hat sie überaus kooperativ und engagiert bearbeitet, so dass nach einer ersten schon im Oktober erfolgten Ernennung bis Jahresende alle vier verbliebenen Rufe erteilt waren. Freilich musste wegen der Ende des Jahres verfügten und für Beginn 2003 erneuerten Haushaltssperre offen bleiben, ob alle Ernennungen zum 1. Januar 2003 erfolgen können, so dass die vom BMBF zur Verfügung gestellten Ausstattungen, die bis Jahresende hätten verausgabt werden müssen, auch beansprucht werden können.

Auch im Jahr 2002 richtete sich ein großer Teil der Aufmerksamkeit auf die substanzielle Weiterentwicklung von **Interdisziplinarität** und **Internationalität** in Forschung und Lehre an der Viadrina.

Einen Schritt, die **Interdisziplinarität** des Studiums, die in den Curricula der Kulturwissenschaftlichen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät durch Studienanteile institutionalisiert ist, noch sinnvoller zu gestalten, zugleich traditionelle Elemente der europäischen kulturellen Identität im Studium zu vergegenwärtigen und die Universität schließlich noch mehr für die Stadt zu öffnen, stellt die Einführung der fakultätsübergreifenden öffentlichen Vorlesung: "Europas Erbe - Europas Zukunft. Große Texte zur europäischen Identität" dar,

## **Europa-Universität Viadrina**

die im Wintersemester 2002/03 begonnen hat und in den kommenden Semestern fortgesetzt werden soll. In begleitenden Tutorien können Studierende anhand eines Readers, der die interpretierten Texte enthält, die Vorlesungen vor- und nachbereiten und mit einer schriftlichen Arbeit zu einem der Texte oder auch mit einem Textvergleich einen Schein erwerben. Die Vorlesung wird insbesondere von der Stadt über die Erwartung gut und zunehmend mehr besucht und trifft offenbar auf ein deutliches Interesse an humanistischer Bildung.

Der Stärkung der Interdisziplinarität galt auch die Denomination einer Juniorprofessur zum Lehr- und Forschungsgebiet "Kulturmanagement", die zugleich Lehranteile an der Kultur- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät abdecken soll. Freilich haben sich in der diesbezüglichen Berufungskommission auch die nach wie vor bestehenden Schwierigkeiten gezeigt, zu einer partnerschaftlich-interdisziplinären Arbeit zu gelangen.

Die schrittweise Reform des bisherigen "Master of European Studies", der Lehrveranstaltungen aus allen drei Fakultäten und der jetzt auch, in Kooperation mit der Universität Poznan, einen politikwissenschaftlichen Schwerpunkt umfasst, dient ebenfalls der genaueren Abstimmung innerhalb des interdisziplinären Curriculums. Die Juniorprofessur "Europastudien", die ursprünglich von der Kulturwissenschaftlichen wie der Juristischen Fakultät gemeinsam berufen werden sollte (allerdings hat die Juristische Fakultät nach dem ersten Bewerbungsdurchgang beschlossen, vorerst keine Juniorprofessur einzurichten, womit diese Juniorprofessur an die Kulturwissenschaftliche Fakultät fiel), wird in Zukunft den Studiengang wissenschaftlich verantwortlich koordinieren, wodurch sein Eigenprofil gegenüber den drei Fakultäten gewinnen wird.

Auch der neu konzipierte berufs begleitende MBA-Studiengang "Management and Marketing in Central and Eastern Europe", der sehr erfolgreich angelaufen ist und sich im Januar 2003 mit einem quantitativ und qualitativ noch stärkeren 2. Jahrgang fortsetzen wird, verdankt seinen Erfolg u.a. seinen interdisziplinären Anteilen. Er ist gerade mit vorzüglichen Ergebnissen als erster Studiengang deutsch-polnisch akkreditiert worden und wird sich in absehbarer Zeit finanziell selbst tragen können.

Um das nach wie vor angestrebte interdisziplinäre Informatikinstitut einen Schritt voranzubringen, wurde in Kooperation mit dem Institut für Halbleiterphysik im November ein interdisziplinär von Mitgliedern der Wirtschafts- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Kurbel ausgearbeiteter Antrag auf Forschungsfinanzierung an das BMBF eingereicht.

Eine Unterstützung weiterer interdisziplinärer Forschung gewinnt die Viadrina zusammen mit dem Collegium Polonicum aus Mitteln des positiv beschiedenen

## Europa-Universität Viadrina

Interreg-III-Antrags. Daraus können über insgesamt fünf Jahre drei Forschungskollegs finanziert werden, die überwiegend interdisziplinär und zur Unterstützung der regionalen Entwicklung im Zuge der EU-Erweiterung konzipiert sind.

Leider hat das MWFK keine Mittel zur Anschlussfinanzierung des "Frankfurter Instituts für Transformationsstudien" (nach dessen Anschubfinanzierung durch die DFG) bereitgestellt. Ein Teil der vom BMBF für 2003 zugesagten neuen Europa-Fellows soll in diesem Kontext angeworben werden.

Der Intensivierung der **Internationalität** der Viadrina dienten Gespräche mit dem Rektor der Krakauer Universität und mit der Leiterin des Center for European Studies an der Karlsuniversität in Prag. Damit soll ein Kooperationsausbau mit diesen Universitäten und dem IEP (Sciences Po) in Paris auf der Grundlage des "Master of European Studies" vorbereitet werden. Wir wollen versuchen, mit Hilfe der Deutsch-Französischen Hochschule in Saarbrücken, mit deren Präsidentin, Frau Prof. Dr. Hardt, im Mai in Frankfurt fruchtbare Konsultationen stattgefunden hatten, zu trilateralen deutsch-französisch-polnisch bzw. -tschechischen Abschlüssen zu kommen.

Der erste Sokrates-Austausch mit Sciences Po hat sich sehr gut angelesen. Auf Anhieb fanden sich für die zunächst vorgesehenen fünf Studienplätze so viele französische Bewerber, dass die Zahl für den nächsten Austausch im Einvernehmen sofort auf acht aufgestockt wurde. Er soll weiter erhöht werden.

Mit einem durch Prof. Dr. Minkenberg und seinen Lehrstuhl vorbereiteten Forschungskolloquium zum Thema "Legacies of the Past and the Current Transformation Process in Central and Eastern Europe" haben wir die Forschungszusammenarbeit mit der Universität Berkeley fortgesetzt. Ein Kooperationsabkommen steht kurz vor dem Abschluss.

Kooperationsabkommen wurden auch mit der Universität Novi Sad und der University of Economics, Bratislava abgeschlossen, weitere mit den Universitäten Belgrad und Zagreb sowie mit den Universitäten Ablai Khan (Kasachstan) Altai und der Moskauer Staatlichen Linguistischen Universität (Rußland) sind in Vorbereitung.

Das von Prof. Dr. Schröder und Dr. Bosselmann-Cyran in Zusammenarbeit mit der Universität Sofia, insbesondere mit Prof. Dr. Znepolski errichtete Master-Programm zu Medien und interkultureller Kommunikation entwickelt sich vorzüglich und findet in der Region guten Zuspruch. Hier gilt es, gezielt nach einer Anschubfinanzierung aus Mitteln des Stabilitätspaktes zu suchen.



## **Europa-Universität Viadrina**

Der Studiengang „International Business Administration“ (IBM), für den der DAAD eine Anschubfinanzierung geleistet hat, erfreut sich großer Nachfrage. Für die mit Mitteln des MWFK von 50 auf 70 aufgestockten Studienplätze gab es im Herbst 2002 pro Studienplatz 12 Bewerbungen.

Als erster Studiengang der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) erhielt der virtuelle Studiengang „International Master of Business Informatics“ (MBI) kurz vor dem MBA Masterstudiengang "Management and Marketing for Central and Eastern Europe" das Gütesiegel der Akkreditierung durch die FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation). Das englischsprachige MBI-Programm richtet sich vor allem an Berufstätige und an Studenten aus anderen Ländern, die davon profitieren, dass das gesamte Studium über Multimedia und Internet abläuft. Ein besonderer Dank richtet sich hier an Prof. Dr. Kurbel. Beginn des Studienganges war der 14. Oktober 2002.

Erfreulich und wichtig ist die Entwicklung der Studentenzahlen:

Im Sommersemester 2002 waren 3.942 Studenten eingeschrieben, darunter 1.365 Polen sowie 290 Ausländer aus anderen Ländern. 221 Studierende hatten sich neuimmatrikuliert. Diese Zahlen veränderten sich zum Wintersemester wie folgt: Zu Semesterbeginn hatten sich ca. 1.000 neue Studenten an der Viadrina eingeschrieben. Insgesamt studieren jetzt über 4.500 Studenten an der EUV, davon sind ca. 40 Prozent Ausländer aus 60 Nationen. Die Zahl der Bewerber hat sich gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigert; um 40 Prozent im nationalen und um 50 Prozent im internationalen Bereich.

Zur näheren Information verweise ich auf Berichtsteil IV.1.

Vom 26. bis 29. September fand an der Viadrina die Jahrestagung der Deutschen Sektion der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie unter hochrangiger nationaler und internationaler Beteiligung statt. Die Tagung thematisierte das Verhältnis von Politik und Recht in unserer Zeit. Prof. Dr. Jürgen Habermas konnte als Tagungsteilnehmer und Referent gewonnen werden. Für die Organisation und Verantwortlichkeit für diese herausragende Tagung ist besonders Prof. Dr. Joerden und Prof. Dr. Wittmann zu danken.

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der Viadrina hatte der Sprachunterricht an ihr immer eine hohe Bedeutung. Zugleich litt sie in den letzten Jahren angesichts der deutlich steigenden Studierendenzahlen an der markanten strukturellen Unterfinanzierung. Einer Initiative, die vom Sprachenzentrum ausging, ist es zu danken, dass jetzt Aussicht auf Besserung besteht. Im November ist nach intensiven Vorbereitungen und internen Diskussionen an der Viadrina die Viadrina-Sprachen-GmbH offiziell eröffnet worden. Sie bietet Unterricht für private Nachfrage und darüber hinaus Grundkurse ( 40 EURO pro Kurs) an, mit

## **Europa - Universität Viadrina**

denen Studierende das Abiturniveau der jeweiligen Fachsprache erlernen können. Es handelt sich hier um eine Premiere in Deutschland, und ich möchte den Initiatorinnen und Initiatoren ebenso wie Vizepräsidentin Nuyken, den beratenden Kollegen aus der Viadrina: Prof. Dr. Frey und Prof. Dr. Kudert sowie schließlich der Vertretung der Studierendenschaft für ihre kritisch-konstruktive Mitarbeit an diesem originellen Projekt herzlich danken. Die Viadrina-Sprachen-GmbH hat im Wintersemester 2002/03 zusätzlich knapp 40 Sprachkurse für Studierende angeboten, die die Universität anfangs, aber degressiv, mitfinanziert und die sich auf Dauer selbst tragen sollen. Durch dieses neuartige und beispiellose Modell der Sprachenausbildung konnten Ressourcen zur Absicherung eines umfangreicheren Sprachenangebots, bei gleichzeitiger Sicherung des grundständigen Sprachenangebots, geschaffen und gleichzeitig Angebote für die Region eröffnet werden.

Nachdem im vergangenen Jahr die Planung, Koordination und Operationalisierung der internationalen Beziehungen im "Zentrum für Internationales und Weiterbildung" (ZIW), das der Präsidentin direkt zugeordnet ist, institutionalisiert worden ist, sorgt nun die "Internationale Gruppe", in der das ZIW, die Fakultätsvertreter, der Leiter des Dezernats I und der Vizepräsident für Internationales sich bei der Präsidentin versammeln, in dreimaligen Sitzungen pro Semester für die strategische Ausrichtung der Internationalisierungspolitik. Demnächst steht die Erörterung und Entscheidung über Masterstudiengänge als wichtige Instrumente der internationalen Kooperation und die Evaluierung der bestehenden internationalen Beziehungen der Viadrina an.

Der allgemeinen Evaluation der Lehre dient darüber hinaus die regelmäßig bei der Präsidentin tagende Kommission "Qualitätskontrolle", der die Vizepräsidentin für Lehre, Frau Nuyken, die Lehrdekane bzw. -verantwortlichen der Fakultäten sowie der Leiter und weitere Vertreter des Dezernats I angehören.

Die von der Arbeitsgruppe "Wissenschaft und Verwaltung" vorbereitete "Drittmittelrichtlinie" wurde nach Beratung im Präsidium im Dezember vom Senat verabschiedet. Auch das Ergebnis der Arbeitsgruppe der Verwaltung "Kommunikationszentrum" wurde im vergangenen Jahr, wie vorgesehen, erörtert. Ein solches Zentrum einzurichten, wäre höchst erstrebenswert. Leider ist dafür gegenwärtig keine Finanzierung in Sicht.

Die im Gutachten von Prof. Dr. Wall und in der dort vorgesehenen Evaluation sowie die weiteren dort vorgeschlagenen Maßnahmen konnten ebenfalls aus finanziellen Gründen nicht ausgeführt werden. Nur einige elementare Verbesserungen der Eingruppierung der Mitarbeiter wurden durch die Kooperation des MWFK erreicht. Insbesondere die Dezentralisierung der Pflege der ADV-Einrichtungen ist deswegen noch nicht erfolgt. Um dennoch erste Schritte in diese

## **Europa - Universität Viadrina**

Richtung zu tun, hat die ADV jedoch unter Leitung von Dr. Fitzner eines der größten Antragsprojekte der Viadrina, einen DFG-Antrag im ADV-Bereich über 2,8 Mio. EURO auf den Weg gebracht, der inzwischen von der DFG bewilligt worden ist und nun nur noch durch den Wissenschaftsrat endgültig bestätigt werden muss. Der Ausschuss der DFG-Gutachter tagte am 13./14. November an der Viadrina und beschied dabei u.a. den Antrag der EUV positiv. Er soll insbesondere zur Erneuerung des Netzes der EUV und darin der Errichtung eines Funknetzes zur Realisierung einer "Notbook-University" dienen.

Eine logistisch anspruchsvolle und kräftezehrende Aufgabe hat die Verwaltung in den sommerlichen Semesterferien bewältigt: den Umzug vom "Flachbau", der bis zum Herbst 2004 erneuert wird, einerseits in das Logenhaus und andererseits in das neue Hörsaal- und Mensagebäude. Ich bin allen, die dabei kräftig Hand angelegt haben, für ihre geräuschlose Erledigung dieser Aufgabe von Herzen dankbar.

Der gesamten Verwaltung ebenso wie den zentralen Einrichtungen des Sprachenzentrums und der Bibliothek gebührt darüber hinaus ein ausdrücklicher aufrichtiger Dank für ihre unermüdliche kooperative und auch angesichts der schwierigen Finanzlage fantasievolle Unterstützung des Lehr- und Forschungsbetriebs, ohne die die Viadrina die von ihr erwartete Leistung nicht erbringen könnte.

## **2. Der Beitrag der EUV zur regionalen Entwicklung**

Die Beziehungen zur Stadt Frankfurt (Oder) und der umliegenden Oder-Region haben sich auch im Jahr 2002 gut entwickelt. So wurde der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder), Martin Patzelt, traditionell auch zum Vorsitzenden des Förderkreises der Europa-Universität gewählt. Dem fast ein Jahrzehnt sowohl der Stadt als auch dem Förderverein vorstehenden Oberbürgermeister a.D. Wolfgang Pohl wurde für sein herausragendes Engagement für die Verbindung von Stadt und Universität herzlich gedankt. Ich möchte den Dank an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich wiederholen. Der Förderverein unterstützt auf sehr vielfältige Weise die Belange der Europa-Universität und verbindet die Bürger der Stadt mit der Universität.

So veranstaltet er, allem voran, gemeinsam mit der Universität jährlich den Universitätsball, der inzwischen der am stärksten nachgefragte Ball in der Oderstadt ist. Im Jahr 2002 konnten aufgrund der erstmaligen Ausrichtung im "Kleist-Forum" ca. 300 Interessenten mehr als in den Vorjahren Karten erstehen. Der Uniball zählte damit erstmals um die Eintausend Gäste und war ein großer Erfolg.

## **Europa-Universität Viadrina**

Der ausführliche Bericht zur Arbeit des Fördervereins ist im Abschnitt IX nachzulesen.

Die Verbindung mit der Stadt stärkten auch eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen, darunter Lesungen von Günter de Bruyn und Monika Maron, Vorträge der Minister Schönbohm und Ziel, öffentliche Foren, Podien und Konferenzen, z.T. in Kooperation mit Institutionen der Region wie der Industrie- und Handelskammer und dem "Kleist-Forum" zu Themen der EU-Osterweiterung, der Wirtschaftsentwicklung, der Kleist-Festspiele und weiterer kultureller Themen. Einige dieser Veranstaltungen fanden am Collegium Polonicum statt und standen zugleich im Dienst einer weiteren Förderung der deutsch-polnischen Beziehungen.

Am 21. Juni wurde der 70. Geburtstag von Prof. Dr. Rudolf von Thadden an der EUV gewürdigt (Gründungsdekan Kulturwissenschaftlichen Fakultät); im Anschluss fand in Genshagen eine Konferenz zu Ehren des Jubilars statt.

Die Fakultäten verliehen im Jahr 2002 Ehrendoktorwürden an verdiente Persönlichkeiten: Rektor a.D. Prof. Dr. Hans N. Weiler (Kulturwissenschaftliche Fakultät), Minister a.D. Prof. Dr. Leszek Balcerowicz, Präsident der Polnischen Landeszentralbank (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät), Prof. Dr. habil. Karol Jonca (Mitglied des Gründungssenats) und Prof. Dr. habil. Henryk Olszewski (beide Juristische Fakultät).

In diesem Jahr konnte unter großer Beteiligung der Stadt die Eröffnung des elften Akademischen Jahres, bei der die Baden-Württembergische Kultusministerin Dr. Annette Schavan die Festrede hielt, im neueröffneten Hörsaal-Mensa-Gebäude am Oder-Ufer stattfinden. Verbunden war mit dieser Feier auch die Eröffnung des neuen Gebäudes zur Nutzung durch die Universität und das Studentenwerk. An ihr nahm auch die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg teil.

Im Rahmen der Eröffnungs-Zeremonie wurde der DAAD-Preis 2002 für ausländische Studierende, die sich durch ein besonderes Engagement im Studium und für ehrenamtliche Belange auszeichnen, an den Studenten der Rechtswissenschaft, Piotr Milej, überreicht.

Im August war zuvor in einer beeindruckenden Feierstunde mit Gästen und Rednern der Stadt der zehnte Jahrestag der Gründung der Universitätsbibliothek begangen worden. Dem Direktor der Universitätsbibliothek, Dr. Hans-Gerd Happel, gebührt für die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung besonderer Dank. Es wurde deutlich, dass die noch junge Universitätsbibliothek

## **Europa - Universität Viadrina**

in nur zehn Jahren ein solides und anerkanntes Profil erworben hat. Besonders hervorzuheben ist die enge und verdienstvolle Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek der AMU Poznan und der Bibliothek des Collegium Polonicum. Auch hierzu wird zur näheren Information auf den Abschnitt "Universitätsbibliothek" verwiesen.

Als ein hilfreiches und wertvolles Angebot an die Bürger der Stadt hat sich die von Prof. Dr. Breidenbach initiierte und von der Stadt, insbesondere vom jetzigen Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder), Martin Patzelt, tatkräftig unterstützte Mediationsstelle erwiesen, die am 26. Januar 2001 ihre Arbeit begonnen hat. Sie stellt ein besonders fruchtbares Bindeglied zwischen Region und Universität dar, weil in ihr Universitätsmitglieder und Funktionsträger der Stadt zusammen ausgebildet werden und diese Ausbildung durch die schneeballartige Fortsetzung der Mediation durch die Ausgebildeten „abgezahlt“ wird. Die An- und Rückmeldungen aus der Stadt und aus der Universität dazu sind durchweg positiv.

Aus dem "Arbeitskreis Neuberesinchen" haben sich zwei Initiativen in diesem Jahr realisiert: An der 8. Gesamtschule hat im Herbst 2002 mit Hilfe des Ministeriums für Bildung, Schule und Sport, des Arbeits- und Sozialministeriums des Landes Brandenburg und Mitteln der EU der zwei Jahre lang vorbereitete Schulversuch "Produktives Lernen" begonnen, der auf freiwilliger Basis Schülern ohne bisherige Aussicht auf einen Schulabschluss Perspektiven eines Abschlusses und weiterer Berufstätigkeit bietet. Er wurde von Lehrern, Schülern und Sozialarbeitern mit großem Engagement aufgenommen. Der Schulversuch ist von seinen Initiatoren Ingrid Böhm und Prof. Dr. Jens Schneider in Kooperation mit Minister Reiche auf weitere Brandenburger Schulen im engeren und weiteren Umkreis Frankfurts ausgedehnt worden. Zugleich hat sich die von Stadt und Universität getragene Mediationsstelle in der Schule engagiert.

Sie trägt auch die zweite Initiative, nämlich das zivilgesellschaftliche Engagement in Neuberesinchen in dem komplizierten Prozess des "Wohnungsrückbaus" u.a. durch gemeinsame Konferenzen aller Beteiligter zu unterstützen.

Die Bemühungen, am Grenzübergang auf der Stadtbrücke Vereinfachungen in der Passkontrolle für alle diejenigen einzuführen, die die Grenze zu Berufs- oder Bildungszwecken regelmäßig passieren müssen, haben zu einem Übereinkommen zwischen den polnischen und den deutschen Grenzbehörden über einen sog. Integrations-Sonderzugang geführt. Er soll nicht nur Angehörigen der Viadrina offen stehen, sondern ganz allgemein Initiativen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit fördern. Zur Finanzierung der

## **Europa - Universität Viadrina**

erforderlichen Baumaßnahmen hat die Viadrina einen Förderantrag im Rahmen von Interreg IIIA gestellt.

Das von Prof. Dr. Kudert und Christian Menzel ins Leben gerufene Patenschaftsprogramm „Fremde werden Freunde“, in dem Bürger und Bürgerinnen der Stadt ausländische Studierende für ein Jahr als Paten annehmen, um ihnen im Alltag, aber auch bei besonderen Gelegenheiten zur Seite zu stehen, ist mit großem Erfolg fortgesetzt worden. Ich möchte den beiden Initiatoren und Simone Brandt für ihre umsichtige Organisation sehr herzlich danken.

Ein besonderer Höhepunkt war die feierliche Eröffnung des Dedecius-Archivs im Beisein von Karl Dedecius am 17. Oktober am Collegium Polonicum. Zu unserer Freude nahm daran auch der Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Prof. Dr. Lehmann, teil, der dieses einmalige Projekt mit großem Engagement fördert.

### **3. Die deutsch-polnische Zusammenarbeit**

Im Zentrum der deutsch-polnischen Zusammenarbeit der Viadrina steht nach wie vor das gemeinsam mit der Universität Poznan geführte Collegium Polonicum. Hinsichtlich der rechtlich-politischen Absicherung dieser Zusammenarbeit ist der seit Jahren vorbereitete und abgeschlossene Staatsvertrag, der inzwischen aus in Polen begründeten verfassungsrechtlichen Gründen in ein Regierungsabkommen zwischen der polnischen Regierung und der Regierung Brandenburgs umgewandelt worden ist, schließlich am 2. Oktober 2002 in Warschau durch die Ministerin für Nationale Bildung und Sport der Republik Polen Frau Krystyna-Maria Lybacka, und die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Frau Prof. Dr. Johanna Wanka, unterzeichnet worden. Damit steht die künftige Arbeit und Entwicklung des Collegium Polonicum auf einer gesicherten rechtlichen Grundlage. Für die Ausgestaltung des Regierungsabkommens hat die bisherige "Gemeinsame Kommission" der beiden Trägeruniversitäten, die sich in ihrer letzten Sitzung am 20. Dezember gemäß dem Regierungsabkommen als "Ständige Kommission" konstituiert hat, Beschlüsse über die nächsten Schritte gefasst.

Der Evaluation der Studiengänge am Collegium Polonicum unter dem Aspekt ihrer Fähigkeit, internationale Studierende zu integrieren, galt auch im Jahr 2002 eine besondere Aufmerksamkeit.

## **Europa-Universität Viadrina**

Es handelt sich dabei um zwei von der AMU organisierte Bachelor-Studiengänge "Politologie" (Lizenziat) und "Umweltschutz", einem Masterstudiengang "Polonistik" (ebenfalls bisher von der AMU eingerichtet), das Tempus-Projekt Stadtentwicklungsmanagement, um drei weitere Masterstudiengänge der EUV und die von der AMU und EUV getragene deutsch-polnische Juristenausbildung.

Der von der Viadrina verantwortete Weiterbildungsstudiengang „Schutz Europäischer Kulturgüter“ („Master of European Cultural Heritage“) hat sich bisher gut bewährt und auch erfreuliches Interesse bei den Bewerbungen gefunden.

Um zu einer besseren Transparenz und zu Synergiewirkungen zu gelangen, wurde der „Master of Central European Studies“ als besonderer Schwerpunkt in den „Master of European Studies“ integriert, der bisher an der Viadrina unterrichtet wurde und nun auf die Viadrina und das Collegium Polonicum verteilt ist. Im Rahmen der zweijährigen Ausbildung zum „Master of European Studies“ an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) wird es ab diesem Wintersemester einen neuen Studienschwerpunkt „European Political Studies“ geben. Das gemeinsame Angebot der Viadrina und der Adam-Mickiewicz-Universität Poznan am Collegium Polonicum in Slubice richtet sich an Studierende, die bereits ein Grundstudium in Politikwissenschaften oder in einem anderen humanistischen Studiengang abgeschlossen haben. Die Lehre findet auf Englisch statt. Dieser Schwerpunkt dient im Rahmen des "Master of European Studies" insofern der deutsch-polnischen Integration am Collegium Polonicum, als die polnischen Studierenden, die das politologische Lizenziat (Bachelor) auf Polnisch abgeschlossen haben, hier die Möglichkeit erhalten, zusammen mit internationalen Studierenden auf Englisch und Deutsch ein Master-Studium fortzusetzen.

Der berufsbegleitende MBA-Studiengang "Management and Marketing for Central and Eastern Europe" der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) ist unter der sachkundigen und vorzüglich professionellen Leitung von Dr. Peter Kunz neu aufgebaut worden und hat eine überraschend hohe und damit überaus erfreuliche Bewerberzahl auch im zweiten Durchgang, trotz nicht unbeträchtlicher Studiengebühren, angezogen. Der Leiter hat überaus erfolgreich Stipendien insbesondere für Studierende aus Mittel- und Osteuropa eingeworben. Im neu konzipierten Studiengang hat Ende Januar der zweite Jahrgang mit dem Studienbetrieb begonnen. Aus diesem Anlass und zur Pflege eines regelmäßigen Erfahrungsaustauschs der Teilnehmer mit erfahrenen Managern aus internationalen Unternehmen war u.a. Victor Polard, Mitglied und Sprecher des Unternehmensvorstandes der EKO-Stahl AG in Eisenhüttenstadt, zu Gast beim

## **Europa - Universität Viadrina**

MBA-Studiengang am Collegium Polonicum. 17 Teilnehmer aus 7 Nationen (Deutschland, Polen, Belgien, Weißrussland, Russland, Tschechien, Ukraine) haben mit dem berufsbegleitenden Studienprogramm begonnen. Der nächste Studiengang wird mit 25 Teilnehmern starten.

Die deutsch-polnische Juristenausbildung wurde in Absprache mit dem MWFK noch einmal insbesondere hinsichtlich einer Prüfungsordnung überarbeitet. Zugleich sollen Anteile so eingerichtet werden, dass der Studiengang, der dann als Bachelor and Master of German and Polish Law firmieren wird, noch mehr von deutschen Studierenden wahrgenommen werden kann. Ziel ist es, diesen Studiengang nach jahrelangen Verhandlungen mit dem MWFK genehmigen und akkreditieren zu lassen, so dass insbesondere die polnischen Absolventen besser als bisher in der deutsch-polnischen Juristenausbildung beim Abschluss einen Ausweis über ihre erheblichen Kenntnisse im deutschen und europäischen Recht erhalten. Ich danke dem Prodekan der Juristischen Fakultät, Prof. Dr. Heintschel von Heinegg, den Professoren Wittmann und Hegmanns und Frau Vizepräsidentin Nuyken für ihr großes Engagement in dieser Sache.

Die Erweiterung des von der AMU eingerichteten Polonistik-Studienganges, so dass er auch für deutsche Studenten Anreize bietet, steht im kommenden Jahr bevor.

Im übrigen bleibt es eine dauernde Aufgabe, die von der Universität Poznan und von der Viadrina angebotenen Studiengänge immer besser miteinander zu integrieren, aufeinander abzustimmen und insgesamt für Studierende beider Universitäten zugänglich zu machen, was u.a. eine sprachliche Herausforderung darstellt. Mitte Januar 2002 fand deshalb eine Dozentenversammlung zum Thema „Collegium Polonicum“ statt, in der konkrete Vorschläge zur besseren Integration des Collegium Polonicum nicht nur im internen Unterrichts- und Forschungsbetrieb, sondern auch in und zwischen den beiden Universitäten vorgelegt wurden. Dabei wurde eine Kommission der Viadrina gebildet, die sich darum kümmern soll.

Für die integrierte Forschung ist im übrigen das vom BMBF bewilligte Europa-Fellows Programm weiterhin von großer Bedeutung. Ich danke dem neugewählten Rektor der AMU Poznan, Magnifizenz Prof. Dr. Lorenc, sowie Vizepräsident a.D. Prof. Dr. Joerden und Frau Dr. Breysach für die wichtige, aber auch aufwändige Betreuung dieses Programms. Zugleich drücke ich dem bisherigen Rektor der AMU, Prof. Dr. Stefan Jurga meinen herzlichen Dank aus. Ich freue mich, dass er als Mitglied der "Ständigen Kommission" sein Engagement und sein wertvolles Wissen weiterhin der Entwicklung des Collegium Polonicum widmen wird.



## **Europa - Universität Viadrina**

Zum vierten mal konnte der von Claus Detjen gestiftete Viadrina-Preis für besondere Verdienste um die deutsch-polnische Verständigung am 19. November vergeben werden. Im Jahr 2002 wurde Botschafter a.D. Janusz Reiter mit dem Viadrina-Preis geehrt. Erstmals wurde eine besondere Anerkennung verliehen, die an Dr. Pyritz (Vorsitzender des Deutsch-Polnischen Länderausschuss von Rotary-International) für sein herausragendes Engagement, insbesondere zur Einwerbung von Stipendienmitteln für polnische und - Studierende aus Mittelosteuropa, ging. Die Arbeit der studentischen Initiativen "Horizont e.V." und "Viadrin@lumni" wurde mit dem Förderpreis gewürdigt. Die Laudatio auf Janusz Reiter hielt Hans-Ulrich Klose (MdB).

„Das Strafverfahrensgesetzbuch der Republik Polen – kodeks postepowania karnego“ war der Titel der inzwischen 7. Tagung innerhalb eines Kooperationsprojektes der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und der Adam-Mickiewicz-Universität Poznan zum Schwerpunkt „Kriminalität im Grenzgebiet“, die vom 25. - 27 Oktober in Frankfurt (Oder) stattfand.

### **4. Impulse für ein gesamteuropäisches Bewusstsein**

Vor dem Hintergrund ihrer gesamteuropäischen Aufgabe war die Viadrina Gastgeberin bei einer ganzen Reihe von Konferenzen und Veranstaltungen, die der EU-Erweiterung und dem europäischen Gedanken gewidmet waren.

Die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) veranstaltete zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde und der Zeit-Stiftung am 24. und 25. Oktober 2002 die 1. „Frankfurter Medienrechtstage“. Ein Hauptthema war die Theorie und Praxis des Rechts der Presse in Mittel- und Osteuropa im Vergleich. Unter der Schirmherrschaft des Europarats berichteten Experten aus Deutschland, Polen, Lettland, Litauen, Estland, Tschechien der Slowakischen Republik, Russland, Ungarn, Ukraine und Weißrussland in drei Ländergruppen über gesetzliche Grundlagen und eigene Erfahrungen. Für die Organisatoren der Veranstaltung ist seitens der EUV Prof. Dr. Wolff Heintschel von Heinegg verantwortlich gewesen, dem dafür gedankt wird.

Vom 27.-30. Juni fand ein interdisziplinäres Deutsch-Französisch-Polnisches Europaforum am Collegium Polonicum statt.

Mein Dank gilt Prof. Dr. Rowe und Frau Dr. Thiele für die nun schon zum vierten Mal erfolgte Organisation einer Sommerschule zum „Europäischen System des Schutzes der Menschenrechte“, an der insbesondere zahlreiche

## **Europa - Universität Viadrina**

Wissenschaftler, Studierende und Praktiker aus Mitteleuropa und aus weiter östlich gelegenen Ländern teilgenommen haben.

Mit besonderer Freude verzeichne ich das Interesse der Europäischen Union an der Viadrina, das in diesem Jahr mit der Durchführung einer Podiumsdiskussion der für Umweltfragen zuständigen EU-Kommissarin, Frau Wallström; am 7. November im neuen Hörsaal-Mensa-Gebäude stattfand, einen besonderen Ausdruck fand. Am Abend des 7. November fand im Senatssaal mit Beteiligung u.a. des polnischen Umweltministers, des bundesdeutschen Umweltministers Trittin und der EU-Kommissarin Wallström eine reguläre Beratung zu Problemen im Umweltbereich mit dem EU-Beitritt Polens und anderer mitteleuropäischer Länder statt.

### **5. Allgemeine Aufgaben**

Wie im vergangenen Jahr machte die Öffentlichkeitsarbeit einen erheblichen Teil meiner Arbeit aus. Es fand eine große Zahl direkter Gespräche mit Medienvertretern statt, hinzu kam die Teilnahme an öffentlichen Podien und Konferenzen – u. a. als Moderatorin der Arbeitsgruppe „Wissenschaft und Bildung“ beim „Petersburger Dialog“, als (deutsche) Moderatorin des Deutsch-Polnischen Forums (mein polnischer Kollege ist Janusz Reiter), bei diversen Fernsehkonferenzen von ARD und ZDF u.a. zur Erweiterung der Europäischen Union, an Berliner Diskussionspodien, an Podiumsdiskussionen für den Deutschen Bundestag sowie für ORF-Rundfunk und Fernsehen. In zwei Pressekonferenzen, jeweils zu Semesterbeginn, informierte ich die Medienvertreter über die aktuellen Entwicklungen der Universität.

Weiterhin gehören dazu zahllose Zeitungs-, Hörfunk- und Fernsehinterviews, u. a. mit Journalisten aus Deutschland und Polen, aus der Schweiz, Österreich und Frankreich sowie Vorträge vor unterschiedlichen Zuhörerschaften über die Viadrina, das deutsch-polnische Verhältnis, die Erweiterung der EU, die Zukunft der deutschen Universität, eigene Zeitungspublicationen etc.

Eine erhebliche Öffentlichkeitswirksamkeit entfalteten auch die bereits in verschiedenen Kontexten genannten öffentlichen Veranstaltungen der Viadrina sowie die beträchtliche Zahl der Besuche von Vertretern des öffentlichen Lebens, die sich über die Viadrina und ihr internationales Konzept informierten. Neben den bereits erwähnten zählten dazu folgende Besuche:

- Lord Levene of Portspoken, früherer Lord Mayor von London (April)

## **Europa - Universität Viadrina**

- Informationsbesuch einer Gruppe französischer Finanzbeamter an der Viadrina (Mai)
- Informationsbesuch der deutschen Botschafterkonferenz mit Botschaftern aus 70 Ländern (Mai)
- Prof. Dr. Rudolf von Thadden ( Juni)
- Dr. Reinhard Schweppe, Leiter der Europaabteilung im Auswärtigen Amt (Juni)
- das deutsch-französisch-polnische Europaforum ( Juni)
- Ministerpräsident Mathias Platzeck (Juli)
- Bundesaußenminister Joschka Fischer (August)
- Informationsbesuch ausländischer Konsularbeamter (im November).

Für die sorgfältige Betreuung all dieser Aktivitäten gebührt der gesamten Pressestelle, insbesondere Referentin Annette Bauer, ausdrücklicher Dank.

Festlich begangen wurde im Mai die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Kulturwissenschaftlichen Fakultät an den ersten Rektor der Viadrina, Prof. Dr. Hans N. Weiler, im Mai 2002.

Das große Interesse und die Resonanz, welche die Europa-Universität in den Medien fand, lässt sich auch mit den ca. 900 Artikeln und Beiträgen in regionalen, nationalen und internationalen Zeitungen und Zeitschriften belegen, die durch das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in täglichen Pressespiegeln veröffentlicht wurden.

Für die Präsentation der Europa-Universität in der Öffentlichkeit war von besonderer Bedeutung der Tag der offenen Tür und das Uni-Sommerfest am 12. Juni. Sie boten ein umfangreiches und vielseitiges Programm unter Beteiligung aller Fakultäten, vieler Mitarbeiter und Studenten und fanden ein gutes Echo bei den Besuchern und in den Medien. Dem Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und den Dezernaten 1 und 4 möchte ich meinen besonderen Dank für die gute Vorbereitung und den unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiter(innen) aussprechen. Für die Organisation des Sommerfestes gilt dem AStA besonderer Dank.

Am Abend des 12. Juni wurde zur Eröffnung des Sommerfestes auch der diesjährige Innovationspreis des Oberbürgermeisters übergeben. Alle drei Preisträger(innen) kamen diesmal aus der Kulturwissenschaftlichen Fakultät.

# Europa-Universität Viadrina

## 6. Probleme

Das größte Problem der Viadrina stellte auch 2002 die Haushaltssituation dar.

Zu Beginn des Jahres 2002 führte der Senat auf Wunsch der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg eine Sondersitzung durch. Für die Universität wurde auf dieser Sitzung das Finanzproblem als grundlegendes benannt: die Schwierigkeit, die Viadrina weiter zu entwickeln und ihr Profil zu schärfen, obwohl der Haushalt angesichts unabsehbarer Kürzungen zunehmend weniger gedeckt ist. Im gesamten Jahr 2002 hielten die im Januar bereits aufgezeigten Probleme an: der nicht gedeckten Finanzierung studentischer und wissenschaftlicher Hilfskräfte sowie der Sachmittel (die Berufungszusagen mussten um 50 % gekürzt werden, die Sachmittel um 20 %, es bestand ein genereller Einstellungsstopp von fünf Monaten), des Sprachenangebots durch das Wissenschaftliche Sprachenzentrum der EUV, des Mangels an Forschungsfinanzierung, insbesondere des Frankfurter Instituts für Transformationsstudien nach Ablauf der Anschubfinanzierung und der finanziell nicht gedeckten Bewirtschaftung der Gebäude der Viadrina (der Unterhalt des neuen Kollegengebäudes wurde trotz Anmahnung gar nicht in den Haushalt gestellt), aber auch der nicht mehr kompensierbare Verschleiß von Betriebstechnik durch die Fülle von Veranstaltungen bei nicht adäquat erhöhten Mitteln für Instandhaltung und Ersatzbeschaffungen.

Die Mitglieder des Senats und die anwesenden Gäste aus der Hochschule machten auch deutlich, dass Reformvorhaben seitens des MWFK nicht zum Nulltarif zu haben seien. So wurde darauf hingewiesen, dass die Einführung einer leistungsbezogenen Mittelzuweisung und die Schaffung eines dem zugrunde liegenden Anreizsystems (z.B. durch Zielvereinbarungen) nur dann sinnvoll seien bzw. einen Ansporn darstellten, wenn zusätzliche Leistung auch zusätzlich honoriert würde.

Im Laufe des Jahres haben unter der Moderation von Herrn Dr. Ziegele vom CHE zahlreiche Workshops unter Beteiligung des MWFK und der Brandenburgischen Hochschulen stattgefunden, an denen Vizepräsidentin Nuyken mit hoher Kompetenz und in kluger Kooperationsbereitschaft für die Viadrina teilnahm. Das vorläufige Ergebnis der Aushandlungen ist für die Viadrina - aber auch für andere Hochschulen des Landes - mit strukturellen Nachteilen verbunden, vor allem wegen ihres besonderen Charakters, der von einem ganz vorrangigen Indikatorenmodell nicht zureichend berücksichtigt werden kann.

Im Einzelnen stellte sich die Haushaltsslage wie folgt dar.

## **Europa-Universität Viadrina**

Für das Jahr 2002 konnte gegenüber dem Vorjahr keine grundlegende Besserung verzeichnet werden. Das Jahr begann mit einem Defizit, das der im Sommer 2001 verfügbaren globalen Minderausgabe entsprach, und die Aussicht auf die wichtige Austauschbarkeit zwischen Personal- und Sachmitteln im Bereich der Lehrstühle, die Erleichterung hätte verschaffen können, wurden im Doppelhaushalt 2002/03 enttäuscht.

Ein besonders schwerwiegendes Problem entstand für die Universität mit der erstmaligen Verhängung einer globalen Haushaltssperre am 1. Oktober 2002.

Der im Doppelhaushalt des Landes Brandenburg für die Viadrina vorgesehene Haushalt 2002 war stellenbezogen auf 16,3 Mio. EUR festgesetzt und forderte infolgedessen erneut erhebliche Einsparungen, um ein sonst zu erwartendes Defizit von ca. 1 Mio. EUR. auszugleichen.

Eine wichtige Finanzierungsquelle der Viadrina war in den vergangenen Jahren das Interreg II Programm. Das Nachfolgeprogramm Interreg III ist im Jahre 2002 noch nicht angelaufen. Die Viadrina hat nach ausgiebigen sachlichen und langwierigen politischen Vorarbeiten ihren Antrag bereits Ende November 2001 eingereicht und hoffte, die erste Tranche Anfang des Jahres 2002 bewilligt zu bekommen.

Darüber hinaus konnte die Viadrina eine erhebliche Summe an Drittmitteln einwerben. Insgesamt wurden im Jahr 2002 an Drittmitteln 5.791.615 EUR eingesetzt. Dieser Betrag stellt fast 30 % des Gesamthaushaltsvolumens der Europa-Universität dar. (siehe auch V.1. Haushalt)

Das grundsätzliche Problem einer institutionellen Unterfinanzierung wird freilich durch die Einwerbung von Drittmitteln nicht gelöst. Die Unterfinanzierung zeigt sich in der zu geringen Zahl fester Stellen sowohl im Wissenschafts- als auch im Verwaltungsbereich - die Forschungsinstitute haben keine stabile institutionelle Mindestausstattung, die Zahl der Professuren ist zu gering, um z.B. auch nur einen inneruniversitären Sonderforschungsbereich zu bilden, für Berufungs- und Bleibeverhandlungen gibt es keine Reserven, das Sprachenzentrum ist langfristig unzureichend finanziert. Insgesamt reicht die Grundausrüstung nicht aus, um wissenschaftliche Exzellenz zu erreichen. Diese aber ist nötig, wenn sich die Viadrina in ihrer geographischen Lage langfristig behaupten können soll.

# Europa-Universität Viadrina

## 7. Danksagungen

Am Ende des Rechenschaftsberichts gilt es Dank zu sagen, allen voran den Mitarbeitern des Präsidialbüros: meiner ungemein kompetenten, lebensklugen, taktvollen und immer präsent-liebenswürdigen Sekretärin, Sylvia Hauer, ihrer zuverlässig-freundlichen und kooperativen Kollegin, Frau Lieselotte Becker, meinen stets engagierten, überaus loyalen und hilfsbereiten Referenten Dr. Grünberg und Dr. Krause, dem kritisch-kooperativen verantwortungsbewussten und engagierten Team der Vizepräsidenten – Frau Vizepräsidentin Nuyken, den Herren Vizepräsidenten Prof. Dr. Ribhegge, Prof. Dr. Joerden und Prof. Dr. Minkenberg, deren Amtszeit im Jahr 2002 auslief und dem im November neubestellten ersten Vizepräsidenten, Prof. Dr. Kötzle - dem kooperativ-verlässlich und souverän agierenden Vorsitzenden des Akademischen Senats, Herrn Prof. Dr. Dr. Knepfelkamp, dem erfahrenen, innovationsfreudigen und freundlich-kooperativen Kanzler Peter Stahl, den verlässlichen und erfindungsreichen Dezenten: Herrn Morach, Frau Kirmes, Herrn Quiel und Herrn Dähn und der Justiziarin Frau Akyurt und den dazugehörigen Dezentern, den wichtigen zentralen Einrichtungen und ihren Leitern Herrn Dr. Gerd Happel für die Bibliothek, Herrn Dr. Vogel für das Sprachenzentrum, Herrn Dr. Werner Fitzner für die ADV und Herrn Dr. Bosselmann-Cyran für das ZIW. Auch den Dekanen, den Vorsitzenden der Fakultätsräte und den unverzichtbaren Fakultätsassistentinnen und -assistenten, von deren verantwortlichem Engagement die Fakultäten abhängen, sei herzlich gedankt.

Auch meinen polnischen Kollegen, Magnifizenz Prof. Dr. Lorenc sowie seinem Vorgänger im Rektoramt, Prof. Dr. Jurga, von der Universität Poznan sowie dem Verwaltungsleiter des Collegium Polonicum, Herrn Dr. Wojciechowski, gilt mein herzlicher aufrichtiger Dank. Diese Zusammenarbeit ist für die Viadrina von herausragender Bedeutung. Eine Universität lebt vom Mitten aller, vom Einfallsreichtum, dem Engagement, der Beharrlichkeit und der gedanklichen Flexibilität, mit denen Projekte angestoßen und realistisch und konsequent verfolgt werden. Beeindruckend praktiziert diese Tugenden die Leiterin des Studentenwerks, Frau Dr. Ulrike Hartmann, die mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unermüdlich und herzlich für das Wohlbefinden der gesamten Universität und ihrer zahlreichen Gäste sorgt – oft unter Bedingungen äußerst kurzer „Vorwarnzeit“.

Auch dem Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt, Herrn Martin Patzelt und der Stadtverwaltung gilt mein aufrichtiger herzlicher Dank für die Hilfsbereitschaft, die Aufgeschlossenheit und das Interesse für die Universität und ihre Belange. Aus dem MWFK haben wir auch im vergangenen Jahr wertvolle Hilfe und kompetente Unterstützung erfahren, langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit

## **Europa - Universität Viadrina**

insbesondere auf der Arbeitsebene trägt ihre Früchte und zum Wohl der Wissenschaft in Brandenburg bei. Dem BMBF sei Dank nicht nur für die weitere Finanzierung der Europa-Fellows am Collegium Polonicum, sondern auch dafür, dass die im Brandenburger Haushaltsentwurf 2002/03 vorgesehenen Kürzungen der Stipendien für die polnischen Studierenden zunächst bis zum Jahr 2003 kompensiert werden können. Freilich stellt sich für die darauf folgenden Jahre die Frage einer, wenn auch reduzierten, Weiterfinanzierung, da der dementsprechende Titel im Brandenburger Haushalt getilgt worden ist.

Der DAAD hat sich wie schon in den Vorjahren überaus kooperativ, kompetent und flexibel der Belange und Notwendigkeiten der Viadrina angenommen. Dankbar unterstreiche ich, dass er damit zum Gelingen unserer internationalen Aufgabe wesentlich beiträgt.

Für wertvollen Rat und stete Hilfsbereitschaft bin ich dem Beauftragten des Bundeskanzlers für die deutsch-französischen Beziehungen, Herrn Kollegen Rudolph von Thadden sehr dankbar, der für alle Bemühungen um eine Kooperation mit Frankreich unentbehrliche Unterstützung leisteten.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Ministerpräsidenten a.D. und Bundesminister für Verkehr, Bau, Wohnungswesen und Aufbau Ost, Dr. Manfred Stolpe, der sich sehr für die Belange der Universität eingesetzt hat und der mich hervorragend unterstützt, wenn es um Termine und Kontakte für das Projekt Stiftungsuniversität geht.

Unter den für die Viadrina unentbehrlichen zahlreichen Sponsoren möchte ich ganz besonders Claus Detjen danken, der der Viadrina und der Präsidentin unermüdlich mit wertvollem Rat, beeindruckender finanzieller Unterstützung – nicht zuletzt sichtbar im von ihm gestifteten Viadrina-Preis – und treuem Engagement zur Seite steht.

Der "Märkischen Oderzeitung" gilt Dank für ihre vielseitige Unterstützung, vor allem aber für die Sonderbeilage der Viadrina zum Beginn des Wintersemesters.

Sehr herzlich danken möchte ich im Namen der Viadrina auch folgenden Institutionen für ihre Unterstützung von Projekten an der Viadrina: der Alexander von Humboldt-Stiftung, der Commerzbank-Stiftung, der Haniel-Stiftung, dem Stiftungsfonds der Deutschen Bank im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, der Stiftung Deutsch-Polnische Zusammenarbeit, der Robert-Bosch-Stiftung, der Otto-Woff-Stiftung, dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, der Stiftung Industrieforschung, der Stiftung Volkswagenwerk, der Studienstiftung des Deutschen Volkes, der Thyssen-

## **Europa-Universität Viadrina**

Stiftung, der Carl-Hans Graf von Hardenberg-Stiftung, der Marga und Kurt Möllengaard-Stiftung, der Hans Soldan Stiftung, der Robert Campeau Family Foundation (Kananda), der European Commission (Brüssel), dem Auswärtigen Amt und dem DAAD, dem BMBF, dem MWFK des Landes Brandenburg, DaimlerChrysler Services AG (debis), der EKO Stahl GmbH, der Landeszentralbank Berlin-Brandenburg, der Sparkasse Frankfurt (Oder), der Sparkasse Märkisch-Oderland, der Commerzbank AG in Frankfurt (Oder), der Deutschen Bank AG, der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Rotary International und den deutschen und polnischen Rotary-Clubs, der Wohnungswirtschaft GmbH Frankfurt (Oder) und der WohnBau Frankfurt (Oder) e.G. sowie der Reemtsma GmbH.

Auch nach drei Jahren kann ich sagen: Die Arbeit an der Viadrina und für sie hat mir trotz aller Anstrengungen jeden Tag Spaß gemacht. Das verdanke ich allen, die an unserer Universität und am Collegium Polonicum wirken: den Kolleginnen und Kollegen in Wissenschaft und Verwaltung, den Studierenden und ihren engagierten, kritisch-kooperativen Vertretern, aber auch den Behörden der Stadt Frankfurt (Oder) und Slubice. Ohne ihr Engagement, ihre Kompetenz, ihre Zuversicht und ihr verlässliches Durchhaltevermögen könnten wir die Viadrina nicht voranbringen. Ich hoffe von Herzen, dass unsere Pläne für die weitere Internationalisierung der Universität und ihre Umwandlung in eine trinationale Stiftungsuniversität im nächsten Jahr soweit realisiert werden können, dass neue realistische Perspektiven uns allen weiteren Ansporn geben. Ich will mich bemühen, nach besten Kräften dazu beizutragen.



# Europa - Universität Viadrina

## II. Senat

Der fünfte Senat tagte im Berichtszeitraum insgesamt neun mal, davon acht mal unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp und einmal unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Roland Wittmann und Prof. Dr. Stephan Kudert.

Der Senat wählte auf seiner achten Sitzung am 17. Juli 2002 Prof. Dr. Alfred Kötzle zum ersten Vizepräsidenten. Prof. Dr. Kötzle trat die Nachfolge von Prof. Dr. Hermann Ribhegge zum 20. Oktober 2002 an und legte zeitgleich sein Mandat als Mitglied des Senats nieder. Als Nachfolger im Senat rückte entsprechend den Wahlergebnissen zum V. Senat Prof. Dr. Karl Kurbel nach. Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Senats wurde auf der neunten Sitzung des Senats am 23. Oktober Prof. Dr. Stephan Kudert zum Nachfolger von Prof. Dr. Kötzle gewählt.

Der V. Senat hatte im Berichtszeitraum folgende Kommissionen zur Unterstützung seiner Arbeit sowie zur Vorbereitung von Beschlussvorlagen eingesetzt:

### A. Ständige Kommissionen:

- Kommission für Planung und Finanzen;
- Kommission für internationale Beziehungen;
- Kommission für das Collegium Polonicum.

### B. Temporäre Kommissionen:

- Kommission für die Universitätsbibliothek;
- Kommission für Bau- und Raumplanung;
- Kommission für Informations-, Kommunikations- und Rechentechnologie.

Der V. Senat bestellte Prof. Dr. Alfred Kötzle zum Senatsbeauftragten für die Arbeitsgruppe Lehre, Evaluation und Absolventenbetreuung (bis zu seiner Übernahme des Amtes des ersten Vizepräsidenten) und Prof. Dr. Franz-Joseph Peine und Prof. Dr. Kuno Rechkemmer zu Senatsbeauftragten für die Arbeitsgruppe Verwaltung und Wissenschaft.

Der Senat wählte auf seiner 7. Sitzung am 19. Juni den Zentralen Wahlprüfungsausschuss ebenso wie die nichtstudentischen Mitglieder des Verwaltungsrats der Studentenwerks.

Der Senat führte auf Wunsch der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Prof. Dr. Johanna Wanka, am 17. Januar eine Sondersitzung durch, um mit der Ministerin aktuelle Fragen der Hochschulsituation im Allgemeinen und spezielle Probleme der Viadrina im

## **Europa - Universität Viadrina**

Besonderen zu erörtern. Das Gespräch bot dem Senat die Möglichkeit, eine Vielzahl wichtiger Sachthemen anzuschneiden und mit der Ministerin in einen konstruktiven Dialog zu treten. Im Rahmen des gegebenen Spielraums wurde gemeinsam nach Lösungen für drängende Probleme gesucht.

Der V. Senat verabschiedete im Berichtszeitraum folgende Ordnungen und Satzungen oder nahm diese zustimmend zur Kenntnis:

- Neufassung der Promotionsordnung der Juristischen Fakultät (Februar)
- Neufassung der Gebührenordnung der Universitätsbibliothek (April)
- Zweite Änderungssatzung zur Magisterprüfungsordnung (April)
- Neufassungen der Studien- und der Prüfungsordnung für den MBA (Master of Business Administration) "Management for Central and Eastern Europe" der EUV am Collegium Polonicum (Juni)
- Neufassung der Prüfungsordnung der Studiengänge International Business Administration (IBA) mit den Abschlüssen Bachelor und Master's Degree (Juni)
- Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (Juli)
- Änderung der Diplomprüfungsordnung Kulturwissenschaften (Juli)
- Änderung der Bachelorprüfungsordnung Kulturwissenschaften (Juli)
- Änderung der Masterprüfungsordnung Kulturwissenschaften (Juli)
- Änderungen der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang "Schutz europäischer Kulturgüter" (Juli)
- Änderungssatzung der Zwischenprüfungsordnung der Juristischen Fakultät (Juli)
- Änderungssatzungen für die Studien- und Prüfungsordnungen der BA-/MA-Studiengänge "Kulturwissenschaften" (Oktober)
- Satzung zur Änderung der Benutzungsordnung der Universitätsbibliothek der EUV (Dezember)
- Zweite Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Universitätsbibliothek der EUV (Dezember)
- Richtlinie für den Umgang mit Mitteln Dritter an der EUV (Dezember)
- Änderungen der Studien- und Prüfungsordnungen für den Studiengang "European Cultural Heritage. Schutz Europäischer Kulturgüter" (Dezember)

Der Senat beschloss auf Antrag der Fakultäten folgende Ausschreibungen und (Um-) Widmungen zur Besetzung von Professuren:

- Umbenennung des Lehrstuhls für "Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Marketing" in Lehrstuhl für "Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Marketing, Konsum- und Handelsforschung" (Februar)

## **Europa - Universität Viadrina**

- Ausschreibung des bisherigen Lehrstuhls für Sprachwissenschaft I unter der Bezeichnung „C 4 – Professur: Sprachwissenschaft: Deskriptive Linguistik und interlinguale Soziolinguistik“ (Juli)
- Umbenennung der Professur "Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen" in: „Vergleichende Literaturwissenschaft und Medienforschung“ (Juli)
- Umbenennung der Professur "Sprachwissenschaft II: Fremdsprachendidaktik" in: "Sprachwissenschaft: Linguistische Kommunikations- und Medienforschung" (Juli)
- Neuausschreibung der C 3-Professur für "Bürgerliches Recht und Europäisches Wirtschaftsrecht oder Europäisches Arbeits- und Sozialrecht" (Oktober)
- Erweiterung der Professur für "Mittelalterliche Geschichte Mitteleuropas" um den Zusatz "und regionale Kulturgeschichte" (Dezember)
- Ausschreibung einer Gastprofessur in Business Administration (Dezember)
- Ausschreibung des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Internationale Wirtschaftsbeziehungen (Dezember)
- Ausschreibung für die Juniorprofessur "Europa-Studien" (Juli)
- Ausschreibung für die Juniorprofessur "Ökonometrie" (Juli)

Der Senat verabschiedete folgende Berufungslisten für Juniorprofessuren:

- "International Accounting" (Juni)
- "Polen-/Ukraine Studien" (Oktober)
- "Europa-Studien" (November)
- "Kulturmanagement" (November)
- "Ökonometrie" (November).

Der Senat erörterte in seiner Februar-Sitzung die denkbaren Auswirkungen der Änderung der Regelungen über die befristete Beschäftigung von wissenschaftlichen Mitarbeitern (5. HRG-ÄndG) und verabschiedete eine Stellungnahme an den Bundespräsidenten. Zu dieser Zeit war das Gesetz noch nicht in Kraft. Der Senat machte auf die Sorgen der betroffenen Mitarbeiter aufmerksam und regte Nachbesserungen an.

Der Senat stimmte auf seiner vierten Sitzung am 13. Februar der Anmeldung von Investitionsvorhaben zum 32. Rahmenplan für die HBFVG-Förderung zu. Der Senat nahm zu den Forschungs- und Rechenschaftsberichten für das Jahr 2001 Stellung und entlastete die Präsidentin aufgrund des vorgelegten Rechenschaftsberichts der Präsidentin gemäß § 67 Absatz 2 Ziffer 1 BbgHG.

## **Europa - Universität Viadrina**

Im Berichtszeitraum nahm der Senat regelmäßig zu Haushaltsfragen Stellung. In seiner vierten Sitzung musste der Senat eine Kürzung der Mittel für Studentische und Wissenschaftlichen Hilfskräfte um 50 Prozent beschließen. Er machte auf die Gefährdung der Erfüllung des Lehr- und Forschungsauftrages der Universität aufmerksam und kritisierte die nicht nur zu Lasten der Professuren gehenden Einschnitte in diesem Bereich, sondern auch die Belastungen, die für die betroffenen Studierenden dadurch entstehen.

Der Senat musste auf seiner 7. Sitzung am 19. Juni und auf seiner 10. Sitzung am 20. November Haushaltssperren des Landes Brandenburg zur Kenntnis nehmen. Auf seiner 8. Sitzung am 18. Juli nahm der Senat den Entwurf des Stellenhaushaltes 2002/2003 zur Kenntnis.

Die Präsidentin informierte den Senat in ihren regelmäßigen Berichten über besondere Ereignisse und herausragende Veranstaltungen. Sie berichtete insbesondere über die Ergebnisse der Beratungen der Hochschulleitung und anderer wichtiger Gremien, in denen sie vertreten war. Ein besonderer und wiederkehrender Schwerpunkt ihrer Berichterstattung war die Gestaltung der Beziehungen zu den polnischen Partneruniversitäten und dabei insbesondere der Aufbau des Collegium Polonicum. Hierzu wurde regelmäßig über die Beratungsergebnisse und Entscheidungen der Gemischten Kommission berichtet, in der die Spitzen der Adam-Mickiewicz-Universität Poznan und der Europa-Universität Viadrina vertreten sind.

Die Präsidentin informierte den Senat über regelmäßige Erörterungen mit der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, über Entscheidungen der BLRK und Ergebnisse der HRK-Sitzungen.

Die Präsidentin erörterte im Senat eine Reihe wichtiger Sachthemen, insbesondere:

- den Stand der Umwandlung der EUV in eine tri-nationale Stiftungsuniversität
- die Weiterentwicklung des Collegium Polonicum und den Abschluss eines Regierungsabkommens über das Collegium Polonicum am 2. Oktober in Warschau durch die beiden zuständigen Ministerinnen
- den Stand des Interreg-Antrages und dessen Bewilligung
- die Gründung einer "viadrina sprachen gmbh"
- das Vorhaben einer "leistungsbezogenen Mittelzuweisung" durch das MWFK einschließlich der Ergebnisinformation aus der Arbeitsgruppe des CHE und des MWFK
- die Durchführung von Tutorien und Vorlesungen "Große Texte" die unter dem Titel „Europas Erbe - Europas Zukunft“ im Wintersemester begannen

## **Europa-Universität Viadrina**

Der Senat fasste auf seiner 10. Sitzung am 19. November einen Beschluss, mit dem er die AG "Leistungsbezogene Mittelzuweisung" um die Berücksichtigung angemessener Nachbesserungen für die Festschreibung der Indikatoren und deren Gewichtung bei der Mittelzuweisung bat. Besonders wurde auf eine höhere Gewichtung der Internationalität im Leistungsanteil hingewiesen, da die Viadrina auf diesem Gebiet herausragendes leistet, was aber nicht angerechnet würde.

Der Senat bestellte auf seiner sechsten Sitzung am 29. Mai die Leitung des Frankfurter Instituts für Transformationsforschung (F.I.T.) neu und Prof. Dr. Pollack zum geschäftsführenden Leiter.

Der Senat beschloss die Umstrukturierung und die Gründung der "viadrina sprachen gmbh" auf seiner sechsten Sitzung am 29. Mai. Die "viadrina sprachen gmbh" nahm mit Beginn des Wintersemesters 2002/03 die Arbeit auf. (s.a. Abschnitt III.3 "Sprachenzentrum")

Der Senat beschloss den DAAD-Preis für herausragende Leistungen ausländischer Studierender 2002 an Tomasz Milej (Juristische Fakultät) zu verleihen. Die feierliche Übergabe der Preise fand im Rahmen der Eröffnung des Akademischen Jahres am 14. Oktober statt.

### **III. Wissenschaftliche Einrichtungen**

#### **1. Fakultäten**

##### **a) Juristische Fakultät**

###### **aa) Struktur**

Die Fakultät verfügt über 14 C4- und zwei C3-Professuren. Infolge eines Rufes auf eine C4-Professur, dem Herr Prof. Dr. Peifer an die Juristische Fakultät der Universität Bochum folgte, ist seit dem Sommersemester 2002 die C3-Professur für Bürgerliches Recht wieder vakant. Mit der Bezeichnung „Professur für Bürgerliches Recht und europäisches Wirtschaftsrecht oder Europäisches Arbeits- und Sozialrecht“ wurde diese Stelle, die derzeit vertreten wird, neu ausgeschrieben. Das Bewerbungsverfahren läuft, so dass zum Wintersemester 2003/2004 mit einer Wiederbesetzung gerechnet werden kann.

Weiterhin unterhält die Juristische Fakultät einen engen Kontakt zu den oftmals schon seit vielen Semestern in die Lehre einbezogenen Lehrbeauftragten. Sie ergänzen die vorhandene Personalstruktur und ermöglichen somit die aufgrund der Kleinheit der Fakultät dringend gebotene Vervollständigung des durch das Deutsche Richtergesetz, das Brandenburgische Juristenausbildungsgesetz und die Brandenburgische Juristenausbildungsordnung vorgeschriebenen Lehrangebotes. Die begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel zwangen die Fakultät jedoch - wie in der Vergangenheit auch - zur Vergabe von Lehraufträgen nur im unverzichtbaren Umfang.

Die Ausstattung mit wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bzw. wissenschaftlichen Assistenten und Assistentinnen entspricht an einigen Lehrstühlen nach wie vor nicht den Berufungszusagen. Es muss bekräftigt werden, dass diese nun schon als Dauerzustand zu bezeichnende Situation zur Unzufriedenheit bei den betroffenen Kollegen führt.

Als einschneidend haben sich an vielen Lehrstühlen die Mittelkürzungen auf 50 % für die Beschäftigung von studentischen Hilfskräften erwiesen. Der Wegfall dieser Hilfskräfte um die Hälfte beeinträchtigt die wissenschaftliche Arbeit der Lehrstühle erheblich und ist gleichzeitig als sozialer und bildungspolitischer Einschnitt für die Studierenden zu betrachten.

## Europa - Universität Viadrina

### bb) Selbstverwaltung

Die Anlage dokumentiert den derzeitigen Stand hinsichtlich der Vertretung der Juristischen Fakultät in Selbstverwaltungsgremien der Universität.

### cc) Lehre

Von der Juristischen Fakultät haben bis Ende des Jahres 2001 insgesamt 414 Absolventen das erste deutsche Staatsexamen bestanden. 296 Studenten haben das polnische Magister-Examen an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznan abgelegt. Kumulativ ist es bis zum Ende des Jahres 2002 11 polnischen Studierenden gelungen, das erste deutsche Staatsexamen zu absolvieren.

Der notwendige Inhalt der Lehre ergibt sich für die Juristische Fakultät aus den Festschreibungen, die das Brandenburgische Juristenausbildungsgesetz und die Brandenburgische Juristenausbildungsordnung beinhalten. Handlungsspielräume werden bei der Gestaltung von Themen der Grundlagen- und der Wahlfachgruppenseminare und bei den Veranstaltungen, die zusätzlich zum rechtlich vorgeschriebenen Lehrinhalt angeboten werden, genutzt. Hier gelang es, ein vielfältiges Angebot zu unterbreiten. Das Spektrum reicht dabei von *ausschließlich juristischen Themen*, denen man sich im Rahmen eines Seminars vertieft widmet („Familie und Persönlichkeit“, „Handels- und Gesellschaftsrecht“, „Europarecht“, „Verkehrsstrafrecht“, „Urheberrechtliche Verwertungsgesellschaften“, „Die kollektive Wahrnehmung von Urheberrechten durch Verwertungsgesellschaften“, „Verkehrsbezogene Herausforderung für das Umwelt- und Planungsrecht“), über *rechtsgeschichtliche Themen* („Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte Brandenburgs“, „Das Handeln des Senats in der Krisenzeit der Republik 133 – 44 v. Chr.“, „Zu den Regelungssystemen utopischer Gesellschaftsentwürfe“) und *wirtschaftswissenschaftlich orientierte Themen* (z. B. „Ökonomische Grundlagen des öffentlichen Rechts“, „Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht“, „Aktuelle Probleme des europäischen Wirtschaftsrechts“, „Internationales Management und Marketing“, „International Business Law“, „Betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte des internationalen Managements“) bis hin zu *Themen mit aktuellem Bezug* (z. B. „Vereinheitlichung des Vertragsrechts in der EG“, „Auswirkungen der Schuldrechtsreform auf das Kauf- und Werkvertragsrecht“, „Terrorismus“, „Völkerstrafrecht“, „Fremde, Staatsangehörigkeit und Ausländer in Deutschland und Europa“, „Sprachpolitik und Minderheitenschutz“, „Umweltstrafrecht“). Auch Veranstaltungen mit *rechtsvergleichenden Inhalten* wurden wiederum angeboten (z. B. „Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht“, „Introduction to the Common Law“, „Entwicklung des europäischen Kollisions-

## **Europa - Universität Viadrina**

und Wirtschaftsrechts"). Kontinuierlich werden rechtsvergleichende Lehrveranstaltungen zum deutschen und polnischen Recht in die obligatorische Ausbildung der Studierenden, die das deutsche Staatsexamen anstreben, einbezogen (z. B. "Struktur und Aufgaben des Parlaments in Polen und Deutschland").

Ein großer Teil dieser Veranstaltungen wurde im Zusammenwirken mit Dozenten der anderen Fakultäten als interdisziplinäre Veranstaltungen angeboten und als solche von Studierenden sowohl der eigenen als auch der anderen beiden Fakultäten angenommen.

Im Verlauf des zurückliegenden Berichtszeitraumes wurde auf die Studienschwerpunkte „Anwaltliche Tätigkeit“ und „Medienrecht“ hingewiesen. Beide Studienschwerpunkte erfreuen sich als studienergänzende und dabei vor allem praxisbezogene Lehrangebote einer großen Nachfrage. Themen dieser Schwerpunkte weisen einen besonders engen Bezug zur juristischen Praxis aus (z. B. „Anwaltliche Tätigkeit I und II“, „Streitbehandlungslehre“, „Mediation“, „Vertragsgestaltung-Multimediaproduktion“, „Anwaltliche Rechtsanwendung“ Vorlesungen und Seminare zum "Medienrecht“).

Zunehmender Beliebtheit erfreut sich auch die Veranstaltung „Wissenswerkzeuge im Recht“. Hier versucht die Fakultät auf der Basis von sogenannten „Knowledge tools“ den Studierenden die Struktur des Rechts am Beispiel des Zivilrechts transparent zu machen. Ein ähnliches Projekt wird im Rahmen des Projekts „Völkerrechtlicher Individualschutz“ praktiziert. Hierbei geht es um die visuelle Umsetzung der Vorschriften internationaler Abkommen des Menschenrechtsschutzes sowie des humanitären Völkerrechts.

Im Rahmen der Reform der Juristenausbildung wurde im vergangenen Rechenschaftsbericht über die Änderungen der Grundausbildung und die Einführung der Zwischenprüfung berichtet. Am Ende des Wintersemesters 2002/2003 wird deutlich werden, ob die Anforderungen der Zwischenprüfungsordnung von der Mehrheit der betroffenen Studierenden erfüllt wurden.

Im Berichtszeitraum 2002 befasste sich die Fakultät in Abstimmung mit den anderen juristischen Fakultäten des Landes Brandenburg und Berlin mit der Neugestaltung der Wahlfachgruppen. Diese werden künftig als Schwerpunktfächer in der Lehre ihren Niederschlag finden und an Umfang im Vergleich zum bisherigen Anteil an der Lehre von 10% auf 30% steigen. Die Schwerpunktfächer werden künftig als Hochschulprüfung Voraussetzung für die Zulassung zum Staatsexamen sein. In dem Maße, in dem sich der Prüfungsumfang im Pflichtteil des Staatsexamens reduziert, muss sich auch der Umfang in der Lehre reduzieren. Die Erstellung des dazugehörigen



## **Europa - Universität Viadrina**

Pflichtstoffkataloges beschäftigte im zweiten Halbjahr des Berichtszeitraumes die Fächergruppen der Juristischen Fakultät.

Die grundlegenden Veränderungen im Ablauf des Jura-Studiums führen zu einer enormen personellen und finanziellen Mehrbelastung der Fakultät. Das damit verbundene Ausmaß und der daraus resultierende Bedarf an Stellen wurde dem Justizprüfungsamt und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg zur Kenntnis gebracht.

Auf große Resonanz stieß das fakultative Angebot „Debattierclub“. Hier geht es vor allem neben dem fachlichen Gedankenaustausch um das Üben von Rhetorik und Argumentationsfähigkeit als wesentliche Bestandteile von juristischen Schlüsselqualifikationen.

Die deutsch-polnische Zusammenarbeit insbesondere mit der Fakultät für Recht und Verwaltung der Adam-Mickiewicz-Universität stabilisiert sich weiter. Professoren beider Fakultäten trafen sich mehrfach, um die deutsch-polnische Juristenausbildung weiter zu entwickeln und der in Polen vorgenommenen Neustrukturierung der Juristenausbildung anzupassen.

Beide Fakultäten arbeiteten im Berichtszeitraum intensiv an der Umgestaltung der bestehenden deutsch-polnischen Juristenausbildung in einen „Bachelor – und einen Master of German an Polish Law“- Studiengang. Die Bemühungen sind zum Ende des Jahres soweit gediehen, dass davon ausgegangen werden kann, dass das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg im Verlauf des kommenden Jahres diesem Studiengang die Genehmigung erteilen wird.

Die Vorlesungsreihe „Einführung in das deutsche Recht“ wurde auch im Berichtszeitraum 2002 durchgeführt. Künftig soll dieses Lehrangebot im Rahmen einer „Schule des deutschen Rechts“, deren Gründung derzeit vorbereitet wird, sowohl eine qualitative als auch quantitative Entwicklung erfahren.

Vertreter der Juristischen Fakultät vermitteln seit Jahren Rechtskenntnisse an der Verwaltungsakademie Ostbrandenburg. Zwei Mitglieder der Juristischen Fakultät beteiligen sich im Rahmen des Aufbaustudiengangs „Schutz europäischer Kulturgüter“ an der Lehre am Collegium Polonicum.

## **Europa - Universität Viadrina**

### **dd) Nationale und internationale Kontakte**

Die Anlage 2 listet auf, in welchen nationalen und internationalen Gremien Mitglieder der Juristischen Fakultät aktiv mitwirken.

Die Juristische Fakultät ist nach wie vor Mitglied des Juristenfakultätentages, Mitglied des „Vereins Juristischer Fakultätentag“ sowie Mitglied der „Vereinigung Juristischer Fakultäten Europas“.

Partner der Juristischen Fakultät waren auf internationaler Ebene auch im zurückliegenden Berichtszeitraum die Fakultäten für Recht und Verwaltung der Universitäten Poznan und Wroclaw. Neben bilateralen Forschungskontakten einzelner Hochschullehrer dieser Universitäten stellt nach wie vor die deutsch-polnische Juristenausbildung ein verbindendes gemeinsames Anliegen dar.

An der Juristischen Fakultät fand vom 09. bis 20. September 2002 unter Leitung von Prof. Rowe zum 4. Mal die englischsprachige Sommerschule zum Thema "The European System of Human Rights Protection" statt. 48 Studierende und Mitarbeiter von Nichtregierungsorganisationen aus 26 Ländern, überwiegend aus Ost- und Westeuropa, haben zwei Wochen über den europäischen Menschenrechtsschutz mit 16 Dozenten aus 8 Partneruniversitäten intensiv diskutiert.

Die Juristische Fakultät hat im Rahmen des Sokrates-Programms mit 33 europäischen Universitäten Vereinbarungen für das Studienjahr 2001/2002 abgeschlossen. Das Programm konzentriert sich im Wesentlichen auf den Studentenaustausch, die Dozentenmobilität und das Europäische Modul. Von der Juristischen Fakultät der Europa-Universität Viadrina gingen 46 Studierende (22 polnische und 24 deutsche) in ausländische Partneruniversitäten. 18 ausländische Sokratesstudierende nahmen einen Studienaufenthalt an der Juristischen Fakultät der Viadrina wahr.

Mit 23 Partneruniversitäten wurden gegenseitige Dozentenlehraufträge für jeweils eine Woche vereinbart. Außerdem wird im Rahmen eines jetzt ausgelaufenen European Module ein Forschungsprojekt mit Kollegen an acht Partneruniversitäten (Lund, Rennes, Salzburg, Aberystwyth, Utrecht, Uppsala, Oviedo, Turku) unter der Leitung von Prof. Rowe durchgeführt. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist die Veröffentlichung eines Lehrbuchs zum europäischen Menschenrechtsschutz.

Im Februar 2002 nahm erneut ein Studententeam der Juristischen Fakultät der Viadrina am nationalen Ausscheid des Phillip C. Jessup International Moot

## **Europa-Universität Viadrina**

Court Competition (Völkerrechtswettbewerb in englischer Sprache) an der Universität in Augsburg teil.

Prof. Dr. Breidenbach nahm eine Gastprofessur an der Universität in Wien (Österreich) wahr. Außerdem war er am Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universität Klagenfurt als Gastdozent im Studiengang zum European General Mediator (EGM) tätig. Er ist Visiting Fellow am Center für European Law am Kings College in London Professorial Fellow of the British Institute of International and Comparative Law in London.

Prof. Dr. Heintschel v. Heinegg unterhielt im Berichtszeitraum wissenschaftlichen Kontakt zum Naval War College in Newport, Rhode Island (USA). Im Ergebnis dieser Zusammenarbeit erhielt er einen Ruf als Gastprofessor auf den renommierten Charles H. Stockton Chair of International Law. Er arbeitete ferner mit der International Society for the Law of War in Den Haag und mit dem George C. Marshall Center und dem European Center for Security Studies in Garmisch-Partenkirchen zusammen.

Außerdem knüpfte Prof. Dr. Heintschel v. Heinegg unter Mitwirkung von Frau Dr. Thiele Kontakte mit der Höheren Schule des Rechts „Adilet“ in Kasachstan. Er nahm dort eine Gastprofessur wahr.

Prof. Dr. Peine ist Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. Er arbeitet eng mit den Universitäten in Budapest, Miskolc und Debrecen zusammen.

Prof. Dr. Pechstein setzte im Jahr 2002 seine in Zusammenarbeit mit der IRZ-Stiftung durchgeführte Beratungstätigkeit des Obersten Gerichts Kroatiens zu europarechtlichen Fragen fort. Er führte dabei Beratungsgespräche am Sitz des Gerichts in Zagreb.

Prof. Dr. Wittmann folgte einer Einladung an die National Taipei University. Er hielt dort am 9. April 2002 einen Vortrag zum Thema: „Wertpluralismus versus Wertrelativismus“.

Privatdozent Dr. Riesenhuber unterhielt enge Kontakte zur Rechtsfakultät der Universität of Cambridge.

Dr. Alleweldt nahm eine Gastdozentur an der University of Essex wahr.

Frau Drohla, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Völkerrecht, Europarecht und ausländisches Verfassungsrecht, leitete im September 2002 an der Humboldt-Universität zu

## **Europa - Universität Viadrina**

Berlin ein Seminar zum Thema: „Menschenrechtsschutz im Zeitalter der Globalisierung“ an der Staatlichen Linguistischen Universität (Moskau). Im November 2002 beteiligte sich Frau Drohla im Rahmen des PHARE-Programms an der Ausbildung von Richtern im Europarecht in Balatonsemece (Ungarn).

Die am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Verwaltungsrecht, Umweltrecht, Kommunalrecht, Rechtsvergleichung und ökonomische Analyse des Rechts beschäftigte wissenschaftliche Assistentin, Frau Dr. Thiele, führte vom 14. bis 15. Februar 2002 in Tbilissi, Georgien, ein Seminar über die Europäische Menschenrechtskonvention für Richter aus Georgien, organisiert von COLPI, Judicial Training Centre Georgia (JTC), durch. Vom 1. bis 20. April 2002 nahm sie eine DAAD-Kurzzeitdozentur an der Rechtshochschule „Adilet“ in Almaty, Kasachstan, zum Thema „Verhältnis von Völkerrecht und Landesrecht“ wahr. In der Zeit vom 17. bis 21. Juni 2002 nahm sie an einem Sokrates - Dozentenlehraustausch an der Universität Salzburg, zum Thema „Selbstbestimmungsrecht und Minderheitenschutz“ teil. Vom 12. bis 17. August 2002 leitete sie ein Seminar über Menschenrechte für Studenten der Rechtswissenschaften aus Tadschikistan, organisiert von einer tadschikischen Menschenrechtsorganisation mit Unterstützung internationaler Organisationen, in Duschanbe, Tadschikistan. Vom 19. bis 24. August 2002 führte sie ein Seminar über Menschenrechte für junge Wissenschaftler aus Zentralasien, organisiert von COLPI und SOROS Kasachstan, in Almaty, Kasachstan, durch. Vom 26. bis 31. August 2002 nahm Frau Dr. Thiele an einer Sommerschule zum Thema „Völkerrecht und innerstaatliches Recht“ für Studenten der Rechtswissenschaften aus Zentralasien teil, organisiert von der Deutsch-Kasachischen Universität und DAAD, in Almaty, Kasachstan. Vom 15. bis 16. November 2002 nahm sie in Tallin, Estland, an einem internationalen Seminar „Minorities and Majorities in Estonia“ teil und sprach in ihrem Beitrag über „The Right to Use the Minority Language“.

Frau Dr. Vera Klüppel, wissenschaftliche Mitarbeiterin, übernahm vom 30. 4. bis 5. 5. 2002 eine Dozententätigkeit im Rahmen der Sokratesvereinbarung in Vilnius.

### **ee) Teilnahme von Mitgliedern der Juristischen Fakultät an Tagungen**

Der Umfang der Teilnahme von Hochschullehrern und wissenschaftlichen Mitarbeitern der Juristischen Fakultät an nationalen und internationalen Tagungen ergibt sich aus der Auflistung (Anlage 3) zum vorliegenden Bericht.

## **Europa - Universität Viadrina**

### **ff) Graduierungsverfahren**

Bis zum Ende des Kalenderjahres 2002 haben an der Juristischen Fakultät 50 Doktoranden promoviert.

55 Absolventen der deutsch-polnischen Juristenausbildung ist es bisher gelungen, die Zusatzqualifikation Magister legum (LL.M.) zu erwerben. Mit dieser zusätzlichen Qualifikation, die auf dem internationalen Arbeitsmarkt nicht unerhebliche Wirkung erzielt, werden diesen Absolventen solide Grundkenntnisse im deutschen Recht attestiert.

### **gg) Tätigkeiten für die Stadt bzw. Region**

Prof. Dr. Breidenbach ist Mitgründer und wissenschaftlicher Beauftragter der Universität in der Mediationsstelle, einem Gemeinschaftsprojekt der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und der Stadt Frankfurt (Oder).

Prof. Dr. v. Brünneck gibt kontinuierlich seit 1994 eine Gesetzessammlung zum "Landesrecht Brandenburg" (Nomos-Verlag Baden-Baden) heraus, von der zur Zeit die 9. Auflage vorbereitet wird.

Gemeinsam mit dem Lehrstuhl von Prof. Dr. Peine gibt Prof. Dr. v. Brünneck ein Lehrbuch mit Beiträgen von mehreren Kollegen aus Frankfurt (Oder) und Potsdam mit dem Titel: "Staats- und Verwaltungsrecht für Brandenburg" heraus, das im Jahre 2003 im Nomos-Verlag Baden-Baden erscheinen wird.

An der Volkshochschule Müncheberg hielt er am 7. November 2002 einen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema "Gesetze lesen kann viel Streit ersparen - 10 Jahre brandenburgische Verfassung".

Prof. Dr. Littbarski hielt Vorlesungen zum „BGB - Allgemeiner Teil“ und „BGB - Schuldrecht“ in der Verwaltungsakademie Ostbrandenburg Frankfurt (Oder) im Frühjahr und Herbst 2002. Außerdem bot er eine Fortbildungsveranstaltung für den Personalrat/Betriebsrat des Klinikum Frankfurt (Oder) zum Thema „Betriebsverfassungsgesetz 2002/ Personalvertretungsgesetz des Landes Brandenburg“ am 11. und 17. bis 18. Januar 2002 an. Außerdem hielt er einen Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung der Juristischen Gesellschaft Frankfurt (Oder) am 24. April 2002 zum Thema „Das neue Recht der Leistungsstörungen“. Vor dieser Juristischen Gesellschaft, die neben den Mitgliedern allen an juristischen Fragen interessierten Bürgern offen steht, hielt auch Prof. Dr. Heintschel v. Heinegg am 12. Dezember 2002 einen Vortrag zum Thema „Krieg gegen den Irak – völkerrechtliche Aspekte eines möglichen Angriffs auf den Irak“.

## **Europa - Universität Viadrina**

Am 30. Mai 2002 hielt Prof. Dr. Littbarski einen Vortrag vor der IG Metall – Mitgliederversammlung der Verwaltungsstelle Ostbrandenburg Frankfurt (Oder) zum Thema „Erbrecht“.

In seiner Eigenschaft als Ausländerbeauftragter der Universität unterhält Prof. Dr. Martiny regen Kontakt mit den entsprechend zuständigen Stellen der Stadt und der Region.

Im Rahmen der von der Stadt Frankfurt (Oder) veranstalteten Verkehrstage 2002 hielt Herr Prof. Dr. Pechstein einen Vortrag zum Thema: „Möglichkeiten der Realisierung von Verkehrsinfrastrukturprojekten zwischen Kommunen der EU und Kommunen von Drittstaaten auf der Grundlage vorhandener nationaler und internationaler Gesetze“.

Prof. Dr. Peine hielt am 29. Oktober 2002 einen Vortrag bei der Landesakademie für öffentliche Verwaltung in Brandenburg zum Thema: „Zukunft der Staatsaufgaben“.

Die Herren Professoren Frey und Häde engagieren sich nach wie vor in der von ihnen mitgegründeten Evangelischen Grundschule Frankfurt (Oder).

Von Bedeutung sowohl für die Stadt als auch für die gesamte Grenzregion ist das Engagement der Gruppe der Strafrechtler der juristischen Fakultät, Prof. Dr. Heghmanns, Prof. Dr. Joerden, Prof. Dr. Dr. Scheffler, Prof. Dr. Wolf, bei dem inzwischen über Jahre laufenden Projekt „Kriminalität im Grenzgebiet“.

# Europa - Universität Viadrina

## b) Kulturwissenschaftliche Fakultät

### ba) Struktur: Studierende und Wissenschaftliches Personal

Die Zahl der Studierenden an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät hat sich auch 2002 positiv weiterentwickelt. Im Oktober 2002 studierten insgesamt 1152 Studierende Kulturwissenschaften, 78 davon waren Promotionsstudierende.

Die Studienplätze der Kulturwissenschaften sind damit mittlerweile alle belegt, der Orts-Numerus Clausus ist auf 1,8 gestiegen. Auch die im Rahmen des Studienplatzausbauprogrammes des Landes Brandenburg zusätzlich neu eingerichteten Studienplätze konnten unmittelbar nach ihrer Einrichtung im Oktober 2002 vollständig vergeben werden. Auf die 167 zu vergebenden Studienplätze haben sich für das Wintersemester 2002/03 518 Personen beworben.

Der Einzugsbereich des Studienganges Kulturwissenschaften reicht weit über das brandenburgische Umfeld hinaus, 72% der deutschen Studierenden der Kulturwissenschaften kommen aus anderen Bundesländern als Brandenburg.

Der Anteil der ausländischen Studierenden im Studiengang Kulturwissenschaften beträgt 32%, 29 % kommen aus Polen, 3% aus 23 weiteren Ländern.

2002 konnten Berufungsverfahren für drei neu eingerichtete Juniorprofessuren an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät beendet werden.

Die Berufungskommissionen für folgende Juniorprofessuren haben ihre Arbeit Ende 2002 abschließen und dem Ministerium vorlegen können:

#### \* Juniorprofessur für Europastudien

Die Liste wurde mit **Dr. Timm Beichelt** auf Listenplatz 1 vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur angenommen.

#### \* Juniorprofessur für Polen- und Ukrainestudien

Die Liste wurde mit **Dr. Philipp Ther** auf Listenplatz 1 angenommen.

#### \* Juniorprofessur für Kulturmanagement

Für diese mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gemeinsam ausgeschriebene Professur konnte eine Liste mit **Dr. Andrea Hausmann** auf Listenplatz 1 erfolgreich beim Ministerium eingereicht werden.

Die Ernennung aller drei Juniorprofessuren kann formal erst 2003 nach der Verabschiedung der Novelle des Brandenburgischen Hochschulgesetzes erfolgen, die Aufgabenzuweisung an die Erstplatzierten und damit verbunden der Arbeitsbeginn werden allerdings schon früher erfolgen.

Abgeschlossen werden konnte 2002 das Berufungsverfahren für die C3-Professur Denkmalkunde. **Prof. Dr. Uta Hengelhaupt** wurde von der Ministerin

## **Europa-Universität Viadrina**

auf diese Stelle, die zugleich die wissenschaftliche Leitung des Studienganges European Cultural Heritage beinhaltet, ernannt.

### **bb) Absolventen, Praktika, berufliche Perspektiven**

Im Dezember 2001 konnten 93 Absolventinnen und Absolventen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät verabschiedet werden, 55 davon im Diplomstudiengang, 10 im neu eingerichteten Bachelorprogramm, 23 im Master of European Studies, 2 im Master European Cultural Heritage sowie 3 im mittlerweile mit dem Master of European Studies fusionierten Studiengang Vergleichende Mitteleuropastudien.

Die Universität Wrocław hat im Rahmen der Kooperation beider Universitäten auch 2002 die Nostrifizierung der Viadrina-Diplome als polnische Magisterabschlüsse übernommen, wofür die Fakultät im Namen ihrer polnischen Studierenden der Neuphilologischen Fakultät der Universität in Wrocław zu großem Dank verpflichtet ist.

Die Absolventinnen und Absolventen wurden mit einem großen Fest der Kulturwissenschaftlichen Fakultät zu Ihrem Studienabschluss beglückwünscht, ein Fest, auf dem ihnen unter anderem durch die Dekanin Prof. Dr. Anna Schwarz, den Studiendekan Prof. Dr. Harald Weydt und die Präsidentin der EUV, Prof. Dr. Gesine Schwan, ihre Diplomzeugnisse und ein Absolventengeschenk der Universität überreicht wurden.

Erstmals wurden in diesem Jahr auch die Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Master of European Studies und European Cultural Heritage sowie die Promovierten der Fakultät offiziell geehrt und verabschiedet.

Die ehemaligen Studierenden sind trotz ihrer beruflichen Verpflichtungen zahlreich erschienen, um noch einmal ihre ehemaligen Kommilitoninnen und Kommilitonen, ihre Dozentinnen und Dozenten und viele andere wiederzutreffen und ihren Studienabschluss gebührend zu feiern.

### **bc) Internationalisierung/Reform der Studienangebote**

Der im Kontext der Bemühungen um eine Internationalisierung der Studienangebote von der Kulturwissenschaftlichen Fakultät entwickelte Studiengang **Master of European Studies**, ein von allen drei Fakultäten der Europa-Universität in Kooperation getragener Studiengang, hat sich weiter sehr erfreulich entwickelt. Die Studierendenzahl ist auf 300 gestiegen, 79% davon Ausländerinnen und Ausländer.



## **Europa - Universität Viadrina**

Der Master of European Studies vereint seit seiner Reform 2001 eine eher klassische westeuropäische Ausrichtung von Europastudien mit dem für die Viadrina spezifischen Blick auf Mitteleuropa. Der Studiengang soll zu einem intellektuellen Ort werden, an dem das alte, die Einteilungen der Nachkriegszeit spiegelnde West- und das Osteuropa einem neuen Europagedanken Platz macht, einem Europagedanken, der in der Geschichte wurzelt und in die Zukunft reicht.

Der Lehrstuhl für Vergleichende Mitteleuropastudien bildet den Kern der Lehrveranstaltungen zum Themenkreis des östlichen Mitteleuropas, um diesen regionalen Schwerpunkt im Rahmen des Studienangebotes "Master of European Studies" stärker zu profilieren. Als Themengebiete sind hier beispielhaft die kulturellen Aspekte der deutsch-polnischen Beziehungen, soziale Fragen des Transformationsprozesses in den Ländern des östlichen Mitteleuropas und ausgewählte Fragestellungen der polnisch-jüdischen Geschichte zu nennen.

2002 ist eine weitere Überarbeitung des Master of European Studies in Angriff genommen worden. Zum einen braucht der Studiengang gerade wegen seiner interdisziplinären Struktur nicht nur eine organisatorische Koordination, sondern auch eine wissenschaftliche Leitung. Daher haben Fakultät und Präsidium entschieden, eine der 2002 neu eingerichteten Juniorprofessuren für Europastudien auszuscheiden und mit der Professur die akademische Leitung des Studienganges zu verknüpfen. Ende 2002 konnte Dr. Timm Beichelt auf diese Juniorprofessur eingestellt werden, die Ernennung kann erst erfolgen, wenn eine Novelle zum Brandenburgischen Hochschulgesetz die Juniorprofessuren formal im Lande einführt. Diese Stärkung des Studienprogramms European Studies ist nicht zuletzt deswegen notwendig geworden, weil die Förderung des DAAD, die die Startphase des MES möglich gemacht hat, ausgelaufen ist.

Zum anderen hat die Fakultät gemeinsam mit der AMU Poznan den Studiengang zu einem integralen Studienprojekt am CP weiterentwickelt: Durch die Einfügung eines vierten, in englischer Sprache unterrichteten Zentralfaches „European Political Studies“ neben den schon bestehenden Zentralfächern Jura, Wirtschaftswissenschaften und Kulturwissenschaften konnte der Studiengang so strukturiert werden, dass er eine konsekutive Anschlussmöglichkeit für die Studierenden des Lizenziatstudienganges Politologie am Collegium Polonicum bietet. Die ersten 15 Absolventen des Politologiestudienganges konnten schon zum Wintersemester 2002/03 in den Studiengang aufgenommen werden. Die Studien- und Prüfungsordnungen werden 2003 so angepasst werden, dass der Studiengang in neuer Form formal seine Arbeit zum Wintersemester 2003/04 aufnehmen kann.

## **Europa - Universität Viadrina**

Die gemeinsam mit der AMU unternommene Neukonzeption der Europastudien ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, die eng mit den Perspektiven der Kulturwissenschaftliche Fakultät für das Collegium Polonicum verknüpft ist:

Um das Programm der Fakultät für das Collegium Polonicum einer kritischen Revision zu unterziehen und neue Projekte zu entwickeln, hatte die Fakultät – parallel zu einer auf gesamtuniversitärer Ebene vom Akademischen Senat eingesetzten Kommission – eine Fakultätskommission für das Collegium Polonicum eingesetzt, die bereits 2001 unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Christa Ebert ihre Arbeit aufgenommen und erste Vorschläge entwickelt hat. Die Fakultät ist froh, dass sich sehr viele ihrer Mitglieder, Professorinnen und Professoren ebenso wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die Fortentwicklung des Collegium Polonicum im Allgemeinen und den Beitrag der Kulturwissenschaften im Besonderen interessieren und in dieser Kommission mitarbeiten.

Wichtig wird vor allem sein, ein Konzept für die Weiterentwicklung der Studiengänge am Collegium Polonicum zu entwickeln.

Um die internationale Anschlussfähigkeit des Kulturwissenschaftlichen Studienangebotes insgesamt sicherzustellen, hatte die Fakultät bereits 2000 begonnen, ihren Diplomstudiengang in ein konsekutiv konzipiertes Bachelor- und Masterprogramm umzustrukturieren. 2001 konnte dieser Prozess auf universitärer Ebene abgeschlossen werden, die entsprechenden Studien- und Prüfungsordnungen waren vom Fakultätsrat ebenso wie vom Akademischen Senat der EUV ohne Gegenstimmen verabschiedet worden.

Zum Wintersemester 2002/2003 wurden die Studiengänge Bachelor und Master Kulturwissenschaften schließlich mit befristeter Genehmigung der Ministerin eingerichtet. Der Diplomstudiengang wurde insofern eingestellt, als ein Zulassungsstopp verfügt wurde - alle bis einschließlich Sommersemester 2002 in diesen Studiengang immatrikulierten Studierenden können selbstverständlich den Diplomstudiengang zu Ende führen, können aber auch in die neue Programmstruktur wechseln. Um einen solchen Übergang zu erleichtern, hat die Fakultät ein differenziertes Paket von Übergangsregelungen formuliert, mit dem die Studierenden im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Studienberatungen vertraut gemacht wurden.

Ein Akkreditierungsverfahren für das Bachelor- und Masterprogramm Kulturwissenschaften ist im Rahmen eines Akkreditierungsverfahrens aller Studienprogramme der Fakultät incl. der Graduiertenausbildung bereits eingeleitet.

## **Europa-Universität Viadrina**

Die auch im Kontext der Steigerung der Attraktivität deutscher Universitäten für ausländische Studierende, in diesem Falle Graduierte, stehende Graduiertenschule findet weiter unten ausführlichere Erwähnung.

2002 konnten mit Mitteln aus dem Überlastprogramm des Landes Brandenburg, um die sich der Studiengang Kulturwissenschaften erfolgreich beworben hat, zwei neue Elemente des Bachelor-Studiums erfreulich umgesetzt werden:

Schon 2001 hatte die Fakultät ein Tutorenprogramm gestartet: Für die Einführungsveranstaltungen der vier Disziplinen der Kulturwissenschaften ebenso wie für die Einführungsveranstaltungen in die Kulturwissenschaften wurden Tutorien eingerichtet, die die Studierenden einerseits mit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Recherchieren beispielsweise) vertraut machen sollten. Andererseits haben sie die Aufgabe, die Studierenden durch permanentes Üben mit dem Prozess des wissenschaftlichen Schreibens vertraut zu machen und so die häufig bestehenden oder entstehenden Schreibblockaden zu verhindern. Gerade auch für die nichtdeutschen Studierenden ist es enorm schwierig, wissenschaftliches Schreiben zu lernen, eine entscheidende Kompetenz für ein kulturwissenschaftliches Studium. Als drittes Element widmen sich die Tutorien dem Einüben des strukturierten Lesens komplexer wissenschaftlicher Texte, das gerade am Anfang die Studierenden vor große Probleme stellt.

In die Prüfungsordnung des Bachelor Kulturwissenschaften wurden die Tutorien für die Module 1 (Kulturwissenschaften) sowie 2 und 3 (2 Disziplinen der Kulturwissenschaften) als Pflichtveranstaltungen eingeführt, die Erfahrungen mit dem zurückliegenden Wintersemester sind sehr positiv.

Ebenfalls neu in den Bachelor eingefügt wurde das Modul Praxisrelevante Fertigkeiten, das neben bekannten Bausteinen des kulturwissenschaftlichen Studiums wie Praktika und Auslandsaufenthalte Wahlpflichtelemente in den Bereichen Kultur- und Projektmanagement sowie anderen Praxisbereichen enthält.

Um ein attraktives Lehrangebot für diesen Bereich sicherstellen zu können, hat die Fakultät einerseits beschlossen, alle ihr zur Verfügung stehenden Lehrauftragsmittel in diesem Bereich zu konzentrieren und andererseits hier einen weiteren Schwerpunkt bei der Beantragung der Überlastmittel zu setzen. Durch die Kombination beider Ansätze konnte ein ebenso breites wie qualitätsvolles Angebot an externen Praxislehraufträgen vergeben werden.

Die Kulturmanagementprojektseminare haben zu sehr beachtlichen Ergebnissen in Form von Kulturevents wie paradiesseits, Unithea 2003, Pogranicze – Grenzland geführt, die weiter unten noch genauer Erwähnung finden.

## **Europa - Universität Viadrina**

Die Kooperationsbeziehungen der Fakultät mit wichtigen Partnern im Ausland haben sich im Berichtsjahr einerseits vertieft, andererseits enorm vervielfältigt. Sowohl die Zahl der Sokratespartner ist angewachsen als auch die jenseits dieses Vertragswerkes abgeschlossenen Kooperationen. Die Fakultät ist allerdings weiterhin sehr daran interessiert, das Netz ausländischer Kooperation zu erweitern, nicht zuletzt deswegen, weil sichergestellt werden muss, dass die Studierenden der ihnen durch die Prüfungsordnung der Kulturwissenschaften auferlegten Pflicht, mindestens ein Semester ihres Studiums im Ausland zu verbringen, auch nachkommen können. Da die Studierendenzahl immer weiter wächst, ist schon jetzt abzusehen, dass es im Bereich der Austauschplätze zu deutlichen Engpässen kommen wird.

Auch im Rahmen des noch zu erwähnenden Graduiertenstudiums ist ein Ausbau der internationalen Beziehungen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät sehr wünschenswert, wenn auch das Netz der Beziehungen schon durchaus weit gespannt ist.

### **bd) Ausländische Gastdozenten**

Seit dem Wintersemester 2001/02 betreut der Lehrstuhl für Sprachwissenschaft II unter Leitung von Prof. Dr. Hartmut Schröder einen vom DAAD auf vier Jahre finanzierten Gastlehrstuhl unter dem Titel "Elias Canetti-Lehrstuhl für interkulturelle Südosteuropastudien". Der Lehrstuhl wird jeweils für ein Studienjahr an Gastprofessoren aus Südosteuropa vergeben. Erster Lehrstuhlinhaber im Studienjahr 2001/02 war Prof. Dr. Christo Todorov von der Philosophischen Fakultät der St. Kliment-Ohridski-Universität Sofia.

Seit Beginn des Studienjahres 2002/03 ist **Prof. Dr. Stilian Yotov** vom Institut für Ethik der St. Kliment-Ohridski-Universität Lehrstuhlinhaber, die Fakultät freut sich sehr, Herrn Yotov in Frankfurt begrüßen zu können.

### **be) Exkursionen**

Für das kulturwissenschaftliche Ausbildungskonzept spielt die konkrete Erfahrung mit Institutionen und Orten immer wieder eine große Rolle. Einer der Wege, solche Erfahrungen zu sammeln, sind Exkursionen, die zahlreich an der Fakultät – in der Regel eingebettet in thematisch vorbereitende Lehrveranstaltungen - stattfinden.

## Europa - Universität Viadrina

Im Rahmen des Hauptseminars "Europa-Konzeptionen in Vergangenheit und Gegenwart" von Prof. Dr. Anna Schwarz fand auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung Brüssel vom 21.-26.1. eine Exkursion nach **Brüssel** statt.

Das fünftägige EU-Informationssseminar hatte das Thema: "Die Zukunft der EU: Auf dem Weg zu einer europäischen Verfassung?".

Im Rahmen des Seminars „Innovative Milieus in Ostdeutschland“ von Christoph Scheuplein fand am 25.1. eine Exkursion nach **Rathenow** statt.

Das Seminar „Innovative Milieus in Ostdeutschland“ beschäftigte sich mit den soziokulturellen Bedingungen von Innovationen. In den Neuen Bundesländern existieren aktuell noch zu wenige Städte oder Regionen, in denen die Unternehmen und Institutionen sich in einem dichten Kommunikations- und Kooperationsprozeß befinden. Hierfür sind Spätfolgen der planwirtschaftlichen Strukturen, aber auch die Auflösung der ökonomischen Beziehungsnetze im Transformationsprozeß verantwortlich.

Eines der aussichtsreichen Beispiele der Restrukturierung eines innovativen Milieus ist die augenoptische Industrie in Rathenow. Dorthin führte die Ganztagesexkursion des Seminars.

Im Rahmen des Seminars "Versöhnung - und was dann? Möglichkeiten und Grenzen des Kulturdialogs in den deutsch-polnischen Beziehungen" von Prof. Dr. Bozena Choluj und Ulrich Räther fand am 5.2. eine eintägige Exkursion nach **Berlin** mit einer Abendveranstaltung im Polnischen Institut statt: Eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema "Kulturdialog im Grenzraum und in den Metropolen - Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Abtragens von Kulturmauern" nahm die Seminarthematik exakt auf.

Im Sommer- und Wintersemester fand ein Seminar zum mexikanisch – deutschen Kultur- und Sprachvergleich, geleitet von Prof. Dr. Harald Weydt statt: Ziel des Seminars waren vergleichende Studien über Sprache, Geschichte und Kultur der Länder Mexiko und Deutschland. Geplant und betreut wurde das Seminar durch die Professoren Prof. Dr. Dietrich Rall vom Departamento de Aleman der Universität Nacional Autónoma de México und von Prof. Dr. Harald Weydt von der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa- Universität Viadrina Frankfurt/ Oder, sowie von Ingrid Boettcher de Lange vom Sprachenzentrum.

Das Seminar war in zwei Blöcke geteilt, wobei der erste Teil in Deutschland, der zweite in **Mexiko** stattfand. Der Block in Deutschland wurde zwischen dem 1. und dem 8.6. durchgeführt. Von den insgesamt 22 Teilnehmern hatten über Email-Kontakt je ein Mexikaner und ein Deutscher gemeinsam ein Referat vorbereitet, das in der Woche vorgetragen wurde. Die Themen waren breit gefächert und reichten von „Minderheitensprachen in Deutschland und Mexiko“

## **Europa - Universität Viadrina**

über „Probleme literarischer Übersetzungen“ zu „Mexiko und Deutschland als Mitglieder großer Wirtschaftsorganisationen“. Einen besonderen Themenschwerpunkt bildete der ost- und westdeutsche Vergleich. Hierzu wurden mehrere Vorträge gehalten und eine Passantenbefragung in Frankfurt/Oder durch die Studenten durchgeführt.

Während der Woche wurden zwei Exkursionen unternommen. Die eine Fahrt ging nach Potsdam, bei der Schloss und Park Sanssouci sowie die Innenstadt besichtigt wurden. Beim zweiten Ausflug wurde den mexikanischen Studenten Berlin gezeigt mit einem anschließenden Besuch im Berliner Ensemble.

Der Gegenbesuch der deutschen Studenten erfolgte im Herbst. Vom 11. bis zum 17.10. traf sich die Gruppe in der Universidad Nacional Autónoma de Mexico, um teils schon besprochene Themen zu vertiefen, teils, um neue zu behandeln. Hier stand vor allem das Verhältnis Mexikos zu seiner Geschichte und Vergangenheit im Vordergrund. Ein weiterer Themenschwerpunkt bildete die mexikanische Literatur und literarische Übersetzungen.

Die deutsche Gruppe wurde durch Dr. Ambrosio Velasco, den Direktor der Facultad de Filosofía y Letras, mit einem Willkommensessen empfangen.

Das kulturelle Programm beinhaltete eine Führung über den Universitätscampus, die Besichtigung der Innenstadt Mexikos, einen Besuch im Anthropologischen Museum und einen Ausflug zur Aztekenstätte Teotihuacan.

Unterstützt wurde der Austausch durch Gelder des DAAD.

Unterstützt vom Deutsch-Französischen Jugendwerk fand vom 28.04. bis zum 04.05.02 in Frankfurt (Oder) das zweite deutsch-französische Seminar statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung von Prof. Dr. Weydt von der Europa-Universität Viadrina und Madame Rozen von der Sorbonne in Paris. Es nahmen acht Studenten aus Frankreich und elf Viadrinastudenten aus Polen und Deutschland teil, um sich mit Problemen des deutsch-französischen Sprach- und Kulturvergleichs zu befassen. Die Themen wurden schon lange im Vorfeld von deutsch-französischen Binomen durch E-mail-Kommunikation vorbereitet und schließlich im Blockseminar mittels Referaten von den Zweiergruppen vorgetragen. Die Referats- und Diskussionssprachen waren abwechselnd und gleichberechtigt französisch und deutsch. Jeder sollte sich möglichst in der Fremdsprache ausdrücken. Besondere Schwerpunkte dieses Seminars lagen auf dem Vergleich der beiden Sprachen in literarischer und soziolinguistischer Hinsicht, aber auch die Ost-West-Problematik Deutschlands wurde behandelt.

Neben der wissenschaftlichen Arbeit gab es weitere Programmpunkte, wie eine ausführliche Stadtführung durch Frankfurt (Oder) und ein Theaterbesuch im Kleistforum. An zwei Tagen wurden Exkursionen nach Berlin unternommen, um einige Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt zu betrachten. Zur Vertiefung in die neuere deutsche Geschichte besuchte die Gruppe auch das Brandenburger Tor,

## Europa-Universität Viadrina

die Gedächtniskirche und das Dokumentationszentrum der Berliner Mauer in der Bernauer Straße.

Auch außerhalb der intensiven Seminarzeiten verbrachten Studenten und Dozenten viel Zeit zusammen, bei gemeinsamen Mahlzeiten und Unternehmungen wurden persönliche Kontakte geknüpft und in ausgedehntem Rahmen die zweisprachige Praxis gepflegt.

Am 7. 6. besuchte das Seminar "Ökonomische und soziale Beziehungen zwischen Deutschland und Polen im 19. und 20. Jahrhundert" von Prof. Dr. Helga Schultz und Dr. Uwe Müller das Polnische Kulturinstitut und die Staatsbibliothek in **Berlin**.

Am 14.6. organisierten Prof. Dr. Helga Schultz und Katarzyna Stoklosa im Rahmen ihres Seminars "Doppelstädte an den europäischen Grenzregionen als Laboratorium der Integration" für die Seminarteilnehmer eine Exkursion nach **Guben/Gubin**.

Vom 7.-9.7. veranstalteten Dr. Stefanie Diekmann und Matthias Rothe im Rahmen des Seminars: „Der Schauspieler – Auftritte eines Faszinationstyps um 1800“ einen theaterwissenschaftlichen Workshop in **Neustrelitz**.

Im Rahmen des Seminars „William Shakespeare – Drei Tragödien (Hamlet, Othello, Lear)“ von Dr. Stefanie Diekmann besuchten die Seminarteilnehmer gemeinsam insgesamt sechs Shakespeare-Inszenierungen.

Vom 19.-20.7. fuhren die Studierenden des Seminars "Europas Mitte" von Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp nach **Bamberg**, um die Landesausstellung "Heinrich II" zu besuchen und den mittelalterlichen Stadtkern zu besichtigen.

Im Rahmen des Seminars „Kulturelle Räume: Krim“ von Prof. Dr. Christa Ebert wurde vom 27.09.-07.10.02 eine Exkursion auf die **Krim** durchgeführt.

Ziel der Reise war, die Krim als einen markanten Ort der russischen und ukrainischen Geschichte und Kultur zu erkunden. Das Bild von der Krim hat viele Facetten: Es ist Symbol für Schönheit und orientalische Exotik, Schnittstelle zwischen Europa und Asien, multikultureller Raum, Gedächtnisort der skythischen Vergangenheit, subversives Kulturzentrum jenseits der politischen Machtmetropolen.

Das Seminar, das in Vorbereitung der Krimreise stattfand, untersuchte diesen kulturell bedeutsamen Raum und seine Mythologie aus literatur- und kulturgeschichtlicher Sicht. Als Materialgrundlage dienten Reisebeschreibungen, historische und kulturhistorische Abhandlungen, Werke der Malerei (Bogajewski, Woloschin) und literarische Texte (Puschkin, Tolstoj, Woloschin,

## Europa - Universität Viadrina

Tschechow, Mandelstam, L. Ulizkaja u.a.). Als methodische Ansätze wurden Verfahren der Diskursanalyse (E. Said "Orientalism" u.a.) herangezogen. Die Exkursion diente der vertiefenden Ergänzung des Seminars und der Begegnung mit Lehrenden und Studierenden der Universität Simferopol.

Am 20.11. besuchten Studierende im Rahmen des Seminars "Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte Brandenburgs" von Prof. Dr. Alexander von Brünneck und Prof. Dr. Helga Schultz Park und Schloss Sancoussi sowie das Brandenburgische Landeshauptarchiv in **Potsdam**.

Vom 2.-4.12. führen Studierende des von Dr. Jörg Jacobs angebotenen Seminars „Religion und Gesellschaft“ zu einer Tagung in das St. Wenzeslaus-Stift zu **Jauernick**.

Die Tagung hatte es sich zum Ziel gesetzt, die Bedeutung von Religion in der gegenwärtigen deutschen Gesellschaft zu diskutieren. Genauer sollten Fragen der außerkirchlichen Religiosität, das Verhältnis von Kirche und Staat und die Relevanz der christlichen Soziallehre als eigenständige Dimensionen bearbeitet werden. Der Aufbau des Seminars war so gewählt, dass die Teilnehmer sich stark durch Diskussion und Gruppenarbeit in das Seminar einbringen sollten. Als Anregung für die Diskussion konnten mit Pfarrer Ferdinand Rauch (Sektenbeauftragter der Diözese Fulda, „Sekten in Deutschland: Bedrohung für Kirche und Staat?“), Oberkonsistorialrätin Margit Kempgen (EKD, Konsistorium Görlitz, „Verhältnis von Kirche und Staat in der Bundesrepublik Deutschland“) und Dipl.-Theologin Nicole Wolf (Ruhr-Universität Bochum, „Christliche Ethik in einem säkularisierten Staat“) drei ausgewiesene Experten gewonnen werden. In den Arbeitsgruppen wurden einige zentrale Themen weiter bearbeitet.

Insgesamt kann die Tagung als voller Erfolg gewertet werden. In einer sehr umgänglichen und offenen Atmosphäre wurden zentrale Probleme des Verhältnisses von Religion und Gesellschaft im modernen Deutschland diskutiert.

Am 5.12. besuchten die Studierenden des Seminars "Einführung in die Kulturgeschichte" von Prof. Dr. Helga Schultz und Dr. Uwe Müller die Gedenkstätte und das Museum "Seelower Höhen" in **Seelow**.

Am 6.12. besuchten die Studierenden des Seminars "Nym gouten wein und von einer semell dy prosen... - Essen und Trinken im Mittelalter" von Justyna Gralak **Beeskow**, wo das Leben in einer mittelalterlichen Stadt gut nachgezeichnet werden kann. Auf dem Programm standen ein Stadtrundgang mit einer von den Studenten organisierten Führung zum Thema „Mittelalterliche Stadtstrukturen“ und der Besuch des "Ältesten Hauses" in Beeskow, das eine mittelalterliche Küchenausstattung aufweist, ein Dokument mittelalterlichen Alltags.



## Europa-Universität Viadrina

Vom 12.-14.12. fand im Rahmen des Seminars "Erinnerungsorte in Deutschland und Polen" von Dr. Birgit Schwelling und Stefani Sonntag eine Exkursion nach **Warschau** statt.

Auf dem Programm standen ein Besuch des Deutschen Historischen Instituts incl. eines Gespräches mit dem Leiter Herrn Ziemer und der Mitarbeiterin Kathrin Steffen, ein Besuch des Jüdischen Historischen Instituts incl. eines Gespräches mit dem Leiter der Wissenschaftlichen Abteilung, eine Führung durch die Ausstellung zum Warschauer Ghetto, eine Stadtführung durch das ehemalige Ghetto und der Besuch des jüdischen Friedhofs.

### **bf) Promotionen, Habilitationen, Center for Advanced Central European Studies, Zentrum für Graduiertenstudien**

Im Jahr 2002 konnten an der Fakultät 9 **Promotionsverfahren** abgeschlossen werden, Jörg Jacobs, Marion Niehoff, Gert Pickel, Karzyna Stoklosa., Thomas Kirsch, Gregor Thum, Dania Asfandiarova, Angnieszka Swierszcz und Sigrid Schmid beendeten ihre Promotionsverfahren erfolgreich.

Darüber hinaus haben sich mit **Dr. Werner Konitzer** und **Dr. Jekatherina Lebedewa** zwei erfolgreiche Nachwuchswissenschaftler 2002 an der Fakultät **habilitieren** können. Die Fakultät ist sehr erfreut, sie als neue Mitglieder der Fakultät begrüßen zu können.

Vom 7. – 10.11. veranstalteten die Fellows des von der Otto-Wolff-Stiftung in Köln finanzierten **Center for Advanced Central European Studies (CACES)** eine Abschlusskonferenz, auf der sie ihre Forschungsergebnisse präsentierten.

Die Konferenz stand ebenso wie das Fellow-Programm 2002 insgesamt unter dem Thema „Transformationsprozesse der Bildschirm-Medien in West- und (Süd-)Osteuropa. Informationsvermittlung und öffentliche Meinungsbildung“ und wurde geleitet von **Prof. Dr. Eckhard Höfner**.

Da Medien- und Sozialsysteme in einer grundsätzlichen Weise interdependent sind, und da die öffentliche Meinungsbildung in hohem Maße über das Informationsangebot des Fernsehens erfolgt, soll der öffentliche politische Diskurs unter medienrechtlichen, -ökonomischen, - politischen und kulturellen Aspekten in Bezug auf Quantität und Qualität des Informationsangebotes auf der Basis empirisch-pragmatischer Grundlagenforschung untersucht werden.

Im Rahmen des „CACES“-Programmes („Center für Advanced Central European Studies“) forschten zehn Doktoranden aus acht Ländern zu Transformationsprozessen in den Bildschirm-Medien der Reformstaaten Osteuropas seit

## Europa - Universität Viadrina

1990 verbunden mit Vergleichs- und Interaktionsstudien in ausgewählten westeuropäischen Ländern.

Durch den raschen Erfolg der Privatsender sind die westeuropäischen Medien zu einem zentralen Wirtschafts- und Standortfaktor geworden; zunehmend orientiert sich auch der öffentlich-rechtliche Rundfunk am ökonomischen Erfolg. Bei den Programmangeboten dominiert der Unterhaltungssektor, Informationen werden zunehmend in Formen des „Infotainment“, mit entsprechenden Auswirkungen auf die öffentliche Meinungsbildung, vermittelt. (Aktuellstes Beispiel: Italien unter Berlusconi; der Wahlkampf in Deutschland im Rahmen von Talk-Shows).

In den untersuchten Ländern Südosteuropas verläuft die rechtliche und ökonomische Entwicklung der Medienlandschaft weitgehend unkontrolliert und unter wenig transparenten Rahmenbedingungen. Die Etablierung funktionierender Demokratien, zu der als *conditio sine qua non* eine - primär durch das Fernsehen - gut informierte Bevölkerung gehört, wird sowohl von einer Konzentration politischer, ökonomischer und Medienmacht in den Händen der ehemaligen/gegenwärtigen Polit-Nomenklatura und deren gezielter Beeinflussung/Manipulation der öffentlichen Meinung, aber auch durch eine „Despotie der Zerstreuung“ gefährdet; beide Phänomene könnten die Bemühungen um Stabilisierung und Integration konterkarieren.

So zeigen sich, wenn auch bei völlig verschiedenen Ausgangspositionen, in den Medienlandschaften West- und Osteuropas bemerkenswerte Konvergenzen und Divergenzen, deren Erforschung ein Desiderat darstellt.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter: [http://www.vlw.eu-frankfurt-o.de/Lehrstuhl\\_Forschung.htm](http://www.vlw.eu-frankfurt-o.de/Lehrstuhl_Forschung.htm)

Nach Auslaufen des CACES-Programmes konnte die Arbeit des Kollegs durch ein von der Hanns Seidel-Stiftung finanziertes und unter Leitung von Prof. Dr. Eckhard Höfner stehendes Promotionskolleg mit 12 Doktoranden zum Thema: **„Die Transformation der Bildschirmmedien in Mittel- und Südost-Europa seit 1989. Informationsvermittlung und öffentliche Meinungsbildung“** fortgesetzt werden.

Das 2001 gegründete und vom DAAD im Rahmen des Programms „PHD – Promotion an Hochschulen in Deutschland“ geförderte Kulturwissenschaftliche **Zentrum für Doktoranden- und Postdoktorandenstudien** hat 2002 seine Arbeit fortgesetzt und erweitert.

Die Hauptschwerpunkte der Tätigkeit waren die Betreuung der laufenden Dissertationen im Sinne der 2001 für das Zentrum verabschiedeten Curricularordnung, die weltweite Anwerbung von neuen Promotionsprojekten sowie die strukturelle Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Profils des Zentrums.

Darüber hinaus ist die intensive außerfachliche Betreuung der Graduierten (und insbesondere der ausländischen) als einer der wichtigsten Arbeitsfaktoren des

## **Europa - Universität Viadrina**

Zentrums in diesem Zeitraum anzusehen. In diesem Zusammenhang sind vor allem die sechs Tutorien des Zentrums zu erwähnen.

Die wissenschaftliche Betreuung der Dissertationen beruht vor allem – außer der üblichen Individualberatung seitens der Betreuer - auf der gezielten Gestaltung des Lehrangebots, bestehend aus Forschungskolloquien, zum Teil abwechselnd zweisprachigen Basiskollegs (deutsch und englisch) und eigenen Lehrveranstaltungen der Graduierten.

Diese einzelnen Lehrveranstaltungen wurden häufig von Gastvorträgen und zusätzlichen Kolloquien begleitet.

Auf zahlreichen gemeinsamen Veranstaltungen des Zentrums und insbesondere auf dem jährlich traditionell organisierten dreitägigen Workshop in Baitz sowie auf den einmal im Monat stattfindenden Vollversammlungen haben die Graduierten die Gelegenheit gehabt, die Erfahrungen bezüglich der Aktualität und Effektivität des Lehrangebots und der Möglichkeiten der Gestaltung von eigenen Lehrveranstaltungen gemeinsam zu diskutieren. Das Lehrangebot für das SS 2003 zum allgemeinen Thema Qualitative Methoden ist eine Umsetzung dieser Debatte.

Auch die Gründung der wissenschaftlichen Interessen- und Forschungsgruppen innerhalb des Zentrums ist bei diesen Treffen zum zentralen Thema geworden. Es zeichnet sich dabei ab, dass sich unter anderem folgende Arbeitsschwerpunkte vorrangig herausbilden: Kritische Polenstudien, Transnationalismus, Transformationsstudien und Medien.

Um die Mitglieder des Zentrums an den wichtigsten Entscheidungen zu beteiligen, sind zusätzlich Sprecher der Graduierten gewählt worden. Mit ihnen und dem wissenschaftlichen Leiter des Zentrums sowie dem Koordinator finden regelmäßige Konsultationen statt.

Die Neugestaltung und Schaltung der englischen Homepage hat zu einer regen Anfrage aus dem Ausland geführt. Diese Anfragen werden im Zentrum bearbeitet, um konkrete Promotionsprojekte anzubahnen.

Die Fundraising-Aktivitäten des Zentrums sind angelaufen. 2002 haben sie noch zu keinen nennenswerten Ergebnissen geführt. Die meisten potentiellen Partner haben auf außerordentlich schwierige wirtschaftliche Lager verwiesen.

Um die finanzielle Unterstützung der Graduierten dennoch zu verbessern, wurde eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, unter anderem gezielte Besuche bei den ausgewählten Stiftungen, verbunden mit den Präsentationen der Zielsetzungen und der Aktivitäten des Zentrums vor Ort.

### **bg) Neue Studiengänge**

Über die neuen Studiengänge Bachelor und Master Kulturwissenschaften wurde bereits unter **bc)** berichtet.

## Europa - Universität Viadrina

### bh) Konferenzen und Tagungen

2002 haben die an der Fakultät tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eine Reihe bedeutender Tagungen und Konferenzen an die Viadrina geholt:

Vom 1. - 3.2. fand die von Prof. Dr. Michael Minkenberg gemeinsam mit Prof. Dr. Ulrich Willems vorbereitete und durchgeführte Tagung "**Politik und Religion**" statt, an der 20 Teilnehmer aus dem In- und Ausland teilnahmen. Die politikwissenschaftliche und interdisziplinäre Autorentagung diente der Vorbereitung eines umfassenden Sammelbandes zu verschiedenen Bereichen des Verhältnisses zwischen Politik und Religion.

Vom 26. - 28. 4. tagten an der EUV, organisiert von Prof. Dr. Michael Minkenberg und PD Dr. Sabine Kropp (Universität Potsdam), 15 Teilnehmer aus der Kuwi-Fakultät der EUV und der deutschen Politikwissenschaft zum Thema "**Vergleichen in der Politikwissenschaft**". Die Tagung widmete sich vor allem der Diskussion quantitativer und qualitativer Methodenfragen des Vergleichens.

Vom 31.5.-1.6. fand das gemeinsam von den Universitäten Potsdam und Frankfurt (Oder), Prof. Dr. Christa Ebert, durchgeführte Kolloquium „**Literatur und soziale Erfahrung am Ausgang des 20. Jahrhunderts**“ an der Universität Potsdam statt.

Indem die Tagung an exemplarischen Fällen, auch unter Einbeziehung nichteuropäischer Literaturen, über literarische Fassung und Verfasstheit traumatischer sozialer Erfahrungen nachgedacht hat, hat sie einen Beitrag zur aktuellen kulturwissenschaftlichen Orientierung der Literaturwissenschaft geleistet. Der Ort, Potsdam oder Frankfurt/O., lud zu einer Stärkung der Kooperation brandenburgischer Hochschulen und wissenschaftlicher Einrichtungen ein.

Vom 4.-7.7. fand an der Universität Greifswald eine von Dr. Gert Pickel gemeinsam mit Dr. Susanne Pickel organisierte Tagung der Arbeitsgruppe der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft "Interkultureller Demokratievergleich" zum Thema: „**Methods of Comparative Political Science - Procedure and Examples of International and Inter-Cultural Comparative Studies**“ statt.

Vom 22.-26.7. leiteten Prof. Dr. Helga Schultz, Prof. Dr. Stefan Kowal und Dr. Uwe Müller die Sektion 27 "**National Borders and Disintegration of Market Areas in East Central Europe in the 19th and 20th century**" des XIII. Internationalen Wirtschaftshistorikerkongresses in Buenos Aires.

## Europa-Universität Viadrina

Vom 9.-14.9. fand organisiert vom Lehrstuhl für Vergleichende Mitteleuropastudien, Prof. Dr. Bozena Choluj, die **3. Feministische Sommerschule** am CP statt. Die Sommerschule wurde vorbereitet und durchgeführt in Zusammenarbeit mit der informellen Gruppe GENDA, dem Fraueninformationszentrum OSKA (Warschau) und dem Studiengang Gender Studies der Universität Warschau. Am ersten Teil der Sommerschule nahmen ca. 35 Teilnehmerinnen aus ganz Polen teil, am zweiten Teil ca. 20 Schülerinnen aus Slubice.

Vom 1.-2.11. fand unter Leitung von PD Dr. Rolf Gehrman die 9. Herbsttagung des Arbeitskreises "**Historische Demographie**" in Frankfurt (Oder) statt.

Am 9.11. fand in der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel ein von Dr. Reinhard Blänkner organisiertes Kolloquium "**Epochenschwelle 1800**" anlässlich des 80. Geburtstages von Prof. Dr. Rudolf Vierhaus statt.

Vom 29.-30.11. fand, organisiert von Prof. Dr. Michael Minkenberg und PD Dr. Sabine Kropp (Universität Potsdam), eine Tagung zum Thema "**Demographischer Wandel und Policy Response in westlichen Demokratien**" an der Leucorea in Wittenberg statt.

15 Teilnehmer, überwiegend Politik- und Sozialwissenschaftler aus Deutschland, diskutierten Fragen des Nexus von Generationenwandel, Einwanderung und Policy-Making.

Vom 30.11.-1.12. fand im Rahmen des transdisziplinären Lehr- und Forschungsprojekts "**Transformationen von Wissen, Mensch und Geschlecht**" der Universitäten Potsdam und Frankfurt (Oder), Dr. Dorothea Dornhof, der vierte Workshops "Praxis als Konzept der Analyse von Wissen, Mensch und Geschlecht" mit der Gastprofessorin Angela McRobbie, Kulturwissenschaftlerin am Goldsmith College der Universität London, in Potsdam statt.

Organisiert vom Lehrstuhl für Vergleichende Mitteleuropastudien, Prof. Dr. Bozena Choluj, fand am 8./9.10. das **3. Europa-Treffen** am CP zum Thema "**Der Arbeitsmarkt vor dem Beitritt Polens zur EU: Chancen und Risiken für Frauen**" in Zusammenarbeit mit dem Warschauer Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung statt.

In Zusammenarbeit mit der informellen Gruppe GENDA, der Graduiertenschule der Kulturwissenschaftlichen Fakultät, dem Feministischen Institut der Heinrich-Böll-Stiftung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung fand am Lehrstuhl für

## Europa - Universität Viadrina

Vergleichende Mitteleuropastudien, Prof. Dr. Bozena Choluj, eine feministische Workshopreihe mit insgesamt 6 Veranstaltungen statt:

- 13.04. **Frauen auf dem Arbeitsmarkt**
- 20.04. **Darstellung der Frau(en) in den Medien**
- 11.05. **Frauenrechte**
- 18.05. **Frauen in der Kunst**
- 25.05. **Frauen in der Literatur**
- 01.06. **Frauen in der Gesetzgebung der EU**

Diese Reihe wurde ergänzt durch eine Schulung für polnische Gleichstellungsbeauftragte vom 16.-22.9. am CP, an der ca. 40 Frauen teilnahmen. Die Veranstaltung wurde vorbereitet in Zusammenarbeit mit der informellen Gruppe GENDA, dem Zentrum für Frauenrechte in Warschau und OWEN Berlin.

In Zusammenarbeit mit der informellen Gruppe GENDA wurde zusätzlich eine Ausstellung zu grenzüberschreitenden Frauenprojekten konzipiert und umgesetzt, die begleitend zum Symposium "**Universitäten in europäischen Grenzräumen**" an der Universität Saarbrücken am 22./23.11. ausgestellt werden konnte.

Das Graduiertenkolleg »Repräsentation – Rhetorik – Wissen hat sich auch 2002 mit einer Vielzahl von Tagungen und Aktivitäten an der Arbeit der Fakultät beteiligt:

Vom 05.-06.04. fand an der New York University die Tagung "**Zone [2] – The Force of Sovereignty**", organisiert von Prof. Dr. Anselm Haverkamp statt. Teilnehmer waren Judith Butler (Berkeley), Ernesto Laclau (Essex), Eva Geulen (NYU), Werner Schiffauer (Viadrina), Bernard Haykel (NYU), Marcus Coelen (Hamburg), Michèle Lowrie (NYU), Peter Goodrich (Cardozo Law School), Rüdiger Campe (John Hopkins), Giorgio Agamben (Venice), Mikhail Iampolski (NYU), Tom Keenan (Bard), Eva Horn (Viadrina), Philip Lorenz (NYU), Burcht Pranger (Amsterdam), Mariele Nientied (Viadrina), Andrea Cavaletti (Venice), Marcus Twellmann (Viadrina) und Richard Falk (Santa Barbara).

Am 14.10., veranstaltete das Graduiertenkolleg, organisiert von Dr. Eva Horn am Zentrum für Literaturforschung in Berlin einen «**Agamben-Workshop**» gemeinsam mit Patricia Daily (Northwestern University Chicago).

Vom 14.-16.11. fand am Institut Catholique de Paris die vom Graduiertenkolleg, Dr. Gianluca Solla, organisierte Tagung: «**Privilegium Paupertatis. La pauvreté comme problème philosophique et anthropologique**» statt.

## Europa-Universität Viadrina

Vom 05.-07.12. organisierten Vera Beyer, Susanne Leeb, Dirk Setton, und Jutta Voorhoeve ebenfalls Institut Catholique de Paris eine Tagung zu: « **Louis Marin** ».

Am 13.12. fand ein von Dr. Stefanie Diekmann organisierter Workshop zum Thema **Theaterfeindlichkeit und Theaterskepsis** an der Europa-Universität statt.

Im Sommersemester 2000 war mit dem **Forum Kulturwissenschaften** ein neuer Rahmen für die vielfältigen Lehrstuhlinitiativen (wie Tagungen, besondere Gastvorträge) sowie für die Fakultäts- und Universitätsveranstaltungen (wie Vorlesungsreihen, Veranstaltungen im Rahmen der Europa-Professur, Antrittsvorlesungen) zu schaffen versucht worden.

Damit verband und verbindet sich die Absicht, die verschiedenen Aktivitäten besser als bisher untereinander zu vernetzen und miteinander ins Gespräch zu bringen.

Im Wintersemester 2001/2002 wurde dieser Selbstverständigungsprozess mit dem Thema „**Kulturwissenschaften denken**“ fortgesetzt. In diesem Zusammenhang fanden 2002 folgende Veranstaltungen statt:

- |           |   |
|-----------|---|
| 22.1.2002 | Prof. Dr. Werner Schiffauer: Der cultural turn in der Anthropologie   |
| 5.2.2002  | Prof. Dr. Bozena Choluj: Der literaturwissenschaftliche Beitrag zu den Kulturwissenschaften: Literatur als Träger historischer Gesellschaft (Gumbrecht) |
| 21.5.2002 | Dr. Karsten Weber: Formen der Interdisziplinarität  |
| 5.6.2002  | Prof. Dr. Gangolf Hübinger: Kulturelle Vergesellschaftung - oder: Das Dilemma der Historiker zwischen Kultur- und Sozialforschung                       |
| 18.6.2002 | Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz: Die beiden Grundprobleme der Kulturwissenschaften   |
| 2.7.2002  | Dr. Reinhard Blänkner: Historische Kulturwissenschaft im Zeichen der Globalisierung   |
| 9.7.2002  | Prof. Dr. Eckhard Höfner: Kulturwissenschaften: (auch) ein Problem von Diskurs-‘Übersetzungen’  |

Im Laufe des Jahres 2003 sollen die Beiträge in einer gemeinsamen Publikation über Kulturwissenschaften in Frankfurt (Oder) veröffentlicht werden.

## Europa - Universität Viadrina

### bi) Kontakte zur Stadt

Auch die Kooperationsformen zwischen der Fakultät und Institutionen der Stadt Frankfurt (Oder) haben sich spürbar weiterentwickelt.

So boten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fakultät Vorträge und Diskussionen an der **Volkshochschule Frankfurt (Oder)** in der **Urania** und einigen anderen Institutionen in der Stadt an, die sich großer Resonanz erfreut haben.

Mit zahlreichen Partnern hat die Fakultät auch 2002 die Kooperation fortgeführt - **Museum Viadrina, Stadtarchiv und Kulturbüro** seien nur beispielhaft genannt.

Viele vor allem der kulturhistorischen Kolleginnen und Kollegen haben sich engagiert in der Konzeption und Erarbeitung einer wissenschaftlichen Stadtgeschichte Frankfurt (Oders) beteiligt, die zum Jubiläumsjahr 2003 erscheinen soll.

Prof. Dr. Heinz Dieter Kittsteiner hat in Kooperation mit dem Stadtarchiv, Herrn Dr. Targiel, für die vom Förderverein zur Erforschung der Geschichte der Viadrina e.V. herausgegebenen Stadtgeschichte gemeinsam mit Konrad Tschäpe einen Abschnitt über den Zeitraum 1933-1945 unter dem Titel "Der braune Beobachter" verfasst.

Zwei Projektseminare von Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp haben sich überdies mit der Erforschung Frankfurts beschäftigt: zum einen ein Projekt zum Klinikum Frankfurt (Oder), in dessen Rahmen eine Geschichte dieser Institution erarbeitet werden konnte, die 2003 unter dem Titel: "**Zeitreise durch die Geschichte des Klinikums Frankfurt (Oder). Entwicklung von 1945 bis 2002**" in Berlin erscheinen wird.

Zum anderen wurde gemeinsam mit Monika Kilian ein Projektseminar zu „**750 Jahre Frankfurt (Oder)/Identität durch historische Stadtführer**“ angeboten.

Ein Bereich, in dem sich eine ebenso dauerhafte wie produktive Kooperation zwischen Stadt und Kulturwissenschaftlicher Fakultät weiterentwickeln konnte und zu neuen Ufern vorstoßen konnte, ist der Bereich des Kulturmanagements. Viele Studierende nehmen die Gelegenheit wahr, die theoretische Beschäftigung mit den Kulturgegenständen, die an der Fakultät angeboten wird, mit praxisorientierten Veranstaltungen und -projekten zum Kulturmanagement zu ergänzen. Sie bringen sich in verschiedene Projekte ein, bei denen es darum geht, kulturelle Events zu konzipieren, zu planen und durchzuführen. Dabei lernen sie



## Europa - Universität Viadrina

die theoretischen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen des Kulturmanagements und gewinnen wertvolle Erfahrungen in der komplexen Organisation solcher Ereignisse.

Besonders Prof. Dr. Harald Weydt hat in Kooperation mit den kulturellen Akteuren der Stadt, vor allem aber Christine Friedrich, Jacqueline Köster und dem Kulturbüro solche kooperativen Projekte auf den Weg gebracht.

Auf Grund der veränderten Bedingungen der Kleist-Festtage wurden die Inhalte der Lehrveranstaltungen ein wenig verändert.

Eine Veranstaltung unter dem Titel „**paradiesseits!**“ wurde im Rahmen der Kleist-Festtage organisiert.

Dabei wurde ein 2000 qm großes Stück Karl-Marx-Str. zwischen Lenné-Passage und Oderturm mit Rollrasen ausgestattet – aus einem Straßenstück entstand ein Rasenstück.

Im ersten Semester wurde das Konzept erstellt sowie eine umfangreiche Recherche zu Künstlern, Produktionsbedingungen, technischen Rahmenbedingungen und Drittmittelakquisition durchgeführt. Daneben wurden Grundbegriffe der Projektorganisation und des Kulturmarketing vermittelt sowie ein Telefonworkshop durchgeführt. Darüber hinaus wurde ein neues Modell zur Veranstaltungsfinanzierung entwickelt.

Alle begonnenen Vorhaben wurden im Sommersemester fortgesetzt und fanden in der Veranstaltung **paradiesseits!** am 6. und 7. Juli 2002 ihren enorm erfolgreichen Abschluss.

Neben "paradiesseits!", das eigens für die Kleist-Festtage erdacht wurde, betreuen die Studenten eine Kooperation von Schauspielschulen aus Frankreich, Polen und Deutschland.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Kulturbüro Frankfurt (Oder) und der Europa-Universität hatte bei den beteiligten Studentinnen schon 2001 zu der Idee geführt, die Erfahrungen aus der Kooperation anderen Kulturämtern, Universitäten, Studenten und Projekten zur Verfügung zu stellen und zugleich Erfahrungen aus ähnlichen Projekten mit den eigenen zu vergleichen. Ziel war es, einen repräsentativen und informativen Leitfaden zu entwickeln, der sich auf Kooperationen in Städten mit einer Einwohnerzahl von maximal 150.000 bezieht. Von Interesse waren dabei bereits realisierte kulturelle Projekte, die im Rahmen einer Kooperation zwischen der Universität und der Kommune stattgefunden haben. Die Publikation konnte 2002 fertiggestellt werden und ist auf große Resonanz gestoßen.

Auch das bei Prof. Dr. Harald Weydt und Janine Nuyken verankerte studentische Projektseminar, das eine künstlerische und managementorientierte Konzeption

## Europa - Universität Viadrina

ebenso wie die konkrete Durchführung des europäischen Theatertreffens „**Unithea**“ zum Gegenstand hatte, hat das sich verstärkende Engagement der Fakultät in diesem Bereich direkt praxisrelevanter Studienangebote deutlich gemacht.

Das Unithea-Festival fand vom 22. - 25. April 2002 mit Theatergruppen aus Russland, Irland, Frankreich, Deutschland, Polen, Griechenland und Argentinien statt, zum zweiten Mal – und das sehr erfolgreich – im Kleistforum der Stadt Frankfurt (Oder).

Der Lehrstuhl Vergleichende Europastudien hat überdies mit der Einladung der Schriftstellerinnen **Kinga Dunin** und **Annett Gröschner** (25.5.) sowie **Inga Iwasiew** (10.9.) einen viel beachteten Beitrag zum kulturellen Programm am CP geleistet.

# Europa - Universität Viadrina

## c) Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

### ca) Struktur

Mit der Eröffnung des 11. akademischen Jahres im Wintersemester 2002/2003 waren an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät 1414 Studenten (WS 2001/2002: 1343) immatrikuliert. Davon sind 882 (853) für Betriebswirtschaftslehre, 272 (280) für Internationale Betriebswirtschaftslehre, 107 (119) für Volkswirtschaftslehre und 127 (90) im Studiengang International Business Administration eingeschrieben. Zur Betreuung stehen 17 ernannte Professoren, 53 wissenschaftliche und 22 nichtwissenschaftliche Mitarbeiter zur Verfügung, von denen 33 weiblich sind.

Im Jahr 2002 konnte der Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Management, wieder besetzt werden. Zum 01.04.02 wurde Herr Prof. Dr. Albrecht Söllner berufen, er war zuvor an der Universität Münster tätig.

Prof. Dr. Gert Wagner, Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Empirische Wirtschaftsforschung und Wirtschaftspolitik, hat die Fakultät im vergangenen Jahr verlassen und ist an die TU Berlin gewechselt. Die Neubesetzung dieses Lehrstuhls soll wie bereits zuvor gemeinsam mit dem DIW erfolgen.

Auf Wunsch der Lehrstuhlinhaberin Frau Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein wurde im Jahr 2002 der "Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Marketing", umbenannt in "Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Marketing, Konsum- und Handelsforschung".

Im Jahr 2002 wurden an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät drei Juniorprofessuren ausgeschrieben. Das Berufungsverfahren für die Juniorprofessur International Accounting konnte im vergangenen Jahr mit der Besetzung der Stelle mit Herrn Dr. Sven Husmann erfolgreich abgeschlossen werden. Im Berufungsverfahren für die Juniorprofessur Econometrics wurden die Gespräche mit den Bewerbern durchgeführt und zum Jahresende die Berufungsliste an das MWFK übergeben. Im Berufungsverfahren für die Juniorprofessur Kulturmanagement, das gemeinsam mit der Kulturwissenschaftlichen Fakultät durchgeführt werden sollte, konnte aufgrund der unterschiedlichen Vorstellungen der beiden Fakultäten keine durch die

## **Europa - Universität Viadrina**

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät getragene Berufungsliste verabschiedet werden. Der Senat der Universität beschloss die von der Kulturwissenschaftlichen Fakultät vorgeschlagene Berufungsliste, das Berufungsverfahren war zum Jahresende noch nicht abgeschlossen.

Im Juli 2002 wurde Prof. Dr. Alfred Kötzle zum ersten Vizepräsidenten der Universität gewählt. Er trat im Oktober die Nachfolge von Herr Prof. Dr. Hermann Ribhegge an. Zum Prodekan der Fakultät (Nachfolge von Prof. Kötzle) wurde im Oktober 2002 Frau Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein gewählt.

Prof. Dr. Knut Richter, Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industriebetriebslehre, wurde auf Beschluss des Bildungsministeriums der Russischen Föderation am 5. Dezember 2002 der Titel eines Ehrenprofessors der Uraler Staatlichen Wirtschaftsuniversität Ekaterinenburg verliehen. Prof. Richter erhielt diese Auszeichnung aufgrund seines "bedeutenden Beitrags bei der Ausbildung hochqualifizierter Spezialisten der Uraler Wirtschaftsuniversität und der Entwicklung internationaler Beziehungen".

Das von Mitgliedern der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät im Jahr 2000 in's Leben gerufene und von Prof. Dr. Stephan Kudert mitbetreute Patenschaftsprogramm "FF - Fremde werden Freunde", das bisher 100 Patenschaften zwischen ausländischen Studierenden und Frankfurter Familien vermitteln konnte, erhielt im Oktober 2002 den Preis "Ehrenamt 2002" in Gold.

### **cb) Lehre**

An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät besteht einerseits eine sehr restriktive Prüfungsordnung, nach der Studierende, die nach Abschluss des fünften Fachsemesters das Vordiplom bzw. nach Abschluss des 9. Semesters das Diplom nicht bestanden haben, exmatrikuliert werden, sofern dem nicht gewichtige Gründe entgegenstehen. Andererseits ermöglicht die Prüfungsordnung aber auch, schon nach drei Semestern das Vordiplom abzuschließen. Auf diese Weise sind die Studenten angehalten, zügig zu studieren.

So konnten im Jahr 2002 weitere 125 Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät - darunter eine Absolventin mit einem Triple-Diplom (Viadrina/Manchester/Montpellier) sowie mehrere Absolventen mit Doppel-Diplom - von der Universität direkt in das Berufsleben wechseln. Nahezu alle unserer Diplomanden haben bisher mühelos einen Arbeitsplatz

## **Europa-Universität Viadrina**

finden können. Dies zeigt, wie erfolgreich der eingeschlagene Weg ist, mit Hilfe der Prüfungsordnung eine Verkürzung der Studienzeiten herbeizuführen. Ein großer Teil der Studierenden legt noch vor Beginn des fünften Fachsemesters das Vordiplom ab. Die durchschnittliche Studiendauer der Absolventen des BWL-Studienganges betrug im Berichtszeitraum weniger als 10 Semester. Dies kann als Beleg sowohl für die Leistungsfähigkeit der Fakultät als auch für die Effizienz der Studienorganisation an der Fakultät sowie der (fakultätsinternen und -externen) Studienberatung angesehen werden. Die Fakultät stellt sich bewusst dem Wettbewerb zwischen den Wirtschaftsfakultäten in der Bundesrepublik Deutschland und über die Grenzen Deutschlands hinaus.

Die internationale Ausrichtung wird dadurch erleichtert, dass die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Europa-Universität Viadrina mit der Einführung des ECTS einen international anerkannten Standard für den Vergleich von Studienleistungen erhalten hat. Bereits seit dem Jahr 2001 werden zweisprachige Leistungsnachweise vergeben, die auch die ECTS-Note und die Kreditpunkte enthalten. Das "credit-point-system" erleichtert es den Studenten, ihr Hauptstudium zügig abzuschließen. Die sukzessiv verlaufenden Examensprüfungen, in denen während des Hauptstudiums 15 examensrelevante Leistungsnachweise erbracht werden müssen, halten den Studenten die Relevanz der Veranstaltungen ständig vor Augen. Dies hat eine spürbar höhere Präsenz zur Folge und steigert die Motivation der Studierenden während des Hauptstudiums. Die Studenten sehen sich am Ende ihres Studiums nicht mit einer komprimierten Examensprüfung konfrontiert, die alle Kräfte bindet und zu einer erheblichen Verlängerung der Studiendauer führt.

Mit dem Ziel, die Qualität der Lehre weiter zu verbessern, wurde im Jahr 2000 ein fakultätseinheitlicher Fragebogen für eine studentische Evaluation von Lehrveranstaltungen entwickelt. Durch die Gestaltung des Fragebogens, an der sowohl Studierende als auch Hochschullehrer der Fakultät beteiligt waren, erhalten die Mitglieder des Lehrkörpers anhand detaillierter Bewertungen ihrer Lehrveranstaltungen konkrete Hinweise zur Qualitätsverbesserung. Der Fragebogen wird seit Ende des WS 1999/2000 regelmäßig eingesetzt. Die Evaluation der Lehrveranstaltungen der Fakultät ergab auch im Jahr 2002 gute Beurteilungen.

Ein weiterer Schritt zur internationalen Ausrichtung der Fakultät wurde im Jahr 2001 mit der Einrichtung eines postgradualen Master-Studienganges "International Business Informatics". Dieser Studiengang richtet sich an eine internationale Zielgruppe. Der größte Teil der Lehrveranstaltungen wird über das Internet mit Hilfe von Multimediatechnologien angeboten. Der Lehrkörper für diesen Studiengang wird durch ein Netzwerk von Wirtschaftsinformatik- und

## **Europa - Universität Viadrina**

Informatik-Professoren verschiedener Universitäten (Schwerpunkt: Deutschland, Österreich, Schweiz) gebildet, wobei die Federführung bei der Europa-Universität liegt. Der Lehrbetrieb in diesem Studiengang wurde zum WS 2001/2002 aufgenommen, zu Beginn des WS 2002/2003 waren 10 Studierende eingeschrieben. Das Akkreditierungsverfahren für den Studiengang konnte im Jahr 2002 erfolgreich abgeschlossen werden, der Studiengang wurde durch die FIBAA (Foundation for international Business Administration Accreditation) akkreditiert.

Ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden konnte im Jahr 2002 das Akkreditierungsverfahren für das MBA-Programm "Management und Marketing für Mittel- und Osteuropa". Durchgeführt wurde das Verfahren von der FIBAA und der polnischen Akkreditierungsagentur FORUM. Im Jahr 2002 startete das MBA-Programm mit 17 Teilnehmern in seinen zweiten Durchgang, die Vorbereitungen für den für 2003 vorgesehenen Beginn des dritten Durchgangs mit 25 Teilnehmern - dies ist die Kapazitätsgrenze des Programms - wurden abgeschlossen.

Die Vorbereitungen für die Akkreditierung des Studienganges International Business Administration wurden 2002 begonnen. Im Frühjahr 2002 wurde die Leitung des Studienganges von Frau Prof. Gröppel-Klein - sie ist die Initiatorin dieses Studienganges und hat diesen maßgeblich gestaltet - an den Dekan der Fakultät übergeben, im Oktober 2002 übernahm Prof. Söllner die Leitung des IBA-Studienganges. Im Herbst 2002 konnten die ersten vier Absolventen den Studiengang mit dem Bachelor abschließen, zwei der Absolventen wechselten in das Master-Programm des Studiengangs.

### **cc) Nationale und internationale Kontakte und Kooperationen**

Im vergangenen akademischen Jahr ist es der Fakultät gelungen, ihre internationalen Kontakte auszubauen und zu vertiefen. Dabei ging es nicht nur um den quantitativen Ausbau des Studienplatzangebots, dem ein ständig steigender Bedarf zu Grunde liegt, sondern auch um die Schärfung des wissenschaftlichen Profils. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bemüht sich vor allem um die Beteiligung an international und interdisziplinär ausgerichteten Projekten sowie um den Ausbau der Kontakte mit nordamerikanischen Universitäten. In ihrer Brückenfunktion nach Osten verliert die Fakultät jedoch auch andere wichtige Kooperationspartner in Europa nicht aus den Augen.

## **Europa-Universität Viadrina**

Diese Vorgaben konnten in Bezug auf Programme in Übersee erfolgreich umgesetzt werden. Der Vertrag mit der University of Milwaukee, Wisconsin konnte unterzeichnet werden. Ein weiterer Vertrag mit der Arizona State University befindet sich in Vorbereitung. Verhandlungen werden außerdem mit der Auckland University of Technology in Neuseeland geführt, die hoffentlich ebenfalls bald zum Abschluss eines Vertrages führen. Zudem wurde ein Vertrag mit der Istanbul Bilgi Universität in der Türkei abgeschlossen und in Russland mit der Staatlichen Technischen Universität Altai. Die Gesamtzahl der Verträge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät hat sich damit auf 43 erhöht.

Bezüglich des Lateinamerika-Schwerpunkts der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät konnten die vom DAAD erneut geförderten Programme mit Leben erfüllt werden. Im letzten Jahr befanden sich 5 Studenten der Universidad Católica de Córdoba an der Viadrina, sowie ein Student der TEC de Monterrey. Die Viadrina hat ihre Plätze im Rahmen der DAAD Programms "Internationale Studienpartnerschaften" sowohl mit der UCC als auch mit der TEC voll ausgeschöpft. Eine Verlängerung des Montevideo Programms konnte leider nicht erreicht werden.

Darüber hinaus konnte ein gemeinsamer trilateraler Masterstudiengang „Frankreich-Deutschland-Luxemburg“ ins Leben gerufen werden. Dieser wurde im Wintersemester 2002 zum ersten Mal in Form einer Probephase durchgeführt werden. Für dieses Programm wurde ein Förderantrag an die Deutsch-Französische Hochschule eingereicht.

Insgesamt werden alle bestehenden Partnerschaftsprogramme von den Studierenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät intensiv genutzt. Aber auch Studierende aus dem Ausland nehmen zunehmend die Studienmöglichkeiten an der Viadrina wahr. Aufgrund der ohnehin nahezu vollständigen Auslastung der Programme wird daher auch zukünftig ein weiterer Ausbau der Programme notwendig sein.

### **cd) Forschung**

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät konzentriert sich im Bereich der Forschung bereits seit längerem auf die Themengebiete

- Studien zum Transformationsprozess
- Empirische Arbeiten zu ökonomischen Problemstellungen der Region
- Öffentliche Finanzen
- Internationales Management / Finanzwirtschaft
- Internationale Besteuerung
- Wirtschaftsinformatik

## Europa - Universität Viadrina

sowie spezifische Schwerpunkte der einzelnen Lehrstühle.

An der Fakultät finden eine Reihe von Forschungskolloquien statt, die sich nicht nur an die Studierenden und den Lehrkörper richten, sondern auch von der Öffentlichkeit besucht werden. Es bestehen Kolloquien in den Bereichen Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Quantitative Methoden. Diese Kolloquien führen zu einem intensiven Dialog zwischen allen Wissenschaftlern der Fakultät und einer interessierten Öffentlichkeit. Darüber hinaus stellen eine Vielzahl von Vorträgen und Workshops, die gemeinsam mit renommierten Unternehmen durchgeführt wurden, die Verbindung von Wissenschaft und Praxis her.

Auch im vergangenen Jahr konnten die Mitglieder der Fakultät ihre Forschungsergebnisse auf nationalen und internationalen Konferenzen und Tagungen einer breiten Öffentlichkeit vorstellen (siehe Anlage - wird nachgereicht)

Im Berichtszeitraum konnten 11 Doktoranden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ihre Promotion erfolgreich abschließen.

Das 1999 eingerichtete und vom Stiftungsfonds der Deutschen Bank finanzierte Graduiertenkolleg "Kapitalmärkte und Finanzwirtschaft im erweiterten Europa" hat auch im Jahr 2002 seine Arbeit erfolgreich fortgesetzt. Vier weitere Stipendiaten nahmen 2002 ihr Studium auf, so dass derzeit insgesamt 26 Teilnehmer eingeschrieben sind. Vier Stipendiaten des ersten Jahrganges standen zum Jahresende kurz vor dem Abschluss ihres Promotionsvorhabens, zwei weitere Kollegiaten haben auf Mitarbeiterstellen in der Fakultät gewechselt.

Die Anzahl der wissenschaftlichen Publikationen ist im Vergleich zu den Vorjahren weiter angestiegen (Vergleiche dazu im einzelnen den Forschungsbericht der Universität).

Im Bereich der Drittmittelinwerbung war die Fakultät im Jahr 2002 besonders aktiv, vor allem die Professoren Bohl, Bolle, Gröppel-Klein, Kurbel, Richter, Schmid und Stickel.



# Europa - Universität Viadrina

## 2. Forschungsinstitute

### a) Frankfurter Institut für Transformationsstudien

Das Frankfurter Institut für Transformationsstudien (F.I.T.) wurde im Dezember 1995 als Zentralinstitut der Universität gegründet und nahm zu Beginn des Jahres 1996 seine Tätigkeit auf. Im Jahr 2002 arbeiteten neben den 9 am FIT beteiligten Professor/inn/en 7 promovierte Wissenschaftler und 12 Doktoranden sowie an insgesamt 23 Forschungsprojekten.

Das Direktorium des F.I.T. besteht aus Prof. Dr. Hans-Jürgen Wagener (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät), Prof. Dr. Stephan Breidenbach (Juristische Fakultät), Dr. Uwe Müller (als Vertreter der Mitarbeiter/innen) und dem geschäftsführenden Direktor des Instituts, Prof. Dr. Detlef Pollack (Kulturwissenschaftliche Fakultät).

Das F.I.T. bildet an der Viadrina den organisatorischen Rahmen für die Transformationsforschung. Ziel der am Institut verankerten Forschungsprojekte ist die umfassende Analyse der Umgestaltung der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnungen in den postsozialistischen Ländern Europas, zunehmend auch im Vergleich zu Reformprozessen in Ländern anderer Regionen wie Westeuropa oder Lateinamerika. Um der Vielschichtigkeit dieser Prozesse Rechnung zu tragen, wird bewußt auf einen interdisziplinären Diskurs zwischen den Fächern Ökonomie, Kultur-, Sozial- und Rechtswissenschaften gesetzt. Die einzelnen Projekte ordnen sich in drei Forschungsschwerpunkte ein: (1) Die Politische Ökonomie und soziokulturelle Fundierung der Transformation postsozialistischer Politik-, Rechts- und Wirtschaftssysteme; (2) Historische einflüsse, kulturelle Kontexte und politische Ökonomie der Osterweiterung der Europäischen Union; (3) Determinanten und nationale Variationen postsozialistischer Gesellschaftsentwicklung.

Neben der laufenden Forschungsarbeit fanden im Jahr 2002 folgende Aktivitäten statt:

- Während der Vorlesungszeiten fanden mehrere Veranstaltungen im Rahmen des Transformationscolloquiums statt. Hochschullehrer der Viadrina, Doktoranden und vor allem auch in- und ausländische Gäste stellten ihre Forschungsergebnisse zu Problemen der Transformationsgesellschaften vor.

## **Europa-Universität Viadrina**

- Die Publikationsreihe des F.I.T. wurde 2002 um 6 Discussion-Papers und einen Forschungsbericht ergänzt, die an in- und ausländische Institute, Wissenschaftler und Interessierte verschickt und im Internet veröffentlicht wurden. Darüber hinaus sind die Sammelbände *National Borders and Economic Disintegration in Modern East Central Europe* (Berlin: Verlag Arno Spitz), *Transformationsökonomien aus ethischer Perspektive* (Frankfurt/Main: Peter Lang), die thematischen Hefte *Rechtsradikalismus in Transformationsgesellschaften* (Osteuropa 3/2002), *Postsozialistische Divergenzen* (Berliner Debatte 3/2002) sowie mehrere Monographien als Ergebnisse abgeschlossener Forschungs- und Dissertationsprojekte (näheres dazu im Jahresbericht des F.I.T.) erschienen.
- Das F.I.T. veranstaltete in Kooperation mit dem Institute for German and European Studies der University of California, Berkeley eine Tagung zum Thema: *Cultural legacies in post-socialist Europe: the role of the various pasts in the current transformation process* (Frankfurt/Oder, 3.-4.Juni 2002), dessen Ergebnisse zur Veröffentlichung vorbereitet werden.
- Die Mitglieder des F.I.T. nahmen an zahlreichen Tagungen teil und stellten ihre Forschungsergebnisse vor. Zur Durchführung von Experteninterviews und von Feldforschungen fanden zum Teil längere Auslandsaufenthalte statt.
- Mitglieder des FIT erarbeiteten Konzeptionen für eine DFG-Forschergruppe *Kulturelle Determinanten postsozialistischer Reformpolitik* sowie ein Promotionskolleg *Sozioökonomische und kulturelle Entwicklungspotenziale deutsch-polnischer Grenzregionen in der startphase der EU-Osterweiterung*, deren Einrichtung im Jahr 2003 angestrebt wird.

### **b) Interdisziplinäres Zentrum für Ethik**

Das Interdisziplinäre Zentrum für Ethik musste auch im Jahre 2002 ohne personelle Unterstützung seiner Arbeit aus dem Landeshaushalt auskommen. Die Arbeiten, die gleichwohl realisiert werden konnten, sind durch Drittmittelinwerbungen möglich geworden.

So wurde in der Zeit vom 26.-29.9.02 in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Rechtsphilosophie, Römisches Recht und Europäische Rechtsgeschichte (Prof. Dr. Wittmann) und dem Lehrstuhl für Strafrecht, insbesondere Internationales Strafrecht und Strafrechtsvergleichung, Rechtsphilosophie (Prof. Dr. Joerden) insbesondere die Jahrestagung der

## **Europa - Universität Viadrina**

Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie, Deutsche Sektion, zum Thema „Recht und Politik“ mit ca. 200 Teilnehmern durchgeführt. Vorträge bei dieser Veranstaltung hielten u.a. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jürgen Habermas, Präsident des Brandenburgischen Verfassungsgerichts Dr. Peter Macke und Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Dres. h.c. Winfried Hassemer. Die Beiträge zu dieser Tagung werden in einem Beiheft zum Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie im Franz Steiner Verlag, Stuttgart, publiziert.

Im Laufe des Jahres sind weitere Publikationen am IZE erstellt und zur Veröffentlichung gebracht worden, insbesondere die Bände 3, 4 und 5 der am IZE herausgegebenen „Studien zur Ethik in Ostmitteleuropa“ zu den Themen „Medizinethik“, „Tugend und Werte“ und „Markt ohne Moral?“ sowie Band 10 des „Jahrbuchs für Recht und Ethik“ zum Thema „Richtlinien für die Genetik“.

### **c) Heinrich-von Kleist-Institut für Literatur und Politik**

#### **ca) Struktur**

Das Heinrich-von-Kleist-Institut für Literatur und Politik ist als Forschungsschwerpunkt der an der Europa-Universität Viadrina neugegründeten Kulturwissenschaftlichen Fakultät angelegt. Es soll die interdisziplinäre Neuorientierung der Geistes- und Sozialwissenschaften in transdisziplinären Forschungsvorhaben befördern. Der Schwerpunkt „Literatur und Politik“ trägt der Interaktion dieser beiden Bereiche für die Entwicklung kulturwissenschaftlicher Konzepte Rechnung.

Die beiden Arbeitsbereiche des H-v-KI stehen unter den Titeln:

- I – Rhetorik und Dekonstruktion
- II – Rhetorik und Anthropologie

Sie enthalten die folgenden Abteilungen und Projekte:

- I. 1 – Rhetorik, Philosophie und Literatur
- I. 2 – Rhetorik, Recht und Institutionen
- I. 3 – Rhetorik, Philosophie und Medien
  
- II. 1 – Anthropologie postmoderner Gesellschaften
- II. 2 – Alterität und Modernität in Politik und Literatur

# Europa-Universität Viadrina

## Mitglieder

**Direktoren:** Prof. Dr. Christa Ebert, Prof. Dr. Anselm Haverkamp (geschäftsführend), Prof. Dr. Werner Schiffauer.

**Wissenschaftliche Mitarbeiter:** Dr. Rüdiger Campe (seit 1997), Dr. des. Stefanie Diekmann (seit 1999), Dr. Petra Eggers (1995-1996), Dr. Christoph Hoffmann (1996-1998), Dr. Eva Horn (seit 1999), Dr. Andrea Kern (1996-1998), PD Dr. Bettine Menke (1996-1999), Dr. des. Mariele Nientied (seit 1999), Dr. des. Stefanie Peter (seit 1999), Dr. des. Juliane Rebentisch (2002-2003), PD Dr. Richard Rottenburg (1995-2002), Dr. Dietmar Schmidt (1996-1997), Dr. Malgorzata Trebisz (seit 1995), Dr. Cornelia Vismann (1995-1999).

**Wissenschaftlicher Beirat:** Dirk Baecker (Witten/Herdecke) Gottfried Boehm (Basel), Gabriele Brandstetter (Berlin), Rüdiger Campe (Baltimore), Danièle Cohn (Paris), Elena Esposito (Bologna), Eva Geulen (Bonn), Stephen Greenblatt (Harvard), Jean Greisch (Paris), Wolfgang Kemp (Hamburg), Bettine Menke (Erfurt), Christoph Menke (Potsdam), Hans-Jörg Rheinberger (Berlin), Avital Ronell (New York), Peter Schöttler (Berlin), Beate Söntgen (Basel), Cornelia Vismann (Frankfurt am Main), Hent de Vries (Baltimore), Samuel Weber (Evanston).

## cb) Veranstaltungen

**Tagungen** (in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenkolleg *Repräsentation-Rhetorik-Wissen*)

„Die Zone I: After Sovereignty“, 12.-13. Januar 2001  
„Zone II: The Force of Sovereignty“, 5.- 6. April 2002  
„Zone III: The Enemy“, 28. April - 1. Mai 2003

**Workshops** mit u.a.: Samuel Weber, Friedrich Balke, Christoph Menke, Bettine Menke, Rüdiger Campe, Deanna Turner, Lutz Ellrich, Rudolf Helmstetter, Niels Werber, Harald Wenzel, Rembert Hüser, Andrea Kern, Michèle Lowrie, Manfred Schneider, Marcus Coelen, Danièle Cohn, Heinz Wisman, Jean Greisch, Barbara Cassin, Gianni Carreri und Georges Didi-Huberman.

# Europa-Universität Viadrina

## 3. Sprachenzentrum

Die wesentlichen Ereignisse des Berichtszeitraumes sind die Gründung der viadrina sprachen gmbh, die das Sprachenzentrum in seinen Aufgaben im Bereich der Grundausbildung der Studierenden unterstützt, und die Gründung des Grenzüberschreitenden Zentrums für Fremdsprachenvermittlung, das als Teil des neu gegründeten Europäischen Wissenschaftszentrums durch Mittel aus dem Interreg-Programm der Europäischen Union finanziert wird.

### a) Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum blieb der Bestand von 14 unbefristet beschäftigten Mitarbeitern des Sprachenzentrums konstant.

Im Rahmen des Ukraine-Programms des Auswärtigen Amtes wurde eine befristete halbe Mitarbeiterstelle für Deutsch finanziert und durch die Unterstützung der Zeit-Stiftung konnte im Berichtszeitraum eine zeitlich befristete Mitarbeiterstelle im Spanisch-Lektorat geschaffen werden.

Im Rahmen des Grenzüberschreitenden Zentrums für Fremdsprachenvermittlung wurden 7 befristete Mitarbeiterstellen geschaffen, davon 5 Lektorenstellen für die Sprachen Deutsch, Englisch, Polnisch und Russisch, eine Stelle für einen Mediothekar und eine halbe Stelle für eine Verwaltungsangestellte.

Das Russisch- und das Englischlektorat wurden ab Wintersemester 2002/3 durch je eine von der Bosch-Stiftung finanzierte Tutorin unterstützt.

Im Berichtszeitraum unterrichten am Sprachenzentrum neben den fest angestellten Mitarbeitern 44 Lehrbeauftragte mit einem Stundendeputat von 4-8 Semesterwochenstunden. Diese verteilen sich auf die einzelnen Lektorate wie folgt:

Deutsch	3
Englisch	9
Französisch	4
Finnisch	2
Latein	1
Polnisch	4
Russisch	7
Schwedisch	4
Spanisch	10

## Europa - Universität Viadrina

### b) Lehre

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der Sprachkurse, die im Berichtszeitraum angeboten wurden:

<b>Sprachkurse gesamt:</b>	<b>294</b>
Deutsch	29
Englisch	72
Finnisch	10
Französisch	40
Latein	8
Polnisch	22
Russisch	38
Schwedisch	15
Spanisch	60

Im Bereich der Lehre seien weiterhin folgende Aktivitäten des Sprachenzentrums hervorgehoben:

1. Gründung einer Englischen Theatergruppe, Erarbeitung und Aufführung eines ersten Theaterstückes.
2. Weiterführung der Deutschausbildung für Stipendiaten des Ukraine-Programms des Auswärtigen Amtes
3. Fortsetzung der Ausbildungskurse für Gruppensolmetscher in Kooperation mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk
4. „Französische Landeskunde-Tage“, integriertes Kultur- und Lehrveranstaltungsprogramm mit Unterstützung der Botschaft der Republik Frankreich
5. Studienreise nach Russland Thema "Auf den Spuren der russischen Kultur"
6. Weiterführung der Russische Frühlingsuniversität mit Dozentinnen aus Russland und Armenien
7. Studienreise des Spanischlektorats nach Mexiko in Kooperation mit dem Lehrstuhl Sprachwissenschaften I.

Darüber hinaus wurde die Internetpräsenz der Lektorate durch vielfältige Anregungen zum autonomen Sprachenlernen deutlich verbessert.

Bei den Sprachprüfungen ist im Berichtszeitraum ein Zuwachs von 39% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die folgende Tabelle gibt die Anzahl der bestanden und zertifizierten Sprachprüfungen des Berichtszeitraumes wieder. Hinzu kommen 283 Prüfungen im Zusammenhang mit der Deutschen

## Europa - Universität Viadrina

Sprachprüfung zum Hochschulzugang (DSH). Die Steigerung betrifft vor allen Dingen den Fachsprachenbereich.

<b>Prüfungen zum Abschluss der allgemeinsprachlichen Ausbildung Unicert II</b>	
Spanisch	56
Französisch	51
Englisch	336
Polnisch	47
Russisch	52
Schwedisch	23
Finnisch	4
<b>Gesamt</b>	<b>569</b>

<b>Prüfungen zum Fachsprachenzertifikat</b>	
Spanisch für Wirtschaftswissenschaften	7
Spanisch für Kulturwissenschaften	30
<b>Spanisch gesamt</b>	<b>37</b>
Französisch für Wirtschaftswissenschaften	14
Französisch für Rechtswissenschaften	1
Französisch für Kulturwissenschaften	19
<b>Französisch gesamt</b>	<b>34</b>
Englisch für Kulturwissenschaften	96
Englisch für Rechtswissenschaften	13
Englisch für Wirtschaftswissenschaften	60
<b>Englisch gesamt</b>	<b>169</b>
<b>Polnisch</b>	
Polnisch für Kulturwissenschaften	22
Polnisch für Wirtschaftswissenschaften	17
<b>Polnisch gesamt</b>	<b>39</b>

## Europa - Universität Viadrina

<b>Russisch</b>	
für Kulturwissenschaften	6
für Rechtswissenschaften	0
für Wirtschaftswissenschaften	4
<b>Russisch gesamt</b>	<b>10</b>
<b>Schwedisch</b>	<b>4</b>
Deutsch für Kulturwissenschaften	42
Deutsch für Rechtswissenschaften	10
Deutsch für Wirtschaftswissenschaften	31
<b>Deutsch gesamt</b>	<b>83</b>
<b>Gesamt</b>	<b>376</b>

### c) Weiterbildung

Folgende Veranstaltungen wurden im Rahmen der Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Lehrbeauftragten des Sprachenzentrums durchgeführt:

- Interne Klausurtagung zur Methodik und Didaktik
- Workshop: Das WWW im Fremdsprachenunterricht
- 2 Workshops mit dem Sprachenzentrum der TU Breslau zu Fragen der Zertifizierung, Methodik und Didaktik. Die Kooperation mit der TU Breslau begann im Berichtszeitraum.

Im Berichtszeitraum führte das Sprachenzentrum in Kooperation mit dem Arbeitskreis der Sprachenzentren (AKS e.V.) ein Workshop für die Leiterinnen und Leiter von Sprachenzentren an Hochschulen in Deutschland durch. Im Mittelpunkt standen dabei neue Entwicklungen der Organisation von Sprachenzentren und neue Herausforderungen durch fremdsprachige Studiengänge.



## **Europa - Universität Viadrina**

### **d) Grenzüberschreitendes Zentrum für Fremdsprachenvermittlung (GZF)**

Das Grenzüberschreitende Zentrum für Fremdsprachenvermittlung, das im Oktober 2002 gegründet wurde, ist Teil des Europäischen Wissenschaftszentrums mit Sitz am Collegium Polonicum. Im Rahmen des GZF wurde Sprachunterricht für Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Viadrina und des Collegium Polonicum durchgeführt und folgende Projekte konzipiert und in Angriff genommen:

- Förderung der Mehrsprachigkeit in der Grenzregion
- E-Learning: Aufbau einer Internet-Plattform für das autonome Sprachenlernen
- Mehrsprachigkeit in Institutionen: Konzepte zur Mitarbeiterweiterbildung
- Fremdsprachenbedarf in englischsprachigen Studiengängen
- Konzepte einer Polnischdidaktik
- Weiterbildung von Übersetzern.

### **e) viadrina sprachen gmbh**

Die viadrina sprachen gmbh wurde im Sommer von Mitarbeitern des Sprachenzentrums und dem Internationalen Begegnungszentrum der Viadrina gegründet um die Nachfrage der Studierenden nach Sprachkursen im Grundstufenbereich besser befriedigen zu können. Viadrina sprachen verbindet außerdem das am Sprachenzentrum vorhandene Know how mit dem Bedarf in den Firmen und Institutionen der Region.

# Europa - Universität Viadrina

## 4. Universitätsbibliothek

### a) Gebäude und Ausstattung

Im Jahre 2002 wurde das in der Bibliothek eingesetzte integrierte Bibliotheksverwaltungssystem SISIS weiter optimiert, sodass die Benutzerfunktionalitäten nun vollständig über das Internet auch extern bequem zur Verfügung stehen. Über 878.000 Zugriffe auf den WebServer der Bibliothek dokumentieren, dass die intensive Arbeit an der Neugestaltung der Homepage von den Bibliotheksbenutzern honoriert wird. Gegen Jahresende wurde ein Antrag auf Modernisierung des Bibliothekssystems und der Lesesaaltechnik im Rahmen eines Verfahrens nach dem Hochschulbauförderungsgesetz bearbeitet, welcher zu Beginn des Jahres 2003 abgeschlossen sein wird.

Mehrere Mitarbeiter haben ihre Gremientätigkeiten im Laufe des Berichtsjahrs erheblich ausgedehnt, so dass die Bibliothek in den Ausschüssen des Kooperativen Bibliotheksverbundes Berlin-Brandenburg und in allen führenden regionalen bibliothekarischen Gremien mehrfach auch leitend vertreten ist.

Besonders hervorzuheben ist, dass bei einem Benchmarking der größeren wissenschaftlichen Bibliotheken aus Berlin und Brandenburg sich herausstellte, dass die Universitätsbibliothek Frankfurt (Oder) bezogen auf den Prozess der Fremddatenübernahme mit einem Anteil von neunzig Prozent die Spitzenposition einnehmen konnte. Bei der Auslobung eines nationalen Preises des Deutschen Bibliotheksverbandes (Bibliothek des Jahres) verfehlte Frankfurt (Oder) knapp die Nominierung für den ersten Rang. Die Jury erwähnte vor allem die herausragende und umfangreiche grenzüberschreitende Bibliotheksarbeit des binationalen Bibliothekskonzeptes. Der Weltbibliothekarverband, welcher im Jahre 2003 seine internationale Tagung in Berlin durchführt, nahm die Universitätsbibliothek Frankfurt (Oder) und die Bibliothek des Collegium Polonicum in das offizielle Exkursionsprogramm auf.

Das von der DFG finanzierte und von der Bibliothek betreute Projekt „Erschließung der Sammlung Dedecius“ wurde auf einer internationalen Expertentagung der DFG in der Staatsbibliothek Berlin als beispielhaft präsentiert und um ein weiteres Jahr verlängert. Im Sommer wurde das Dedecius Archiv für die Öffentlichkeit unter Anwesenheit von Karl Dedecius und dem Präsidenten der Stiftung Preußischer Kurlturbesitz freigegeben. Aus Interreg-Mitteln wurde der Aufbau eines Deutsch-Polnischen Dokumentations- und Medienzentrums bewilligt. Zum Jahresende wurden mit Hilfe der Telekom

## **Europa - Universität Viadrina**

umfangreiche Mittel für die Durchführung eines Projektes zum Aufbau digitalisierter Semesterapparate zur Verfügung gestellt. Im Planungsstadium befindet sich die Vorbereitung der Digitalisierung des in Wroclaw befindlichen Altbestands der Viadrina sowie die Entwicklung eines leistungsfähigen und benutzerfreundlichen deutsch-polnischen Informationsportals in intensiver Zusammenarbeit mit dem langjährigen Kooperationspartner, der Universitätsbibliothek Poznan. Der Fachreferent für Rechtswissenschaft, die Benutzungsabteilung und die EDV-Abteilung haben in Poznan für polnische Bibliothekare und Studenten Schulungen zum Thema „Vermittlung von Informationskompetenz“ und „Online-Ordering-Systeme“ durchgeführt.

Zum zehnjährigen Jubiläum der Universitätsbibliothek wurde im Sommer ein bibliothekshistorisches Kolloquium mit einer Ausstellung unter Anwesenheit des Staatssekretärs aus dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur veranstaltet. Darüber hinaus wurden zwei Veranstaltungen zur Geschichte der Universitätsbibliothek und zur Literatursuche im Internet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, eine Ausstellung in Kooperation mit einer Hochschulgruppe sowie ein Festkonzert im Dachgeschoss der Bibliothek gemeinsam mit der Konzerthalle "Carl Philipp Emanuel Bach" organisiert.

### **b) Personal**

Der reguläre Stellenhaushalt der Bibliothek wurde durch die Abgabe einer Stelle an das Collegium Polonicum und durch die Auswirkungen der Verwaltungsoptimierung des Landes von 40 auf 37 Stellen reduziert. Die freie Stelle des stellvertretenden Direktors konnte zum Februar 2002 besetzt werden. Im Berichtszeitraum waren zwei Auszubildende für den Beruf "Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste" in der Bibliothek tätig. Im Herbst absolvierte ein Praktikant des Lehrstuhls für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität ein sechswöchiges Praktikum im Rahmen eines postgradualen Fernstudienganges.

### **c) Erwerbung/Bestandsaufbau**

Für den weiteren Aufbau des Bibliotheksbestandes waren im Haushalt 2002 als Mittel veranschlagt:

Titel 523 95	(wissenschaftliche Literatur)	435.000.- EUR
Titel 813 64	(Büchergrundbestand)	853.857.- EUR
Titel 526 95	(Zugriffe auf Datenbanken)	18.700.- EUR

## **Europa - Universität Viadrina**

Darüber hinaus konnten Drittmittel, die von einzelnen Lehrstuhlinhabern und dem Sprachenzentrum eingeworben wurden, insbesondere zur Ergänzung der jeweiligen Handapparate verwandt werden, für den Erwerb amerikanischer Literatur stellte die Amerikanische Botschaft der Bibliothek 4.000 USD bereit.

Der Gesamtbestand am Ende des Berichtsjahres belief sich auf rund 452.000 Bände, 1.718 Zeitschriften wurden laufend gehalten, darunter auch 288 Geschenkzeitschriften vorwiegend für den Bereich des Europäischen Dokumentationszentrums, zur aktuellen Informationsversorgung wurden im vergangenen Jahr monatlich durchschnittlich ca. 1.212 Zeitschriftenhefte an Lehrstühle in Umlauf gegeben. In der "Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB)" standen für die Nutzer der Bibliothek Ende 2002 160 für die Viadrina lizenzierte und über 3.000 frei zugängliche elektronische Zeitschriften im Volltext zur Verfügung. Der gesamte Zugang an Monographien, Zeitschriften und neuen Medien belief sich auf 32.258 bibliographische Einheiten.

Im Berichtsjahr konnte die Bibliothek zur retrospektiven Bestandsergänzung mehrere ausgewählte Teilsammlungen erwerben, darunter auch ein umfangreicher Bestand zur Slavistik, insbesondere zu Tolstoj aus der Privatsammlung von Prof. Dr. Eberhard Dieckmann, als Stiftung erhielt die Bibliothek Bestände aus mehreren Privatsammlungen (Ernst Eichengrün, Dr. Jürgen von Gerlach, Prof. Dr. Richard L. Merritt, Prof. Dr. Carola Stern u.a., insgesamt ca. 3.000 Bände). Zudem wurde der Bibliothek auch im vergangenen Jahr von der Staatsbibliothek zu Berlin die Möglichkeit eingeräumt, deren Dublettenbestände auf noch nicht vorhandene Titel durchzusehen. Darüberhinaus führte die Bibliothek Verhandlungen zur Übernahme weiterer Bestände, die jedoch vor Jahresfrist noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Deutliche Verbesserungen der Zeitschriftenverwaltung des in der Monographienerwerbung schon seit vielen Jahren eingesetzten elektronischen Erwerbungssystems SIERA ermöglichen jetzt auch den Umstieg der bislang noch konventionell durchgeführten Zeitschriftenbearbeitung. In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres wurde die ab dem Jahr 2003 dann vorgesehene komplette Umstellung intensiv und mit den notwendigen umfangreichen Dateneingaben vorbereitet. In der Monographienerwerbung konnte der im Vorjahr zunächst testweise begonnene Einsatz der neuen Online-Ordering-Funktion des Erwerbungsmoduls SIERA in Zusammenarbeit mit mehreren großen Buchlieferanten bereits für einen erheblichen Anteil aller Buchbestellungen angewendet werden, systemtechnische Fehlerbereinigungen des Erwerbungsmoduls SIERA führten zu einer wesentlichen Rationalisierung bei der Erfassung der Haushaltsdaten für Monographien.

## **Europa - Universität Viadrina**

### **d) Katalogisierung**

Im Katalog sind außer Monographien auch die Titel von Zeitschriften, CD-ROMs, Disketten, Karten, Videos etc. nachgewiesen. Zudem gibt der Katalog Auskunft über solche Medien, die erst bestellt, aber noch nicht in der UB vorhanden sind; außerdem werden die Monographien nachgewiesen, die von der UB für das Collegium Polonicum als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt werden.

Die Katalogisierung der Monographien erfolgte auch 2002 ausschließlich lokal, wobei u.a. entsprechend den technischen Möglichkeiten Fremddaten genutzt wurden; die Nachnutzung von Fremddaten ist in der UB Frankfurt (Oder), verglichen mit anderen Bibliotheken der Region Berlin-Brandenburg, am intensivsten. Lokal werden die Monographien und Zeitschriftenbestände durch den hausinternen OPAC nachgewiesen; lokal, regional und überregional werden die Monographien und Zeitschriftenbestände über den lokalen WWW-Katalog und die Suchmaschine des Kooperativen Bibliotheksverbundes (KOBV) nachgewiesen. Bei der Katalogisierung der Zeitschriften gab es gegenüber den Vorjahren keine Veränderung: Titel und Bestände der Bibliothek werden direkt in der deutschlandweit zentralen Zeitschriftendatenbank (ZDB) unter Nutzung der dort vorgehaltenen Titel- und Normdaten katalogisiert und anschließend durch Kopie auch im lokalen OPAC nachgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden im Bereich der Formalkatalogisierung ca. 25.700 Titelaufnahmen für Monographien angelegt; im Bereich der Sachkatalogisierung wurden ca. 32.700 Signaturen für Monographien und Zeitschriften vergeben. Zudem ist dem Sachkatalog weitgehend die Funktion der Schlussstelle zugewachsen; hierzu gehört in vielen Fällen auch die Bereitstellung und Ausgabe von Medien für die Handapparate der Professoren. Hinzu kommt für beide Unterabteilungen die Arbeitsbelastung durch Fehlerlisten, Pflege der Normdaten und des sonstigen Kataloges, Spät- und Samstagsdienst sowie die sonstige Erteilung von Auskünften im Lesesaal, Umstellung von Medien vom Lesesaal ins Magazin und umgekehrt, die Bearbeitung von Fernleihen, Schulung von Auszubildenden, Praktikanten und der bibliothekarischen Mitarbeiter des Collegium Polonicum, die Hilfestellung beim Aufbau des Bibliothekskataloges des CP.

In den beiden Unterabteilungen Sach- und Alphabetischer Katalog entstanden durch Mutterschaften reduzierte Arbeitszeiten.

Die Sacherschließung des gesamten Bestandes der UB betrug am Ende des Berichtsjahres hinsichtlich der systematischen Erschließung 100 %, hinsichtlich

## **Europa - Universität Viadrina**

der verbalen Erschließung (Schlagwörter, die durch die gezielte Nutzung von Fremddaten in den Lokalkatalog aufgenommen wurden) ca. 65 %.

### **e) Benutzung**

Obwohl die Gelder für aus Zentralmitteln der Universität finanzierte studentische Hilfskräfte im Berichtsjahr reduziert wurden, konnten die verlängerten Öffnungszeiten in den Abendstunden und an Samstagen wiederum angeboten werden, allerdings wurden diese erstmals in den Sommer-Semesterferien z.T. nicht realisiert. Mit 76 Stunden wöchentlicher Öffnungszeit hält die Bibliothek einen konkurrenzfähigen Platz nicht nur in der Region. Dass diese großzügigen Öffnungszeiten von den Benutzern im Spätdienst der studentischen Hilfskräfte angenommen werden, belegt die Statistik eindrucksvoll: die Zahl der Nutzer im Spätdienst der studentischen Hilfskräfte stieg von 5291 im Jahr 2001 auf 6851 im Jahr 2002 (Steigerung um 29,5%) täglich. Die absolute Steigerung ist besonders vor dem Hintergrund der mehrwöchigen verkürzten Öffnungszeiten zu würdigen.

Im Berichtsjahr hatte die Bibliothek gut 7600 angemeldete Benutzer, die Steigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt 9,1 %. Der Anteil der Fremdnutzer daran ist wiederum gestiegen und liegt nun bei 26,6 % (im Vorjahr gut 25 %) und belegt wieder einmal mehr die Bedeutung der Bibliothek für die Stadt und die Region, allerdings ist wegen der kürzeren Leihfrist und zum Teil eingeschränkten Ausleihmöglichkeiten realistischerweise anzunehmen, dass ein Großteil der Fremdnutzer keine Medien entleiht, sondern nur die Ressourcen des Lesesaals nutzt. Als aktive Benutzer (= mindestens eine Entleihung jährlich) sind 4925 Benutzer festzustellen, das ist eine Steigerung von genau 10%. Die Bibliothek wurde von 323.655 Benutzern aufgesucht, hier beträgt die Steigerung zum Vorjahr 13,9%.

Die Anzahl der Entleihungen ist mit 134.258 (gegenüber 121.493 im Vorjahr) wiederum gestiegen (Steigerung um 10,5%).

Die Ortsleihe stellte im Wintersemester 84 und im Sommersemester des Berichtsjahres 73 Semesterapparate für Dozenten auf, in denen rund 1250 bzw. knapp 1400 Titel enthalten waren (Vorjahr 1100 bzw. 900 Medieneinheiten).

Im Berichtsjahr mussten teilweise Benutzerkonten im Rahmen der multifunktional eingeführten Chipkarte manuell umgebucht werden. An der Optimierung der Aktualität von Adressdaten, die über ein Chipkartenterminal eingegeben werden, wird intensiv gearbeitet.

## Europa-Universität Viadrina

Rückläufig war im Berichtsjahr die Nutzung des Fernleihservice der Bibliothek. Der Rückgang der passiven (nehmenden) Fernleihe von 7048 (2001) auf 5678 (2002) (= minus 19,4%) dürfte verschiedene Ursachen haben: zum einen hat natürlich der in den letzten Jahren auf die Bedürfnisse der universitären Klientel abgestimmte Bestandsaufbau nach zehn Aufbaujahren seine Wirkung gezeigt, zum anderen liegt die Abnahme der Fernleihe im bundesweiten Trend. Literaturrecherchen werden eher kurzfristig über das Internet abgewickelt als mittelfristig geplant, die Fernleihe selbst wird von vielen Nutzern als schwerfällig beurteilt, zumal es hier die Konkurrenz der zwar kostenpflichtigen aber schnelleren an den Endnutzer direkt gerichteten Dokumentlieferdienste gibt (z.B. subito). Eine völlig automatisierte Fernleihe in der Leihverkehrsregion Berlin-Brandenburg steht nunmehr kurz vor der Einführung; die Fernleihabteilung sowie die EDV-Abteilung haben im Berichtsjahr an landesweiten Abstimmungen und Tests mitgewirkt. Schließlich dürfte auch die im November 2001 eingeführte Pflicht zur Zahlung von Fernleihgebühren in Höhe von 0,51 EURO pro aufgebener Bestellung im Rahmen der geänderten Gebührenordnung auch zu einem gewissen Einbruch der Fernleihzahlen geführt haben.

Die aktive (=gebende) Fernleihe ist von 1793 Anforderungen (in 2001) auf 2723 Bestellungen (in 2002) gestiegen, das entspricht einer Steigerung von 51,9%. Dies dürfte zum großen Teil auf die komfortablen Suchmöglichkeiten für andere Bibliotheken in der Quick-Search des KOBV zurückzuführen sein. Die auf Osteuropa spezialisierten Bestände der Bibliothek der Viadrina sind darüber hinaus offensichtlich auch für andere Bibliotheken attraktiv. Die Zahlen für die aktive und passive Fernleihe zusammengenommen ergeben 8401 Bestellungen im Berichtsjahr gegenüber 8841 im Vorjahr, die Anforderungen an die Fernleihe insgesamt sind also im Berichtsjahr lediglich um 5% gesunken.

Weiterhin von den Benutzern gut angenommen wurde der zweite Auskunftspunkt, der seit November 1999 für täglich vier Stunden besetzt ist, allerdings erfordert seine Besetzung für alle Abteilungen viel Flexibilität und Einsatz, der mitunter auch an seine Grenzen stößt. Während der Haupturlaubszeit im Sommer wurde er erstmals für einige Wochen nicht besetzt.

Das modular aufgebaute Schulungsangebot der Bibliothek konnte gegenüber dem Vorjahr um 10,4 % auf 106 Führungen und bei den Schulungsveranstaltungen um 20,9 % auf 1344 Teilnehmer gesteigert werden. Die UB wird ihre Anstrengungen vor allem in Verbindung zu der universitären Lehre intensivieren, weil die Vermittlung von Informationskompetenz eine bedeutende Zukunftsaufgabe von Bibliotheken ist.

## **Europa - Universität Viadrina**

Im Personalbereich der Benutzungsabteilung gab es im Berichtsjahr erhebliche Probleme wegen der Krankheit eines Mitarbeiters, der gegen Jahresende verrentet wurde sowie durch den ersatzlosen Wegfall seiner Krankheitsvertretung. Der Bereich der Buchtechnik war durch Auslaufen einer befristeten und durch Interreg finanzierten Stelle Ende 2000 und durch den ersatzlosen Wegfall einer weiteren Stelle wegen Verrentung im Jahr 2001 ohnehin überproportional von Stellenkürzungen betroffen. Dies ist vor dem Hintergrund seit Jahren stetig wachsender Ausleihzahlen und entsprechend rückzustellender Bücher verhängnisvoll. Seit November des Berichtsjahres müssen darum stundenweise Mitarbeiter der anderen Abteilungen im Bereich der Ausleihe aushelfen.

### **f) Europäisches Dokumentationszentrum (EDZ)**

Zum Ende des Berichtsjahres ist der Bestand auf gut 5.350 im Katalog nachgewiesene Einheiten angewachsen, davon über 4.100 im Freihandbereich einschließlich des erweiterten Bestandes an Nachweisen auf CD-ROM (nunmehr 60).

Als erfreuliches Zwischenergebnis der im Berichtsjahr abgeschlossenen Reorganisation der EU-Kommission verstetigte sich die Belieferung gedruckter Dokumente entgegen dem im letzten Berichtsjahr bemerkten Trend, bei vertiefter Fortführung der Bereitstellung allgemein zugänglicher Dokumente auf dem EU-Server. Der bereits im letzten Jahr angemerkte erhöhte Bedarf an leistungsfähiger Lesesaaltechnik bestätigt sich entsprechend weiter zunehmend und lässt in dem Entwurf des HBFG-Projektes zur Ausstattung mit einem lokalen Bibliothekssystem die dringend nötige Abhilfe erhoffen.

Die EDZ sind nunmehr der Generaldirektion Presse/Öffentlichkeitsarbeit zugewiesen, verbunden mit der im Rahmen der Tagung „Europäische Dokumentation“ im Oktober 2002 erklärten Erwartung einer erweiterten Teilnahme der EDZ an Maßnahmen zur Adressierung breiterer Öffentlichkeit.

Dem trägt bereits Rechnung, dass das Angebot an Einführungen in die insbesondere elektronische Informationsrecherche erweitert wurde. Im Berichtsjahr wurde eine zur Fortsetzung angelegte Reihe von Vorträgen zu Fragen deutscher und europäischer Rechtsinformation in Zusammenarbeit mit der UB der Universität Poznan begonnen. Neben dem fortgeführten Schwerpunkt der systematischen Einführungen für studentische Nutzer im Rahmen des Fachinformationsangebotes Jura der UB haben themenbezogene



## **Europa - Universität Viadrina**

allgemeinbildende Angebote an Schulklassen positive Resonanz gefunden und werden ausgebaut. Entsprechend vertieft haben sich die Folgen der Einschränkungen durch nicht flexibel verfügbare Räumlichkeiten mit entsprechender Informationstechnik. So muss die weiter wachsende Zahl der nicht nur mit Einzelanfragen vorsprechenden Interessenten häufig in zeitaufwändigen Einzelterminen bedient werden.

Als vielversprechendes Projekt zur Zusammenarbeit mit anderen nationalen EDZ wurde die Beteiligung des EDZ Frankfurt (Oder) an der Erstellung einer Datenbank zur dauerhaften Archivierung von wichtigen elektronischen Dokumenten zum Thema EU, deren Verfügbarkeit bislang unsicher ist, am EDZ der Universität Mannheim vereinbart.

# Europa-Universität Viadrina

## 5. Collegium Polonicum

Das Jahr 2002 war wiederum ein Jahr der erfolgreichen Weiterentwicklung des Collegium Polonicum. Im Oktober 2002 erfolgte die Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Republik Polen und dem Land Brandenburg, das die Rahmenbedingungen der seit mehreren Jahren geführten Zusammenarbeit sichert. Nach der abgeschlossenen Phase der Schaffung einer materiellen Basis des CP konzentrierte sich die Arbeit im Berichtsjahr vor allem auf die Gestaltung und Erweiterung der Lehrtätigkeit der Einrichtung.

Die Bibliothek des Collegium Polonicum hatte im Berichtsjahr über 70 Tausend Besucher, 300-500 Leser pro Tag. Mit ihren 143 Arbeitsplätzen und 36 Computerplätzen diente sie vor allem den Studenten der Politologie, des Zusatzstudiums im polnischen Recht, des Umweltschutzes, der Raumwirtschaft, der Polonistik und der Informatik, wurde aber auch von den Studenten anderer Studiengänge frequentiert. Die Bibliothek erreichte einen Bestand von ca. 30.000 Bänden und fast 257 Zeitschriftentiteln. Neuerwerbungen werden in einem gemeinsamen Katalog mit der UB der Viadrina erfasst. In der Bibliothek arbeiteten im Berichtsjahr 7 Mitarbeiter und 2 studentische Hilfskräfte. Wie in den Vorjahren machten in den Monaten Juli, August und September Studierende (6 Personen) des Institutes für Bibliothekskunde der Universität Breslau ihre beruflichen Praktika in der Bibliothek.

Das Aufsichtsgremium des Collegium Polonicum, die Ständige Kommission der Rektoren, tagte im Berichtsjahr dreimal. Sie wurde wesentlich vom Leitungsgremium, bestehend aus der Vizepräsidentin der Viadrina und dem Prorektor der AMU sowie dem Verwaltungsdirektor des CP, unterstützt. Die Schwerpunkte der Arbeit der Ständigen Kommission lagen beim Staatsvertrag, beim zwischenuniversitären Abkommen, der Vorbereitung des Antrages für die Interreg-III- und Phare-Programme, sowie der Einrichtung der Studiengänge. Die Leitung befasste sich dagegen generell mit der Umsetzung der Beschlüsse der Ständigen Kommission, Personalfragen, der Analyse der Lehrprogramme und der Koordinierung des Aufbaus der Studiengänge. Im Oktober 2002 übernahm der bisher für das CP zuständige Prorektor der AMU, Prof. Lorenc, das Amt des Rektors der Adam-Mickiewicz-Universität.

Im Rahmen des Programms „Europa-Fellows“, welches aus den Mitteln des BMBF am CP errichtet worden ist, arbeiteten im Jahr 2002 fast 50 Promovierende weiterhin an ihren Dissertationen. Die Aussichten auf Erfolg, d.h. die rechtzeitige Fertigstellung der Dissertation, waren in den meisten Fällen erheblich.

## Europa - Universität Viadrina

Insgesamt bot das Collegium Polonicum über 290 Personen (nach Personenregister) einen Arbeitsplatz, darunter 39 Verwaltungsangestellten.

Drei in den Vorjahren errichtete Studiengänge und zwei im Jahr 2001 gegründete Lizenziatstudiengänge (Informatik, Polonistik), ein postgradualer Studiengang (Wissen über Europa und europäische Institutionen) und zwei Wochenendstudiengänge (Politologie, Polonistik), die von der AMU getragen werden, haben im Jahr 2002 neue Studenten aufgenommen (insgesamt 447 Studierende). Der Stand der eingeschriebenen Studenten gestaltete sich folgendermaßen: in dem dreijährigen Studiengang „Politologie“ mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen waren im Oktober 2002 146 Studierende (Wochenendstudium – 327) immatrikuliert, der dreijährige interdisziplinäre Studiengang Umweltschutz hatte 136 Studierende und der fünfjährige Studiengang Raumwirtschaft 124, der dreijährige Studiengang Polonistik – 48 (Wochenendstudium – 38), der dreijährige Studiengang Informatik – 42. Im Studiengang „Polnisches Recht“ im Rahmen der deutsch-polnischen Juristenausbildung waren insgesamt 299 Studierende immatrikuliert, davon 74 im ersten Semester.

In den von der EUV getragenen Studiengängen zeichneten sich im Jahr 2002 folgende Entwicklungen ab:

- MBA - Während der Jahrgang 2002/2003 die letzten Präsenzphasen absolviert, begann im Januar 2003 der neue Jahrgang 2003/2004 des part time MBA program „Management for Central and Eastern Europe“. Für März 2003 ist das erste Absolvententreffen des Programms am Collegium Polonicum geplant. Die Absolventen tragen den akademischen Titel „Master of Business Administration - Management for Central and Eastern Europe“ und verfügen damit über einen internationalen Abschluss für die berufliche Weiterbildung im Management. Das Programm verfügt seit Dezember 2002 als einziges seiner Art über eine sogenannte binationale Akkreditierung durch die FIBAA (Schweiz, Österreich, Deutschland) und FORUM (Polen).

Die Dozenten des neuen Jahrgangs kommen zum Teil von der Viadrina - maßgeblich von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und zum anderen aus internationalen Unternehmen und Organisationen (z.B. Beiersdorf Lechia, Alstom, Hewlett Packard und Volkswagen, Accenture Italy, IHP, Europäische Union). Von den 25 Studienplätzen des neuen Jahrgangs 2003/2004 wurden 24 Plätze mit Teilnehmern aus 8 Ländern besetzt.

- SEK (Schutz europäischer Kulturgüter) - Mit Sommersemester 2002 sind im postgradualen Master-Studiengang "European Cultural Heritage / Schutz europäischer Kulturgüter" vier, im Wintersemester 2002/2003 17 Studierende

## **Europa - Universität Viadrina**

neu hinzugekommen. Damit hat der Studiengang auch im vierten Jahrgang das Bewerberziel voll erreicht. Insgesamt studieren nun 56 eingeschriebene Studierende (17 im ersten Fachsemester, 4 im zweiten, 19 im dritten, 3 im vierten, 7 im fünften, 1 im sechsten, 3 im siebten und 1 im neunten Fachsemester; in den höheren Semestern studieren die Promotionsstudenten) in diesem attraktiven Studienprogramm. Im Oktober 2002 fanden wiederum mündlichen Abschlussprüfungen statt. Nunmehr haben insgesamt sieben Studierende aus verschiedenen europäischen Ländern ihren Abschluss mit insgesamt sehr guten Durchschnittsnoten erreicht. Fünf weitere haben bereits im Dezember 2002 die Abschlussarbeit erfolgreich beendet und werden in Kürze mündlich geprüft. Der Lehrbetrieb des Studiengangs wurde im Jahr 2002 wiederum in insgesamt 6 Blockphasen mit interdisziplinären Lehrveranstaltungen und verschiedenen Exkursionen regulär fortgesetzt. Besonders erfolgreich waren mehrtägige Exkursionen nach Jelenia Góra (März 2002), Bamberg (Juli 2002) und Wrocław (Oktober 2002).

Im Juli 2002 beteiligte sich der Studiengang mit einer international ausgerichteten Podiumsdiskussion zum Thema "Mitteleuropa gestern und heute - ein Begriff mit vielen Facetten und neuen Bedeutungen?" am Kulturwissenschaftlichen Kolloquium unter der Themenstellung "Mitteleuropa - Europas Mitte - europäische Identitäten". Im Rahmen dieses Kolloquiums hat Prof. Dr. Uta Hengelhaupt ferner einen Vortrag unter dem Titel "Berolinum lumen orbis". Die Inszenierung Berlins als königlich - preußische Hauptstadt. Politische Bildvorstellungen und europäisches Bewusstsein" gehalten.

Mit verschiedenen Projekten sind der Studiengang und die Studierenden darüber hinaus in der Region um Frankfurt (Oder) und Ślubice aktiv. Als Beitrag zur 750 Jahr-Feier der Städte Frankfurt und Ślubice bearbeitet der Studiengang im Rahmen eines von verschiedenen Sponsoren und Drittmittelgebern unterstützten Forschungsprojektes die Stadtgeschichte von Ślubice.

Im März 2002 veranstaltete der Studiengang in Zusammenarbeit mit der Internationalen Liga für Kulturgutschutz eine international besuchte Tagung zum Thema "Ausbildung im Kulturgutschutz". Nach einem eintägigen Vortragsprogramm wurde eine viel beachtete Exkursion zu verschiedenen Objekten im Raum Ślubice - Kostrzyn veranstaltet. Im September 2002 nahm Prof. Dr. Uta Hengelhaupt an einer Fortsetzung dieser Tagung in Linz teil und hielt dort eines der Hauptreferate.

Schließlich war der Studiengang im Oktober 2002 mit einem eigenen Stand auf der Leipziger Denkmal-Messe vertreten.

- MEPS (Master of European Political Studies) Aufgrund der Zusammenarbeit zwischen der Fakultät für Kulturwissenschaften der EUV und des Instituts für Politikwissenschaften und Journalismus der AMU startete im Oktober 2002 ein neuer gemeinsamer Studiengang - MEPS. Die Veranstaltungen

## Europa - Universität Viadrina

werden von Dozenten aus beiden Universitäten in Englisch angeboten. Es wurden 30 Studierende immatrikuliert, davon 15 aus Polen, die nach viersemestrigem Studium Diplome beider Universitäten erhalten.

▪ Der Lehrstuhl für Vergleichende Mitteleuropastudien organisierte in dem Berichtsjahr unter anderem:

- das 3. Europa-Treffen am CP zum Thema "Der Arbeitsmarkt vor dem Beitritt Polens zur EU: Chancen und Risiken für Frauen" in Zusammenarbeit mit dem Warschauer Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung am 8./9.10. 2002;

- die 3. Feministische Sommerschule am CP in Zusammenarbeit mit der informellen Gruppe GENDA, dem Fraueninformationszentrum OSKA (Warschau) und Gender Studies der Universität Warschau vom 9. bis 14.9.2002 (1. Teil ca. 35 Teilnehmerinnen aus ganz Polen; 2. Teil ca. 20 Schülerinnen aus Slubice),

- die 3. Feministische Workshopreihe (6 Workshops) in Zusammenarbeit mit der informellen Gruppe GENDA, der Graduiertenschule der Viadrina, des Feministischen Instituts der Heinrich-Böll-Stiftung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung: Frauen auf dem Arbeitsmarkt, Darstellung der Frau(en) in den Medien, Frauenrechte, Frauen in der Kunst, Frauen in der Literatur, Frauen in der Gesetzgebung der EU,

- Vor-Ort-Organisation für eine Präsentation + Schulung des Informationszentrums Sozialwissenschaften (IZ) am 23.4.2002 am CP (ca. 15 Teilnehmer),

- Schulung für polnische Gleichstellungsbeauftragte vom 16.-22.9.2002 am CP (ca. 40 Teilnehmerinnen) in Zusammenarbeit mit der informellen Gruppe GENDA, dem Zentrum für Frauenrechte in Warschau und OWEN Berlin

In Zusammenarbeit mit der informellen Gruppe GENDA Konzeption und Erstellung einer Ausstellung zu grenzüberschreitenden Frauenprojekten, die begleitend zum Symposium "Universitäten in europäischen Grenzräumen" an der Universität Saarbrücken am 22./23.11.2002,

- Exkursionen - Im Rahmen des Seminars "Versöhnung - und was dann? Möglichkeiten und Grenzen des Kulturdialogs in den deutsch-polnischen Beziehungen" von Chołuj/Räther eintägige Exkursion nach Berlin am 5.2.2002 mit Abendveranstaltung im Polnischen Institut: Öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema "Kulturdialog im Grenzraum und in den Metropolen - Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Abtragens von Kulturmauern" (ca. 20 Teilnehmer).

Der Lehrstuhl hatte auch zwei Lesungen mit den Schriftstellerinnen Kinga Dunin und Annett Gröschner (25.5.2002) sowie Inga Iwasiow (10.9.2002) organisiert und wissenschaftliche Kooperationen mit dem Institut für Germanistik an der Universität Katowice-Sosnowiec und dem Willy-Brandt-Zentrum Breslau aufgebaut.

## Europa - Universität Viadrina

Insgesamt betrug die Zahl der Studierenden am CP im Berichtsjahr 1308 Personen.

- Die Einrichtung des Karl Dedecius Archivs als deutsch-polnisches Projekt, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, hat bereits im Oktober 2001 begonnen. Drei Archivräume, ausgestattet mit drei Computerarbeitsplätzen, wurden eingerichtet, um das Karl Dedecius Archiv als Depositum im Collegium Polonicum aufzunehmen und aufzubauen.

Bis Dezember 2002 wurden mit dem System a/Dis der Firma a/S/tec 7 610

Datensätze, weltweit recherchierbar in dem Verbund zur Katalogisierung von Nachlässen und Autographen unter der Adresse <http://kalliope.staatsbibliothek-berlin.de> als Teil des europäischen Netzwerkes MALVINE (Manuscripts and letters via Integrated Networks in Europe - [www.malvine.org](http://www.malvine.org)) angelegt.

Seit der Eröffnung des Archivs am 17. Oktober 2002 mit ca. 200 Gästen u.a. dem Präsidenten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Herrn Prof. Dr. Klaus Dieter Lehmann, erfolgen erste Anfragen an das international bedeutsame Archiv. Über dieses Ereignis wurde in den deutschen und polnischen Medien berichtet. Spezielle Benutzungsbedingungen als Teil der Benutzungsordnung der Universitätsbibliothek der Europa-Universität wurden in den Sprachen deutsch und polnisch verabschiedet. Die Presse zeigte mit ca. 35 Beiträgen eine erfreuliche Resonanz.

Eine Homepage ist unter <http://dedecius.ub.eu-viadrina.de> ist in den Sprachen deutsch und polnisch verfügbar. Drei Ausstellungen wurden zu der bereits in der Bibliothek des CP bestehenden "Lebenslauf aus Büchern und Blättern" gezeigt, eine zur Geschichte des Archivs zum zehnjährigen Bestehen der Universitätsbibliothek, Porträts polnischer Schriftsteller im Foyer der Bibliothek des CP und eine zum Thema Hieronymus im Vorraum des Archivs.

In 38 Führungen wurde das Archiv und die Ausstellung "Lebenslauf aus Büchern und Blättern" interessierten Wissenschaftlern und der allgemeinen Öffentlichkeit aus Deutschland und Polen gezeigt.

Publikationen der Mitarbeiter erschienen in der Frankfurter Universitätszeitung „uni on“, in den Universitätszeitungen von Poznań, Stettin, Katowice und Olsztyn und in der Schriftenreihe des CP. Das Archiv wurde vor einem internationalen Gremium in einem Expertengespräch Kalliope vorgestellt.

- EWZ (Europäisches Wissenschaftszentrum) Das durch die Europa-Universität Viadrina bei der EU-Gemeinschaftsinitiative Interreg III-A beantragte Projekt: „Einrichtung eines Europäischen Wissenschaftszentrums in Frankfurt (Oder) und Stubice“ wurde im Juli 2002 bewilligt.

Bis zum 15.09.2002 wurden in Zusammenarbeit des Dezernats 3 (Finanzen) und der Finanz- und Beschaffungsabteilung des Collegium Polonicum 25 nach EU-Normen orientierte Arbeitsplätze eingerichtet, darunter 6 Arbeitsplätze für das Grenzüberschreitende Zentrum für Sprachvermittlung, 4 Arbeitsplätze für das

## **Europa - Universität Viadrina**

Deutsch-Polnische Büro für Weiterbildung und Fernstudium, 1 Arbeitsplatz für das Deutsch-Polnische Dokumentations- und Medienzentrum, 14 Arbeitsplätze für das Forschungs-Kolleg.

Für das EWZ wurde ein Stockwerk der Bibliothek des Collegium Polonicum zur Verfügung gestellt, in dem das EWZ über zwei Sitzungsbereiche (für 24 und für 8 Personen), eine Kopierstelle und einen Empfangs- und Beratungsbereich verfügt.

Infolge einer Ausschreibung wurden von den Professoren der Viadrina beim Präsidium sieben Konzepte der Ausrichtung des Forschungskollegs eingereicht. Zwei Konzepte wurden ausgewählt, im Rahmen derer Stipendien an 9 Doktoranden vergeben wurden.

Nach einer deutschland- und polenweiten Ausschreibung und einem Auswahlverfahren unter der Teilnahme des Personaldezernats der EUV wurden insgesamt 14 Personen für die Stellen in folgenden Bereichen am EWZ eingestellt:

- Grenzüberschreitendes Zentrum für Sprachvermittlung,  
Leiter Dr. Thomas Vogel,
- Deutsch-Polnische Büro für Weiterbildung und Fernstudium,  
Leiter Dr. Kristian Bosselmann-Cyran,
- Deutsch-Polnische Dokumentations- und Medienzentrum,  
Leiter Dr. Hans-Gerd Happel

Die Koordinierung der Aktivitäten am Deutsch-Polnischen Büro für Weiterbildung und Fernstudium wurde an Herrn Dr. Cezary Trosiak übertragen. Der Koordinator des EWZ, Dr. Krzysztof Wojciechowski, hat gemeinsam mit einem Team ein Projekt unter dem Titel „Europäische Experten“ verfasst. Dieses Projekt wurde Ende Juli bei Phare CBC eingereicht. Inhalt des Projektes war eine groß angelegte Fortbildungsmaßnahme für Vertreter der Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen aus West-Polen hinsichtlich des EU-Beitritts sowie die Errichtung eines mit dem EWZ kompatiblen Europäischen Zentrums für Bildung und Information am Collegium Polonicum. Trotz des großen Engagements der Leitung der AMU und Unterstützung aus politischen Kreisen in Polen wurde dieses Projekt abgelehnt mit der Begründung, das CP habe keine eigene Rechtspersönlichkeit. Die ist aber notwendig, wenn ein Subjekt aus der Grenzregion Mittel für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit beanspruchen will. Um dieses Problem zu lösen, hat sich die AMU entschlossen, eine Stiftung für das CP zu gründen, was im Dezember 2002 geschehen ist.

2002 fanden im CP, organisiert von hier eingestellten Professoren und externen Institutionen, zahlreiche Konferenzen und Symposien zu wissenschaftlichen sowie regional relevanten und internationalen Themen statt, darunter:

## Europa - Universität Viadrina

### Wissenschaftliche Konferenzen:

- Konferenz: Europäische Integration und Globalisierung. Dilemma der Länder in Mittel- und Osteuropa“ (AMU)
- Deutsch-polnisches Symposium „Europäische Integration – Christliche Verantwortung“
- Konferenz: Student als Subjekt der universitären Bildung (AMU)
- VII. Deutsch-Polnisches Symposium der Unfallchirurgen und Orthopäden: Verletzungen des Fußes
- Konferenz: Quo vadis? Aktuelle Beiträge zur Transformationsforschung (Europa-Fellows)
- Konferenz: The experiences of the 1995 enlargement Sweden, Finland and Austria in the European Union (Europa Fellows)
- Internationale Fachtagung „Das Oderhochwasser. Fünf Jahre nach der Katastrophe“ (Internationales Aktionsbündnis, „Zeit für die Oder“ und Bund-Berlin)
- Konferenz „Verstärkung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit in der Berufsbildung“ (Bundesministerium für Bildung und Forschung - BMBF)
- MitOst-Forum Philosophie „Jan Patocka und die Idee Europas“ (MitOst e.V. – Verein für Sprach- und Kulturaustausch im Mittel-, Ost- und Südeuropa)
- Konferenz des Deutschen Historischen Instituts, Warschau

### Workshops und Diskussionsforen:

- Frauen an der Oder - grenzübergreifende Workshops: Situation der Frauen auf dem Arbeitsmarkt
- Frauen an der Oder - grenzübergreifende Workshops: Das Bild der Frauen in den Medien
- Veranstaltung „Lesen ohne Grenzen“
- Deutsch-Polnisches Studierenden-Forum (CP)
- Präsentation des Polnischen Instituts für Internationale Angelegenheiten
- Workshops Frauen an der Oder - Frauenrechte
- Forum Westpolen als Brücke zur Europäischen Union (Lebuser Wojewodschaftsamt, CP)
- Workshops Frauen an der Oder - Frauen in der Kunst
- Podiumsdiskussion der tageszeitung „Polnische Brötchen unerwünscht? – die Osterweiterung im Praxistest“
- Workshops Frauen an der Oder - Frauen in der Literatur
- Deutsch-polnisches Gespräch: Erwartungen der Bevölkerung der deutsch-polnischen Grenzregionen an den Prozess der Erweiterung der Europäischen Union (Gesellschaft für gute Nachbarschaft)



## Europa - Universität Viadrina

- Workshops Frauen an der Oder - Frauen in der Gesetzgebung der EU
- "Initiative-Inspiration-Innovation" 1. Interdisziplinäres deutsch-französisch-polnisches Europaforum 2002 (DAAD)
- Die deutsch-polnische Lehrerfortbildungsveranstaltung (Georg-Eckert-Institut Braunschweig, Deutsches Polen-Institut Darmstadt, die deutsch-polnische Schulbuchkommission)
- Workshop: „Gemeinsame Arbeitsmarktstrategie Brandenburg-Lubuskie“ (Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen, Brandenburg, Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH)
- Jahrestagung der Internationalen Vereinigung für Rechtsphilosophie (IVR), Deutsche Sektion (Europa-Universität Viadrina)
- Das deutsch-polnische Bauforum (Deutsch-Polnische Wirtschaftsförderungsgesellschaft)
- Das 3. Europatreffen (Lehrstuhl für Vergleichende Europastudien)
- Tage der juristischen Bildung (elża Słubice)

Regional-, politisch und akademisch relevante Veranstaltungen:

- Tag der offenen Tür im Collegium Polonicum
- Eröffnung der Fotoausstellung: Unsere Universitäten Zielona Góra - Frankfurt (Oder) - Słubice (Urania e.V., Uniwersytet III. Wieku)
- Ausstellung "Schützen wir Schlangen und ihren Lebensraum"
- Konferenz des Schulverlags PWN
- Feierliche Unterzeichnung der Vereinbarungen zwischen dem Ministerium für Innere Angelegenheiten der Republik Polen und den Innenministerien von Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen über die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen und schweren Unglücksfällen (Lubuski Urząd Wojewódzki, Lebuser Wojewodschaftsamt)
- Absolvententreffen der Universität Bielefeld
- Forum des Marschallsamtes
- Eröffnung des Dedecius Archivs

Kunst- und Kulturereignisse:

- Ausstellung „Die Zeitpole“ von Jacek Dłużewski
- Theatergastspiel „Nieobecny – Abwesend“
- Konzert „Zigeuner- und ungarische Musik“ im Rahmen des Internationalen Sommermusikfestivals (SMOK, CP)
- Konzert „Carmina Burana“
- Konzert im Rahmen Musikfesttage (H. Wieniawski, F. Schubert)

# Europa-Universität Viadrina

## 6. Zentrum für Internationales und Weiterbildung

Das ZIW ist eine zentrale Einrichtung der Universität, die sich aus mehreren Abteilungen zusammensetzt. Diese Abteilungen sind das Internationale Büro (IB), das Büro für Praktika und Absolventenbetreuung (BPA) mit dem Career Center (CC) und das Büro für Weiterbildung und Fernstudien (BWF). Darüber hinaus wird vom ZIW aus die Koordination mit den externen Arbeitseinheiten Deutsch-Polnisches Büro für Weiterbildung (DPWB) am Collegium Polonicum und dem Südosteuropäischen Medienzentrum (SOEMZ), einem Drittmittelprojekt an der St. Kliment Ohridski-Universität Sofia, BG, durchgeführt.

Als zentrale Einrichtung der Universität organisiert das ZIW darüber hinaus Tagungen und Symposien der EUV im Auftrag der Hochschulleitung, koordiniert im BWF Auf- und Weiterbildungsstudiengänge, erarbeitet Weiterbildungskonzepte (z. B. auch im Bereich des virtuellen Lernens), organisiert Lehrgänge und betreut Fernstudien in Kooperation mit der FernUniversität-GH Hagen. Weiterhin erarbeitet das ZIW Drittmittelanträge zur Forschungsförderung.

Zu weiteren aktuellen Informationen vgl. <http://www.ziw.euv-frankfurt-o.de>

### a) Internationales Büro

Die Einrichtung des Internationalen Büros (IB) im ZIW erfolgte Mitte 2001 als Antwort auf die Zunahme der Aufgabenfelder und Anforderungen an die organisatorischen Kapazitäten im Bereich der internationalen Kooperationen. Neue Aufgabengebiete des Internationalen Büros sind neben der Prüfung ausländischer Bewerbungen auf Studierfähigkeit der Antragssteller auch die Verhandlungen zu Doppeldiplomen und zu trilateralen Länderprojekten. Hinzu kamen mehrere große Projekte zur Analyse und Evaluierung des internationalen Netzwerkes der Viadrina sowie der damit verbundenen Arbeitsprozesse. All diese Aufgabenfelder sind sehr arbeitsintensiv und werden zusätzlich durch das starke Anwachsen der Studierendenzahlen belastet.

Der Zuwachs der Studierendenzahlen führte insbesondere im Bereich der Studienberatung für ausländische Studenten zu erheblichen personellen Engpässen, die im Berichtszeitraum kaum noch zu bewältigen waren. Allein für die Beteiligung an den EU-Programmen in den letzten Jahren lassen sich die Zuwächse bei den Studierendenzahlen wie folgt beziffern:

## Europa - Universität Viadrina

Zeitraum	Incoming	Outgoing
1999/2000	78	150
2000/2001	107	193
2001/2002	114	212
2002/2003 (geschätzte Zahlen)	~ 111	~ 300

Mit der Einrichtung der Abteilung IB im ZIW und den dazu nötigen Umstrukturierungen auf der administrativen Ebene wollte man diesem Arbeitsaufwand begegnen. Dabei fanden die im Jahr 2001 begonnenen personellen und räumlichen Umstrukturierungen Ende 2002 ihren Abschluss. Die über das Hauptgebäude der Universität verteilten Büros wurden zu einer service-orientierten Einheit im Logenhaus zusammengezogen. Neben der Bewältigung der sich dort ergebenden Raumproblematik und den notwendigen zahlreichen Umzügen im Haus ergaben sich weitere organisationstechnische Probleme, die im Laufe des Jahres behoben werden konnten. Die Überarbeitung der Internetpräsentation ist inzwischen abgeschlossen und die wichtigsten Kommunikationsstrukturen sind etabliert. An neuen und verbesserten Softwarelösungen zur Analyse des internationalen Kooperationsnetzwerkes der Viadrina wird seit Herbst 2001 gearbeitet.

Darüber hinaus wurden die Sprechzeiten des IB durch den Einsatz von studentischen Hilfskräften nochmals erheblich ausgebaut, um den ansteigenden Studierendenzahlen Rechnung zu tragen. Abgesehen von einem Werktag, der für die Erledigung interner Arbeiten vorgesehen ist, sind die Büros des IB nun für die Anliegen der Studierenden immer zu erreichen. Weitere Rationalisierungen der Arbeitsprozesse sind vorgesehen und werden unter Einbeziehung neuer Medien weiter ausgebaut.

Im Berichtszeitraum hat das IB die folgenden Arbeitsbereiche betreut: Koordinierung und Betreuung der internationalen Programme, Konferenz- und Besuchermanagement und Bearbeitung ausländischer Studienbewerbungen auf Studierfähigkeit. Hinzu kamen strategische Aufgaben für die Ausgestaltung der internationalen Kontakte, die ebenso Teil der Aufgaben des IB sind wie die Vertretung internationaler Angelegenheiten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Internationalen Programme gliedern sich hierbei in EU-Programme und bilaterale Programme mit außereuropäischen Universitäten. Im Einzelnen lässt sich die Bewältigung dieser Aufgaben für 2002 wie folgt darstellen:

## Europa-Universität Viadrina

### b) Teilnahme an EU-Bildungsprogrammen

#### ba) SOKRATES-ERASMUS Institutionelle Vereinbarung, 2001/2002

Für diesen Bereich beruhen die Aktivitäten der Viadrina nach wie vor auf dem 1997 abgeschlossenen Sokrates-Hochschulvertrag, der als Rahmenvertrag zwischen der Präsidentin und der EU-Kommission auf jeweils drei Jahre abgeschlossen und dann jährlich neu bewilligt worden ist. Der Sokrates-Hochschulvertrag unterstützt Aktivitäten zur räumlichen Mobilität [z.B. Studentenmobilität (OMS) oder Dozentenmobilität (TS)] aber auch Aktivitäten zur curricularen Europäisierung des Studienangebots sowie die Einführung von ECTS (Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen).

Die Europa-Universität ist auch 2002 nach den DAAD-Statistiken wieder die führende deutsche Hochschule, was die Zahl der *Outgoing-Students* im Verhältnis zur Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden angeht. Bei der Organisation zur Umsetzung von Sokrates- und ECTS-Programmen hat es im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr keine personellen und strukturellen Veränderungen gegeben.

Für die Aktivitäten zur räumlichen Mobilität hat die Viadrina 2002 Mittel für folgende Aktivitäten beantragt:

#### bb) Sokrates: OMS, TS und ECTS für 2001/2002:

**OMS 2001/2002:** Zuschüsse für die Organisation der Studentenmobilität und Mobilitätsstipendien für 212 outgoing students und 114 incoming students auf der Basis von 120 Socrates-Cooperation-Agreements mit Partner-Universitäten aus den folgenden 21 Ländern: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Irland, Italien, Niederlande, Österreich, Litauen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn für die Fakultäten Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften und Kulturwissenschaften an der Viadrina.

**TS :** 12 Dozentenlehraufträge kurzer Dauer (mind. 5 Tage)

## **Europa - Universität Viadrina**

**ECTS 2001/2002:** Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen; Zuschuss für die Einführung von ECTS für 5 Fachbereiche an der EUV

Insbesondere im Bereich der curricularen Aktivitäten war die Viadrina im Bundesvergleich überdurchschnittlich erfolgreich, da sie in Sokrates I und Sokrates II zahlreiche Projekte beantragt bzw. bewilligt bekommen hat:

### **bc) Curriculare Projekte 2001 / 2002:**

#### **IP Intensivprogramm (ab 2000-2004) - EUV ist Teilnehmer**

Projekttitel: „Improving Intercultural Academic Communication between European Historical Practices“  
Inhalt: Kulturwissenschaften (08.3)  
EUV Koordinator: Prof. Dr. Helga Schulz (Teilnehmer am IP)  
Ausl. Koordinator: Università degli Studi di Bari, Prof. Girone

#### **IP Intensivprogramm (ab 2000-2001) - EUV ist Teilnehmer**

Projekttitel: Intégration Européenne et Transformations des Systèmes Démocratiques (2001-2003) - SPEC  
Inhalt: Kulturwissenschaften  
Koordinator: Prof. Michael Minkenberg, EUV  
Teilnehmer: IEP de Paris  
Université de Louvain-la-Neuve  
Université de Florence  
Université Autonome de Barcelone  
Université Panteion des Sciences Sociales et Politiques d'Athènes  
Université de Cardiff

#### **CDI Gemeinsame Entwicklung von Studienprogrammen für die Fortgeschrittenenebene (1997/98-2000/2001)**

Projekttitel: „Nieuwe Media in Taalonderwijs en Taalgebruik“  
Inhalt: Kulturwissenschaften (09.2)  
EUV Koordinator: Ingrid Boettcher de Lange, CDI-Partner  
CDI Koordinator: University of Utrecht  
Ausl. Teilnehmer: Göteborg Universitet

## **Europa - Universität Viadrina**

Universidad de Barcelona  
Università degli studi di Milano  
Universidad Pompeu Fabra

### **EM Gemeinsame Entwicklung europäischer Module (1997/98-2000/2001)**

Projekttitel: „The European System of Human Rights Protection“  
Inhalt: Rechtswissenschaften (10.2)  
EUV Koordinator: Prof. Dr. Gerard C. Rowe, EM-Koordinator  
Ausl. Teilnehmer: Lunds Universitet  
Abo Akademi University  
Université de Rennes  
Universität Salzburg  
University College of Wales  
Universiteit Utrecht  
Universidad de Oviedo

### **ILC Gemeinsame Entwicklung integrierter Sprachkurse (1997/98-2000/2001)**

Projekttitel: „Interkulturelle Wirtschaftskommunikation für  
Deutsch, Finnisch und Schwedisch“  
Inhalt: Kulturwissenschaften (09.8)  
EUV Koordinator: Prof. Dr. Hartmut Schröder, ILC-Koordinator  
Ausl. Teilnehmer: Linköpings Universitet  
University of Vaasa - Vaasan Yliopisto

### **bd) Weitere ausgewählte EU-Projekte der EUV:**

#### **EU-USA-Programm "Zusammenschlüsse für die Zusammenarbeit in der Hochschul- und Berufsbildung", hier: TIRES- Projekt (von 10/2000-9/2003)**

Projekttitel: Transnationalism, Immigration, Race, Ethnocentrism  
and the State  
EUV Koordinator: Prof. Dr. Michael Minkenberg  
Ausländische Teilnehmer: Florida International University, New York  
University, University of Colorado, University of  
Minnesota, Université de Liège, Institut d'Etudes  
Politique de Paris, Universiteit Amsterdam  
  
Inhalt: a) Studentenaustausch (undergraduate) zwischen den  
europäischen und amerikanischen Partnern,

## **Europa - Universität Viadrina**

- b) virtuelles Seminar im Akademischen Jahr 2002/2003 und
- c) zwei Summer Institutes, die 2002 in Miami und 2003 in Frankfurt (Oder) stattfinden werden.

### **EURONAT**

- Inhalt: Ein neues Forschungskonsortium mit 8 europäischen Universitäten unter der Leitung des europäischen Hochschulinstitutes in Florenz (mit Universitäten aus Athen, Budapest, Krakau, LSE London, Prag, Viadrina) zum Thema "Herausbildung einer europäischen Identität im Wechselspiel europäischer und nationaler Identitäten", finanziert durch die EU-Kommission in der Laufzeit 2001-2003.
- EUV Koordinator: Prof. Dr. Michael Minkenberg,  
Fakultät für Kulturwissenschaften

### **EU-FRP-Projekt: "Wertorientierung in der Bevölkerung undsozio- ökonomische Bedingungen: Die Unterstützung der Demokratie in Transformationsländern West- und Osteuropas"**

- Projektkoordinator: Prof. Dr. Detlef Pollack, Fakultät für  
Kulturwissenschaften
- Inhalt: Das Projekt geht der Frage nach, welche Faktoren zur  
Stabilisierung des politischen Systems in den  
potenziellen Beitrittsländern der EU beitragen.
- Projektpartner: Tschechien, Slowakei, Slowenien, Estland, Bulgarien,  
Rumänien, Griechenland, Spanien, Russland,  
Albanien
- Laufzeit und Finanzierung: 2001-2003

### **be) Teilnahme der Viadrina an bilateralen Austausch- programmen**

#### **Partnerschafts- und Kooperationsabkommen der EUV (ohne Socrates / Erasmus Cooperation Agreements)**

Mittlerweile verfügt die Viadrina über ein ausgebautes und fundiertes Netz an bilateralen Kooperationsabkommen mit 46 universitären Partnern in 20 Ländern: Bulgarien, Frankreich, Polen, Schweden, Slowakei, Tschechien, USA, Russland,

## **Europa - Universität Viadrina**

Südafrika, Kanada, Australien, Republik Argentinien, Großbritannien, Israel, Jugoslawien, Mexiko, Spanien, die Niederlande sowie Weißrussland und Uruguay.

2002 wurden folgende **neue** Abkommen abgeschlossen: University of Novi Sad (Jugoslawien), University of Economics, Bratislava (Slowakei), Istanbul Bilgi University (Türkei), The University of Wisconsin-Milwaukee, Milwaukee (USA), The University of Texas at Austin (USA).

### **bf) Ausgewählte Projekte, die vom DAAD bzw. der deutschen Bundesregierung gefördert worden sind:**

#### **DAAD**

- Die Viadrina unterhält eine Kooperation mit der Pädagogischen Universität Barnaul (Russland) im Rahmen des "Sonderprogramms zur Förderung der deutschen Sprache in den Ländern Mittel- und Osteuropas", aufgelegt vom Deutschen Akademischen Austauschdienst Bonn. Verantwortlich ist Prof. Dr. Harald Weydt, Fakultät für Kulturwissenschaften.
- "DAAD-Programm Alexander Herzen": Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der Europa-Universität Viadrina und den Universitäten und Hochschulen des Urals auf dem Gebiet der Geistes-, Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften (Uraler Staatliche Universität für Wirtschaft, Berufspädagogische Universität; Uraler Staatliche Universität Gorki Jekaterinburg, Technische Universität Jekaterinburg, Pädagogische Universität Jekaterinburg, Berufspädagogische Universität Jekaterinburg, Uraler Architektur Akademie. Verantwortlich ist Prof. Dr. Knut Richter, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.
- "DAAD-Programm: Förderung ausländischer Gastdozenten zu Lehrtätigkeiten an deutschen Hochschulen", EUV Koordinator: Prof. Dr. Hartmut Schröder, Fakultät für Kulturwissenschaften, Einrichtung eines „Elisas-Canetti-Gastlehrstuhl für Interkulturelle Südosteuropa-Studien“, Gastdozentur von Dr. Christo Todorov vom 1.10.2001-31.7.2002 / Gastdozentur von Dr. Stilian Yotov, Universität St. Kliment Ochridski, Sofia, Bulgarien, vom 1.10.2002-31.7.2003.
- "DAAD-Master-Plus-Programm": Förderung des viersemestrigen Postgraduierten-Studiengangs „Master of European Studies“ für ausländische und deutsche Studierende mit Zentralfächern aus der Fakultät für Kulturwissenschaften, Rechtswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften (bis 4/2002).



## **Europa - Universität Viadrina**

- "DAAD-Programm Auslandsorientierte Studiengänge": Förderung des grundständigen Studiengangs "International Business Administration" an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina (seit 1999). Studiensprache: Englisch in den ersten beiden Studienjahren, danach vorwiegend Deutsch. Abschlüsse: "Bachelor of International Business (BBA)" nach drei Studienjahren. Für besonders qualifizierte Studierende Übergang in das Masterprogramm mit Abschluss "Master of International Business Administration (MBA)" (weitere zwei Studienjahre) möglich. Verantwortliche Projektleiterin: Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für ABWL, insbes. Internationales Marketing
- DAAD-Programm "Promotion an deutschen Hochschulen in Deutschland" (PKZ: D/01/29957): Promotionsprogramms "Zentrum für Graduiertenstudien der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina" für 2001-2003 (verlängerbar bis 2005)

### **Sonderprogramm der Bundesregierung für ukrainische Studierende an der Viadrina ab 1997**

Seit 1997 wird ein Sonderprogramm der Bundesregierung für ein Studienprogramm für zehn ukrainische Studierende an der Europa-Universität Viadrina durchgeführt. Die Studierenden absolvieren aus Lehrangeboten der drei Fakultäten der EUV einen zweisemestrigen Zertifikatskurs für ein Aufbaustudium „Interdisziplinäre Europastudien“.

### **Südosteuropäisches Medienzentrum**

Förderung des Auswärtigen Amtes und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland aus deutschen Beiträgen zum Internationalen Stabilitätspakt für Südosteuropa, vgl. hier den entsprechenden Unterpunkt.

### **c) Ausländische Studierende**

Im innerdeutschen Vergleich hat die Viadrina einen vergleichsweise hohen Anteil an ausländischen Studierenden. Die Statistik gibt hier im Einzelnen Aufschluss über die Ländergruppen und den Anteil der ausländischen Studierenden in den Studiengängen. Anschließend folgt eine Auflistung der vom IB verwalteten Stipendienvergaben.

## Europa - Universität Viadrina

### ca) Statistik

Zu Beginn des Wintersemesters 2002 / 03 waren an der Europa-Universität 1932 ausländische Studenten immatrikuliert, und zwar:

Fach	Gesamtzahl der Studenten	darunter Polen	andere Ausländer
Rechtswissenschaft			
<b>insgesamt</b>	<b>1490</b>	<b>537</b>	<b>44</b>
<i>davon</i>			
<i>Staatsexamen</i>	<i>1417</i>	<i>511</i>	<i>22</i>
<i>Promotion</i>	<i>42</i>	<i>12</i>	<i>5</i>
<i>ohne Abschluss</i>	<i>21</i>	<i>8</i>	<i>13</i>
<i>Magister legum</i>	<i>10</i>	<i>6</i>	<i>4</i>
Kulturwissenschaften			
<b>insgesamt</b>	<b>1294</b>	<b>392</b>	<b>73</b>
<i>davon</i>			
<i>Diplom</i>	<i>804</i>	<i>255</i>	<i>23</i>
<i>Bachelor</i>	<i>341</i>	<i>77</i>	<i>2</i>
<i>Master</i>	<i>7</i>	<i>5</i>	<i>1</i>
<i>Promotion</i>	<i>93</i>	<i>32</i>	<i>21</i>
<i>ohne Abschluss</i>	<i>49</i>	<i>23</i>	<i>26</i>
Volkswirtschaftslehre			
<b>insgesamt</b>	<b>107</b>	<b>41</b>	<b>9</b>
<i>davon</i>			
<i>Diplom</i>	<i>93</i>	<i>35</i>	<i>6</i>
<i>Promotion</i>	<i>11</i>	<i>3</i>	<i>3</i>
<i>ohne Abschluss</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>0</i>
Betriebswirtschaftslehre			
<b>insgesamt</b>	<b>882</b>	<b>350</b>	<b>96</b>
<i>davon</i>			
<i>Diplom</i>	<i>780</i>	<i>316</i>	<i>41</i>
<i>Promotion</i>	<i>52</i>	<i>20</i>	<i>19</i>
<i>ohne Abschluss</i>	<i>50</i>	<i>14</i>	<i>36</i>

## Europa - Universität Viadrina

Fach	Gesamtzahl der Studenten	darunter Polen	andere Ausländer
Internationale Betriebswirtschaftslehre			
<b>insgesamt</b>	<b>272</b>	<b>55</b>	<b>18</b>
<i>davon</i>			
<i>Diplom</i>	265	52	17
<i>Promotion</i>	6	3	0
<i>ohne Abschluss</i>	1	0	1
International Business Administration			
<b>insgesamt</b>	<b>127</b>	<b>12</b>	<b>47</b>
<i>davon</i>			
<i>Bachelor</i>	125	12	45
<i>Master</i>	2	0	2
Vergleichende Mitteleuropastudien			
<b>insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<i>davon</i>			
<i>Master</i>	5	2	0
Schutz europäischer Kulturgüter			
<b>insgesamt</b>	<b>46</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
<i>davon</i>			
<i>Master</i>	46	4	2
European Studies			
<b>insgesamt</b>	<b>300</b>	<b>118</b>	<b>120</b>
<i>davon</i>			
<i>Master</i>	279	116	101
<i>Zertifikat</i>	21	2	19
Business Informatics			
<b>insgesamt</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>3</b>

## Europa - Universität Viadrina

<i>davon Master</i>	<i>10</i>	<i>0</i>	<i>3</i>
Management und Marketing			
<b>insgesamt</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>6</b>
<i>davon</i>			
<i>Master</i>	<i>16</i>	<i>3</i>	<i>6</i>
<b>Summe</b>	<b>4549</b>	<b>1514</b>	<b>418</b>

Die ausländischen Studierenden kamen aus folgenden Staaten: Afghanistan, Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Äthiopien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, China, Dänemark, Ecuador, Eritrea, Finnland, Frankreich, Georgien, Ghana, Griechenland, Großbritannien, Indien, Indonesien, Irland, Israel, Italien, Japan, Jugoslawien, Kamerun, Kanada, Kasachstan, Kenia, Kirgisien, Kolumbien, Korea (Nord), Korea (Süd), Litauen, Luxemburg, Mexiko, Moldawien, der Mongolei, den Niederlanden, Nigeria, Norwegen, Österreich, Pakistan, Peru, Polen, Portugal, Rumänien, der Russischen Föderation, Schweden, der Schweiz, Simbabwe, der Slowakei, Slowenien, Spanien, dem Sudan, Thailand, der Tschechischen Republik, der Türkei, Turkmenistan, der Ukraine, Ungarn, den USA, Usbekistan, Vietnam, Weißrussland und Zypern – insgesamt also aus 67 Ländern.

In den von der Europäischen Union geförderten Sokrates-Programmen wurden im Sokrates-Studienjahr 2001 / 02 insgesamt 212 Studenten an die Partneruniversitäten entsandt und 114 von dort empfangen.

Im Rahmen eines Sonderprogramms zur Förderung der deutschen Sprache in Mittel- und Osteuropa hielten sich 2002 zum einen zwei Dozenten und vier Studenten aus Barnaul (Russland) an der Viadrina sowie ein Dozent und zwei Studentinnen in Russland, zum anderen eine Gruppe von zehn Ukrainern an der Viadrina auf. Zu denselben Förderbedingungen, aber aus privaten Spenden finanziert, arbeitete ein Ukrainer an der EUV. In diesem Jahr waren 41 Studenten (aus Bosnien und Herzegowina, Finnland, Großbritannien, Jugoslawien, Kasachstan, Kirgisien, Mexiko, Moldawien, Polen, Portugal, Rumänien, der Russischen Föderation, Spanien, Thailand, Tschechien, Turkmenistan, der Ukraine, Ungarn, den USA, Usbekistan und Weißrussland) als Jahres- bzw. Semesterstipendiaten des DAAD an der Viadrina zu Gast. 2002 hat die Viadrina für vier Kolumbianer, zwei Polen, einen Jugoslawen, eine Israelin, einen

## Europa - Universität Viadrina

Mexikaner, drei Weißrussen, und sechs Russen Stipendien aus verschiedenen DAAD-Programmen zur Verfügung gestellt.

Der polnische Student Tomasz Piotr Milej von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät erhielt 2002 den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen. Der Preis ist mit 1000 € dotiert.

### d) Stipendien

Die Viadrina hat im Jahre 2001 folgende Stipendien an ihre ausländischen Studenten vergeben:

#### Stipendien für Studenten aus den Staaten Mittel- und Osteuropas (PL und andere MOE)

Förderung	Anzahl Stipendien	Finanzvolumen
aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg	1309 Monatsstipendien	202.730 €
aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung	2051 Monatsstipendien	304.230 €
aus Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, DAAD (Auswärtiges Amt)	1991 Monatsstipendien	284.997 €
<i>davon</i>		
• <i>MOE-Programm</i>	1851 Monatsstipendien	223.162 €
• <i>GIP-Programm (Studenten)</i>	16 Monatsstipendien	8.954 €
• <i>GIP-Programm (Dozenten)</i>	4 Monatsstipendien	3.681 €
• <i>UA-Programm</i>	120 Monatsstipendien	49.200 €
aus Spendenmitteln	191 Monatsstipendien	32.620 €
<i>davon</i>		
• <i>Debis</i>	120 Monatsstipendien	18.600 €
• <i>Möllgaard (UA)</i>	12 Monatsstipendien	4.920 €
• <i>Sonstige (u.a. EKO, Gräfin Hardenberg)</i>	59 Monatsstipendien	9.100 €
<b>ZUSAMMEN</b>	<b>5542 Monatsstipendien</b>	<b>824.577 €</b>

#### Hinweise:

Da Stipendien mitunter gesplittet werden, lässt die Anzahl der Monatsstipendien keinen unmittelbaren Schluss auf die Anzahl der Stipendiaten zu. Wegen Veränderungen in der Haushaltsorganisation kann zwischen Stipendien für Polen

## Europa - Universität Viadrina

einerseits und Stipendien für Angehörige anderer MOE-Staaten andererseits nicht mehr unterschieden werden.

### e) Europastipendien

aus Spendenmitteln	50 Monatsstipendien	11.498 €
--------------------	---------------------	----------

#### Hinweis:

Da Europa-Stipendien nicht immer als Vollstipendien, sondern oft als Zuschuss zu anderen Stipendien gezahlt werden und die Aufenthaltsdauer der Studenten im Ausland unterschiedlich ist, kann aus der Anzahl der Monatsstipendien nicht auf die Anzahl der Stipendiaten geschlossen werden.

### f) Sonstige Stipendien

#### Kontaktstipendien

Aus Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdienstes	20 Monatsstipendien	6.680 €
--	---------------------	---------

#### Betreuungsstipendien

Aus Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdienstes	51 Monatsstipendien	19.330 €
--	---------------------	----------

#### Matching-Funds-Stipendien

aus Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdienstes	14 Monatsstipendien	4.920 €
--	---------------------	---------

#### Hinweis:

Wegen der Spezifik beider Stipendienarten kann aus der Anzahl der Monatsstipendien nicht auf die Anzahl der Stipendiaten geschlossen werden.

# Europa-Universität Viadrina

## **g) Büro für Weiterbildung und Fernstudien**

### **ga) Entwicklung**

Das BWF umfasst nach wie vor folgende Aufgabenbereiche:

- Planung, Organisation und Durchführung von Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen
- Koordinierung des Studienbetriebs von Weiterbildungsstudiengängen
- Einrichtung von Schulungskursen für Studienanfänger
- Betreuung und Gestaltung von Web-Seiten etc. im Rahmen von Arbeitsgruppen zur Ausarbeitung virtueller Lehrangebote
- Fortführung des Fernstudienzentrums im Rahmen der Kooperation mit der FernUniversität-GH Hagen

### **gb) Aktivitäten**

Im Berichtszeitraum wurden folgende Projekte fortgeführt bzw. begonnen:

- Im Auftrag der Kulturwissenschaftlichen Fakultät ist seitens des BWF die Koordinierung des dreisemestrigen postgradualen Master-Studiengangs „European Cultural Heritage / Schutz europäischer Kulturgüter“ am Collegium Polonicum fortgeführt worden. Dies umfasst in erster Linie Information und Betreuung von Interessenten und Studierenden, die Vertragsbearbeitung sowie die Aktualisierung der Internetinformationen zum Studiengang, Blockveranstaltungen u.a. Dazu wurde die 2001 erstellte Internetplattform weiterentwickelt. Sie gestattet es, interne Angebote für immatrikulierte Studierende geschützt zugänglich zu machen und die zur Verbesserung der Informationsvermittlung beiträgt. Das BWF hat zur Durchführung seiner Aufgaben Büroräume im Collegium Polonicum eingerichtet.
- Auch im Jahre 2002 wurde im Auftrage der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät durch das BWF vor Semesterbeginn im September 2002 ein insgesamt vierzigstündiger Mathematik – Vorkurs für ca. 140 Studienanfänger organisiert. Der Vorkurs diente der Vorbereitung der Lehrveranstaltungen „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ im Grundstudium. Die Veranstaltungen wurden durch externe Lehrbeauftragte durchgeführt. Die anfallenden Kosten wurden durch die erzielten Einnahmen refinanziert.

## **Europa - Universität Viadrina**

- Die Kooperation mit der Fernuniversität, Gesamthochschule Hagen, zur Beratung von Interessenten aus dem Land Brandenburg und besonders der Region Ost- und Südbrandenburg sowie die Betreuung von Fernstudentinnen und -studenten wurde fortgesetzt. Im Wintersemester 2002/03 sind es insgesamt 135 eingeschriebene Studierende, davon 65 weibliche und 70 männliche. Die Studienfachbelegung erfolgt mit 62 für Wirtschaftswissenschaften (27 w / 35 m) und mit 47 im Fachbereich Erziehungs-, Geistes- und Sozialwissenschaften ( 31 w / 16 m). Die verbleibende Studierendenzahl verteilt sich auf die ebenfalls angebotenen Studienfächer Elektrotechnik (3), Informatik (12), Rechtswissenschaft (3) sowie auf Brückenkurse (4). Der Anteil polnischer Studierender erreichte 9,6 Prozent. Das BWF organisierte für die Studierenden der FeU Hagen im Jahre 2002 insgesamt 10 mentoriell begleitete Präsenzveranstaltungen in den Fachgebieten Wirtschaftswissenschaften, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, EDV, Erziehungs-, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Recht für Wirtschaftswissenschaftler. Außerdem erfolgten wiederum individuelle Studienberatungen für das Fernstudium an der FeU Hagen. Darüber hinaus wurden nach Beantragung durch das BWF auch Weiterbildungsveranstaltungen für Fernstudenten als Bildungsveranstaltungen durch das Bildungsministerium Brandenburg anerkannt und registriert, so dass Fernstudierende die Möglichkeit erhielten, für Veranstaltungen Bildungsurlaub in Anspruch zu nehmen. Die aktuelle Information zu den Veranstaltungen des Fernstudienzentrums im Internet wurde fortgesetzt. Damit konnte die Aktualität der Informationen gesichert werden. Die Kursbibliothek ist mit dem gesamten Fernstudienzentrum im Berichtszeitraum in das Logenhaus in der Innenstadt umgezogen.

### **h) Büro für Praktika und Absolventenbetreuung und Career Center**

Das 2001 im ZIW eingerichtete Büro für Praktika und Absolventenbetreuung (BPA) ist im Berichtszeitraum durch ein Career Center (CC) ergänzt worden. Für beide Abteilungen ist eine kontinuierliche Nachfragesteigerung zu verzeichnen.

#### **ha) Praktika**

##### Aktivitäten

Die Praktikumsberatung und -vermittlung im BPA zur Vorbereitung von Praktika für Studenten und Absolventen nutzten 2002 insgesamt 1495



## Europa - Universität Viadrina

Studierende aller Fakultäten und Studiengänge.

Praktikumsvermittlung: 608 Studierende  
(anteilig 52% Wiwi; 34% Kuwi; 14% Jura)

Praktikumsberatung: 887 Studierende  
(anteilig 10% Wiwi; 82% Kuwi; 8% Jura)

2002 wurden von den Studierenden der Kulturwissenschaften 315 Praktikumsberichte abgegeben, analysiert und bestätigt. Die Tendenz war – bedingt durch die neue Studienordnung von 1998 und den Anstieg der Studierendenzahlen der Fakultät für Kulturwissenschaften, die einen Praktikumsnachweis bereits zur Zulassung zum Vordiplom und zum Diplom verlangt – stark ansteigend. Die Anzahl der insgesamt durchgeführten Praktika liegt weit darüber, denn nur für die Pflichtpraktika der Studierenden der Kulturwissenschaftlichen Fakultät gibt es verbindliche Rückinformationen.

Aus Informationsgesprächen lässt sich ableiten, dass jeder Studierende der Viadrina mindestens 4 Praktika im Inland oder Ausland im Verlauf des Studiums (HS und GS) absolviert.

Stand der Praktikumsangebote am 31.12.2002:

insgesamt 1185 (Inland und Ausland)

- davon Inland: 730 (alle Berufsfelder der Studierenden wurden berücksichtigt)
- davon Ausland: 455 (weltweit)

Praktikumsvermittlung:

- 501 Studierende (anteilig 47% Wiwi; 45% Kuwi; 8% Jura)

Praktikumsberatung :

- 699 Studierende (anteilig 47% Wiwi; 45% Kuwi; 8% Jura).

Die Öffentlichkeitsarbeit des BPA geschah durch die Repräsentation am „Tag der offenen Tür“, die Veranstaltungen für Erstsemester und eine Informationsveranstaltung für den Studiengang „Schutz europäischer Kulturgüter“. Darüber hinaus können die Studierenden und Absolventen sich aktuell informieren durch die Informationstafeln vor dem BPA im Logenhaus und auf der Web-Seite des ZIW.

## **Europa-Universität Viadrina**

### Bestätigungen für die Praktikumsgeber

Für die Studierenden aller Fakultäten und Studiengänge werden Bestätigungen für die Praktikumsgeber, Arbeitsamt, Ausländerbehörde ausgestellt, die darauf verweisen, dass die Universität dankbar für einen Praktikumsplatz im jeweiligen Unternehmen ist und Praktika entweder Bestandteil des Studiums sind oder für die Sicherung einer hohen Qualifikation des Studiums der Studierenden erwünscht sind. Der Wortlaut der Bestätigungen wurde mit den Dekanen der Fakultäten abgestimmt. 2002 wurden für die Studierenden 430 Bestätigungen ausgestellt (115 für die Fakultät für Kulturwissenschaften, 263 für die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und 52 für die juristische Fakultät).

### **i) Absolventenbetreuung**

Zur Aufrechterhaltung der Kontakte zwischen der Universität und ihren ehemaligen Studierenden pflegt das BPA im Auftrag der Hochschulleitung die Absolventendatenbank. Sie umfasste zum Ende des Berichtszeitraums die selbst zur Verfügung gestellten Daten von 587 Absolventen.

Aufgrund der Angaben aus dieser Datensammlung werden durch das Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Viadrina Absolventenmappen erstellt und an die ehemaligen Studierenden verschickt. So erhalten sie aktuelle Informationen über die Entwicklungen an der Universität, Exemplare der Universitätszeitung UNIon ebenso wie Einladungen zum Universitätsball oder anderen universitären Veranstaltungen.

Am 9.11.2002 – am Morgen nach dem Universitätsball im Frankfurter Kleist-Forum – fand erstmalig ein Absolventenfrühstück statt, das den zum Ball angereisten Absolventen Gelegenheit geben sollte, sich untereinander in ruhigerer Atmosphäre zu treffen.

Auch studentische Gruppen – wie der Fachschaftsrat Kulturwissenschaften – nutzten die Angaben der Datenbank, um via E-Mail Kontakt zu den ehemaligen Studierenden ihrer Fakultät zu halten oder aufzubauen.

Am 15. Februar 2002 wurde auf Initiative einer Gruppe von Alumnis das „Absolventen-Netzwerk Viadrin@lumni“ gegründet. Unter Schirmherrschaft von Präsidentin Gesine Schwan wurde in Form eines eingetragenen Vereins eine neue Struktur aufgebaut. Sie bündelt als „Portal“ alle Alumni-Aktivitäten von Universität, Studierenden und Alumni selbst. Mit Alumni-Stammtischen im In- und Ausland sowie mit einer Online-Plattform (<http://alumni.euv-frankfurt-o.de>) werden regelmäßige Kontakte geboten. Ausgehend von den 13 Gründungsmitgliedern hat sich die Zahl der Mitglieder der Viadrin@lumni e.V. zum Jahresende 2002 auf 257 erhöht.

Ende 2002 wurde dazu eine Internet-Plattform aktiviert, die – neben der

## **Europa - Universität Viadrina**

Möglichkeit, dem Netzwerk online beizutreten – den ehemaligen Studierenden Funktionen wie einen Suchdienst bietet sowie Möglichkeiten, über einen Kalender und ein Schwarzes Brett Informationen auszutauschen, weltweit Absolventen-Stammtische zu organisieren und Kontakt zur Universität und zum Netzwerk zu halten.

### **j) Career Center**

#### **Entwicklung**

Am 1.1.2002 wurde das Career Center mit der zunächst noch sehr schwachen Personalkapazität von einer wissenschaftlichen Hilfskraft (19 Arbeitsstunden / Woche) und seit August 02 einer weiteren studentischen Hilfskraft für PR und Web-Seitenpflege ins Leben gerufen. Es soll die Arbeit des BPA ergänzen und ein lange vermisstes Serviceangebot für die Studierenden und Absolventen der Viadrina bereit stellen. Die Arbeit des Career Centers ist gewissermaßen eine Fortführung der Praktikumsbetreuung. Studierende und Absolventen haben die Möglichkeit, hier alle berufseinstiegsrelevanten Fragen zu stellen und an einschlägigen Workshops teilzunehmen. In der Entwicklungsphase entstanden zunächst eine Web-Seite (<http://careercenter.euv-frankfurt-o.de>) und im Büro im Logenhaus eine Infothek. Kooperationen mit Sponsoren und Partnern führten zu eigenen Veranstaltungsreihen und eine Infobroschüre des Career Centers vervollständigte das Angebot. Auch konnten Drittmittel akquiriert werden, über die inzwischen zwei studentische Hilfskräfte finanziert werden. Die heutige Struktur des Career Centers besteht aus drei Säulen.

#### **Beratung**

Das Career Center kooperiert u.a. mit dem Hochschulteam des Arbeitsamtes Südwest in Berlin. Ein- bis zweimal im Monat finden individuelle Beratungen im Beratungsraum des CC statt. Die Mitarbeiter des CC stehen Studierenden und Absolventen für die bevorstehenden Bewerbungen zum Berufseinstieg beratend zur Seite.

#### **Trainingsangebot**

Im Sommersemester 2002 und im Wintersemester 2002/2003 konnte den Interessenten ein umfangreiches Trainingsangebot zum Berufseinstieg angeboten werden. Veröffentlicht wurden die Angebote in einer von der Techniker Krankenkasse gesponsorten Broschüre, die in einer Auflage von 1200 Stück an der Universität kostenlos verteilt wurde. Bezüglich des Trainingsangebotes ist zu bemerken, dass nicht das CC alleine die Veranstaltungen plant, organisiert und ausführt, sondern dass sich im Laufe des Jahres 2002 eine gut funktionierende Kooperation mit der KOWA, studentischen Organisationen und Lehrstühlen entwickelt hat. Alle Partner beteiligen sich aktiv am Angebotsspektrum des CC.

## Europa - Universität Viadrina

Das CC sieht sich somit als Koordinator, um die berufseinstiegsrelevanten Angebote an der Universität zu bündeln.

Das Trainingsangebot lässt sich in vier Kategorien unterteilen:

1. Studienbegleitende Veranstaltungen *Rund ums Studium*,
2. *Einstieg ins Berufsleben*,
3. die Vorstellung von *Tätigkeitsfeldern für Akademiker* und
4. *Firmenpräsentationen*.

Im zweiten Zyklus, im WS 02/03, hat das Career Center mit Evaluierungen der Veranstaltungen begonnen. Hierbei konnte bereits Folgendes festgestellt werden:

Die Teilnehmer an Trainingsveranstaltungen des CC kommen aus folgenden Fachbereichen:

Fachbereich:

BWL/IBWL	43%
Kuwi	32%
Jura	8%
MES	10%
IBA	6%

Die Zufriedenheitsskala für die ersten Veranstaltungen sieht wie folgt aus:

Sehr gut	40,5%
Gut	41,7%
Mittelmäßig	10,2%
Schlecht	5,1%
Sehr schlecht	2,5%

Die Besuche der Web-Seite haben sich von 13 Zugriffen im Februar 2002 auf 1704 im Monat Januar 2003 gesteigert.

### **Kontakte zu Unternehmen**

Durch Kontakte zu Unternehmen leitet das CC sowohl Praktika, als auch Berufseinstiegspraktika (länger als 6 Monate) und Stellenangebote über die virtuelle Jobbörse an Viadrina-Absolventen weiter. Durch diese Kontakte ist es dem Career Center möglich, Firmenpräsentationen und Tätigkeitsfelder für Akademiker vorzustellen. In diesem Zusammenhang ist auch die Diplomarbeitsbörse entstanden. Hier können Unternehmen über das CC mit den Autoren der Diplomarbeiten in Kontakt treten.

## **Europa - Universität Viadrina**

### **Weitere Aktivitäten 2002**

- Besuch des Treffens der Alumni-Betreuungseinrichtungen in Wien
- Stand auf der Mittelstandsmesse 2002 in FFO
- Besuch der Jobmesse der HU Berlin
- Vortrag zur Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam im Landesarbeitsamt Berlin, Friedrichsstraße
- Infostand am Tag der offenen Tür
- Teilnahme an dem Treffen der deutschen Studienberatungen und Career Center an der Freien Universität Berlin
- Besuche bei Kooperationspartnern und anderen Career Centern in Berlin

### **Südosteuropäisches Medienzentrum**

Das 2001 in Sofia (BG) gegründete „Südosteuropäische Medienzentrums / Southeast-European Media Center“ hat im Berichtszeitraum sehr erfolgreich weitergearbeitet. Als gemeinsame akademische Weiterbildungseinrichtung der Europa-Universität Viadrina (Deutschland) und der St. Kliment Ochridski-Universität (Bulgarien) ist es in den Räumen der dortigen Philosophischen Fakultät etabliert. Die Vorbereitungen dieses Projektes mit seiner völlig neuen Konzeption auf dem Gebiet der europäischen Hochschulzusammenarbeit hatten im August 2000 begonnen. Finanziert wird das Projekt durch die Förderung des Auswärtigen Amtes und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland aus deutschen Beiträgen zum Internationalen Stabilitätspakt für Südosteuropa.

Im Sommersemester und im Wintersemester 2002 wurden im SOEMZ erneut Blockphasen des Studiengangs „Medien und interkulturelle Kommunikation“ erfolgreich durchgeführt; ebenso haben die zugehörigen virtuellen Phasen stattgefunden. Im Frühjahr 2002 wurde eine zweite Gruppe von 25 Studierenden aus allen Ländern Südosteuropas aufgenommen. Bedingt durch die große Nachfrage von Studieninteressenten mussten Auswahlverfahren und Wartelisten organisiert werden. Auch für die zweite Studierendengruppe wurden Präsenzphasen im SOEMZ und das zugehörige virtuelle Studium organisiert. Weitere Informationen Evaluierungen, zum Presseecho und zur aktuellen Entwicklung finden sich unter <http://soemz.euv-frankfurt-o.de>

## **Europa-Universität Viadrina**

### **k) Deutsch-Polnisches Büro für Weiterbildung (DPWB) am Collegium Polonicum**

Das Deutsch-Polnische Büro für Weiterbildung (DPWB) ist eine Einrichtung im Rahmen des Europäischen Wissenschaftszentrums (EWZ) am Collegium Polonicum, das in der 2. Jahreshälfte 2002 im Zuge der Förderung durch das Interreg-Programm etabliert worden ist. Die Aufgabe des DPWB besteht in der Vernetzung und Koordinierung der verschiedenen Aktivitäten auf dem Gebiet der akademischen Weiterbildung am Collegium Polonicum. Auf Seiten der Viadrina ist das ZIW Ansprechpartner der neuen Einrichtung.

## **IV. Studierende und Studium**

### **1. Studierendenzahlen<sup>1</sup>**

Zu Beginn des Wintersemesters 2002/2003 waren an der Viadrina insgesamt 4.549 Studierende immatrikuliert (siehe auch beigefügte Übersicht). Das bedeutet einen Zuwachs um 379 Studierende oder 9,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Anteil der weiblichen Studierenden erhöhte sich auf 61,7 %.

Während der Anteil polnischer Studierender im Vergleich zum Vorjahr sank und zum Wintersemester 2002/2003 33,2 % betrug, erhöhte sich der Anteil der übrigen ausländischen Studierenden von 8,0 % auf 9,23 %. Insgesamt haben 42,47 % der Studierenden eine ausländische Staatsangehörigkeit. Die Anzahl der Herkunftsländer erhöhte sich im Vergleich zum letzten Wintersemester um 10 auf 68 Länder.

Unter den deutschen Studierenden kam im Wintersemester 2002/2003 nach wie vor der größte Anteil mit 45,1 % aus Brandenburg, gefolgt von Berlin mit 31,1 % und Sachsen mit 4,6 %.

Der prozentuale Anteil der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit und deutschem Abitur (Bildungsinländer) blieb im Vergleich zum Vorjahr gleich. Von 2846 Studierenden mit einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung kamen 287 Studierende aus dem Ausland. Das war ein Anteil von 10,1 %. Der überwiegende Teil waren polnische Studierende, die das Abitur an einem Gymnasium im Land Brandenburg – insbesondere in der Grenzregion (z.B. Garz, Frankfurt (Oder), Guben oder Neuzelle) - erworben haben.

Im Bereich des grundständigen Studiums konnte – im Vergleich zum Vorjahr – in dem Studiengang „International Business Administration“ mit 46,5 % die größte Steigerung der Studierendenzahl festgestellt werden.

Seit dem Wintersemester 2002/2003 bietet die Kulturwissenschaftliche Fakultät die Abschlüsse „Bachelor of Arts“ und „Master of Arts“ an. Dadurch erhöhte sich die Zahl der Studierenden, die an der Europa-Universität Viadrina den Bachelor erwerben möchten, von 86 auf 466, und die Zahl der Studierenden in Master-Studiengängen von 308 auf 363.

---

<sup>1</sup> Stand: 31.10.2002

## **Europa - Universität Viadrina**

Zehn Jahre nach Aufnahme des Lehrbetriebes konnte die Europa-Universität im Jahr 2002 238 Absolventen entlassen. An der Juristischen Fakultät schlossen 28 Studierende ihr Studium mit dem Ersten Staatsexamen ab. 55 Studierende der Kulturwissenschaften erwarben das Diplom. An der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften konnten 122 Diplome übergeben werden. Hinzu kamen 14 Absolventen des interdisziplinären Studienganges Master of European Studies, sowie 3 Absolventen des Studienganges Vergleichende Mitteleuropastudien und 2 Absolventen des Master-Studienganges Schutz europäischer Kulturgüter.

Erstmals wurden an der Europa-Universität Viadrina auch Bachelor-Abschlüsse erworben, 10 als Absolventen der Kulturwissenschaften und 2 im Studiengang International Business Administration.

Die Zahl der Absolventen stieg damit auf 1337 (Stand: 31.12.2002).

## **2. Allgemeine Studienberatung**

Die Tätigkeit der Allgemeinen Studienberatung (ASB) umfasst die Bereiche der studienvorbereitenden Beratung für Schüler und andere Interessenten sowie die Studieneingangs- und Studienverlaufsberatung für Studierende der Universität.

### **Studienvorbereitende Beratung**

Die Nachfrage nach Studienberatung und Studieninformationen sowie das Anfragevolumen haben sich im Vergleich zum vorherigen Zeitraum verstärkt.

Neben der persönlichen Beratung wurden etwa 5000 schriftliche und telefonische Anfragen zum Studium von der ASB beantwortet.

Davon erreichten die ASB etwa **3000 Anfragen per E-Mail** aus Deutschland und nahezu allen europäischen Staaten; darüber hinaus aus Ägypten, Amerika, Argentinien, Australien, China, Chile, Ghana, Indien, Island, Israel, Kanada, Kolumbien, Marokko, Nigeria, Pakistan, Sudan, Thailand, Tunesien, Uruguay, den USA, Venezuela, Zypern und Zaire.

Das Internet wird zunehmend gezielter genutzt: von Studieninteressenten und auch Studierenden zur Informationsbeschaffung, seitens der ASB zur Bearbeitung von Anfragen und zum Versand umfangreicher Studieninformationen. Neben der Erhöhung des Anfragevolumens um etwa 1300 E-Mails wurden von Januar bis Dezember 2002 über 44000 Zugriffe auf die Internet-Seiten "Informationen zum Studium" registriert, deren Erstellung und Pflege der ASB obliegen.



## **Europa - Universität Viadrina**

Neben einer wachsenden Inanspruchnahme der persönlichen Beratungszeiten in der ASB - durch Studieninteressenten aber auch durch immatrikulierte Studenten an der Viadrina - wird das Angebot der ASB zur Gruppenberatung sehr gern genutzt.

2002 informierte die Studienberatung in 40 Veranstaltungen etwa 4900 deutsche und ausländische Interessenten zum „Studium von A-Z“ und zu den speziellen Studienbedingungen an der Europa-Universität Viadrina. Einzelne Nachfragen nach Veranstaltungen konnten nicht mehr personell abgedeckt werden.

Neben Gruppenveranstaltungen vor Ort wurde das Studienangebot der Viadrina im Rahmen studienkundlicher Veranstaltungen sowie der Veranstaltungsreihe "Schnurstracks los - Wege nach dem Abitur" für die Sekundarstufe II an Schulen in Senftenberg, Wittstock, Fürstenwalde, Bernau, Pritzwalk, Hennigsdorf, und Müncheberg präsentiert. Kooperationspartner waren neben den einzelnen Schulen insbesondere die Berufsberatung der Arbeitsämter, der Rotary-Club Fürstenwalde sowie das Bildungsministerium Brandenburg, das die Aktion "Schnurstracks los" unterstützt.

In Zusammenarbeit mit der Berufsberatung des Arbeitsamtes wurde das Studienprogramm der Europa-Universität Viadrina außerdem im Rahmen berufskundlicher Vortragsreihen vorgestellt: in den Berufsinformationszentren Frankfurt (Oder) und Brandenburg.

Des Weiteren war die Studienberatung mit Vorträgen bzw. einer Standbetreuung präsent bei verschiedenen Veranstaltungen:

- 23.02.2002 ; 2. Ausbildungsbörse in Rüdersdorf
- 15.03.2002; "Studieren 2002" - Messe zum Hochschulstudium in Berlin und Brandenburg im Roten Rathaus Berlin
- 12.04.2002; Ausbildungs- und Studienbörse in Bernau
- 27.06.2002; Tag der Wissenschaft und Forschung in Potsdam
- 11.07.2002; deutsch-polnisches Schülerseminar in Kreisau (Polen)
- 28.09.2002; Ausbildungsbörse am Oberstufenzentrum Hennigsdorf

Erstmals beteiligte sich die Viadrina am 15. und 16. März 2002 an der "Einstieg Abi", der Messe für Ausbildung, Studium und Beruf, die jährlich in Köln sehr große Resonanz bei den Jugendlichen findet. Auch der Stand der Viadrina war an beiden Tagen sehr stark frequentiert.

Informationsstände wurden darüber hinaus bei den Hochschulinformationstagen an der Universität Potsdam, der TU Berlin und der BTU Cottbus betreut. An der HU Berlin war die Viadrina im Rahmen eines Vortragsprogrammes sehr erfolgreich präsent.

## **Europa - Universität Viadrina**

Auf Einladung der Märkischen Oderzeitung (MOZ) gab die Studienberatung in einem öffentlichen zweistündigen Telefonforum sachkundig Auskunft zu Fragen "Ausbildung und Studium". Die wichtigsten Fragen und Antworten wurden im Nachhinein in der Regionalpresse dokumentiert.

Weitere Gesprächsrunden führte die Studienberatung mit 5 Berufsberatern des polnischen Bildungsministeriums, mit 50 Lehrern eines Strausberger Gymnasiums sowie mit 6 Berufsberatern des Arbeitsamtes Potsdam.

Am 12. Juni 2002 organisierte die ASB gemeinsam mit dem Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit den jährlichen Tag der offenen Tür. Über 600 Schüler und auch andere Interessenten nutzten diesen Tag, um die Universität mit ihren Einrichtungen und Studienmöglichkeiten kennen zu lernen. Dafür standen den Interessenten verschiedene Informationsveranstaltungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen und ein Info-Markt zur Verfügung.

Das anschließende zweitägige Schnupperstudium wurde von Schülern Frankfurter Schulen sowie von Studieninteressenten aus anderen Bundesländern und aus Polen gern genutzt, um einen Einblick in den Studienalltag zu gewinnen. 46 „Schnupperstudi's“ konnten in den Frankfurter Studentenwohnheimen übernachten.

### **Studieneingangs- und Studienverlaufsberatung**

Die ASB steht Studienanfängern, aber auch allen anderen Studierenden in allen Fragen des Studiums offen.

Über 1000 Erstsemester-Studierende nutzten 2002 in der Studieneingangsphase im Oktober die Einführungswoche im neu eröffneten Hörsaal- und Mensakomplex am Oderufer, welche die Allgemeine Studienberatung in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Büro, den Studienfachberatern und studentischen Vertretern der drei Fakultäten organisierte. Im Mittelpunkt standen Informationsveranstaltungen zu allen Fragen rund um das Studium, die Betreuung der Erstsemester durch studentische Tutoren sowie eine regionalgeschichtliche Bus-Exkursion für 100 Studenten.

In Zusammenarbeit mit der Behindertenbeauftragten der Viadrina sowie der Behindertenbeauftragten der Stadt Frankfurt (Oder) wurde im Oktober wiederum eine Gesprächsrunde "Studieren mit Handicap" für chronisch Kranke und behinderte Studierende angeboten.

# Europa-Universität Viadrina

## 3. Hochschulsport

Seine positive progressive Entwicklung der letzten Jahre konnte der Hochschulsport im Jahr 2002 fortsetzen. Durch die Integration des Hochschulsports in den Universitätssportclub „Viadrina“ e.V., konnte sich der USC zum größten Sportverein (bezogen auf die Mitgliederzahl) der Stadt Frankfurt (Oder) entwickeln, was auf Landesebene den 8. Platz bedeutet.

Mitgliederstatistik der letzten Jahre:

Jahr	Mitglieder	Sportarten
1998	210	10
1999	354	16
2000	519	16
2001	764	17
2002	1039	18
01.01.2003	1210	21

Tendenz steigend

Für diese gute Entwicklung zeichnen sich in erster Linie unsere Studenten und Mitarbeiter der Universität verantwortlich.

Durch den strukturellen Ausbau der fünf Hauptsäulen:

1. Fitness und Aerobic
2. Ballsportarten
3. Gesundheitssport
4. Tanz- u. Kampfsportarten
5. sonstige Kurse

ist eine qualitativ verbesserte Kontinuität im täglichen Sporttreiben erreicht wurden. So konnte im letzten Jahr pro Woche 55 Sportkurse in 21 Sportarten angeboten werden, welche von unseren Studenten rege genutzt wurden.

Im vereinseigenen Fitness-Center, welches sich bei den Studenten und Mitarbeitern der Universität größter Beliebtheit erfreut, kann von Mo. – Fr. 9.00 – 22.00 und am Wochenende von 13.00 – 18.00 Uhr Fitness-Sport betrieben werden.

Obwohl die Übungsbedingungen durch den Verlust von drei Trainingsräumen im Flachbau durch die Sanierungsarbeiten sich verschlechterten, konnte der Rehabilitationssport durch die Verlagerung in das Fitness-Center in seinem Umfang erhalten werden, dies ist aber auf längerer Sicht keine Lösungsvariante.

Die im Wettspielbetrieb befindlichen Mannschaften im Fußball und Volleyball

## **Europa - Universität Viadrina**

konnten eine verbesserten Kontinuität nachweisen. Unsere Fußballer belegten in der Stadtklasse einen ausgezeichneten Mittelplatz.

Bei den Volleyballern wurden die guten Platzierungen des Vorjahres in der Stadtliga nicht erreicht. Die Damenmannschaft stieg in die Stadtklasse ab. Quantitativ dagegen, stieg die Anzahl der Wettkampfmannschaften von 2 auf 5.

Die Handballer und Basketballer trainieren fleißig und sind bereit mit anderen Universitäten Vergleichswettkämpfe durchzuführen. Erstere haben schon gegen die Uni Potsdam gespielt und am Studenten – Turnier in Münster mit Erfolg teilgenommen.

Gesellschaftstanz und Badminton erfreuten sich im letzten Semester einer besonders großen Resonanz.

Die Show-Tanzgruppe unter der Leitung der Studentin, Katja Schieweck, erreichte ein so gutes Niveau, dass sie bei verschiedenen Veranstaltungen der Universität bzw. der Stadt Frankfurt (Oder) schon zum Einsatz kam. Höhepunkte der Studentinnen und Studenten dieser Tanzgruppe war der Eröffnungstanz beim Universitätsball. Aber auch Auftritte beim Sommerfest der Universität und beim Sportlerball der Stadt Frankfurt (Oder) stehen dem Hochschulsport gut zu Gesicht.

Auch in der Abteilung Schach bewegt sich viel positives. So konnte Herr Dr. Fitzner für die Funktion als Disziplinchef des allgemeinen deutschen Hochschulsports gewonnen werden. Auch die personelle Besetzung durch Herrn Norbert Heymann, Vizepräsident des Schachbundes Brandenburg und Pressesprecher des deutschen Schachbundes, als Abteilungsleiter, berechtigt auf eine positiven Entwicklung in dieser Sportart.

Einige sportliche Höhepunkte bzw. Veranstaltungen waren:

- Sporteröffnung im Mai im Stadion der Freundschaft in den Sportarten Fußball, Volleyball, Streetball
- Fakultätencup im Fußball – Rekordbeteiligung 21 Mannschaften
- Fakultätencup im Volleyball – 12 Mannschaften
- Fakultätencup im Handball – 3 Mannschaften
- Fakultätencup im Basketball / Streetball – 8 Mannschaften
- Teilnahme am Nicolausturnier in Münster mit Handball und Volleyball.

### **4. Bericht der Studierendenschaft**

## **Europa - Universität Viadrina**

Der folgende Bericht konzentriert sich auf die Arbeit der studentischen Gremien StuPa und AStA. Es sei hier jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass neben diesen offiziellen Organen der Studierendenschaft die Arbeit der verschiedenen studentischen Initiativen keinesfalls in den Hintergrund tritt. Im Gegenteil stützen sich die Aktivitäten der Studierendenvertretung ganz wesentlich auf die Hilfe der an der Viadrina vertretenen Hochschulgruppen, besonders im Hinblick auf die gemeinsame Durchführung einzelner Projekte.

Das Thema des AStA im Jahre 2002 war sicher die Idee, sich in seiner zukünftigen Arbeit wieder verstärkt auf lokale Aktivitäten innerhalb der Studierendenschaft zu konzentrieren. In den Jahren zuvor führte der AStA erfolgreich jedoch mit hohem finanziellen und vor allem Planungsaufwand der Referenten verschiedene internationale Austauschprogramme durch.

Inzwischen hatten sich aber erfreulich viele neue Hochschulgruppen gebildet. Und so lag es nahe, einige traditionelle, bis jetzt vom AStA durchgeführte Projekte an studentische Gruppen zu übergeben. Die dadurch freigewordenen Kapazitäten bei den Referenten des AStA sollten für die Arbeit vor Ort eingesetzt werden.

Dass dieses Konzept stimmig war, zeigte sich besonders beim Weißrusslandaustausch. Die neu gegründete Hochschulgruppe „Lahoda“ übernahm die komplette Organisation, während der Berufene des Referenten für Internationales als Schnittstelle zum AStA diente.

Mit entsprechender finanzieller Unterstützung konnten so mehrere Begegnungen stattfinden.

Im vergangenen Jahr konnte schließlich im Oktober ein Ersatz für den im Sommer havarierten AStA-Bus beschafft werden.

Die hohe Auslastung beim Verleih des Busses spricht für die Akzeptanz bei der Studierendenschaft und die Wichtigkeit dieses Angebotes.

Um die internationalen Kontakte der Studierendenschaft zu stärken, organisierte der AStA Ende November eine deutsch-polnische Konferenz mit der Universität Zielona Gora zu der alle Hochschulen Brandenburgs und der Wojewoschaft Lubuskie eingeladen waren. Es wurde eine Kooperationsvereinbarung aller beteiligten Hochschulen verabschiedet. Die Kontakte die auf der Konferenz hergestellt werden konnten, sollen in Zukunft verstärkt genutzt werden und dem AStA vor allem auf Länderniveau und in der Durchsetzung hochschulpolitischer Interessen zu Gute kommen.

Im Jahr 2002 wurde weiterhin daraufhin gearbeitet, eine Basis für die Kooperation mit dem neu gegründeten Studierendenparlament des Collegium Polonicum zu schaffen. Verschiedene Klausurtagungen waren die Folge.

## **Europa - Universität Viadrina**

Es muss dennoch festgestellt werden, dass wie auch auf universitärem Niveau bei der Zusammenarbeit mit unserer Partner-Universität auch von Seiten der Studierendenschaft Defizite bestehen bleiben.

Nicht unerwähnt bleiben sollte sicher das Uni-Sommerfest als einer der kulturellen Höhepunkte 2002. Neben dem traditionellen Biergarten im Innenhof der Uni spielte auf der Bühne der Regierungsstrasse die polnische Band „VooVoo“. Nach dem Konzert wurde der Innenhof in eine Disco verwandelt wo nicht nur Studierende, sondern auch Mitglieder der Fakultäten sowie Frankfurter Gäste bis in den Morgen tanzten.

Zum ersten Mal fand am 11.06. in Slubice die vom AStA ins Leben gerufene Veranstaltung „EUVENALIA“ statt. Dieses Konzept beruht auf dem polnischen Studentenfest „Juvenalia“ welches in vielen polnischen Universitätsstädten traditioneller Bestandteil des kulturellen studentischen Lebens ist. Die Euvenalia 2002 stand unter der Schirmherrschaft des OB der Stadt Frankfurt Oder und des Bürgermeisters von Slubice – Martin Patzelt und Stanislaw Ciecierski – sowie der Präsidentin der Viadrina Prof. Dr. Schwan und dem Verwaltungsdirektor des Collegium Polonicum Dr. Wojciechowski.

Hochschulpolitisch beschäftigte den AStA 2002 neben der allgemeinen Finanzkrise in den Bildungseinrichtungen vor allem die Erhebung der sog. „Rückmeldegebühr“.

Das Vorgehen gegen diese „versteckten“ Studiengebühren wurde zentraler Bestandteil der hochschulpolitischen Arbeit. Die Konsequenz war eine Klage, des AStA gegen die sog. „Rückmeldegebühr“. Die Entscheidung steht noch aus, da die Richter die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts abwarten, vor dem eine ähnliche Klage der Studierendenschaft Baden-Württembergs läuft.

Der AStA engagierte sich weiterhin in einer Protestnote sowie einer Unterschriftensammlung, die der Ministerin für Wissenschaft, Forschung, und Kultur des Landes Brandenburg zuzuging, für eine Verlängerung der Förderung der Mittel der Universitätsbibliothek. Die HBFVG-Finanzierung, über die in den letzten Jahren ein Grossteil der Literaturbestände finanziert wurden, läuft im Jahre 2003 aus.

Eine weitere Konsequenz der Finanzkrise der Universität war im Jahr 2002 die Bildung der Viadrina Sprachen GmbH welche die Aufgaben der Sprachengrundausbildung vom Sprachenzentrum übernahm. Der AStA hat die Entwicklung und Ausbildung der Sprachen GmbH begleitet und sich für die Bildung eines studentischen Beirates eingesetzt.

## **Europa - Universität Viadrina**

Nachdem die Ausländerbehörde Frankfurt Oder die Sonderlage der Universität und der ausländischen Studierenden nicht wie bisher anerkennen wollte und hohe finanzielle Sicherheiten als Voraussetzung für die Erteilung der Aufenthaltsbewilligung forderte, bestritt der AStA intensive diplomatische Bemühungen sowie Verhandlungen mit dem Bundesministerium. Das führte schließlich dazu, dass die vereinfachte Prozedur bei der Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen beibehalten wurde.

Wie erwartet stiegen nach dem Wegfall der Landesförderungen für sog. MOE-Studenten die Anzahl der Anträge auf Zuschuss zum Semesterticket-Beitrag, die der AStA aus seinem Haushalt bestreitet, um insbesondere Kommilitonen aus den mittel- und osteuropäischen Ländern zu unterstützen.

In diesem Jahr bewilligte der AStA ca. 300 Anträge auf Zuschuss zum Semesterticket.

Sicherlich ein Hinweis auf die immer schwieriger werdende finanzielle Lage vieler Studenten - insbesondere der ausländischen Kommilitonen.

# Europa-Universität Viadrina

## 5. Studentenwerk Frankfurt (Oder)

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) mit Sitz in Frankfurt (Oder) ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung und berichtet hiermit über das Geschäftsjahr 2002 für den Aufgabenteil Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

Das Studentenwerk hat nach brandenburgischem Hochschulgesetz die Aufgabe, die soziale Infrastruktur der Hochschulstandorte maßgeblich zu entwickeln und in diesem Zusammenhang für die Studierenden und Hochschulen Dienstleistungen auf sozialem, wirtschaftlichem gesundheitlichem und kulturellem Gebiet zu erbringen. Dazu gehören insbesondere folgende Aufgaben:

- die Errichtung und Bewirtschaftung von Verpflegungseinrichtungen und von Einrichtungen für das studentische Wohnen,
- Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und zur Bereitstellung einer Kranken- und Unfallversicherung, soweit nicht andere Vorschriften bestehen und
- Maßnahmen der Studienförderung, vor allem die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes und die Gewährung von Beihilfen und Darlehen.

Die Leistungen des Studentenwerkes beziehen sich ausschließlich und unmittelbar auf gemeinnützige Zwecke im Sinne der Paragraphen 52 ff der Abgabenordnung (AO) und wurden durch das Finanzamt Frankfurt (Oder) mit einer entsprechenden Gemeinnützigkeitsbescheinigung im Sinne unmittelbar steuerbegünstigter gemeinnütziger Zwecke bestätigt.

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) ist für die Hochschulen in Süd- und Ostbrandenburg zuständig:

- Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder),
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus,
- Fachhochschule Eberswalde und
- Fach Lausitz mit ihren Standorten Senftenberg und Cottbus.



## Europa - Universität Viadrina

Die Anzahl der Studierenden an den Hochschulen im Einzugsbereich hat sich im Wintersemester 2002 / 2003 wie folgt zum Vorjahr entwickelt:

	<b>2001</b>	<b>2002</b>	
EUV Frankfurt (Oder)	von 4 170	auf 4 685	Studierende
BTU Cottbus	von 4 690	auf 4 674	Studierende
FH Eberswalde	von 1 165	auf 1 224	Studierende
FH Lausitz	von 2 850	auf 2 881	Studierende
<b>gesamt</b>	<b>von 12 977</b>	<b>auf 13 464</b>	<b>Studierende</b>

Damit hat sich die Anzahl der Studierenden an den Standorten auf knapp 104 % zum Vorjahr erhöht.

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) erhebt von den Studierenden einen Semesterbeitrag in derzeitiger Höhe von 25,00 EUR, diese werden zur Kofinanzierung der gesetzlichen Aufgaben und für spezielle soziale und kulturelle Projekte eingesetzt.

Die Finanzierungsquellen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) sind wie folgt:

- Erlöse aus Wirtschaftsbetrieben, Wohnanlagen  
und sonstigen Dienstleistungen , = 67,5 %
- Semesterbeiträge der Studierenden, = 4,0 %
- Zuschüsse des Landes nach Maßgabe des Landeshaushaltes  
zur anteiligen Finanzierung der gesetzlichen Aufgaben und = 23,1 %
- Aufwandsersatzung für die Aufgabenerfüllung im  
Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes = 5,4 %

Im Studentenwerk waren im Geschäftsjahr 2002 insgesamt 221 Mitarbeiter beschäftigt, davon 112 Teilzeitkräfte, sie sind entsprechend der Aufgabenprofilierung anteilig an den Standorten Eberswalde, Frankfurt (Oder), Cottbus und Senftenberg wirksam.

## **Europa - Universität Viadrina**

Die Organe des Studentenwerkes sind der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer.

Der Verwaltungsrat wird durch die zuständigen Gremien der Hochschulen alle 2 Jahre neu bestimmt. Per 31.12.2002 waren folgende Mitglieder mit beschließender Stimme im Verwaltungsrat tätig:

Frau Prof. Baller, Brandenburgische Technische Universität Cottbus,  
Herr Prof. Dr. Richter, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder),  
Herr Prof. Dr. Creutziger, Fachhochschule Eberswalde,  
Frau Dr. Gutheil, Brandenburgische Technische Universität Cottbus,  
Herr Schiffer, Fachhochschule Lausitz,  
Herr Gierczak, Student der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder),  
Herr Jasker, Student der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder),  
Herr Hartmann, Student d. Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus,  
Herr Hermann, Student der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus,  
Frau Fischer, Studentin der Fachhochschule Eberswalde,  
Herr Müller, Student der Fachhochschule Lausitz,  
Frau Dahms, Deutsche Kreditbank Frankfurt (Oder).

Mitglieder mit beratender Stimme waren auch im vergangenen Jahr:

Herr Stahl, Kanzler der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder),  
Herr Dr. Ruge, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und  
Herr Bierhals, Vertreter der Beschäftigten des Studentenwerkes Frankfurt (Oder).

Zur Vorsitzenden des Verwaltungsrates wurde Frau Prof. Baller, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Prof. Dr. Richter gewählt.

Geschäftsführerin des Studentenwerkes ist seit Gründung 1992 Frau Dr. Ulrike Hartmann.

Das Studentenwerk ist Mitglied im Deutschen Studentenwerk e. V. Berlin und im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Brandenburg.

### **a) Wichtige Ereignisse bei der Profilierung der Aufgabenfelder**

Im Jahr 2002 wurden folgende Schwerpunkte am Standort Frankfurt (Oder) realisiert:

## **Europa-Universität Viadrina**

- Am 14.02.2002 wurde mit dem Land Brandenburg, vertreten durch das Grundstücks- und Vermögensamt Frankfurt (Oder) der noch ausstehende Erbbaupertrag für die Wohnanlage Birkenallee abgeschlossen, ebenso konnte am 11.07. des Jahres die Liegenschaft Große Oderstraße 50 käuflich erworben werden, so dass damit der Prozess der Eigentumsübertragung im Bereich des Studentischen Wohnens im Studentenwerk abgeschlossen ist. Es sind damit für alle bewirtschafteten Objekte Eigentum bzw. eigentumsrelevante Rechte geschaffen worden.
- Am 14.10.2002 konnte das Hörsaal-Mensa-Gebäude der Europa-Universität feierlich in Betrieb genommen werden im Zusammenhang mit der Eröffnung des Akademischen Jahres. Damit verfügt das Studentenwerk über die größte Mensa und Cafeteria im Zuständigkeitsbereich, welche über den Hochschulbau neu entstanden ist. Mit 560 Gasträumplätzen und einer Kapazität für 2.000 Mittagmahlzeiten ist die Mensa eine deutliche Erweiterung der bisherigen Kapazität.  
Die bisherige Mensa Logenstraße musste vorübergehend geschlossen werden, da mit der Sanierung des Flachbaus der EUV die Zugänglichkeit und Bewirtschaftung nicht mehr möglich war. Die Einrichtung wird nach Fertigstellung der Baumaßnahme wieder in Betrieb gehen.
- Der vom Studentenwerk gebildete Darlehensfond wurde auch im letzten Jahr von den Studierenden der EUV in vollem Umfang genutzt, es wurden insgesamt 204 Darlehen in einer Höhe von 106.000 € zur Auszahlung gebracht. Diese wurden hauptsächlich für kurzfristige finanzielle Engpässe der Studierenden eingesetzt.
- Die psychologische Studienberatung, die durch einen Fachpsychologen im Studentenwerk durchgeführt wird, wurde auch im letzten Jahr umfangreich genutzt, 25 Studierende wurden betreut.
- Auch im zurückliegenden Jahr konnte der Einsatz von 2 Tutoren an der EUV ermöglicht werden dank der finanziellen Förderung der Robert-Bosch-Stiftung und der Unterstützung durch das Deutsche Studentenwerk e. V. Eine US-amerikanische und erstmals eine russische Tutorin nahmen ihre Tätigkeit für 10 Monate hier am Standort auf.
- Die Begrüßungsangebote für Erstsemestler wurden auch in diesem Jahr wieder erstellt in Form von Bonusheften, welche Begrüßungsangebote von Unternehmen aus der Stadt Frankfurt (Oder) sowie kulturellen und Sporteinrichtungen enthielten. Sie waren auch attraktive Angebote für das Kennen lernen ihrer neuen Wahlheimat, welche ca. 70 € Preisvorteile bei der

## **Europa - Universität Viadrina**

Nutzung beinhalteten. Die Begrüßung und der Empfang des Oberbürgermeisters für die Neustudierenden wurde im Rahmen der Bonushefte integriert.

- In bewährter Form wurde auch im zurückliegenden Jahr der Großteil der universitären und Studierendenveranstaltungen durch Dienstleistungen unterstützt. Dieses Veranstaltungsspektrum ist sehr breit gefächert und reicht von wissenschaftlichen Tagungen der Lehrstühle und Fakultäten bis zu Schnupperkursen, Hochschulinformationstagen bzw. Kurse während der vorlesungsfreien Zeit.
- Durch das Jahrhunderthochwasser der Elbe wurden auch Mitarbeiter des Studentenwerkes Dresden geschädigt, hier wurde nach Aufruf durch das Deutsche Studentenwerk auch von den Mitarbeitern des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) geholfen, insgesamt konnten 70.000 € an das Studentenwerk Dresden zur Unterstützung unterwiesen werden.

### **b) Verpflegungsleistungen**

Die Bereitstellung von preisgünstigen Mittagmahlzeiten und vielfältigen attraktiven Cafeteriasortimenten gehört zu den wichtigen sozialen Aufgaben des Studentenwerkes, welche vom Land finanziell gefördert werden.

Das Studentenwerk verfügt am Standort Frankfurt (Oder) über 2 Mensen mit Cafeteriasortimenten und 2 eigenständige Cafeterien. Mit einer Kapazität von ca. 900 Gasträumplätzen konnte das Angebot auf über 150 % erhöht werden und damit nachfragegerecht zur Verfügung gestellt werden.

Die Kapazitätsentwicklung im Mensabereich ermöglichte, dass nunmehr täglich 4 verschiedene Mittagmahlzeiten und zeitweise Aktionsangebote unterbreitet werden können. Die Beteiligung der Studierenden an den Herstellungskosten umfasst 1,61 € pro Mittagmahlzeit in der gewichteten Inanspruchnahme, das entspricht im Wesentlichen dem Vorjahresniveau. Insgesamt wurden in den Einrichtungen ca. 240.000 Mittagmahlzeiten hergestellt, 83 Prozent der Mittagsgäste sind Studierende.

Es wurden ca. 850.000 € im Verpflegungsbereich als Erlös realisiert, das zeigt eine geringe Entwicklung zum Vorjahr. Im Vergleich der Studentenwerke liegen damit die Leistungen am Standort Frankfurt (Oder) in den Pro-Kopf-Ergebnissen deutlich über dem Durchschnitt. Dies zeigt auch im letzten Jahr erstelltes Studentenwerksranking bundesweit.

## **Europa-Universität Viadrina**

Die Kommunikation des Studentenwerkes mit den Nutzern der Verpflegungseinrichtungen erfolgt auf vielfältige Weise, die bewährte Form des Mensaausschusses wurde auch im letzten Jahr vielfältig in Anspruch genommen, darüber hinaus wurden Fragebögen für alle Interessierten bereitgestellt, welche auch für die Meinungsbildung und Information zu unseren Angeboten genutzt wurden.

Vielfältige Aktionstage und Aktionswochen im Rahmen der planmäßigen Öffnungszeiten wurden auch im letzten Jahr durchgeführt.

Die Einhaltung und Kontrolle der lebensmittelrechtlichen Bestimmungen und die Sicherung des Gesundheits- und Brandschutzes stellten einen wesentlichen Leitungsschwerpunkt im Studentenwerk dar. Die Kontrollen des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes am Standort Frankfurt (Oder) ergaben keine Beanstandungen, Eigenkontrollen durch Entnahme von Essenprobe u. Ä. sowie Belehrung und Schulung der Mitarbeiter mit entsprechenden Gesundheitskontrollen werden regelmäßig gesichert.

### **c) Studentisches Wohnen**

Am Standort der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) verfügt das Studentenwerk über 5 Wohnanlagen, die mit Einzelzimmern in Wohngemeinschaften bzw. Appartements ausgestattet sind. Insgesamt stehen 1.249 Plätze zur Verfügung, was einer Bereitstellungsquote von 27 % gemessen an der Gesamtstudierendenzahl entspricht. Damit ist eine nachfragegerechte Bereitstellung im Wesentlichen gesichert, lediglich zu Beginn des Wintersemesters ergeben sich Wartezeiten.

In enger Zusammenarbeit mit der Europa-Universität konnten in den letzten Jahren zwei Wohnanlagen mit einem direkten Zugang zum Internet über das Wissenschaftsnetz der Universität ausgestattet werden, so dass die Hälfte der Wohnkapazitäten über dieses Ausstattungsnormativ verfügen, was einer sehr großen Nachfrage seitens der Bewohner unterliegt.

Die Wohnkapazitäten am Standort Frankfurt (Oder) werden als mengenmäßig ausreichend eingeschätzt, drei Häuser sind grundsaniert, zwei weitere in wesentlichen Teilen. In der Wohnanlage Birkenallee wurde im vergangenen Jahr mit der Instandsetzung begonnen. Das Haus 43 wurde in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer komplett saniert und stand zum Wintersemester wieder zur Verfügung. In den Folgejahren werden die nächsten Häuser in Etappen grundinstandgesetzt.

## Europa-Universität Viadrina

49 % der Bewohner in den Wohnanlagen sind ausländische Studierende aus 49 Nationen, wobei 29 % aller ausländischen Bewohner aus der Republik Polen stammen.

Die Mietgestaltung für die Wohnangebote bestimmt sich nach dem Miethöhegesetz und der II. Berechnungsverordnung in der derzeit gültigen Fassung. Sie gewährleistet eine kostendeckende Bewirtschaftung. Die aktuelle Mietgestaltung stellt sich wie folgt dar, einschließlich der Aufwendungen für Betriebskosten und Möblierung:

- Wohnanlage Birkenallee 100,00 € – 182,00 €,
- Wohnanlage Mühlenweg 103,00 € – 182,00 €,
- Wohnanlage Große Oderstraße 177,00 € – 242,00 €,
- Wohnanlage August-Bebel-Straße 145,00 € – 213,00 €,
- Wohnanlage Logenstraße 182,00 € – 204,00 €.

Mit den Bewohnern der Wohnanlagen erfolgt eine regelmäßige Zusammenkunft in Form von Sprechern als Vertreter der Bewohner. In diesen Zusammenkünften werden die Fragen des Zusammenlebens, der Bewirtschaftung, der Betriebskostenabrechnung u. Ä. besprochen.

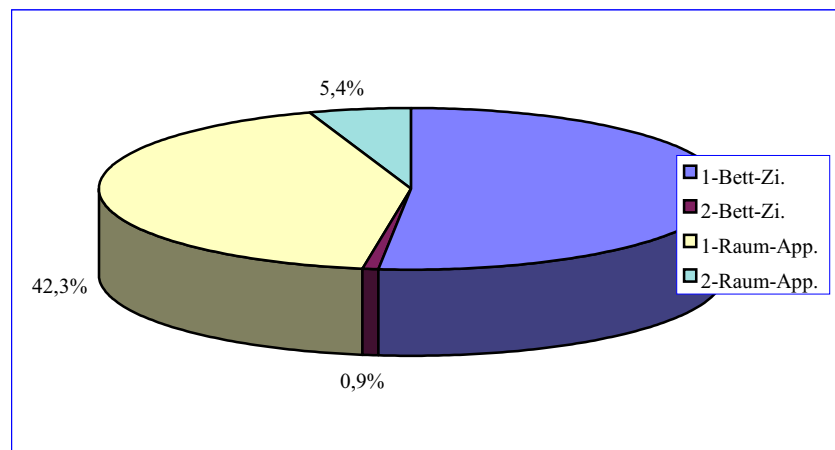
Darüber hinaus verfügt das Studentenwerk in zwei Wohnanlagen über Gästeappartements, welche für Gastwissenschaftler der Europa-Universität zur Verfügung gestellt werden.

### Standort Frankfurt (Oder)

Wohnanlage	Zi. gesamt	1-Bett- Zi.	2-Bett- Zi.	1-Raum- App.	2-Raum- App.	Plätze gesamt
Birkenallee	193	160	4	7	11	197
A.-Bebel- Str.	446	446	0	0	0	446

## Europa - Universität Viadrina

<b>Gr. Oderstr.</b>	108	0	0	18	45	108
<b>Mühlenweg</b>	334	0	2	324	4	336
<b>Logenstraße</b>	158	0	4	148	3	162
<b>Gesamt</b>	<b>1.239</b>	<b>606</b>	<b>10</b>	<b>497</b>	<b>63</b>	<b>1.249</b>



### d) Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes

Das im Jahr 2001 in Kraft getretene Ausbildungsförderungsreformgesetz hat eine deutliche Entwicklung der Förderleistungen im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes auch für den Standort Frankfurt ergeben. Im Jahr 2002 sind keine wesentlichen neuen Regelungen in Kraft getreten. Die Anzahl der geförderten Studierenden stieg auf 116 % und beträgt damit ca. 16 % aller immatrikulierten Studierenden.

Der Anteil ausländischer Studierender, welcher Ausbildungsförderung erhalten hat, ist relativ gering. Im vergangenen Jahr konnten 32 ausländische Studierende finanziell über das Studentenwerk gefördert werden.

Unter Berücksichtigung der deutschen Studierenden kann von einer Förderquote von ca. 26 % ausgegangen werden.

## **Europa - Universität Viadrina**

Die durchschnittliche monatliche Förderung ist im Vorjahresniveau geblieben. Sie liegt bei ca. 350 € pro Monat und Geförderten.

Die Anzahl der eingegangenen Widersprüche ist zum Vorjahr auf 77 % zurückgegangen. Insgesamt gingen 31 Widersprüche gegen die Entscheidungen des Studentenwerkes ein.

Einen wesentlichen Schwerpunkt im Bereich Ausbildungsförderung bildet im 2. Halbjahr eine Datenabgleich nach § 45 d Einkommenssteuergesetz. Grundlage dafür war eine Überprüfung des Bundesamtes für Finanzen zu Kapitalerträgen von Studierenden, die Ausbildungsförderung erhalten. Im Auftrag des Landes Brandenburg mussten eine Reihe von Anhörungen bei unseren Studierenden durchgeführt werden, um die Rechtmäßigkeit des Bezuges von Sozialleistungen zu überprüfen. Der Prozess der Kontrolle wird auch im Jahr 2003 fortgesetzt.



## **V. Verwaltung**

### **1. Haushalt**

Der Haushalt des Jahres 2002 war wie bereits in den Vorjahren von einer Unterfinanzierung gekennzeichnet. Die betraf vor allem folgende Ausgabenbereiche:

- studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte (unter Bezugnahme der Berufungszusage für Lehrstuhlinhaber);
- Bewirtschaftungskosten (insbesondere durch die Inbetriebnahme des neuen Hörsaal-Mensa-Komplexes);
- Lehraufträge für die Sprachausbildung.

Des Weiteren musste ein Vorgriff von Haushaltsmitteln in Höhe von 443.000 € und eine vom MWFK auferlegte globale Minderausgabe von 262.000 € abgebaut werden. Aus dieser Situation heraus mussten Maßnahmen zur Haushaltssicherung ergriffen werden, um einen vertretbaren Studienbetrieb der Einrichtung zu sichern. Nachstehend die spezifischen Ausgaben-Budgets:

#### **a) Sicherung des Personalbudgets**

Die erzielten Minderausgaben bei den harten Personalkosten sind beispielsweise durch

- eine 5-monatige Stellensperre und
- einschränkende Arbeitszeitregelungen für Krankheits- und Mutterschaftsvertretungen,
- Mittelschöpfung aus freien Stellen,

erzielt worden.

Im Bereich der studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte müssen Einschränkungen in Höhe von 50 % der Berufungszusagen vorgenommen werden. Der Vorgriff, so war das Konzept der Verwaltung angelegt, muss das Fehlen durch Mehreinnahmen und eine vorsorgliche Mitteleinsparung bei den SHK/WHK in Höhe von 45 % und 20 % bei den Sachmitteln ausgleichen. Aufgrund der prekären Finanzsituation wurden auf Anraten der Kommission für Planung und Finanzen die Haushaltsberatungen mit der Präsidentin wieder ins Leben gerufen. Teilnehmer waren neben der Präsidentin, der Kanzler, der für

## **Europa - Universität Viadrina**

Finanzen zuständige Vizepräsident, die Personal- und Haushaltsdezernenten sowie der Vorsitzende der Kommission für Planung und Finanzen.

Diese Zielsetzung wurde in seiner Gesamtheit zum Haushaltsjahr 2002 nicht erreicht, denn ein so von Personalkosten dominierter Haushalt (ca. 80 % sind Personalkosten des Gesamthaushaltes) ist nicht realistisch zu erfüllen.

### **b) Sachkostenbudget**

Wie bereits einleitend erörtert, gibt es durch die Inbetriebnahme des Hörsaal-Mensa-Gebäudes ab Wintersemester 2002 für die Bewirtschaftung keine Mitteleinordnung, so dass die zusätzlichen ca. 3.800 m<sup>2</sup> durch anderweitige Einsparungen zu sichern sind. Dies wurde unter Ausnutzung aller denkbaren Einsparungsmaßnahmen erreicht. Des Weiteren wurden Detailausgaben eingesenkt. Dies betraf vor allem Ausgaben der

- Titelgruppe 94
- Titelgruppe 99
- Hauptgruppe 5 – Bewirtschaftungskosten und Brief- und Paketgebühren, sonstige Fernmeldegebühren.

In dieser ohnehin schon angespannte Lage kam dann per 01.10.02 eine durch das MdF erlassene Haushaltssperre. Diese Haushaltssperre bringt dabei kaum Kostensenkung, da für fast alle Ausgaben dieser Art (Medien, Bewirtschaftung etc.) rechtliche Verpflichtungen vorliegen.

Dass die Aufgaben trotzdem erfüllt werden konnten, ist besonders den Aktivitäten der Universitätsleitung und aktiver Lehrstuhlinhaber geschuldet. Der Europa-Universität Viadrina kommt bei den knappen Finanzmitteln besonders die Einwerbung von Drittmitteln zu Gute.

Weitere Entlastungen des EUV-Haushalts konnten im Jahr 2002 durch

- das anlaufende Interreg-III-Programm,
  - Zuweisungen von Mitteln aus HSP-N,
  - Zuweisungen für Vorhaben – Multimedia im Hochschulbereich, die durch die ILB aus EFRE-Mitteln zu 50 % finanziert werden, (weitere 50 % waren als Kofinanzierung durch das Land, Bund oder EU aufzubringen),
  - Überlastmittel
- erreicht werden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Haushalt 2002 durch folgende Komponenten gekennzeichnet war:

1. Abbau des Vorgriffs,

## Europa - Universität Viadrina

2. Erbringen der Globalen Minderausgabe,
3. Deckung des Fehls bei Lehraufträgen für das Sprachenzentrum,
4. Deckung des Fehls bei Mitteln für SHK/WHK.

Trotz dieser fehlenden Mittel und nicht geplanten Vorhaben, wie Havarien, Störungen im DV-Netz (hier sei nur der Hackerangriff genannt, der allein zusätzliche Mittel in Höhe von ca. 28.600 € beanspruchte), konnte ein Jahresabschluss erreicht werden, der den Vorgriff zwar nicht merklich abbaute, doch auch nicht anwachsen ließ.

### Ausgabenentwicklung des Haushalts der Europa-Universität VIADRINA 1998 bis 2003 (Tabelle 1)

Kap. 06 150

Ausgaben/Jahr	1998 DM	1999 DM	2000 DM	2001 DM	2002 Euro	2003 Euro
<b>Haushaltsansatz</b>	31 728 700	33 234 100	33 854 400	33 756 200	17.476.700	17.467.900
Sollzugänge		491 501	351 974	1 401 383	1.266.653	
Sollabgänge		-290 210	-747 459	-1 241 026	-707.574	
Bau HG 7	--	--	--	--		
<b>Revidierter Ansatz</b>	<b>31 728 700</b>	<b>33 435 391</b>	<b>33 458 915</b>	<b>33 916 557</b>	<b>18.035.779</b>	<b>17.467.900</b>
<b>IST-Ausgaben</b>	<b>33 383 547</b>	<b>34 168 081</b>	<b>34 016 220</b>	<b>35 064 353</b>	<b>18.739.868,13</b>	
davon:						
HG 4 - Personal	28 015 406	28 738 379	29 600 879	30 728 088	16.296.443,84	
davon:						
422; 425; 426 10	26 576 913	27 371 439	28 177 087	28 924 461	15.608.080,89	
427 94	591 545	611 848	660 627	1 011 479	417.757,76	
427 11 - 453 10	476 231	319 137	475 094	625 504	241.171,38	
427 49 *	370 717	435 955	288 071	149 891	29.433,81	
427 80	0	0	0	16 753	0	
HG 5 - Sachausg.	5 039 930	5 133 482	4 967 401	4 301 922	2.390.351,68	
HG 6 - Zuweisung	3 700	2 996	4 672	3 935	2.255,58	
HG 8 - Erstausstg.	324 511	293 224	443 268	30 408	50.817,03	

\* Vergütung für ABM

\*\* Ohne Ausgaben von Drittmitteln

## Europa - Universität Viadrina

### c) Drittmittel/nichtrechtfähige Stiftungen

Die Einwerbung und Bearbeitung von Drittmitteln gewinnt zunehmend an Bedeutung. (s. nachfolgende Tabellen).

Es wird deutlich, dass die Europa-Universität Viadrina diese kontinuierlich steigern konnte. Um weitere Mittelbereitstellungen für die Forschung und Lehre zu erreichen, wurde eine Drittmittelrichtlinie verabschiedet. Danach können folgende Probleme effizienter bearbeitet und umgesetzt werden:

- ◆ Beachtung bei der Antragstellung von Mitteln bei den Geldgebern die einer Antragstellung nur mit einer Kofinanzierung seitens des Antragstellers zustimmen. Diese Kofinanzierung bereiten immer Probleme wenn diese vorher nicht mit dem Haushalt geplant werden.
- ◆ .Die Bearbeitung der eingeworbenen Mittel würde zwischen der mittelbewirtschaftenden Stelle und dem Projektleiter zeitsparender abgewickelt werden können.
- ◆ Ein sehr großes Problem bereitet uns die Bearbeitung der Geldeingänge die schwer oder gar nicht zugeordnet werden können. Die Ermittlung zu welcher Kostenstelle gehört der Geldeingang ist sehr zeitaufwendig.
- ◆ Für Chipkarten-Projekt mit seinem Differenzbetrag muss im Jahr 2003 eine Lösung gefunden werden.

Alle EFRE-Projekte sind zu 50 % aus Mitteln der EU finanziert und erfolgreich zum Abschluss gebracht worden. Diese Finanzierung ermöglichte die kurzfristige Realisierung multimedialer Entwicklungen.

Mit Hilfe der angelegten Mittel der Campeau-Stiftung war es 2 Studierenden aus Polen möglich, eine wissenschaftliche Ausbildung an der Viadrina zu erhalten.

Die Mittel aus der Detjen-Stiftung „Viadrina-Preis“ ermöglichten 2002 die Ausreichung des Viadrina-Preises und zweier Förderpreise für Studierende. Im Jahr 2002 wurde der Viadrina-Preis an Herrn J. Reiter verliehen.

## Europa - Universität Viadrina

**Tabelle 1 (Einnahmenentwicklung der eingeworbenen Drittmittel der Europa-Universität Viadrina 2000 bis 2002)**

<b>Haushaltsjahr</b>	<b>Beiträge Dritter Inland T.28211</b>	<b>Beiträge Dritter Ausland T.28700</b>	<b>Einnahmen DFG T.28212</b>	<b>Einnahmen Gesamt:</b>
2000 (DM)	5.283.299,19	1.003.245,63	2.473.818,88	8.760.363,70
2001 (DM)	8.063.479,03	1.956.251,18	1.690.631,06	11.710.361,27
2002 (EUR)	5.211.933,88	96.177,41	483.504,32	5.791.615,61

**Tabelle 2 (Ausgabenentwicklung der eingeworbenen Drittmittel der Europa-Universität Viadrina 2000 bis 2002)**

<b>Haushaltsjahr</b>	<b>Rest +Geldeingang Beiträge Dritter Inland /Ausland</b>	<b>Ausgabe</b>	<b>Verfügbar (Rest)</b>
2000 (DM)	7.685.052,21	6.171.134,70	1.513.917,51
2001 (DM)	11.533.647,72	8.499.270,20	3.034.377,52
2002 (EUR)	6.859.563,92	5.812.737,87	1.046.826,05

<b>Haushaltsjahr</b>	<b>Rest + Geldeingang DFG</b>	<b>Ausgabe</b>	<b>Verfügbar (Rest)</b>
2000 (DM)	2.838.802,90	2.217.742,89	621.060,01
2001 (DM)	2.311.691,07	2.046.317,34	265.373,73
2002 (EUR)	619.187,77	596.909,74	22.278,03

**Tabelle 3 (Anzahl der Projekte 2000 bis 2002)**

<b>Haushaltsjahr</b>	<b>Projektanzahl</b>
2000 (DM)	164
2001 (DM)	191
2002 (EUR)	215

## **Europa - Universität Viadrina**

### **d) Stand der Einführung Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)**

#### Implementierung der Hochschulkostenrechnung

Die theoretischen Vorarbeiten zur Einführung der KLR, wie z. B. Kostenstellen-, Kostenartenplan sind auf Arbeitsebene zwischen der Europa-Universität Viadrina und den anderen Universitäten und Hochschulen abgestimmt und quasi abgeschlossen. Der Schwerpunkt im Jahr 2002 und den folgenden Jahren konzentriert sich auf die Implementierung des Kostenrechnungsprogramms HISCOB-GX\* als Informix - Version.

Als erste Maßnahmen standen dabei an, ca. 86.000 Datensätze als ausgabeleiche Daten für die Kostenrechnung im Buchungsprogramm HIS-MBS-GX zu erfassen, zu aktualisieren, zu importieren und weiterzuverarbeiten.

Grundsätzlich orientiert die Uni-Leitung sich darauf, dass die Hochschulkostenrechnung als integrierter Bestandteil eines internen Informations- und Steuerungssystems anzusehen und auszubauen ist.

Dadurch werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, für die Entwicklung der Universität in allen Bereichen zu analysieren, einzuschätzen und zu steuern.

### **e) „Errichtung eines europäischen Wissenschaftszentrums“ im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Interreg III A Brandenburg - Lubuskie**

Mit der Errichtung eines europäischen Wissenschaftszentrums in Frankfurt (Oder) und Slubice fördert die Europäische Union entsprechend den Anträgen der Europa-Universität Viadrina (EUV) im Rahmen des Interreg III A – Programms einerseits und im Rahmen des PHARE/CBA – Programms der Adam Mickiewicz – Universität zu Posen (AMU) andererseits die Weiterentwicklung und Koordinierung der grenzüberschreitenden wissenschaftlichen Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich der Forschung, Lehre und Weiterbildung am Collegium Polonicum, der gemeinsamen Einrichtung der EUV und der AMU.

Für den Bewilligungszeitraum vom 14.03.2002 bis 31.12.2004 erhielt die EUV 75 % der beantragten Mittel bewilligt.

---

\* Programm der Hochschul-Informationssystem GmbH Hannover zur Kostenrechnung

## Europa - Universität Viadrina

Auf Grundlage der Finanzplanung der EUV stehen die in Tabelle 1 dargestellten Mittel den einzelnen Projekten für die Jahre 2002 bis 2004 zur Verfügung.

**Tabelle 1**

<b>Projekt</b>	<b>Zuwendungsfähige Kosten*</b>	<b>Finanzplanung 2002</b>	<b>Finanzplanung 2003</b>	<b>Finanzplanung 2004</b>
Forschungskolleg 1+2	460.598,-€	59.360,-€	118.568,-€	208.146,-€
Deutsch - Polnisches Dokumentations- und Medienzentrum	174.530,-€	12.618,-€	74.710,-€	77.990,-€
Grenzüberschreitendes Zentrum für Fremdsprachenvermittlung	1.044.000,-€	163.425,-€	441.256,-€	459.261,-€
Deutsch – Polnisches Büro für wiss. Weiterbildung und Fernstudien	621.520,-€	118.216,-€	272.630,-€	277.017,-€
Verwaltungsaufgaben	155.530,-€	21.220,-€	59.370,-€	58.693,-€
Gesamt:	2.456.178,-€	374.839,-€	966.534,-€	1.081.107,-€

\* Die zuwendungsfähigen Kosten entsprechend des Bewilligungsbescheids setzen sich aus dem förderfähigen Anteil (75%) und dem Eigenanteil der Europa-Universität (25%) zusammen.

Im Haushaltsjahr 2002 wurden insgesamt 290.643,14 EUR kassenwirksam verausgabt. Die nicht im Jahr 2002 verausgabten Mittel stehen den Projekten im Jahr 2003 zweckgebunden zur Verfügung.

Die Gesamtausgaben der einzelnen Projekte sind in der Tabelle 2 dargestellt.

## Europa - Universität Viadrina

**Tabelle 2**

<b>Projekt</b>	<b>Finanzplanung 2002</b>	<b>Ausgaben 2002</b>	<b>Restmittel</b>
Forschungskolleg 1+2	59.360,-€	25.564,- €	33.796,- €
Deutsch - Polnisches Dokumentations- und Medienzentrum	12.618,-€	12.387,- €	231,- €
Grenzüberschreitendes Zentrum für Fremdsprachenvermittlung	163.425,-€	141.178,- €	22.247,- €
Deutsch – Polnisches Büro für wiss. Weiterbildung und Fernstudien	118.216,-€	92.465,- €	25.751,- €
Verwaltungsaufgaben	21.220,-€	19.049,- €	2.171,- €
Gesamt:	374.839,-€	290.643,- €	84.196,- €

Das europäische Wissenschaftszentrum ist am Collegium Polonicum eingeordnet worden und wurde am 1. Oktober 2002 eröffnet.

### **f) Beschaffung**

Das Gesamtauftragsvolumen der Beschaffungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (2001) um mehr als 53 %. So betrug noch 2001 der Gesamtwert der vergebenen Aufträge ca. 1.562,615 TDM und im Berichtsjahr 2002 schon 2.403,495 TDM (1.228,888 T€). Interessant dazu ist besonders die Aufschlüsselung der einzelnen Ausgaben nach Haushaltsmitteln, Drittmitteln sowie den Ausgaben zur Einrichtung des Neubaus Hörsaal-Mensa-Komplexes.

Das Verhältnis der Ausgaben entwickelte sich wie folgt: Haushaltsmittel: ca. 16 %, Drittmittel: ca. 34 %, Sonderausgaben Neubau: 50 %.

Die Anzahl der Beschaffungen hat sich im Vergleich zu Vorjahr nur geringfügig verändert. Der Beschaffungsaufwand ist jedoch aufgrund der verstärkten Bewirtschaftung durch Drittmittelprojekte (Antragstellung, Überwachung und Abrechnung an Geldgeber) enorm höher geworden.

Auch im Jahr 2002 wurde wieder div. Datenverarbeitungs-Technik im Werte von ca. 342 T€ beschafft. Diese Ausstattung ist sowohl durch die permanente tägliche Nutzung (Verschleiß), als auch hinsichtlich des rasanten Entwicklungsgeschehens



## Europa - Universität Viadrina

jährlich zu bewerten. Aus den gemachten Erfahrungen der letzten Jahre, müssen für den Austausch der Datenverarbeitungstechnik jährlich bis zu . 200.000 Euro für Ersatzbeschaffungen bereitgestellt werden.

**Tabelle 1 Gesamtauftragsvolumen der Beschaffungen**

Vorgänge	1998	1999	2000	2001	2002
Gesamtvolumen der Beschaffungen <i>in Euro</i>					<b>1.228.888</b>
<i>In DM</i>	<b>2.100.000</b>	<b>1.126.631</b>	<b>1.762.107</b>	<b>1.562.615</b>	<b>2.403.495</b>
< 250 Euro		120	152	177	172
> 250 Euro - 2.500 Euro	852	177	219	182	142
> 2.500 Euro -12.500 Euro	70	52	52	48	54
> 25.000 DM - 50.000 DM	10	7	5	4	9
> 50.000 DM	5	1	6	9	9
Gesamt	937	357	434	420	386

**Tabelle 2 Zuordnung der Beschaffungen**

Haushalt		Dritt- mittel		Neubau H-M-K	
Titel	Summe (in €)	Titel	Summe (in €)	Titel	Summe (in €)
abgelehnte Vorg.	0,25				
511 10	28.866,01	547 80	7.053,05	812 64	628.526,16
511 94	42.601,32	547 89	406.799,00		
511 95	4.627,40				
511 99	22.763,74				
514 95	259,02				
515 94	7.458,50				
515 95	20,00				
517 10	4.892,19				
531 10	27.343,09				
547 94	19.262,60				
547 95	5.416,49				
685 76	270,00				
812 99	22.729,00				
<b>Summe</b>	<b>186.509,36</b>	<b>Summe</b>	<b>413.852,05</b>	<b>Summe</b>	<b>628.526,16</b>

## Europa - Universität Viadrina

### g) Inventarisierung

Zur Zeit werden ca. 14.300 verschieden inventarisierungspflichtige (ab 75 € Anschaffungswert) Gegenstände und Ausrüstungen verwaltet! Der Bestand erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1065 Stück, was einem Gesamtwert von ca. 933,784 T€ entspricht. Damit ist auch hier zum Vorjahr eine enorme Steigerung des Bearbeitungsvolumens um mehr als 100 % nachzuweisen.

Insgesamt sind damit für 11.699.906,95 Euro Ausstattungsgegenstände beschafft worden (siehe Tabelle 1a sowie die Aufteilung nach Geräte- bzw. Möbelausstattung Tabelle 1b) (Die Bearbeitung sowie die ständige Aktualisierung erfolgt zur Zeit noch auf einer selbstgeschaffenen Access Datenbanklösung. Dadurch können umfangreiche Statistiken sowie kurzfristige Inventarnachweise in verschiedensten Ausführungen erstellt werden. Eine Umstellung auf HIS-IVS erfolgt voraussichtlich im I. Quartal 2003.)

**Tabelle 1a**

Jahr	Anschaffungswert	
ohne Datum	231.304,00	Euro
1991	16.399,00	Euro
1992	765.802,00	Euro
1993	1.124.971,00	Euro
1994	1.446.285,00	Euro
1995	1.432.300,00	Euro
1996	1.649.245,00	Euro
1997	942.757,00	Euro
1998	1.008.152,00	Euro
1999	718.981,00	Euro
2000	883.665,00	Euro
2001	545.461,95	Euro
<b>2002</b>	<b>933.784,00</b>	<b>Euro</b>
<b>Gesamt</b>	<b>11.699.106,95</b>	<b>Euro</b>

**Tabelle 1b**

	<b>2001</b>	<b>2002</b>
Geräte	8.187.498	8.921.034
Möbel	2.579.130	2.778.346
<b>Summe der Inventare</b>	<b>10.766.627</b>	<b>11.699.380</b>

# Europa-Universität Viadrina

## 2. Personal

An der Europa-Universität Viadrina Frankfurt(Oder) waren Ende 2002 817 Personen, sowohl haupt- als auch nebenberuflich beschäftigt. Dabei beträgt der Anteil der weiblichen Beschäftigten im Durchschnitt 55,5 %. Rund 27 % aller Beschäftigten kommen aus dem Ausland.

Damit gehört die Universität nach wie vor zu den größten Arbeitgebern der Stadt.

Die Beschäftigten untergliedern sich nach folgenden Personalkategorien:

Personalkategorie	Insgesamt	Davon:			
		Dritt-mittel	Vollzeit	Teilzeit	Weiblich
<b>1. Hauptberufliches Personal</b>					
<b>davon:</b>	<b>441</b>	<b>61</b>	<b>338</b>	<b>103</b>	<b>233</b>
<b>1. 1. Wissenschaftliches Personal</b>	<b>224</b>	<b>44</b>	<b>156</b>	<b>68</b>	<b>68</b>
Professoren	65	-	51	14	8
dar.: Gastprofessoren	9	9	-	9	2
Assistenten	22	-	22	-	6
Wiss. Mitarbeiter	119	35	73	46	43
Lehrkräfte für besond. Aufgaben	18	-	10	8	11
<b>1. 2. Verwaltungs-, techn. und sonstiges Personal</b>	<b>217</b>	<b>17</b>	<b>182</b>	<b>35</b>	<b>165</b>
Verwaltungspersonal	158	15	125	33	127
Bibliothekspersonal	37	2	35	2	30
Arbeiter	18	-	18	-	6
Auszubildende	4	-	4	-	2
<b>2. Nebenberufliches Personal</b>	<b>376</b>	<b>186</b>	<b>0</b>	<b>376</b>	<b>215</b>
Lehrbeauftragte	85	52	0	85	38
Honorarprofessoren	4	-	0	4	1
Studentische Hilfskräfte	237	98	0	237	148
Wissenschaftliche Hilfskräfte	50	36	0	50	28
<b>Personal insgesamt</b>	<b>817</b>	<b>247</b>	<b>338</b>	<b>479</b>	<b>448</b>

Zum Ende des Jahres 2002 können die Fakultäten/Einrichtungen auf folgende Besetzung bei den Hochschullehrern verweisen:

## Europa - Universität Viadrina

Personal-kategorie	Juristische Fakultät	Wirtschafts-wissenschaftl. Fakultät	Kultur-wissenschaft. Fakultät	Collegium Polonicum	Sonst.	Europa-Universität Gesamt
Ernannte Universitäts-professoren	15	17	18	4	-	54
Juniorprofessur	-	1	-	-	-	1
Professoren-stellenvertreter	1	-	-	-	-	1
Gastprofessoren	-	-	1	8	-	9
Honorar-professoren	1	-	3	-	-	4
<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>22</b>	<b>12</b>	<b>-</b>	<b>69</b>

Mit der Änderung des Hochschulrahmengesetzes (HRG) im Februar 2002 (5. HRGÄndG) und im August 2002 (6. HRGÄndG) wurden tiefgreifende Veränderungen bei den bisherigen Befristungstatbeständen für das wissenschaftliche Personal wirksam.

Die Umsetzung des HRG erforderte die personalrechtliche Überprüfung des gesamten Personalstammes, einhergehend mit rechtlichen Würdigungen, auch in Verbindung mit dem Gesetz über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge – TzBfG.

Auch im nichtwissenschaftlichen Bereich brachte die Umsetzung des TzBfG einen erhöhten Arbeitsanfall und verlängerte Bearbeitungszeiten.

Mit dem HRG wurde aber auch eine neue Berufsgruppe eingeführt. Es wurden 5 Juniorprofessuren ausgeschrieben; die Berufungsverfahren wurden noch 2002 abgeschlossen.

42 Beschäftigte haben im Jahr 2002 die Universität verlassen. Während das wissenschaftliche Personal in der Regel durch Auslaufen der Verträge die Universität verlässt, spielen im nichtwissenschaftlichen Bereich persönliche Gründe eine Rolle. Für die Nachbesetzungen dieser Stellen wurden 2002 34 Stellenausschreibungen sowohl in den Medien als auch beim Arbeitsamt und sonstigen Einrichtungen geschaltet.

Zur Unterstützung der Lehre und Forschung wurden für 647.400 € Gastvorträge, Honorar- und Werkverträge abgeschlossen.

Die nachfolgende Übersicht stellt die Anzahl dieser Verträge in den einzelnen Bereichen dar:

## Europa - Universität Viadrina

	Lehraufträge	Werkverträge/ Honorarverträge	Gastvorträge
	2002	2002	2002
Juristische Fakultät	35	36	1
Wirtschaftswiss. Fakultät	26	56	27
Kulturwiss. Fakultät	43	51	51
Sprachenzentrum	134	45	9
ZIW	39	25	11
Graduiertenkolleg	-	-	27
Präsidialbüro	-	42	-
Collegium Polonicum	21	3	-
F.I.T.	-	1	3
IZE	-	-	-
SOEMK	-	10	-
Hochschulbibliothek	-	3	-
Kleist-Institut	-	-	-
Europa Fellows	-	-	-
Grenzüberschreitendes Zentrum	28		
<b>gesamt:</b>	<b>326</b>	<b>272</b>	<b>129</b>

Darüber hinaus wurden zusätzlich Werkverträge für Korrekturen von Hausarbeiten der Justischen Fakultät in Höhe von 38.809 € erteilt.

Im Jahre 2002 wurden 4 Strukturanpassungsmaßnahmen mit 5 Beschäftigten und eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme mit 1 Beschäftigten durchgeführt.

Von diesen Maßnahmen wurden:

- Schutz Europäischer Kulturgüter
- Unterstützung beim Aufbau eines öffentlichkeitswirksamen Universitätsarchivs noch in das Jahr 2003 übernommen.

Die Europa-Universität Viadrina finanzierte diese Maßnahmen mit ca. 20.100 € aus eigenem Haushalt. Nachdem aus einer Strukturanpassungsmaßnahme bereits ein Beschäftigter in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden konnte, ist es im Jahre 2002 gelungen, zwei Beschäftigte aus laufenden Maßnahmen an der Europa-Universität unbefristet zu übernehmen.

Im Rahmen des Sonderprogramms für schwerbehinderte Frauen zur Integration wurden 3 Frauen für jeweils ein halbes Jahr an der Europa-Universität Viadrina eingestellt. Die Förderung erfolgte hierfür zu fast 100% durch das Arbeitsamt.

Ungebrochen ist das Interesse an Praktikantenplätzen in der Universität.

## Europa-Universität Viadrina

In der Regel werden diese Praktika als praktische Ausbildung im Rahmen einer Umschulung bzw. Fortbildung sowie als Schülerpraktika durchgeführt. Im Jahre 2002 wurden 73 Praktikanten für die einzelnen Bereiche in der Universität vermittelt.

Die Universität bildet als „Staatlich anerkannter Ausbildungsbetrieb“ in den Berufen:

- Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste
- Fachinformatiker
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik

aus; im Jahr 2002 bildete die Universität 4 Jugendliche aus.

Wie schon in den vergangenen Jahren, erhöhte sich auch in diesem Jahr wieder der Anteil der Drittmittelfinanzierungen. 2002 wurde für 2.244.700 € Personal vertraglich gebunden, dabei wurden insgesamt 15 Projekte durch die DFG mit Personalmitteln gefördert.

Allein im Drittmittelbereich wurden 61 Arbeitsgenehmigungs- und/oder Aufenthaltserlaubnisverfahren eingeleitet bzw. anschließend bearbeitet.

Negativ hat sich auch im Jahr 2002 die unsichere finanzielle Ausstattung der Lehrstühle bei den Vertragsabschlüssen mit dem wissenschaftlichen Hilfspersonal ausgewirkt. Negativ insofern, dass auf Grund der kurzen Mittelfreigaben (28.02., 30.06., 30.09.) mit einem Beschäftigten in einem Jahr mindestens 4 Verträge geschlossen werden müssen, was einen erheblichen verwaltungstechnischen Arbeitsaufwand bedeutet.

Somit wurden auch in diesem Jahr wieder 700 Verträge für SHK und 160 für WHK vorbereitet und geschlossen.

2001 wurden ca. 1839 Reisekostenanträge bearbeitet, davon

Anzahl	Art
24	Vorstellungsgespräche
739	Dienstreisen, Aus- und Fortbildung, sowie Exkursionen für Forschung und Lehre
121	Aus- und Fortbildung für die Verwaltung
314	Dienstreisen für die Verwaltung
636	Anträge auf Reisekostenvergütungen, die aus Drittmittelprojekten finanziert wurden
5	Konferenzen - Unterstützung bei der Auszahlung von Reisekosten

Hinzu kommen noch Reisekosten von Lehrbeauftragten, Gastprofessoren, -dozenten und Gästen sowie Reisekostenabrechnungen von Kolloquien und Tagungen an der Europa-Universität Viadrina.

## **Europa - Universität Viadrina**

Im Haushaltsjahr 2002 wurden 14 Anträge auf Bewilligung von Trennungsgeld genehmigt.

Durch die haushaltswirtschaftlichen Einschränkungen mussten die Fakultäten/Zentralen Einrichtungen zur Finanzierung der Dienstreisen verstärkt Mischfinanzierungen nutzen. Dazu wurden sämtliche Projekte in Bezug auf Komparabilität mit den Verwendungsrichtlinien des jeweiligen Drittmittelgebers ( DFG – Richtlinie, Graduiertenverordnung und Sokrates-Programm) überprüft.

Durch die weitere Profilierung der Europa Universität Viadrina und die damit verbundene quantitative Steigerung der internationalen Kontakte ist ein stetiger Zuwachs von Auslandsdienstreisen zu verzeichnen. Der Anteil der im Haushaltsjahr 2002 abgerechneten Auslandsdienstreisen lag bei 35 %.

Darüber hinaus wurden folgende Dienst- und Serviceleistungen durch das Personaldezernat erbracht:

- Begleichung von Rechnungen der AtlasReisewelt GmbH bzw. Klärung zur Rechnungsstellung,
- Reservierungsbestätigungen und Begleichung von Übernachtungsrechnungen entsprechend den Firmenvereinbarungen zur Unterbringung von Mitarbeitern und Gästen,
- Buchungen und Reservierungen im InterCityNight auf der Strecke Berlin - Köln - Berlin
- Ausstellung von Bescheinigungen zur Vorlage beim Finanzamt.

Für 203 Bedienstete wurde das Gleitzeitkonto verwaltet. Zusätzlich wurden 220 nichtwissenschaftliche Mitarbeiter und 173 wissenschaftliche Mitarbeiter in der Urlaubsstatistik geführt. 2002 wurden ca. 1600 Gleitzeitanträge auf Dienstbefreiung, 4 Anträge auf Bildungsfreistellung und 3 Anträge Sonderurlaub bearbeitet.

Im Zuge der planmäßigen Weiterführung der Chipkartenausstattung wurden für das wissenschaftliche Personal (Hauptgebäude und Flachbau) 179 Chipkarten ausgestellt und 91 Zutrittsberechtigungen für die August-Bebel-Straße und den Nebeneingang der Bibliothek vergeben.

Der Weiterbildung des Verwaltungspersonals wurde ein hoher Stellenwert eingeräumt. Neben externen Weiterbildungsangeboten konnten erfreulicherweise die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrem Wunsch nach fremdsprachlicher Fortbildung intern durch das Sprachenzentrum unterstützt werden.

# Europa-Universität Viadrina

## 3. Bau

### a) Bau- und Raumplanung

Das Land Brandenburg stützt sich bei seiner Bauplanung auf ein von der Hochschul-Informationssystem GmbH (HIS) entwickeltes Berechnungsmodell für Prognosen von Studienanfängern und Studienanfängern und Studierendenzahlen in Brandenburg. Diese Prognosewerte gehen von 4000 räumlichen Studienplätzen für die "Ausbauplanung 2000" der Europa-Universität Viadrina aus. Die Studienplatzzahl und die konzipierte Einrichtung von Instituten, des Zentrums für Internationales und Weiterbildung (ZIW) sowie des Internationalen Begegnungszentrums (IBZ) bilden die Grundlage für die Bau- und Raumplanung der EUV. Daraus ergab sich 1995 ein mit dem MWFK abgestimmter Gesamtflächenbedarf von 27.317 qm Hauptnutzfläche. Mit der inzwischen erfolgten Reduzierung der ursprünglich geplanten Personalausstattung der Universität, wurde auch ihre Flächenausstattung verändert.

Mit der Genehmigung der Einzelobjekte:

Hauptgebäude	11.978 qm
A.-Bebel-Str.	4.225 qm
Audimax Flachbau Logenstr.	3.299 qm (HU Bau)
Hörsaal-Mensa-Gebäude	5.333 qm
IBZ Sophienstr.	623 qm

können ca. 25.450 qm HNF nach Umsetzung der entsprechenden restlichen Baumaßnahmen als weitgehend gesichert gelten.

Der Gründungssenat hatte in Abstimmung mit der Stadt Frankfurt und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur die odernahe Unterbringung der Universität im Stadtzentrum beschlossen. In die Umsetzung der Gesamtraumplanung wurde das ehemalige Kasernengebäude in der A.-Bebel-Str. 12 (ca. 2 km Luftlinie vom Hauptgebäude entfernt) als Standort einbezogen. Mit der Unterbringung des weitaus größten Teils der Universitätsgebäudeflächen im Stadtzentrum soll die räumliche Voraussetzung für die grenzübergreifende Entwicklung der Universität gesichert werden. Ein sichtbares Zeichen dafür ist das Collegium Polonicum auf der anderen Uferseite der Oder in Slubice.



## **Europa - Universität Viadrina**

### **Universitätshauptgebäude, GroßeScharnstr. 59**

Mit dem Auszug der zuvor untergebrachten Landesämter übernahm die Universität die Gesamtnutzung des Gebäudes Mitte 1994. Die Innensanierung erfolgte bei Universitätsbetrieb in drei Abschnitten von 1995 bis 1997. Seit 1998 kann die Gesamt-HNF von 11.978 qm vollständig genutzt werden. Diese Fläche teilt sich folgendermaßen auf:

6183 qm für die Universitätsbibliothek  
4773 qm für Lehre und Forschung  
1022 qm für Universitätsleitung und Verwaltung.

Eine noch offene Maßnahme "Kunst am Bau" soll 2003/2004 abgeschlossen werden. Darüber hinaus ist eine Funknetzausstattung für das Jahr 2004 geplant. Als Gesamtbaumittel waren für das Hauptgebäude ca. 32,2 Mio. € veranschlagt. Dieser Betrag wird mit Sicherheit nicht überschritten.

### **Objekt Flachbau Audimax, Logenstr. 2**

Zu Beginn des Jahres 1994 wurde das Gesamtobjekt Logenstr. 2 in das Ressortvermögen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur übertragen. Davon wurde der Gaststättentrakt und das Bettenhaus an die Senator Management GmbH verpachtet; zum 01.07.1999 hat das Studentenwerk Frankfurt/Cottbus diese Bereiche übernommen. Der Flachbau (ehemaliges Schulungsgebäude) ging in universitäre Nutzung über. Seine Sanierung, im Umfang von 8,0 Mio. €, ist für den Zeitraum 2002 - 2004 geplant. Baubeginn war im September 2002.

### **Objekt August-Bebel-Str. 12**

Ende des Jahres 1998 wurde die Sanierung des Objektes August-Bebel-Straße abgeschlossen, das Gebäude übergeben. Der Ausbau erfolgte mit einem Kostenaufwand von 10,4 Mio. €.

Die Parkplatzerweiterung auf insgesamt 521 Stellflächen und etwa 200 Fahrradstellplätze soll 2003 abgeschlossen sein. Eine Funknetzausstattung ist für 2004/05 geplant.

Das Gebäude wird vorrangig für die Durchführung von Informatik und Sprachenausbildung genutzt. Im Haus befinden sich 4 Sprachlabore und das Selbstlernzentrum des Sprachenzentrums, von den 7 geplanten PC-Sälen sind 6 komplett ausgestattet und werden rege genutzt.

# Europa - Universität Viadrina

## Hörsaal-Mensa-Gebäude, Europaplatz 1

Mit dem 1996 durch das Landesbauamt Frankfurt (Oder) ausgelobten Wettbewerb, an dem sich 42 Architekturbüros beteiligten, ist eine Kombination Hörsaal-Mensa-Gebäude mit dem 1. Preis ausgezeichnet worden, die sich sehr gut in das Stadtbild einfügt und funktional die Anforderungen der Lehre und der Studentenversorgung erfüllt.

Das Baugrundstück liegt im Südosten des Stadtzentrums von Frankfurt am Ufer eines Seitenarmes der Oder vom Hauptgebäude der Universität etwa 300 m entfernt.

Baubeginn war 1999, am 14. Oktober 2002 fand die feierliche Übergabe statt.

Seit dem Beginn des Wintersemesters 2002/2003 stehen der Universität 8 Hörsäle verschiedener Größen (200 - 350 Plätze) mit einer hervorragenden technischen Ausstattung sowie 18 Seminar- und Übungsräume, von denen einer, der bereits entsprechend technisch vorbereitet ist, in diesem Jahr zu einem PC-Pool ausgestattet wird. Mensa und Cafeteria haben ebenfalls seit Wintersemesterbeginn ihre gute Funktion nachgewiesen.

Im Gebäude befinden sich Hauptnutzflächen folgender Größe:

für Lehre	3.359 qm
für Mensa, Cafeteria, Küche	1.974 qm

Nach Abschluss der Restbaumaßnahmen wird der Baukostenumfang etwa 26,0 Mio. € betragen.

## Erweiterungsbau

Ein "Erweiterungsbau" gehört nach wie vor zur Gesamtplanung der Universität. Seine Realisierung bleibt Bestandteil der Verhandlungen über den Gesamtflächenbedarf der Universität.

## Internationales Begegnungszentrum

Das Internationale Begegnungszentrum der Universität wurde im Dezember 1997 in der Sophienstraße 6 eingerichtet. Planung und Realisierung standen unter der Leitung der Alexander von Humboldt-Stiftung, die Finanzierung erfolgte mit Bundesmitteln. Auf 623 qm stehen dort elf vollständig ausgestattete Ein- bis Drei-Raum-Wohnungen und ein Begegnungsbereich zur Verfügung. Eine bisher

## **Europa - Universität Viadrina**

gute Auslastung sicherte, dass sich die Einrichtung finanziell selbst trägt. Die Bewirtschaftung des Objektes vollzieht seit dem 01.10.1999 eine GmbH, deren alleiniger Gesellschafter die Europa-Universität ist.

### **Anmietungen/zeitweilige Nutzungen**

Zur Sicherung des Lehr- und Forschungsbetriebes und zur Überbrückung der Sanierungsmaßnahme Flachbau wurde im Berichtsjahr

das Objekt Logenstr. 12

zur Nutzung übernommen. Es besteht aus zwei Gebäudeteilen mit einer Gesamthauptnutzfläche von 1.439 qm und ist vorrangig Ersatz für die freigezogenen Büroräume des Flachbaus. Das provisorisch hergerichtete Objekt wird bis Ende 2004 der Universität zur Verfügung stehen.

Weiterhin wird zur Zeit in einer landeseigenen Liegenschaft

eine Etage in der R.-Havemann-Str. 4

mit einer Hauptnutzfläche von 980 qm für die Unterbringung von Instituten und Forschungsprojekten mietfrei genutzt.

### **b) Hausverwaltung/Gebäudetechnik**

Das Hauptaugenmerk lag auch im zurückliegenden Jahre auf der haustechnischen Absicherung des Dienst- und Studienbetriebes und einer wachsenden Zahl von bedeutenden öffentlichen und außeruniversitären Veranstaltungen. Höhepunkt 2002 war die haus-, betriebs- und bautechnische Absicherung der Eröffnung des neuen akademischen Jahres in Verbindung mit der Übernahme des Hörsaal-/Mensakomplexes.

Die Betriebssicherheit aller Geräte und Anlagen musste wie immer rund um die Uhr gewährleistet werden. 95 % der ca. 1000 "innerbetrieblichen" Instandsetzungsaufträge/Jahr wurden in eigener Verantwortung bearbeitet.

Da der Universitätsbetrieb sich nach wie vor über acht Universitäts- bzw. Nutzobjekte erstreckt, sind Umzugs- und Transportaufgaben sowie die notwendigen Betriebssicherungsmaßnahmen fester Bestandteil der Haushandwerkerarbeiten. Die Gesamtfahrleistungen der universitätseigenen Fahrzeuge umfassten in diesem Zusammenhang und zur Absicherung sonstiger Transportleistungen 110.000km/Jahr.

## **Europa - Universität Viadrina**

Erweitert und qualifiziert wurden die Aufgabenbereiche Einlass- und Wachdienst, Arbeitsschutz und medizinische Betreuung, Büro- und Geschäftsmittelversorgung. Eingeführt wurde inzwischen ein rechnergestütztes Archivsystem.

### **c) Audiovisuelle Technik/Kommunikation/Vervielfältigung**

Der wachsende Lehrbetrieb und die Erweiterung der Universitätsobjekte stellen zunehmend erhöhte Anforderungen an den Bereich Technik. Erweitert und modernisiert wurde die festinstallierte und flexibel einsetzbare technische Ausstattung in allen Universitätsobjekten (z. B. AV-Betreuung der Lehrveranstaltungen, Ausbau von Pools für technische Lehrmittel, universell einsetzbare Kleinbeschallungsanlagen flexible Konferenztechnik und moderne Projektionstechnik).

Die technische und organisatorische (oft kostenlose) Unterstützung der universitären Öffentlichkeitsarbeit und bei der Veranstaltungsdurchführung Dritter (Stadtverwaltung, andere politische Gremien und kommerzielle Nutzer) ist inzwischen fester Bestandteil der Arbeit. Das erfreuliche wachsende öffentliche Interesse an der Europa-Universität Viadrina und ihre Anerkennung in Besuchen hochrangiger politischer Persönlichkeiten stellt zunehmend höhere Anforderungen an Einsatzbereitschaft und Managementfähigkeit der Dezernatsbelegschaft (Absicherung von ca. 300 Sonderveranstaltungen pro Jahr), denen sich verantwortungsbewusst stellt.

Weitere Schwerpunkte betriebstechnischer Arbeit im Berichtsjahr waren

- Mitarbeit bei der Projektumsetzung Hörsaal-Komplex und bei der Vorbereitung der Flachbausanierung
- Übernahme der neuen AV-Technik im HSK und Einweisung der Nutzer
- Verknüpfung mit den anderen Universitätsobjekten
- die Schaffung und Betreuung eines Telefonverzeichnisses der Universität im Internet
- die Erweiterung des Rufnummernblockes auf eine 4stellige Nebenstellennummer.

Eine weitere Verbesserung des dezentralen Kopiermanagements an der Universität wurde durch die Neuaufstellung von Gestattungskopiergeräten für den Öffentlichkeitsbereich sowie für ausgewählte Lehrstühle erreicht. Mit der Neuausschreibung sind erstmals auch digitale Kopiergeräte zum Beispiel im Präsidialbüro, in der Pressestelle und in der zentralen Vervielfältigung im Einsatz. Letzterer ist zusätzlich mit einer Druckeroption ausgestattet, was die Möglichkeit eröffnet, Druckjobs in elektronischer Form zu beauftragen. Für den Recherchebereich in der Universitätsbibliothek wurde zusätzlich ein weiteres

## **Europa - Universität Viadrina**

digitales Kopiergerät mit Druckeroption installiert. Damit kann von allen Recherche-PC's ein Zugriff auf dieses Gerät und der Ausdruck der entsprechenden Ergebnisse erfolgen. Die Abrechnung der erbrachten Kopien erfolgt über die Chipkarte. Erweitert wurde die Nutzung von Gestattungskopien im dienstlichen Bereich, mit der eine deutliche Kostensenkung erreicht werden konnte. Ausgebaut wurde auch das Dienstleistungsangebot der Hausdruckerei/Kopierstelle (z. B. Einbindung des Farbkopierers in das Datennetz der Universität; Herstellung von Visitenkarten, Broschüren).

Zunehmende Bedeutung gewinnen, bei der gegenwärtigen Vollausslastung, die angemessene Gäste- und Objektbetreuung im Internationalen Begegnungszentrum der EUV. Mit der Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an Hochschulen (AMH) wurden die Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches mit anderen Hochschulen Deutschlands erweitert.

## **VI. Fachreferat Allgemeine Datenverarbeitung**

Im Jahre 2002 organisierte das Fachreferat Allgemeine Datenverarbeitung die zentralen IuK- Dienste für die Forschung und Lehre sowie die Hochschulverwaltung vor dem Hintergrund:

- der stagnierenden Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen des Gutachtens zum „DV-Versorgungskonzept der Europa-Universität“ vom Januar 2000
- der Ablehnung des HBFG- Großgeräteantrages vom November 2001 im Februar 2002
- des Hackerangriffs auf die Kommunikationsserver in der DMZ (Demilitarisierten Zone) von Oktober 2002
- der zusätzlichen Bearbeitung einer HBFG- Rahmenplananmeldung bis Juli 2002
- der Haushaltssperre im letzten Quartal des Jahres 2002.

Neben den Routinearbeiten des Fachreferates ADV, die sich aus den Arbeitsgruppen Netze- und Netzdienste, Systemdienste und Hochschulinformationssysteme zugeordneten Tätigkeiten ergeben, wie beispielsweise:

- PC-Support im Hard- und Softwarebereich für die Einrichtungen und Strukturen der Universität insbesondere auf dem Gebiet der Beratung, Beschaffung und Störungsbeseitigung im Hard- und Softwarebereich
- der Installation von Anwendungen in den CIP-Pools der Forschung und Lehre
- der Bereitstellung der Software und der Verwaltung der Softwarelizenzen für Forschung und Lehre
- der hard- und softwareseitigen Betreuung der bestehenden Installationen für die Chipkartentechnologie, insbesondere der SB-Terminals
- der Aktualisierung und Pflege der bestehenden Servertechnik (Novell- Server und UNIX- basierenden Kommunikationsserver)
- die Aktualisierung der aktiven Netzkomponenten (Router, Switches, Firewall) in Hard- und Softwarebereich

wurden zur Weiterentwicklung der bestehenden Dienste und Applikationen nachfolgende Aufgaben gelöst:

- Unterstützung der HU- Bau durch die Ausstattung des Mensa- und Hörsaalgebäudes mit aktiven Netzkomponenten einschließlich der Anbindung des Gebäudes an das Universitätsnetz (Oktober 2002)
- die Unterstützung der Anbindung sowie die Inbetriebnahme von aktiven Netzkomponenten und zentralen IuK- Diensten des Gebäudekomplexes Logenstraße 12 im Rahmen der Rekonstruktion des Flachbaus (September 2002)

## **Europa - Universität Viadrina**

- die Unterstützung der Planungen für eine HU- Bau für die Einrichtung einer zentralen unterbrechungsfreien Stromversorgung für die zentralen Serverräume der Universität
- Sicherung des Multiplexing der Richtfunkverbindung über Lichtwellenleiter (HG-MH).

Im Zusammenhang der Sicherstellung des Zugangs zum G-WiN des Deutschen Forschungsnetzes und der Beachtung der Randbedingungen der Nutzung (Anzahl der Nutzer, Bandbreite, Datenvolumen, Kosten) wurde in Zusammenarbeit mit der FH Brandenburg eine rechnergestützte und rechnerverwaltete Volumenbegrenzung realisiert (Oktober 2002).

Auf dem Gebiet des Einsatzes und Betriebes der zentralen Kommunikationsserver wurden einzelne Maschinen „hochgerüstet“ und eine SUN Fire 280 R beschafft, installiert und in Betrieb genommen.

Vorbereitend für die Umsetzung einzelner technologischer IuK- Verfahren wurden einzelne Teststellungen (IP-Telefonie, IDS-Systeme, WLAN) auch zur Bewertung der Leistungsfähigkeit des Universitätsnetzes und der Kommunikation nach außen aufgebaut und erprobt.

Zum weiteren Ausbau der zentralen Novell- Dienste wurde ein neuer Server einschließlich Backup-Technik beschafft, in Betrieb genommen und damit die Voraussetzungen für die Umstellung auf NetWare 6.0 und die Nutzung weiterer Dienste geschaffen.

Im Bereich der Hochschulinformationssysteme wurden umfangreiche Testinstallationen für die Nutzung neuer HIS- Applikationen (HISCOB) bzw. die Einführung neuer Versionen bestehender Anwendungen (HISPOS-GX) vorbereitet und weitere bestehende Applikationen durch neuere Versionen ersetzt (HISMBS/FSV).

Wegen eines Hackerangriffs auf die Server der Universität waren umfangreiche Arbeiten (personell, finanziell, zeitlich) auch durch Inanspruchnahme von Fremdfirmen notwendig um einen anforderungsgerechten, sicheren Betriebszustand herstellen zu können.

Wegen der rasant sich vollziehenden Innovation im Bereich der IuK- Technologie und um die Ergebnisse nutzbringend anwenden zu können, wurde eine HBFEG-Rahmenplananmeldung bestehend aus den Teilen:

- aktive Netzkomponenten (Migration zum Gigabit-Ethernet)

## **Europa - Universität Viadrina**

- IT- Sicherheitseinrichtungen (Firewall, IDS, Virenwall)
- Migration zu VOIP
- Speichertechnologie (SAN, NAS)
- Wireless LAN
- Migration Kommunikationsserver

erarbeitet, eingereicht und verteidigt.



## **VII. Beauftragte für besondere Aufgaben**

### **1. Beauftragter für Ausländerfragen**

#### **a) Auftrag des Ausländerbeauftragten**

Die Haupttätigkeitsfelder des Ausländerbeauftragten betreffen die Belange der Studierenden der Universität, der ausländischen Mitarbeiter, der Universitätsangehörigen sowie Kontakte zu anderen Stellen, welche sich mit Ausländerfragen befassen (vgl. § 21 der Grundordnung der Universität). Der jetzige Ausländerbeauftragte, Prof. Dr. Martiny, ist seit 1998 im Amt und wurde im April 2000 für zwei weitere Jahre von der Präsidentin ernannt.

#### **b) Situation an der Universität**

##### **ba) Ausländeranteil**

Nach wie vor hat die Europa-Universität einen sehr hohen Anteil an ausländischen Studierenden. Zu Beginn des Wintersemesters 2002/2003 betrug die Gesamtzahl der Studierenden 4549. Der Ausländeranteil an der Gesamtzahl der Studierenden betrug 1932 (42,47 %). Insgesamt studierten Angehörige aus 68 Nationen in Frankfurt (Oder). Der Ausländeranteil in den einzelnen Fakultäten war unterschiedlich. An der Fakultät für Rechtswissenschaft studierten 581 Ausländer (38 %), an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften betrug der Anteil für die Betriebswirtschaftslehre 446 (46 %), für International Business Administration 127 (46 %), die Internationale Betriebswirtschaftslehre 73 (26 %) sowie die Volkswirtschaftslehre 50 (44 %). Am niedrigsten war der Anteil an der Fakultät für Kulturwissenschaften mit 465 ausländischen Studierenden (32 %). Im Masterstudiengang European Studies sind 238 (78 %) Ausländer. Der Ausländeranteil unter den Lehrenden ist nach wie vor verhältnismäßig gering. Ebenso steht es - mit Ausnahme der studentischen Hilfskräfte - mit dem Ausländeranteil der sonstigen Beschäftigten. Die Ausländer kommen vor allem aus Polen. Mit weitem Abstand folgen die Ukraine, Russland, China und Bulgarien. Studierende aus Westeuropa (vor allem aus Spanien und Frankreich) sowie aus anderen Staaten finden nach wie vor nur selten nach Frankfurt (Oder).

##### **bb) Verhältnis der Studenten untereinander**

Wie schon im Vorjahresbericht ausgeführt, wird die Universität ganz überwiegend als Stätte der Internationalität erlebt. Das Zusammentreffen und auch das Zusammenwohnen der Studierenden unterschiedlicher Herkunft ist im Wesentlichen problemlos. Nach wie vor wird aber häufiger der Wunsch

## **Europa - Universität Viadrina**

geäußert, dass die Kontakte zwischen ausländischen und deutschen Studierenden intensiver sein sollten.

### **c) Ausländerrechtliche Probleme**

Nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Ausländergesetz (AuslG-VwV) ist Voraussetzung für die Erteilung der Aufenthaltsbewilligung nach § 28 AuslG eine „Sicherung des Lebensunterhalts für die Dauer des Studiums“. Da der entsprechende Nachweis über die finanzielle Leistungsfähigkeit entsprechend BAföG-Regelfördersatz zu erheblichen Härten führen würde und auch der Grenzsituation Frankfurts nicht angemessen ist, hat die Stadt seit Februar 2002 die Bundesregelung nicht mehr angewendet. Diese Praxis ist nach Gesprächen mit Bundes- und Landesstellen beibehalten worden. Schwierigkeiten gibt es insofern, als die Frankfurter Ausländerbehörde zunehmend bei länger Studierenden nachprüft, ob ein Aufenthalt in Deutschland weiterhin gestattet ist. Angesichts des restriktiven Ausländerrechts hilft hier nur eine Beratung im Einzelfall.

### **d) Verhältnisse in der Stadt Frankfurt (Oder)**

Die Klagen über die Fremdenfeindlichkeit in der Stadt haben weiter abgenommen. Aktivitäten für ein „Freundliches Frankfurt“, die Aufmerksamkeit der Straßenverkehrsbetriebe sowie die zunehmende Sanierung und Belebung der Innenstadt wirken sich auch zugunsten der Studierenden aus.

Im Herbst 2002 tauchten Schwierigkeiten bei der Wohngeldbewilligung für Studierende auf. Hiervon waren vor allem ausländische Studierende betroffen. In Gesprächen mit der Stadt wurde erreicht, dass diese eine mit dem Wohngeldgesetz vereinbare und gleichzeitig großzügige Lösung fand.

Gewalttätigkeiten und Raubdelikte, bei denen Studierende Opfer waren, sind selten, aber auch im Jahre 2002 in mehreren Fällen erfolgt. Wie stets zeigten sich Polizei und Justiz bei solchen Vorfällen um schnelle Aufklärung bemüht. Es fand auch wieder zu Beginn des Wintersemesters eine Informationsveranstaltung für die Studierenden auch mit den Sicherheitsbehörden (erstmalig auch mit dem Zoll) statt. Das von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Prof. Kudert) durchgeführte Patenschaftsprogramm der Universität „Fremde werden Freunde“ stößt nach wie vor auf großes Interesse. Mehrere dutzend Frankfurter Bürger betreuen Studierende und zeigen dabei großes Engagement.

# Europa - Universität Viadrina

## e) Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Der Ausländerbeauftragte ist auch im Berichtsjahr in einer Vielzahl von Fällen von einzelnen Studierenden um Rat und Auskunft gefragt worden. Häufig handelte es sich um Fragen des Ausländer-, Staatsangehörigkeits-, Sozial- sowie des Hochschulrechts. Zunehmend haben Studierende auch Schwierigkeiten ihre Lohnansprüche gegenüber privaten Arbeitgebern durchzusetzen.

Das Interesse der Presse an reißerischen Berichten über die Situation der Studierenden hat weiterhin nachgelassen. Insgesamt haben sich die Verhältnisse weiterhin normalisiert.

## 2. Beauftragte für Behindertenfragen

### a) Homepage

Die unter der Internetadresse <http://www.euv-frankfurt-o.de/~jwenzel/HP-Behindertenbeauftragte.html> entstandene Homepage wurde aktualisiert und erweitert. Auf diesen Seiten gibt es eine Übersicht über Literatur (die im Büro der Behindertenbeauftragten vorhanden ist), wichtige Adressen, Ansprechpartner und Organisationen, Forschungsprojekte, Internetadressen und Veranstaltungen.

### b) Veranstaltungen

Gemeinsam mit der Studienberatung wurde für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen im Rahmen der Einführungswoche durchgeführt: Studieren mit Handicap (16.10.2001). An dieser Gesprächsrunde nahmen die Behindertenbeauftragte der Stadt Frankfurt (Oder) und die Studienberaterin der Europa-Universität teil.

### c) Probleme

Vergleichbar mit dem vergangenen Berichtszeitraum war erneut nach persönlichen Gesprächen und Veranstaltungen festzustellen, dass viele Studierende mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten gehemmt sind, offen und im Vorfeld mit betreffenden Personen – Professoren, Mitarbeitern des Sprachenzentrums u.a. – über zu erwartende Probleme, die durch ihre Einschränkungen entstehen könnten, zu reden. Viele versuchen ohne Hilfe bzw. Nachteilsausgleich ihr Studium zu absolvieren und machen sich erst bemerkbar, wenn Situationen entstehen, die sie aufgrund ihrer Krankheit nicht mehr bewältigen können. Dann treten immer wieder Komplikationen auf, die nötigen

## **Europa-Universität Viadrina**

Voraussetzungen und Möglichkeiten für behinderte Studierende zu schaffen, die Ihren Bedürfnissen entsprechen, z.B. Umwandlung von Prüfungen, Fertigung von besonderen Kopien, Bereitstellung von technischen Hilfen. Diese Schwierigkeiten könnten vermieden werden, wenn die Dozenten zu Beginn des Semesters ihre Bereitschaft und ihr Verständnis anbieten würden und die Studierenden mit Behinderungen – auch wenn diese nicht offensichtlich zu erkennen sind – auffordern würden, sie über zu erwartende Probleme zu informieren, so dass diese dann langfristig behoben werden können und rechtzeitig Abhilfe geschaffen werden kann.

### **3. Gleichstellungsbeauftragte**

In diesem Jahr ist es gelungen, eine Kandidatin für das Amt der Gleichstellungsbeauftragten zu gewinnen, deren Wahl anlässlich der Universitätswahlen im Juni 2002 erfolgte.

Somit konnte für die Gleichstellungsarbeit an der Europa-Universität Viadrina wieder eine Kontinuität gesichert werden.

Als erste Aufgaben standen das Bekanntwerden in den Gremien der Universität sowie die Wahrnehmung der Mitwirkungsrechte entsprechend der Hochschulgesetze an.

Dies betraf die Teilnahme an Vorstellungsgesprächen im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich, die Teilnahme am Berufungsverfahren zur Juniorprofessur sowie die Mitarbeit in der Berufungskommission zur Neubesetzung einer Professur in der kulturwissenschaftlichen Fakultät.

Das seit dem 1.1.2001 angelaufene Hochschulsonderprogramm, die Bund-Länder-Vereinbarung zur Förderung der Weiterentwicklung von Hochschule und Wissenschaft sowie zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre wurde weiter fortgeführt.

Artikel 1 dieser Vereinbarung umfasst das Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre. Das Programm - und damit trägt die Konzeption des Programms sehr deutlich den immer wieder von Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten formulierten Kritikpunkten an den Vorgängerprogrammen Rechnung - formuliert sehr eindeutige Förderungsziele:

A Maßnahmen, die zu einer Qualifizierung für eine Professur an Universitäten oder für eine Professur an Fachhochschulen oder zu einer Promotion führen

B Maßnahmen der Frauen- und Genderforschung

C Maßnahmen zur Steigerung des Anteils von Frauen in naturwissenschaftlichen / technischen Studiengängen

## **Europa-Universität Viadrina**

Das im Jahr 2000 im Rahmen der Brandenburgischen Landesrektorenkonferenz unter Einbeziehung der Gleichstellungsbeauftragten entwickelte Konzept zur Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel hat die Einstellung von Frau Dr. Barbara Christophe ermöglicht. Seit 1. April 2001 arbeitet Frau Christophe an dem Habilitationsprojekt mit dem Titel: „Eine vergleichende Analyse lokaler Macht- und Netzwerkstrukturen in Georgien und Litauen.“ Dieses Projekt wurde gemäss Zeitplan in diesem Jahr weitergeführt.

Für den Punkt B gender-Forschung ist es gelungen, ein gemeinsames interdisziplinäres Genderforschungsprojekt mit der Universität Potsdam zu entwickeln, das den Titel „Die wissenschaftliche, technologische und mediale ‚Erfindung‘ des Menschen im 21. Jahrhundert – jenseits von Natur, Kultur und Geschlecht? Transformationen des Wissens“ trägt.

Die zwei Forscherinnen, die bereits Anfang 2001 für dieses Projekt angestellt werden konnten, sollen einerseits die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Qualifikation (Habilitation bzw. Promotion) auf dem Gebiet der Frauen- und Geschlechterforschung bekommen. Andererseits sollen sie aber auch die Forschungsergebnisse in Lehrveranstaltungen für Studierende beider Universitäten - Universität Potsdam und Europa-Universität Viadrina - umsetzen sowie inhaltliche und organisatorische Leistungen für die weitere Vernetzung von Frauen- und Geschlechterforschung im Land Brandenburg erbringen. Ausgewählt wurden von einer gemeinsamen Auswahlkommission beider Universitäten Dr. Karin Esders für eine Habilitationsstelle, Corinna Genschel für eine Promotionsstelle im Rahmen des genannten Forschungs- und Lehrverbundes gender studies.

Auf Grund frei gewordener Mittel konnte eine weitere Forschungsstelle in diesem Kooperationsprojekt besetzt werden und damit der Frankfurter Anteil an der Lehre und Forschung gestärkt und überdies der Charakter eines brandenburgweiten gender studies-Projektes in Lehre und Forschung einer Realisierung näher gebracht werden.

Seit Ende 2001 arbeitet Frau Dr. Dorothea Dornhof als renommierte gender-Forscherin im Rahmen dieses Kooperationsprojektes an der Europa-Universität Viadrina. Aufgrund des großen Interesses der Studierenden an Lehrveranstaltungen im Bereich der gender studies werden seit Wintersemester 2001/2002 durch Frau Dr. Dorothea Dornhof sehr gut besuchte Blocklehrveranstaltungen im Bereich gender studies angeboten.

In diesem Jahr ist die Umsetzung der gender-Forschung weiter vorangeschritten. Weitere Kooperationspartner konnten innerhalb der Europa-Universität Viadrina und des Coll. Polonicum eingebunden werden. Im Ergebnis der weiteren

## **Europa - Universität Viadrina**

Entwicklung konnte mit dem Aufbau eines Schwerpunktes gender-Forschung Osteuropa begonnen werden.

Weiterhin haben gemeinsam mit der Universität Potsdam Überlegungen begonnen, wie das gemeinsame Projekt in der zweiten Förderphase des HWP und darüber hinaus gesichert und ausgebaut werden kann.

Die Vizepräsidentin der EUV wurde von der Brandenburgischen Landesrektorenkonferenz in die zur Bewirtschaftung des Chancengleichheitsprogrammes für ganz Brandenburg eingesetzte Steuerungskommission berufen. Die Kommission entscheidet im Auftrag der Landesrektorenkonferenz über Anträge auf Mittelbewilligungen bzw. –umwidmungen, sie überwacht gemeinsam mit der Haushaltsabteilung der Universität Potsdam, die die zentrale Mittelbewirtschaftungskompetenz zugewiesen bekommen hat, Abfluss und Verwendung der an die Einzelprojekte zugewiesenen Mittel und kommt der Berichtspflicht gegenüber dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur nach.

# Europa-Universität Viadrina

## VIII. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### 1. Publikationen

Im Jahr 2002 erschienen weitere vier Ausgaben der Universitätszeitung „Uni on“ in einer Auflage von 6 000 Stück und wurden bundesweit an einen Verteiler von ca. 1 000 Abnehmern sowie an alle Absolventen der Viadrina per Post versandt. Zudem wurde die Universitätszeitung flächendeckend in Stadt und Umgebung, vor allem Gymnasien, Ämtern, Institutionen sowie in der Universität verteilt.

Durch die Veränderungen und Neuerungen im Studienangebot der Viadrina wurde es notwendig, den Studienführer zu aktualisieren und neu zu drucken, das mehrsprachige Faltblatt mit der Übersicht aller Studiengänge zu erneuern, sowie Werbeplakate für ein Studium in Frankfurt (Oder) und Blattkalender in einer Auflage von 12 000 Stück zum Versenden an die Berufsinformationszentren der Arbeitsämter zu drucken. Dies ist ein wesentlicher Teil der bundesweiten und internationalen Studentenwerbung für die Viadrina.

Die Internetpräsentation der Viadrina wurde inhaltlich aktualisiert. Weiter ausgebaut wurde im Internet der Presseservice: Alle Presseinformationen sind hier abrufbar, ein Abo-Service wurde installiert für Presseinformationen und alle zentralen Informationsmaterialien. Das Pressereferat aktualisiert täglich den Kalender öffentlicher Veranstaltungen „Achtung aktuell“ der Universität für Nutzer des Internet. Hier befindet sich auch ein Archiv aller Viadrina-Presseinformationen.

Die Universitätszeitungen und die Mitarbeiterzeitungen (nur intern) sind ebenfalls nach Erscheinen im Internet abrufbar unter:

[http://viadrina.euv-frankfurt-o.de/~presse/Uni\\_on/Uni\\_on.html](http://viadrina.euv-frankfurt-o.de/~presse/Uni_on/Uni_on.html)

[http://viadrina.euv-frankfurt-o.de/~presse/Interne\\_Informationen/Interne\\_Informationen.html](http://viadrina.euv-frankfurt-o.de/~presse/Interne_Informationen/Interne_Informationen.html)

Dieser Service wird von Interessenten in zunehmendem Maße genutzt und fördert den Bekanntheitsgrad der Viadrina.

Halbjährlich wird eine Terminübersicht der Präsidentin mit allen öffentlichen Veranstaltungen der Universität produziert und bundesweit verschickt, was auf eine sehr gute Resonanz stößt, sind doch somit anstehende Termine rechtzeitig bekannt und im privaten Terminkalender einplanbar.

Eine Präsentationstafel mit den Praktikumsorten in aller Welt für Viadrina-Studenten wurde gestaltet und im Hauptgebäude angebracht, um Studierende,

## **Europa - Universität Viadrina**

Mitarbeiter und Besucher detailliert über das breitgefächerte Praktikumsangebot zu informieren.

Die gelbe Schriftenreihe der Universität wurde 2002 mit dem Heft „10 Jahre Europa-Universität“ und mit dem dritten Band der Reihe „Viadrina-Preis“ zur Ehrung von Günter Grass fortgesetzt und bundesweit versandt.

Die Absolventenmappe „ViadrinAlumni“ mit Berichten von Absolventen über ihren Berufseinstieg, mit Fotos zu den herausragenden Ereignissen des Jahres und einer Namensübersicht aller Absolventen des Jahres 2002 wurde zum Jahresende an die Absolventinnen und Absolventen verschickt, die damit zugleich alle im laufenden Jahr erschienenen Universitätszeitungen und Kalender erhielten. Regelmäßig druckt das Referat die Absolventengeschenke für die Fakultäten und lädt die Absolventen zu bedeutenden Ereignissen an der Viadrina ein.

Zur Förderung der internen Kommunikation wurde vom Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in zweiwöchigem Abstand die Mitarbeiterzeitung „ViadrInfo“ mit Informationen aus dem Präsidium, den Fakultäten, den zentralen Einrichtungen, dem Collegium Polonicum und der Verwaltung sowie mit externen Veranstaltungshinweisen und einem Leserservice produziert.

Sowohl die Reihe „Wer ist Wer an der Europa-Universität?“ als auch die deutschen, englischen, französischen und polnischen Pressespiegel-Übersichten wurden aktualisiert. Eine Übersicht über die internationale Zusammensetzung der Studierenden und die Verteilung der Studierenden auf die Studiengänge wurde jeweils zu Semesterbeginn zur Information von Journalisten und Besuchern gedruckt.

Eine 16seitige Universitätssonderausgabe der „Märkischen Oderzeitung“ wurde zu Semesterbeginn und zur Eröffnung des neuen Hörsaal-Mensa-Gebäudes im Oktober gemeinsam mit der Redaktion der MOZ konzipiert und hergestellt.

Zur Publikation zentraler Veranstaltungen der Universität und Veranstaltungen der Fakultäten in- und extern wurden vom Pressereferat im Laufe jedes Jahres rund 2 400 Plakate gefertigt.

Informationsmaterial, Einladungen, Plakate, Tischschilder für Tagungen, Konferenzen und Messen wurden vom Pressereferat angefertigt und den Fakultäten und zentralen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Zum Jahresende wurde vom Pressereferat ein Universitätskalender 2003 für die Universitätsmitarbeiter und Mitglieder des Uni-Förderkreises hergestellt.



## **Europa-Universität Viadrina**

Das Pressereferat gab monatlich einen Veranstaltungskalender für die Bürgerberatungsstellen der Stadt und zur Auslage in der Universität heraus.

Stetig aktualisiert wurden die rund 70 Seiten der Universität im örtlichen Videotextkanal der Frankfurter Stadtwerke, in denen die Bürger über die Universität allgemein, insbesondere aber auch über die öffentlichen Veranstaltungen informiert werden.

### **2. Pressearbeit**

An einen sich ständig erweiternden Abonnementkreis mit rund 350 Adressaten im In- und Ausland wurden rund 200 Presseinformationen ganz nach Wunsch per Fax, Mail oder per Post im Laufe des Jahres verschickt.

Ständig werden der Termindienst im World Wide Web sowie die wichtigsten Presseinformationen im Informationsdienst der Wissenschaft ([www.idw-online.de](http://www.idw-online.de)) veröffentlicht, der inzwischen von über 5 000 Journalisten weltweit genutzt wird.

Das Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet täglich die Anfragen aus dem EXPERTENMAKLER der Universitäten im Internet und vermittelt auf diesem Wege Journalisten aus aller Welt Kontakte zu Ansprechpartnern in den Fakultäten. Insgesamt stellten rund 7 000 Journalisten pro Jahr Anfragen im Expertenmakler.

Fast 100 Journalisten aus dem In- und Ausland informierten sich 2002 vor Ort über die Entwicklung der Universität, wurden vom Pressereferat mit Informations- und statistischem Material ausgestattet und zu den gewünschten Gesprächspartnern vermittelt.

Dazu zählten Journalisten von folgenden Redaktionen: Deutschlandradio, Deutsche Welle Fernsehen, Gazeta Wyborcza, WDR, ORB Fernsehen und Rundfunk, Radio Kultur, Radio Multikulti, Märkische Oderzeitung, 94,3 rs 2, Märkische Allgemeine Zeitung, Berliner Morgenpost, Tagesspiegel, Chronicle of Higher Education, Süddeutsche Zeitung, ZDF, SFB, MDR, BB-Oderradio, Berliner Zeitung, Polnisches Fernsehen, ARD, WDR-Hörfunk, Die Welt, antenne brandenburg, 1200, Focus, Der Spiegel, dpa, ddp, Radio Fritz, Oderanzeiger, Oderlandspiegel, Rheinische Post, Frankfurter Rundschau, Manager-Magazin, Die Zeit, Baseler Zeitung, Märkischer Sonntag, DAAD-Letter, Berliner Kurier, Info-Radio Berlin, Deutschlandfunk, Rheinische Post, DUZ, Handelsblatt Karriere, Frankfurter Allgemeine Zeitung, National

## **Europa - Universität Viadrina**

Geographics, Interworld, Frankfurter Radio, Bild-Zeitung, das Österreichische Fernsehen und das Studentenmagazin „Twoja kariera“.

Pressegespräche wurden organisiert:

- zum Beginn des Sommersemesters 2002 – Information der Präsidentin zu aktuellen Entwicklungen und zum Projekt Stiftungsuniversität
- im Juni gemeinsam mit dem AStA zum Tag der offenen Tür und zum Sommerfest
- am 14. Oktober zum Beginn des Wintersemesters 2002/03 – Information der Präsidentin zur Eröffnung des neuen Hörsaal-Mensa-Gebäudes und zum neuen akademischen Jahr

Über 200 Anfragen von Journalisten wurden im Jahr 2002 telefonisch oder brieflich beantwortet und mehreren Zeitungen wurden Artikel über die Universität zugeliefert.

Rund 1 000 Artikel über die Universität erschienen in den täglich ausgewerteten Zeitungen. Über die Viadrina berichteten u. a. Märkische Oderzeitung, Berliner Zeitung, Berliner Morgenpost, Der Tagesspiegel, Die taz, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Der Oderlandspiegel, Märkischer Markt, Märkischer Sonntag, Oder-Anzeiger, Frankfurter Rundschau, Berliner Kurier, Die Welt, Die Zeit, Lausitzer Rundschau, Hannoversche Allgemeine Zeitung, Focus, Neues Deutschland, Märkische Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Uckermark-Kurier, DAAD-Letter, DUZ, 1200 (Studentenzeitung), Hamburger Abendblatt, Kölner Stadtanzeiger, Kapital, Brandenburger Europa-Brief, Top-Magazin Berlin-Brandenburg, Bild Zeitung, Das Parlament, Stern, Börsenblatt, Junge Freiheit, Braunschweiger Zeitung, ZVS-Info, Potsdamer Neueste Nachrichten, Heilbronner Stimme, Thüringer Allgemeine, Wirtschaft und Markt, Frankfurter Neue Presse, Nordkurier, Uni-Spiegel, Netzeitung, Sachsen-Zeitung, Blickpunkt, Die Woche, Der Prignitzer, Das Brandenburgische Wirtschaftsmagazin, Sindelfinger Zeitung, Elbe-Jeetzel-Zeitung, Die Ostsee-Zeitung, Frankfurter Neue Presse, Nordwest-Zeitung, Handelsjournal, Magazin der Berliner Kaufleute und Industrieller, Uni-Magazin, Zitty, Schlesische Zeitung, Leipziger Volkszeitung, Südwestpresse, Weser-Kurier, Junge Welt, Dialog, ManagerMagazin, Geo-Wissen sowie Gazeta Wyborcza, Glos Wielkopolski, Forum Akademickie, Magazyn Samorzadowy, Polityka, Rzeczpolita, Gazeta Lubuska, Glos Wielkopolski, Kurier Slubicki und Akahata.

Täglich fertigt das Pressereferat einen aktuellen Pressespiegel für den Umlauf in Universitätsleitung, Fakultäten, zentralen Einrichtungen und Dezernaten an und wertet dazu sechs Tageszeitungen aus (Süddeutsche Zeitung, Frankfurter

## Europa - Universität Viadrina

Allgemeine Zeitung, Tagesspiegel, Berliner Morgenpost, Frankfurter Rundschau, Märkische Oderzeitung) sowie die regionalen Informationsblätter.

### 3. Öffentlichkeitsarbeit

#### a) Veranstaltungen

Das Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit organisierte als Großveranstaltungen:

- den Tag der offenen Tür am 12. Juni 2002 mit einem thematisch äußerst vielseitigen Vortragsprogramm
- die feierliche Eröffnung des neuen Hörsaal-Mensa-Gebäudes und die Eröffnung des 11. akademischen Jahres am 14. Oktober 2002
- den VIII. Frankfurter Universitätsball „Gaudeamus Igitur“ mit 1 000 Besuchern am 8. November 2002, der erstmalig im Kleist-Forum Frankfurt (Oder) stattfand.

Im Jahr 2002 wurden vom Pressereferat weitere neun „URANIA-Streitgespräche“ mit Wissenschaftlern der Viadrina zu folgenden Themen organisiert:

- Dr. Thomas Vogel (Sprachenzentrum)  
„Ist die deutsche Schule sitzengeblieben? Die Pisa-Studie und ihre Folgen“
- Prof. Dr. Dieter Martiny (Juristische Fakultät)  
„Toleranz ohne Grenzen?“
- Prof. Dr. Gerhard Wolf (Juristische Fakultät)  
„Die neuen ‘Sicherheitsgesetze’ – Zum Verhältnis von Strafrecht, Polizeirecht und Datenschutz“
- Prof. Dr. Stephan Breidenbach (Juristische Fakultät)  
„Mediation – Schlichten statt Richten? Spart der Gang in die Frankfurter Mediationsstelle die Gerichtskosten?“
- Dr. Krzysztof Wojciechowski (Collegium Polonicum)  
„Wird es in Europa noch Kriege geben? – Zur Natur der Aggression“
- Prof. Dr. Christoph Asendorf (Kulturwissenschaftliche Fakultät)  
„Schinkel in der Gegenwart“
- Prof. Dr. Helga Schultz (Kulturwissenschaftliche Fakultät)  
„Geteilte Städte in Europa“

## Europa - Universität Viadrina

- Dr. Reinhard Blänkner (Kulturwissenschaftliche Fakultät)  
„Salons der Romantik“
- Prof. Dr. Anna Schwarz (Kulturwissenschaftliche Fakultät)  
„Kooperationsinteressen polnischer innovativer Unternehmensgründer“

Das Pressereferat war beteiligt an der Organisation einer Aktion der Bundeszentrale für politische Bildung.

Das Pressereferat organisierte eine Vielzahl von Informationsgesprächen für Delegationen und Gäste der Universität, die ein steigendes Interesse an der Viadrina deutlich werden lassen und ebenfalls wesentlich sind für die Erhöhung des Bekanntheitsgrades.

Unter anderem gehörten dazu:

- der Bremer Senator für Bildung und Wissenschaft im Februar
- Delegation von PR-Mitarbeitern der Breslauer Partneruniversität im Mai
- Journalistengruppe aus Lateinamerika als Gäste des Goethe-Instituts im Juni
- Bonner Journalisten-Recherchereise im Juli
- Delegation des Bundesgrenzschutzes im Juli
- Düsseldorfer Literaturkreis auf Informationsfahrt an der Oder im August
- Deutschlehrer des Goethe-Institutes Berlin aus ganz Europa im August
- Studienexkursion der Geographischen Gesellschaft im August
- Alumni-Verein der Universität Bielefeld im September
- brasilianische Journalistengruppe im September
- Seminargruppe „Gesellschaft für Weiterbildung und Kultur“, Remscheid im September
- Europapolitisches Seminar mit ehemaligen Gymnasiasten im Oktober
- deutsch-polnisch-weißrussische Konferenz des Wirtschaftsfördervereins „Oder-Spree“ im Oktober
- Europäische Akademie Berlin im Oktober

sowie zahlreiche Schüler-, Studenten- und internationale Besuchergruppen, die mit Informationsmaterial ausgestattet wurden.

Das Pressereferat war beteiligt an der Organisation großer Veranstaltungen wie beispielsweise der journalistischen Vorbereitung

- der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Rektor a. D. Prof. Dr. Hans N. Weiler im Mai
- der Geburtstagsfeier für Prof. Dr. Rudolf von Thadden im Juni
- der Eröffnung des Dedecius-Archivs in Slubice im Oktober 2002

## **Europa - Universität Viadrina**

- der Festveranstaltung zur Verleihung des Viadrina-Preises 2002 an Janusz Reiter
- Lesungen von Monika Maron, Günter de Bruyn und Viktor Böll.

Alle Veranstaltungen wurden fotografisch festgehalten, alle Fotos und Negative systematisch archiviert.

Als Uni-Werbeartikel und Gastgeschenke wurden Uhren, Lesezeichen, Tassen, Kulis und Dokumentenhalter u. a. mit dem Aufdruck „Europa-Universität Viadrina – GO EAST“ gedruckt und in zwei Sonderverkäufen angeboten sowie Ausstellungsvitrinen mit den Uni-Produkten gestaltet, die im Pressereferat erhältlich sind.

### **b) Präsentationen**

#### **2002**

Das Referat präsentierte die Viadrina / erarbeitete Präsentationen / erstellte Informationsmaterial zu folgenden Veranstaltungen / Messen:

- Abiturienten-Messe „Abi-Einstieg“ vom 14.-16. März 2002 in Köln
- Tag der offenen Tür am Collegium Polonicum am 1. März und 19. April 2002
- Präsentation bei der Landesgartenschau Eberswalde gemeinsam mit der Stadt Frankfurt am 2. Juni 2002
- zu allen großen Konferenzen, wie z.B. „Deutsch-Polnisches Gespräch“ der DPG Berlin/Brandenburg am 1./2. Juni 2002
- Deutsch-Polnische Jugendmesse „Young life 2002“ in Frankfurt (Oder) vom 14.-16. Juni 2002
- Deutsch-Südafrikanische Hochschulbörse in Berlin am 19./20. Juni 2002
- Tag der Wissenschaft und Forschung Brandenburgs in Potsdam am 27. Juni 2002
- Brandenburgtag in Neuruppin am 7. September 2002
- Einführungswoche für Erstsemester am Oktober 2002
- Bildungsmesse in Eisenhüttenstadt am 22./23. Oktober 2002

Das Pressereferat führte in der Berliner U-Bahn im Sommersemester 2002 eine Plakat-Werbekampagne zum Tag der offenen Tür und für ein Studium an der Viadrina durch.

Vom Pressereferat organisierte folgende Ausstellungen in der „Galerie Bibliothek“ und seit Oktober zusätzlich in der Galerie im Hörsaal-Mensa-Gebäude:

01/02 Malerei und Collagen der Viadrina-Studentin der Kulturwissenschaften,

## Europa - Universität Viadrina

- Angela Harre
- 04/02 „Es war einmal in Amerika – Lebensansichten eines Polen“ –  
Fotografien des Breslauer Künstlers Stefan Arczynski
- 05/02 „Leben und Werk Heinrich Bölls“ mit Lesung, Konzert und Diskussion
- 06/02 „Festiwal Nauki – Das Wissenschaftsfestival der Universität Breslau“,  
Fotografien von Krzysztof Mazur aus Breslau
- 07/02 „Australien und Neuseeland“ – eine Fotoausstellung der Viadrina-  
Doktorandin Katarzyna Jawòr
- 10/02 „Syrien“ – begleitende Ausstellung zu einer Studienreise  
mit Dr. Andreas Graeber
- 11/02 „Podlasie“ – Ansichten aus Ostpolen des Grafikers Wladyslaw Pietruk

Zudem lieferte das Pressereferat Fotos für eine Ausstellung „10 Jahre Universitätsbibliothek“ von den ersten Bauarbeiten bis zum heutigen Nutzeralltag.

Das Referat unterstützte die Fakultäten, Einrichtungen und die Studienberatung bei der Publizierung ihrer Veranstaltungen, so unter anderem von Tagungen und Gastvorträgen, und fertigte für diese Veranstaltungen u. a. Plakate, Einladungen, Broschüren, Fotos, Werbematerialien und Infoblätter an.

Das Referat aktualisierte die ständige Buchausstellung der Publikationen der Professorinnen und Professoren der Viadrina und der zentralen Publikationen der Universität in den Vitrinen vor dem Senatssaal und gibt halbjährlich eine Presseinformation mit einer Übersicht der wichtigsten Publikationen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler heraus.

Enge Kontakte unterhält das Referat zur Stadtverwaltung, zum IHP, zum BIC, zur IHK, zur Handwerkskammer, zum Museum Viadrina, zum Tourismusverein, zur Urania, zur Hutten-Buchhandlung, zur Konzerthalle und zum Stadtarchiv sowie zum Förderkreis der Universität. Die genannten werden regelmäßig mit Informationsmaterial und Plakaten beliefert und zu den öffentlichen Veranstaltungen eingeladen.

Das Referat arbeitete eng mit der Studienberatung, dem AStA, dem Studentenwerk, der Bibliothek, dem Sprachenzentrum, dem Collegium Polonicum und der Pressestelle des Frankfurter Rathauses zusammen und unterstützte diese bei der Publizierung ihrer Aktivitäten.

## **Europa - Universität Viadrina**

### **4. Ausbildung**

Das Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betreute im Jahr 2002 sieben Praktikanten, davon drei Studierende der Viadrina für jeweils sechs Wochen, zwei Umschüler und zwei Gymnasiasten für zwei Wochen, die berufliche Ambitionen im Bereich der Medien haben. Sie wurden in alle Arbeiten des Referates einbezogen, sowohl in die Presse- als auch die Öffentlichkeitsarbeit, und sammelten erste journalistische Erfahrungen.

Die Mitarbeiterinnen des Pressereferates nahmen 2002 an Weiterbildungen, u.a. Konfliktmanagement, Bürokommunikation, Adobe-Photoshop, Hochschulmarketing, Englisch- und Polnisch-Kursen, teil.

## **Europa-Universität Viadrina**

### **IX. Förderkreis**

Der Förderkreis wurde 1992 gegründet und arbeitete bis zum 5. Mai 2002 unter dem Vorsitz von Wolfgang Pohl. Seine Amtszeit endete mit Ende seiner Amtszeit als Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder) zum 6. Mai 2002.

Der Vorstand wählte Herrn Oberbürgermeister Martin Patzelt zum neuen Vereins- und Vorstandsvorsitzenden.

Dem Vorstand des Förderkreises gehören nach den letzten Vorstandswahlen im April 2001 weiterhin an: die Präsidentin der Europa-Universität Viadrina, Prof. Dr. Gesine Schwan, der Kanzler der Europa-Universität, Peter Stahl, der Bürgermeister der polnischen Nachbarstadt Slubice, Ryszard Bodziacki, der Direktor der Deutschen Bank AG, Berlin, Edgar Most, der Direktor der Commerzbank AG, Filiale Frankfurt (Oder), Michael Zuberbier, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Frankfurt (Oder), Dr. Thomas Schneider der Vorsitzende des AStA der Europa-Universität, Sven-Henrik Häseker, Heidrun Förster (Landtagsabgeordnete), Dr. Wolfgang Denda von den Frankfurter Stadtwerken und Rechtsanwältin Ursula Jung-Friedrich.

Der Förderkreis hat zur Unterstützung der Belange der Universität ein Kuratorium eingesetzt, dem Claus Detjen (ehem. Herausgeber und Chefredakteur der "Märkischen Oderzeitung") vorsitzt. Im Kuratorium sind namhafte Persönlichkeiten des Öffentlichen Lebens aus dem In- und Ausland vertreten.

Auf Vorschlag des Kuratoriums, das am 30. Juli tagte, wurde der Viadrina-Preis für das Jahr 2002 an S.E. Dr. Janusz Reiter (Botschafter a.D. der Republik Polen in Deutschland) verliehen. Die feierliche Veranstaltung zur Übergabe des Viadrina-Preises, der durch den Vorsitzenden des Kuratoriums gestiftet wird, fand am 19. November im neuen Mensa-Hörsaal-Gebäude der Viadrina statt. Die Laudatio auf den Preisträger hielt Hans-Ulrich Klose (MdB). Im Rahmen des Viadrina-Preises wurde erstmals eine besondere Anerkennung verliehen, die an Dr. Pyritz (Vorsitzender des Deutsch-Polnischen Länderausschuss von Rotary-International) für sein herausragendes Engagement, insbesondere zur Einwerbung von Stipendienmitteln für polnische und MOE-Studierende, ging. Die Arbeit der studentischen Initiativen "Horizont e.V." und "Viadrin@lumni" wurde mit dem Förderpreis gewürdigt.

Zielstellung des Förderkreises war es auch im Jahr 2002, die Belange der Universität in der Öffentlichkeit zu unterstützen und studentische und wissenschaftliche Projekte zu fördern. Der Förderkreis nahm sich verstärkt wichtiger Aufgaben zur Unterstützung der Frankfurter Oder-Universität an,



## Europa-Universität Viadrina

darunter der Anschubfinanzierung von Projekten, der Unterstützung von Einladungen an namhafte Wissenschaftler zu Gastvorträgen, der Förderung von Veranstaltungen zur Förderung des Zusammenhalts von deutschen und polnischen Studierenden, sowie der Öffentlichkeitsarbeit der Universität.

Der Förderkreis übernahm die Trägerschaft für zwei herausragende Kulturprojekte, die in besonderer Weise die Verbindung von Stadt und Universität zeigen konnten: "paradiesseits" und "Unithea 2002". "paradiesseits" war ein zweitägiges Kulturspektakel im Sommer, das im Rahmen eines studentischen Seminars am Lehrstuhl von Prof. Dr. Weydt gemeinschaftlich mit dem Kulturbüro der Stadt Frankfurt (Oder) entwickelt und begleitet wurde und Studenten die Möglichkeit bot, Theorie und Praxis der Kulturarbeit zu miteinander zu vereinbaren. "Unithea" war ein außergewöhnliches internationales studentisches Theaterfestival, das Studenten der Viadrina in der Stadt durchführten.

Beide Veranstaltungen waren recht unterschiedlich in Bezug auf die Öffentlichkeit, die sie ansprachen, im jeweiligen Rahmen sehr gut besucht und überaus erfolgreich.

Anknüpfend an den Zuspruch der Vorjahre veranstaltete der Förderkreis im Berichtszeitraum wieder den jährlichen Universitätsball in der Stadt Frankfurt (Oder), der im November 2002 erstmals im Frankfurter "Kleist-Forum" stattfand. Etwa eintausend Gäste und Freunde der Universität sowie natürlich Studenten, Mitarbeiter und Professoren nutzten diese Gelegenheit der etwas anderen Begegnung zwischen Universität und Region. Das Unterhaltungsprogramm des Uniballs wurde nur durch Universitätsmitglieder gestaltet. Dies zeigt, dass auch viele künstlerische Potenzen an der Universität vorhanden sind.

Der Förderkreis eröffnet seit einigen Jahren interessierten Privatpersonen und Unternehmen die Möglichkeit, für einen oder mehrere polnische bzw. osteuropäische Studierende der Europa-Universität eine Patenschaft zu übernehmen, die eine finanzielle Überbrückungshilfe für die Dauer eines Semesters, eines Jahres oder einer Regelstudienzeit (vier Jahre) abzusichern hilft und zugleich zu einer besseren Integration dieser jungen Menschen in die Gesellschaft der Bundesrepublik und Berlin-Brandenburgs beitragen soll, wenn sich im Rahmen solcher Patenschaften auch Praktika oder Informationsbesuche in Unternehmen ergeben. Auch im Berichtszeitraum des Jahres 2002 wurden diese Aktivitäten fortgesetzt, und es konnten im Ergebnis wieder eine beachtliche Zahl von Stipendien, die aus dieser Initiative hervorgingen, bereitgestellt werden.

# Europa - Universität Viadrina

## X. Anlagen

### 1. Zusammensetzung des Präsidiums im Jahr 2002

Präsidentin :	Prof. Dr. Gesine Schwan
Erster Vizepräsident:	Prof. Dr. Hermann Ribhegge (bis 19. Oktober) Prof. Dr. Alfred Kötzle (ab 20. Oktober)
Vizepräsident:	Prof. Jan C. Joerden (bis 16. November)
Vizepräsident:	Prof. Michael Minkenberg (bis 14. Dezember)
Vizepräsidentin:	Janine Nuyken
Kanzler:	Peter Stahl
Dekan der Juristischen Fakultät:	Prof. Dr. Dr. Uwe Scheffler
Dekanin der Kulturwissenschaftlichen Fakultät:	Prof. Dr. Anna Schwarz
Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät:	Prof. Dr. Hans-Jürgen Wagener

# Europa - Universität Viadrina

## 2.1 Zusammensetzung des fünften Senats im Berichtszeitraum

### Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp, Fakultät für Kulturwissenschaften

### Senatsmitglieder für die Gruppe der Professoren:

Prof. Dr. Roland Wittmann, Juristische Fakultät

Prof. Dr. Mathias Pechstein, Juristische Fakultät

Prof. Dr. Alfred Kötzle, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

(bis 19. Oktober)

Prof. Dr. Karl Kurbel, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

(ab 20. Oktober/Nachrücker für Prof. Dr. Alfred Kötzle)

Prof. Dr. Stephan Kudert, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Detlef Pollack, Fakultät für Kulturwissenschaften

### Senatsmitglieder für die Gruppe der Wissenschaftlichen Mitarbeiter:

Agnieszka Podzerek-Knop, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

(bis 30. September)

Torsten Mietko, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

(ab 1. Oktober/Nachrücker für Frau Podzerek-Knop)

Dr. Reinhard Blänkner, Fakultät für Kulturwissenschaften

### Senatsmitglieder für die Gruppe der Nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter:

Dr. Kristian Bosselmann-Cyran, ZIW

### Senatsmitglieder für die Gruppe der Studierenden:

Anne Jordan, Fakultät für Kulturwissenschaften

Arnim Rothermund, Juristische Fakultät (bis 30. September)

Sandro Jasker, Juristische Fakultät

(ab 1. Oktober/nach Neuwahlen der Studierendenschaft)

### Vertreter für erkrankte oder verhinderte Senatsmitglieder:

Prof. Dr. Karl Kurbel (Vertreter für Prof. Dr. Stephan Kudert)

Prof. Dr. Heinz-Dieter Kittsteiner (Vertreter für Prof. Dr. Detlef Pollack)

Prof. Dr. Eckhart Höfner (Vertreter für Prof. Dr. Pollack)

Prof. Dr. Wolfgang Schmid (für Prof. Dr. Karl Kurbel)

Sandro Jasker (Vertreter für Arnim Rothermund)

Christoph Zeidler (Vertreter für Anne Jordan)

# Europa - Universität Viadrina

## **2.2 Zusammensetzung der Senatskommissionen des fünften Senats im Berichtszeitraum**

(Ständige Kommissionen des Senats)

### **1. Senatskommission für Planung und Finanzen**

Prof. Dr. Dr. Uwe Scheffler (Juristische Fakultät), Vorsitzender  
Prof. Dr. Friedel Bolle (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)  
Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp (Kulturwissenschaftliche Fakultät)  
Susanne Blazejewski (Wissenschaftliche Mitarbeiter)  
Günter Quiel (Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter)  
Sandro Jasker (Studierendenschaft)

### **2. Senatskommission für internationale Beziehungen**

Prof. Dr. Eckhart Höfner (Kulturwissenschaftliche Fakultät), Vorsitzender  
Prof. Dr. Gerard Rowe (Juristische Fakultät)  
Prof. Dr. Wolfgang Dorow (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)  
Ralf Zade (Wissenschaftliche Mitarbeiter)  
Petra Weber (Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter)  
Anna Meincke (Studierendenschaft)

Als Experte wurde Vizepräsident Prof. Dr. Michael Minkenberg bestellt.

### **3. Senatskommission für das Collegium Polonicum**

Prof. Dr. Christa Ebert (Kulturwissenschaftliche Fakultät), Vorsitzende  
Prof. Dr. Sigurd Littbarski (Juristische Fakultät)  
Prof. Dr. Wolfgang Dorow (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)  
Dr. Tim Beichelt (Wissenschaftliche Mitarbeiter)  
Dr. Krzysztof Wojciechowski (Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter)  
Bernard Lukanko (Studierendenschaft)

Als Experten wurden Peter Liesegang und Frau Prof. Dr. Uta Hengelhaupt bestellt.

# Europa - Universität Viadrina

(Temporäre Kommissionen des Senats)

## **4. Senatskommission für die Universitätsbibliothek**

Prof. Dr. Ulrich Häde (Juristische Fakultät), Vorsitzender  
Prof. Dr. Knut Richter (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)  
Prof. Dr. Gangolf Hübinger (Kulturwissenschaftliche Fakultät)  
Thorsten Mietko (Wissenschaftliche Mitarbeiter)  
Dr. Hans-Gerd Happel (Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter)  
Bernard Lukanko (Studierendenschaft)

## **5. Senatskommission für Informations-, Kommunikations- und Rechen-technologie**

Prof. Dr. Hartmut Schröder (Kulturwissenschaftliche Fakultät), Vorsitzender  
Prof. Dr. Michael Heghmanns (Juristische Fakultät)  
Prof. Dr. Karl Kurbel (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)  
Sven Knoth (Wissenschaftliche Mitarbeiter)  
Dr. Werner Fitzner (Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter)  
Adam Twardoch (Studierendenschaft)

Als Experte wurde Dr. Karsten Weber bestellt.

## **6. Senatskommission für Bau- und Raumplanung**

Prof. Dr. Wolfgang Peters (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät),  
Vorsitzender  
Prof. Dr. Kaspar Frey (Juristische Fakultät)  
Prof. Dr. Christoph Asendorf (Kulturwissenschaftliche Fakultät)  
Jörg Jeromin (Wissenschaftliche Mitarbeiter)  
Rainer Dähn (Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter)  
Fabian Scheffczyk (Studierendenschaft)

# Europa - Universität Viadrina

## 2.3 Zusammensetzung weiterer Ausschüsse, Kommissionen, und Beauftragter des Senats im Berichtszeitraum

### Senatsbeauftragte:

für die Arbeitsgruppe Lehre, Evaluation und Absolventenbetreuung  
Prof. Dr. Alfred Kötzle (bis 19. Oktober)

für die Arbeitsgruppe Verwaltung und Wissenschaft  
Prof. Dr. Franz-Joseph Peine  
Prof. Dr. Kuno Rechkemmer

### Zentraler Wahlausschuss

Prof. Dr. Gerald Rowe, Juristische Fakultät, Vorsitzender  
Prof. Dr. Eckhart Höfner, Fakultät für Kulturwissenschaften  
Prof. Dr. Helmut Seitz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
Claas Christian Germelmann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Beate Scholz, Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterin, Dezernat II  
Angela Harre, Studierendenschaft

### Wahlprüfungsausschuss (Neuwahl im Juni/Juli)

Thomas Otte, Wissenschaftliche Mitarbeiter  
Elvira Kirmes, Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter  
Arnim Rothermund, Studierendenschaft

### Kommission für die Vergabe von Graduiertenstipendien

Prof. Dr. Hermann Ribhegge, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,  
Vorsitzender (bis 19. Oktober)  
Prof. Dr. Dieter Martiny, Juristische Fakultät  
Prof. Dr. Christoph Asendorf, Fakultät für Kulturwissenschaften  
Claas Christian Germelmann (Vertreter für Dr. Vera Klüppel) wiss. Mitarbeiter

### Auswahlkommission für die Europa-Professur "Otto-Wolff-Stiftung"

Prof. Dr. Jan C. Joerden, Juristische Fakultät (Vorsitzender)  
Prof. Dr. Hans-Jürgen Wagener, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin  
Markus Meyer-Koenecke, Studierendenschaft

## **Europa - Universität Viadrina**

### **Verwaltungsrat des Studentenwerks Frankfurt (Oder)**

(nichtstudentische Mitglieder der Europa-Universität Viadrina)

Prof. Dr. Knut Richter, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Vorsitzender)  
Claas Christian Germelmann, Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter

### **Stipendienvergabekommission**

Prof. Dr. Knut Richter, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Vorsitzender)  
Prof. Dr. Gangolf Hübinger, Fakultät für Kulturwissenschaften  
Dr. Kristof Wojciechowski, Wiss. Mitarbeiter, Collegium Polonicum  
Wojciech Lisiewicz, Studierendenschaft

### **Kommission für die Evaluierung des Studienganges „International Business Administration“ (IBA)**

Frau Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
Prof. Dr. Friedel Bolle, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
Prof. Dr. Gerard C. Rowe, Juristische Fakultät  
Claas Christian Germelmann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Frau Janine Nuyken, Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterin  
Frau Natalia Maximowa, Studierendenschaft  
Dr. Gulawani (externes Mitglied)

## Europa - Universität Viadrina

### 3.1. Vertretung von Mitgliedern der Juristischen Fakultät in Gremien der Selbstverwaltung der Fakultät und der Universität (Stand: Dezember 2002)

Dekan:	Prof. Dr. Dr. U. Scheffler
Prodekan:	Prof. Dr. W. Heintschel v. Heinegg
Senat:	Prof. Dr. M. Pechstein Prof. Dr. R. Wittmann
Vertreter:	Prof. Dr. F.-J. Peine
Mitglieder des Fakultätsrates:	Prof. Dr. S. Littbarski Als Vorsitzender des Fakultätsrates Prof. Dr. A. v. Brünneck Prof. Dr. W. Heintschel v. Heinegg Prof. Dr. J. Joerden Prof. Dr. D. Martiny Prof. Dr. G. Wolf
Vertreter d. nichtwiss. Mitarbeiterinnen	Frau Seidlitz
Vertreter der wiss. Mitarbeiter/innen:	Frau Weimer-Hablitzel Herr Falk
Vertreter der Studierenden:	Herr Rosenkranz Herr Scheffczyk
Präsidium der Universität:	Prof. Dr. J. C. Joerden Als Vizepräsident mit Zuständigkeit für <i>das Collegium Polonicum bis 19.11.02</i>
Senatskommissionen:	Prof. Dr. U. Häde Als Vorsitzender der <i>Kommission für die Universitätsbibliothek</i>  Prof. Dr. Dr. U. Scheffler als Vorsitzender der <i>Kommission für Planung und Finanzen</i>



## Europa - Universität Viadrina

	<p>Prof. Dr. F.- J. Peine als Mitglied der <i>Kommission für Planung und Finanzen</i></p> <p>Prof. Dr. K. Frey als Mitglied der <i>Bau- und Raumplanungskommission</i></p> <p>Prof. Dr. M. Heghmanns als Mitglied der <i>Kommission für Informations-, Kommunikations- und Rechentechologie</i></p> <p>Prof. Dr. Wittmann bis April 2002 Prof. Dr. S. Littbarski ab April 2002 als Mitglied der <i>Kommission für das Collegium Polonicum</i></p> <p>Prof. G. Rowe als Mitglied der <i>Kommission für Internationale Beziehungen</i></p>
Zentraler Wahlausschuss der Universität:	Prof. G. Rowe als Vorsitzender
Arbeitsgruppe des Präsidiums für Verwaltung und Wissenschaft:	Prof. Dr. F.-J. Peine
Ausländerbeauftragter der Universität:	Prof. Dr. D. Martiny
Fakultätskommissionen:	<p>Prof. Dr. Martiny und Prof. Rowe Als Mitglieder der <i>Kommission für Evaluierung</i></p> <p>Prof. Dr. W. Heintschel v. Heinegg Als Vorsitzender der <i>Kommission zur Neugestaltung der Eingangsphase und Wahlfachgruppen</i> weitere Mitglieder sind: Prof. Dr. Littbarski und Prof. Dr. Heghmanns Frau M. Seidlitz Frau C. Drechsler Frau K. Matthies Herr F. Rosenkranz</p>

## Europa-Universität Viadrina

	Prof. Dr. W. Heintschel v. Heinegg Prof. Dr. Joerden Prof. Dr. Littbarski als Mitglieder der <i>Kommission für die deutsch-polnische Juristenausbildung</i>
Mitglied der Stipendienvergabe-kommission:	Prof. Dr. D. Martiny
Bafög-Beauftragter der Juristischen Fakultät: Stellvertreter des Bafög-Beauftragten:	Prof. G. Rowe Prof. Dr. U. Häde
Mitglied der Kommission zur Vergabe der Graduiertenstipendien:	Prof. Dr. D. Martiny
ECTS-Beauftragter der Juristischen Fakultät:	Prof. Dr. D. Martiny
Mitglied der Kommission für Aufbaustudiengänge:	Prof. Dr. M. Pechstein
Mitglied der Kommission für MES:	Prof. Dr. M. Pechstein
Sokrates-Koordinator:	Prof. G. Rowe
Kommission für die Zulassung von beruflich qualifizierten Bewerbern ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung:	Prof. Dr. U. Häde Prof. Dr. M. Pechstein
Eignungsprüfungskommission für die Juristische Fakultät:  Prüfer:	Prof. Dr. Häde Prof. Dr. Pechstein Frau Buttig  Prof. Dr. K. Frey Priv.-Doz. Dr. A. Graeber
Vorsitzender des Prüfungsausschusses für alle Fragen, die aus der Zwischenprüfung resultieren:	Prof. Dr. Heintschel v. Heinegg

## Europa-Universität Viadrina

Mitglieder der Kommission:	Prof. Dr. Heghmanns Prof. Dr. Littbarski Frau M. Seidlitz Frau C. Drechsler Herr F. Rosenkranz
----------------------------	--

## Europa - Universität Viadrina

### 3.2. Aktive Mitwirkung von Mitgliedern der Juristischen Fakultät in nationalen und internationalen Gremien

Prof. Dr. S. Breidenbach	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Mitglied des Ausschusses Mediation der Bundesrechtsanwaltskammer</li> <li>-Mitglied des Aufsichtsrates der Tegernsee Aktien- und Immobilien Beteiligungsgesellschaft</li> </ul>
Prof. Dr. J. C. Joerden	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Mitglied im Vorstand der Internationalen Vereinigung für Rechtsphilosophie, Deutsche Sektion</li> <li>-Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Interdisziplinären Zentrums Medizin-Ethik-Recht der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</li> </ul>
Prof. Dr. W. Heintschel v. Heinegg	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Vermittler der im Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge vorgesehenen Vergleichskommission</li> <li>-Mitglied der Expertengruppe des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz sowie vom International Institute of Humanitaria Law zum Recht des bewaffneten Konflikts zur See und zur Neutralität im Seekrieg</li> <li>-Mitglied des Präsidialausschusses „Humanitäres Völkerrecht“ des Deutschen Roten Kreuzes</li> <li>-Berichterstatter im Ausschuß für maritime Neutralität der International Law Association</li> <li>-Stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Wehrrecht und Humanitäres Völkerrecht</li> <li>-Mitglied der American Society of International Law</li> </ul>
Prof. Dr. S. Littbarski	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Kommissarischer Vorsitzender der Juristischen Gesellschaft Frankfurt (Oder)</li> </ul>
Prof. Dr. D. Martiny	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Mitglied im Deutschen Rat für Internationales Privatrecht</li> </ul>

## Europa-Universität Viadrina

	<ul style="list-style-type: none"><li>-Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Notarinstituts (Würzburg)</li><li>-Fachgutachter für „Internationales und ausländisches Privat- und Zivilprozeßrecht“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft</li><li>-Mitglied in der Commission on European Family Law-Organising Committee</li></ul>
Prof. Dr. M. Pechstein	<ul style="list-style-type: none"><li>-Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Bildungs- und Sozialwerks des deutschen Beamtenbundes</li></ul>
Prof. Dr. Dr. U. Scheffler	<ul style="list-style-type: none"><li>-Mitglied der Deutschen Akademie für Verkehrswissenschaften e.V.</li><li>-Mitglied der Deutsch-polnischen Juristen-Vereinigung e.V.</li></ul>
Prof. Dr. G. Wolf	<ul style="list-style-type: none"><li>-Mitglied der Deutsch-polnischen Juristen-Vereinigung e.V.</li></ul>

## Europa - Universität Viadrina

### 3.3. Teilnahme von Mitgliedern der Juristischen Fakultät an Tagungen

*Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozeßrecht und Internationales Wirtschaftsrecht*

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Stephan Breidenbach

Teilnahme am Workshop „Fremdbild und Selbstbild der Justiz“ im Niedersächsischen Justizministerium in Loccom vom 8. bis 9. Februar 2002  
Impulsreferat: „Die Dienstleistungsangebote der Justiz“

Mitveranstalter der Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll zum Thema: Familienmediation – Ihre gesetzliche Verankerung durch Wissenschaft und Politik vom 1. bis 3. Mai 2002

Moderation und Vortrag: „Gesetzgebung I: Mediation als Teil einer Streitbehandlungslehre“ und „Die Verfahrensverhandlung Richter/in als Fallmanager/in“

Teilnahme am Fachkongreß zur Brandenburger Landesinitiative bis 2006 der Ostdeutschen Sparkassenakademie Potsdam vom 21. bis 22. Mai 2002

Vortrag: „Multimediale Juristenausbildung“

Teilnahme am Mediationskongress 2002 der Centrale für Mediation in Nürnberg vom 13. bis 14. September 2002

Moderation der Podiumsdiskussion zum Thema: „Politische, rechtliche und gesellschaftliche Förderung der Entwicklung von Mediation“

*Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Staatsrecht und Verfassungsgeschichte*

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Alexander v. Brünneck

-Teilnahme an der Tagung „Zwei deutsche Justizvergangenheiten und ihre Aufarbeitung“ an der Deutschen Richterakademie in Wustrau am 19. März 2002  
Vortrag: „Politische Justiz im Kalten Krieg in der Bundesrepublik“

-Teilnahme an einem Kolloquium im Landtag Brandenburg in Potsdam am 29. August 2002 aus Anlaß des 10jährigen Jubiläums der brandenburgischen Verfassung

## **Europa - Universität Viadrina**

-Teilnahme an der Tagung „Politische Strafjustiz in der Zeit des Kalten Krieges“ an der Deutschen Richterakademie in Wustrau am 8. Oktober 2002  
Vortrag: „Die Staatsschutzgesetzgebung in der früheren Bundesrepublik“

-Teilnahme an der Tagung „Demokratischer Rechtsstaat im Aufbau - Zur Justizgeschichte der Bundesrepublik Deutschland“ an der Deutschen Richterakademie in Wustrau am 14. November 2002  
Vortrag: „Politische Justiz' in der Adenauer-Ära“

-Teilnahme an einer Tagung des Instituts für Föderalismusforschung, Hannover, zum Thema "Verfassungsgebung und Verfassungsreform im In- und Ausland" aus Anlaß des 65. Geburtstages von Hans Peter Schneider am 29. November 2002

Die am Lehrstuhl bis 31.3.2002 tätige wissenschaftliche Assistentin, Frau Dr. Cornelia Vismann, hielt u. a. folgenden Vortrag:

Thema: "Tele-Tribunale" innerhalb der Ringvorlesung: Codierung von Gewalt im medialen Wandel, Humboldt-Universität zu Berlin am 7. Januar 2002

Die am Lehrstuhl tätige wissenschaftliche Mitarbeiterin, Frau Tina de Vries, nahm u. a. an folgenden Veranstaltungen teil:

-Teilnahme an der 22. Assistententagung Öffentliches Recht an der Universität Hamburg unter dem Titel "Pluralität des Rechts im Spannungsfeld der Rechtsebenen" vom 26.2.-1.3.2002.

-Teilnahme an einer Veranstaltung der deutsch-polnischen Seniorenakademie am 13. März 2002 am Collegium Polonicum in Slubice  
Vortrag zum Thema: "Rechtsvereinheitlichung in der Europäischen Union"

-Teilnahme an der Tagung der Universität Greifswald zum Thema: "Polens Rechtsstaat am Vorabend des EU-Beitritts" vom 11. bis 12. Oktober 2002

-Teilnahme am Experten-Workshop "Ökologische Sanierung von Wohngebäuden" des Deutsch-Polnischen Kooperationszentrums vom 28. bis 29. November 2002 in Frankfurt (Oder)

## Europa-Universität Viadrina

*Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht*

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Kaspar Frey

-Mitorganisation der Tagung zum Arbeits- und Gesellschaftsrecht anlässlich der Festschriftübergabe an Prof. Dr. Herbert Wiedemann am 8. November 2002 in Köln

-Teilnahme am 64. Deutschen Juristentag vom 17.-20. September 2002.

*Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Völkerrecht, Europarecht und ausländisches Verfassungsrecht*

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Wolff Heintschel v. Heinegg

-Mitgestaltung des 5. Seminars „Rechtliche Rahmenbedingungen des Einsatzes von Kriegsschiffen“ für Kommandeure und Kommandanten der Deutschen Marine sowie für junge Juristinnen und Juristen vom 18. bis 22. März 2003 in Bremerhaven

verantwortlich: Prof. Dr. Wolff Heintschel v. Heinegg in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum Taktik und Verfahren der deutschen Marine

Vorträge: „Völker- und verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen des Einsatzes von Kriegsschiffen“ und „Rechtsgrundlagen der Bekämpfung des transnationalen Terrorismus“

-Teilnahme an der Tagung des EuroForums zum Thema "Das neue Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz" vom 22. bis 23. April 2002 in Mainz

Vortrag zum Thema: „Völkerrechtliche Verpflichtungen der BRD zum Schutz der Luft, der Ozonschicht und des Weltklimas“

-Teilnahme am Symposium "International Criminal Law and the Current Development of Public International Law" vom 30. Mai bis 2. Juni 2002 in Kiel

Vortrag zum Thema: „Criminal International Law and Customary International Law“

-Teilnahme an der Deutschen ILA-Konferenz vom 7. bis 8. Juni 2002 in Heidelberg

Vortrag zum Thema: „Der Einsatz der Deutschen Marine vor dem Horn von Afrika“



## **Europa - Universität Viadrina**

-Vortrag im Auftrag der Hanns-Seidel-Stiftung am 19. Juni 2002 in München zum Thema: „Auswirkungen des 11. September auf das internationale Völkerrecht“

-Teilnahme an der Konferenz „International Law and the War on Terrorism“, vom 25. bis 28. Juni 2002 am Naval War College, Newport (R.I.), USA

-Vortrag zum Thema: „The Legality of Maritime Interception/Interdiction Operations within the Framework of Operation Enduring Freedom“

-Teilnahme an der Sommerschule des DRK am 10. August 2002 in Hangelsberg Vortrag zum Thema: „Anwendungsbereiche des Humanitären Völkerrechts - Die Konflikttypen“

-Durchführung des Kurses: „Europarecht III“ an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule vom 12. bis 16. August 2002 in Aachen

-Teilnahme an der Konferenz „Littoral Warfare“ im Rahmen des NATO-Programms „Partnerschaft für den Frieden“ vom 7. bis 12. September 2002 in Baku (Aserbaidshjan)

Vortrag zum Thema: „International Legal Basis for Maritime Interdiction Operations“

-Mitorganisation der Tagung "Non-international Armed Conflict" vom 19. bis 22. September 2002 in Kiel

-Teilnahme an Maritime Talks – Seerechtliche Gespräche "Worldwide Terrorism - new Challenges for Merchant Shipping" am 28. September 2002 in Hamburg

-Teilnahme und Leitung an der Diskussion der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Wehrrecht und Humanitäres Völkerrecht zum Thema: "Wehrrecht vor neuen Herausforderungen" vom 10. bis 11. Oktober 2002 in München

-Teilnahme an den Expertengesprächen des Forschungsinstituts der deutschen Gesellschaft für auswärtige Politik vom 22. Oktober 2002 in Berlin zum Thema: "See- und völkerrechtliche Grundlagen des Einsatzes der deutschen Marine auf dem Prüfstand“

Vortrag: zum Thema: „Verfassungsrechtliche Fragen des Einsatzes der deutschen Marine“

-Mitorganisation der 1. Frankfurter Medienrechtstage vom 24. bis 25. Oktober 2002 in Frankfurt (Oder)

## **Europa - Universität Viadrina**

-Teilnahme am "Executive Program in International and Security Affairs", George C. Marshall European Center for Security Studies am 30. Oktober 2002 in Garmisch-Partenkirchen

Vortrag zum Thema: "The Jus in Bello in 21<sup>st</sup> Century Conflict"

-Teilnahme an der Konferenz der niederländischen Landesgruppe der "International Society for Military Law and the Law of War" vom 15. bis 16. November 2002 in Den Haag

Vortrag zum Thema: "The Legality of Maritime Interception Operations within the Framework of Operation Enduring Freedom"

-Teilnahme an der Kommandeurs-Tagung der Marine "Die Marine im Einsatz" am 20. November 2002 in Berlin

Vortrag zum Thema: "Zum Kommandeurs-Handbuch"

-Teilnahme an der Studienkonferenz "Perspektiven Europäischer Sicherheits- und Verteidigungspolitik - Diskussionsstand im EU-Konvent und Konsequenzen für die deutsche Politik" an der Bundesakademie für Sicherheitspolitik am 21. November 2002 in Berlin

-Teilnahme an der Tagung "Le droit international face aux nouvelles formes de menace contre la paix et la sécurité internationales" vom 29. bis 30. November 2002 in Paris

Vortrag zum Thema: "Einsatz von Seestreitkräften im Kampf gegen den internationalen Terrorismus: Der Beitrag Deutschlands zur Operation „Enduring Freedom“"

-Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung "Festung Europa?" der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung im Rahmen der Reihe "Europäische Entwicklungen" am 4. Dezember 2002 in Frankfurt (Oder)

Vortrag zum Thema: „Der rechtliche Rahmen der europäischen Asyl- und Flüchtlingspolitik“

-Vortrag vor der Juristischen Gesellschaft Frankfurt (Oder) am 12. Dezember 2002 in Frankfurt (Oder) zum Thema: „Krieg gegen den Irak – völkerrechtliche Aspekte eines möglichen Angriffs auf den Irak“

Der am Lehrstuhl tätige wissenschaftliche Assistent, Dr. Ralf Alleweldt nahm an folgenden Veranstaltungen teil:

-Wahrnehmung einer Gastdozentur an der University of Essex vom 25. Februar bis 1. März 2002 in Essex

## Europa - Universität Viadrina

Vorträge: „Prevention of Torture: Reality or Illusion?“ – „Is Germany a Safe Third Country?“ – "Current Developments in German Refugee Law“

-Durchführung eines Fortbildungsseminars der Gesellschaft für Ausländer- und Asylrecht am 22. Juni 2002

Die am Lehrstuhl tätige wissenschaftliche Mitarbeiterin, Frau Drohla, nahm an folgenden Veranstaltungen teil:

-Teilnahme an der Human Rights Law- Session am Europäischen Hochschulinstitut Florenz im Juni 2002 in Florenz

-Teilnahme an der European Union Law Session am Europäischen Hochschulinstitut Florenz im Juli 2002 in Florenz

-Teilnahme an der Tagung der Gesellschaft für Auswärtige Politik Berlin zu Aktuellen Fragen des Seerechts im Oktober 2002 in Berlin

-Teilnahme an einer Tagung von Amnesty International im Oktober 2002 in Frankfurt (Oder)

Vortrag zum Thema: „Externe Aspekte des Menschenrechtsschutzes in Rußland“

-Teilnahme an der Tagung der Verlagsjustitiare im November 2002 in Berlin

-Mitgestaltung der 1. Frankfurter Medienrechtstage vom 24. bis 25. Oktober 2002 in Frankfurt (Oder)

*Lehrstuhl für Strafrecht, insbesondere Internationales Strafrecht und Strafrechtsvergleichung, Rechtsphilosophie*

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Jan C. Joerden

-Teilnahme an der Interdisziplinären Konferenz zum Thema: „Zurechnung als Operationalisierung von Verantwortlichkeit“ vom 23. Februar bis 2. März 2002 an der Universität Halle-Wittenberg

Vortrag zum Thema: „Zurechnungsprobleme bei Gruppen und Kollektiven“

-Mitveranstalter der Jahrestagung der Internationalen Vereinigung für Rechtsphilosophie (IVR), Deutsche Sektion, zum Thema „Recht und Politik“ vom 26. bis 29. September 2002 in Frankfurt (Oder), Leitung der Sektion 3 „Gesellschaftliche Willensbildung und Recht“

## Europa-Universität Viadrina

-Teilnahme an der Interdisziplinären Konferenz „GeneEthik und Gattungsethik“ vom 7. bis 9. November 2002 am Centre Universitaire in Luxemburg  
Vortrag zum Thema: „Der Begriff ‚Menschheit‘ in Kants Zweckformel des kategorischen Imperativs und Konsequenzen für die Begriffe ‚Menschenwürde‘ und ‚Gattungswürde‘“

-Mitveranstalter der VII. Tagung „Kriminalität im Grenzgebiet“ zum Thema: „Das neue polnische Strafverfahrensgesetzbuch“ vom 25. bis 26. Oktober 2002 an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder)

*Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Wirtschaftsrecht, Zivilprozeß- und Gerichtsverfassungsrecht, internationales Verfahrensrecht*

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Sigurd Littbarski

-Vorträge zum Berufsrecht der Architekten und Sachverständigen vor Industrie- und Handelskammern sowie berufsständischen Kammern in verschiedenen Bundesländern

-Mitwirkung als auswärtiges Mitglied von Berufungskommissionen der „Bucerius Law School“ Hamburg für die Besetzung von zwei C 4 - Professuren

-Durchführung eines Seminars des FORUM-Managements zum Thema „Aktuelle Rechtsprechung und gesetzliche Grundlagen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen“ am 21. März 2002 in Köln

-Teilnahme an den Nordischen Bausachverständigen-Tagen 2002 am 10. Oktober 2002 in Wismar

Vortrag zum Thema „Haftpflichtversicherung – Änderungsbedarf für Sachverständige?“

*Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung*

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Dieter Martiny

-Teilnahme am 64. Deutschen Juristentag vom 17. bis 20. September 2002

Erstellung eines Gutachtens für die Abteilung Zivilrecht zum Thema: „Empfiehl es sich, die rechtliche Ordnung finanzieller Solidarität zwischen Verwandten in den Bereichen des Unterhaltsrechts, des Pflichtteilsrechts, des Sozialhilferechts und des Sozialversicherungsrechts neu zu gestalten?“

## **Europa - Universität Viadrina**

-Teilnahme am runden Tisch des Berlin-Brandenburgischen Instituts für Deutsch-Französische Zusammenarbeit in Europa e.V.

Verständnis und Schutz der Familie in Deutschland und Frankreich vom 27. bis 29. September 2002. Moderation Runder Tisch „Rechtliche Rahmenbedingungen der Familie in Deutschland und Frankreich“

-Teilnahme an der Konferenz der Europäischen Rechtsakademie vom 30. bis 31. Oktober 2001 in Trier zum Thema: “Familienrecht in Europa”

Vortrag: „Kindesentziehung - 'Brüssel II' und die Staatsverträge“

-Teilnahme an einer Konferenz der Universität Utrecht zum Thema: „Perspectives for the unification and harmonisation of family law in Europe“, vom 11. bis 14. Dezember 2002 in Utrecht

Vortrag: „Divorce and maintenance between former spouses – initial results of the Commission on European Family Law“

-Teilnahme am 6. Symposium für Europäisches Familienrecht der Universität Regensburg vom 10. bis 12. Oktober 2002

*Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht*

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Franz-Joseph Peine

-Teilnahme an der Tagung der Deutschen Staatsrechtslehrer im Oktober 2002 in St. Gallen/Schweiz

-Vortrag vor der Italienischen Gesellschaft für Baurechtsjuristen in Pescara am 29. November 2002 zum Thema „Das System der Gesetzgebungskompetenz des Grundgesetzes und die Konsequenz für das Planungsrecht“

*Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozeßrecht, Kriminologie*

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Dr. Uwe Scheffler

-Teilnahme am 39. Deutschen Verkehrsgerichtstag der Deutschen Akademie für Verkehrswissenschaft e.V. Hamburg vom 23. bis 25. Januar 2002 in Goslar

-Teilnahme am Symposium des Bundes gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e. V. Hamburg zum Thema „Atemalkoholanalyse bei Verkehrsstraftaten“ am 12. April 2002 in Dresden

## **Europa-Universität Viadrina**

Vortrag zum Thema: „Atemalkoholanalyse bei Verkehrsstraftaten nach § 315c Abs. 1 Nr. 1a, § 316 StGB“

-Mitveranstalter der VII. Tagung „Kriminalität im Grenzgebiet“ zum Thema: „Das neue polnische Strafverfahrensgesetzbuch“ vom 25. bis 27. Oktober 2002 an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder)

Vortrag zum Thema: „Das polnische Strafbefehlsverfahren im Vergleich mit dem deutschen Recht“

*Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Rechtsinformatik*

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Gerhard Wolf

-Mitveranstalter der VII. Tagung „Kriminalität im Grenzgebiet“ zum Thema: „Das neue polnische Strafverfahrensgesetzbuch“ vom 25. bis 26. Oktober 2002 an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder)

Vortrag zum Thema: „Einstellung des Verfahrens aus sachlichrechtlichen Gründen?“

-Teilnahme an einer Tagung der „Universitäten in europäischen Grenzräumen“ vom 20. bis 22. November 2002 in Saarbrücken

Vortrag zum Thema: „Die deutsch-polnische Kooperation im Bereich von Strafrechtswissenschaft und Strafrechtspflege“

-Mitgestalter der Gedächtnisveranstaltung für Prof. Dr. Dieter Meurer

**Europa - Universität Viadrina**

**4. Studierendenstatistik der Europa-Universität Viadrina  
Frankfurt (Oder)**

## Europa - Universität Viadrina

### 5. BAföG-Förderungsstatistik 2002 (Studentenwerk Frankfurt (Oder))

				Europa-Uni Frankfurt (Oder)	
				mit ausländischen Studierenden	ohne ausländische Studierende
				4.359	2.505
				691	659
				15,85%	26,31%
* Studierendenzahl im Jahresdurchschnitt					

### Studentenwerk Frankfurt (Oder)

	2000	2001	2002
<b>Studierendenzahl *</b>	3494	3956	4359
<b>Gesamtanträge</b>	769	906	993
<b>Erstanträge</b>	291	376	402
<b>Wiederholungsanträge</b>	478	530	591
<b>geförderte Studierende</b>	585	689	691
<b>Förderquote</b>	16,74 %	17,42 %	15,85 %
<b>ausgezahlte Förderbeträge</b>	18.516.250,60 DM	24.509.608,80 DM	12.739.007,96 €
<b>durchschn. monatl. Förderbetrag</b>	569,38 DM	688,86 DM	345,57 €
<b>Widersprüche</b>	37	40	31



## Europa - Universität Viadrina

### 6. Besetzung der Lehrstühle

<b>Stand 31. Dezember 2002</b>			
<b>Juristische Fakultät</b>			
<b>Bezeichnung des Lehrstuhls</b>	<b>Besetzung durch</b>	<b>Ernannt Berufen</b>	<b>Lehrstuhlvertretung</b>
Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung	Prof. Dr. Martiny	X	
Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht und internationales Wirtschaftsrecht	Prof. Dr. Breidenbach	X	
Bürgerliches Recht, Arbeits-Wirtschaftsrecht, Zivilprozess- und Gerichtsverfassungsrecht, Internationales Verfahrensrecht	Prof. Dr. Littbarski	X	
Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht	Prof. Dr. Frey	X	
Bürgerliches Recht, Rechtsphilosophie, Römisches Recht und Europäische Rechtsgeschichte	Prof. Dr. Wittmann	X	
Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht	Prof. Dr. Peine	X	
Öffentliches Recht, insbesondere Völkerrecht, Europarecht und ausländisches Verfassungsrecht	Prof. Dr. Heintschel v. Heinegg	X	
Öffentliches Recht, insbesondere Staatsrecht und Verfassungsgeschichte	Prof. Dr. von Brünneck	X	
Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht, Finanz- und Währungsrecht	Prof. Dr. Häde	X	
Öffentliches Recht, Verwaltungs-, Umwelt-, Kommunalrecht, Rechtsvergleichung und ökonomische Analyse des Rechts	Prof. Rowe	X	

## Europa - Universität Viadrina

<b>Juristische Fakultät</b>			
<b>Bezeichnung des Lehrstuhls</b>	<b>Besetzung durch</b>	<b>Ernannt Berufen</b>	<b>Lehrstuhlvertretung</b>
Strafrecht, Strafprozessrecht, Kriminologie	Prof. Dr. Dr. Scheffler	X	
Strafrecht, insbesondere Internationales Strafrecht und Strafrechtsvergleichung, Rechtsphilosophie	Prof. Dr. Joerden	X	
Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsinformatik	Prof. Dr. Wolf	X	
<b>C3</b> Bürgerliches Recht und Europäisches Wirtschaftsrecht oder Europäisches Arbeits- und Sozialrecht	PD Dr. Riesenhuber		X
<b>C3</b> Strafrecht, Strafprozessrecht und Medienstrafrecht	Prof. Dr. Heghmanns	X	
<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>			
Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie (Mikroökonomie)	Prof. Dr. Bolle	X	
Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftstheorie (Makroökonomie)	Prof. Dr. Seitz	X	
Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschafts- und Ordnungspolitik	Prof. Dr. Wagener	X	
Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschafts- und Sozialpolitik	Prof. Dr. Ribhegge	X	
Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft	Prof. Dr. Peters	X	
Volkswirtschaftslehre, insbesondere Internationale Wirtschaftsbeziehungen	Prof. Dr. Winiecki	X	

## Europa - Universität Viadrina

<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>			
<b>Bezeichnung des Lehrstuhls</b>	<b>Besetzung durch</b>	<b>ernannt berufen</b>	<b>Lehrstuhlvertretung</b>
Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	N.N.		
Volkswirtschaftslehre, insbesondere Empirische Wirtschaftsforschung und Wirtschaftspolitik (gem. Berufung DIW und EUV)	N.N.		
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensplanung, Organisation und Personalwesen	Prof. Dr. Dorow	X	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industriebetriebslehre	Prof. Dr. Richter	X	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling	Prof. Dr. Kötzle	X	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung	Prof. Dr. Kudert	X	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre insbesondere Wirtschaftsinformatik, Finanz- und Bankwirtschaft	Prof. Dr. Stickel	X	
Quantitative Methoden – Statistik	Prof. Dr. Schmid	X	
Allg. Betriebswirtschaftslehre, insb. Finanzwirtschaft und Kapitalmarkttheorie	Prof. Dr. Bohl	X	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Management	Prof. Dr. Söllner	X	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik	Prof. Dr. Kurbel	X	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Marketing, Konsum- und Handelsforschung	Frau Prof. Dr. Gröppel-Klein	X	

## Europa - Universität Viadrina

<b>Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</b>			
<b>Bezeichnung des Lehrstuhls</b>	<b>Besetzung durch</b>	<b>ernannt berufen</b>	<b>Lehrstuhlvertretung</b>
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere im Bereich der Aus- und Weiterbildung von Führungskräften	Prof. Dr. Rechkemmer	X	
<b>Juniorprofessor</b>			
Internationales Accounting	PD Dr. Husmann	X	
Ökonometrie	Dr. Stephan	X	
<b>Kulturwissenschaftliche Fakultät</b>			
Vergleichende europäische Geschichte der Neuzeit	Prof. Dr. Kittsteiner	X	
Geschichte Osteuropas	Prof. Dr. Schlögel	X	
Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit	Frau Prof. Dr. Schultz	X	
Philosophische Grundlagen kulturwissenschaftlicher Analyse	Prof. Dr. Aleksandrowicz	X	
Vergleichende Kultursoziologie	Prof. Dr. Pollack	X	
Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie	Prof. Dr. Schiffauer	X	
Politikwissenschaft; Vergleichende Analyse politischer Systeme, Bewegungen und Kulturen	Prof. Dr. Minkenberg	X	
Wirtschafts- und Sozialgeographie	Prof. Dr. Krätke	X	
Literaturwissenschaft, Osteuropäische Literaturen	Frau Prof. Dr. Ebert	X	

## Europa - Universität Viadrina

<b>Kulturwissenschaftliche Fakultät</b>			
<b>Bezeichnung des Lehrstuhls</b>	<b>Besetzung durch</b>	<b>ernannt berufen</b>	<b>Lehrstuhl- vertretung</b>
Sprachwissenschaft I: Vergleichende Sprachwissenschaft, Soziolinguistik im kulturhistorischen Kontext	Prof. Dr. Weydt	X	
Sprachwissenschaft: Linguistische Kommunikations- und Medienforschung	Prof. Dr. Schröder	X	
Fremdsprachendidaktik unter besonderer Berücksichtigung des Polnischen, deutsch-polnischer Kulturvergleichung der Sprach- entwicklung	Prof. Dr. Pfeiffer	X	
Zentrum für Ost- Mitteleuropa	Genutzt für Interreg		
<b>C 3 - Professuren</b>			
Mittelalterliche Geschichte Mitteleuropas	Prof. Dr. Dr. Knefelkamp	X	
Kunst und Kunsttheorie	Prof. Dr. Asendorf	X	
Vergleichende Literaturwissenschaft Und Medienforschung	Prof. Dr. Höfner	X	
Vergleichende Politische Soziologie	Frau Prof. Dr. Schwarz	X	
Vergleichende Kulturgeschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichti- gung der philosophischen Bezüge der Kulturwissenschaften	Prof. Dr. Hübinger	X	
<b>Juniorprofessor</b>			
Polen-Ukraine Studien	Dr. Ther	X	
Europa-Studien	Dr. Beichelt	X	
Kulturmanagement	Frau Dr. Hausmann	X	

## Europa - Universität Viadrina

<b>Collegium Polonicum</b>			
<b>Bezeichnung des Lehrstuhls</b>	<b>Besetzung durch</b>	<b>ernannt berufen</b>	<b>Lehrstuhl- vertretung</b>
<b>C4</b> Vergleichende Mitteleuropastudien	Prof. Dr. Buchowski Frau Prof. Dr. Choluj	X X	
<b>0,5 C4</b> Polnisches Recht	Prof. Dr. Banaszak	X	
<b>C3</b> Denkmalpflege	Frau Prof. Dr. Hengelhaupt	X	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere der Aus- und Weiterbildung von Führungskräften mit akad. Abschluss (MBA)	Dr. Kunz		X